UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK WUPPERTAL
BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL

Universitätsbibliothek Wuppertal

Ilias

Einleitung; Buch I - III

Homerus

Paderborn, 1873

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.
Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

urn:nbn:de:hbz:468-1-2408

Visual Library

Einband von
HANS ZIEHER
Bonn, Stiftsg. 5

Düntzersche Conj. in Müllers Räub: S. 429 Bell.

Richtige Einsicht Düntzers: Schwartz Fs. Wack. 62

Athet. bestätigt:
Ψ 196.

Dieses Buch stammt aus der Bibliothek Günther Jachmann Notizen und Randbemerkungen dürfen nicht verändert oder entfernt werden!

C

Cauer.
1879.

ΙΛΙΑΣ.

HOMERS ILIAS.

ERKLÄRENDE SCHULAUSGABE

VON

HEINRICH DÜNTZER.

I. HEFT. I. LIEFERUNG.

EINLEITUNG. BUCH I—III.

ZWEITE, NEU BEARBEITETE AUFLAGE.

(1. Aufl. 1865)
Schumann
Mai 1939

PADERBORN,
DRUCK UND VERLAG VON FERDINAND SCHÖNINGH.
1873.

Lehrbücherei (S. 21–24) 1878
2.50

04
ZZWX 58933(2)-1/3

GESAMT
HOCHSCHUL
BIBLIOTHEK
WUPPERTAL

84.9774

Vorwort.

Zur ersten Auflage.

Nach denselben Grundsätzen, wie die Odyssee, ist die Ilias bearbeitet, nur dass die aus der Lesung jener gewonnene Kenntniss und der höhere Bildungsgrad des Schülers berücksichtigt werden mussten. Häufig konnte auf die Ausgabe der Odyssee verwiesen werden, was besonders am Anfange geschah, um an die dort gegebene Belehrung zu erinnern. Nach dem einsichtigen Rathe wohlwollender Schulmänner habe ich bloss darin eine Aenderung eintreten lassen, dass ich nur diejenigen Stellen, welche allgemein in unsern Ausgaben als eingeschoben bezeichnet sind, und diese nicht alle, da der Verdacht zuweilen ungegründet war, in Klammern geschlossen, und in den Anmerkungen fast nur da, wo die Erklärung es unumgänglich nöthig machte, auf entschiedene Einschiebungen hingedeutet habe. Es schien gerathen, hier dem Vorurtheile nachzugeben, damit dieses nicht die Einführung in unsere gelehrten Schulen hindere, zu deren Vortheil ich diese Ausgabe aus vertrauter Bekanntschaft mit Homerischer Sprache, Art und Dichtung, im lebhaften Gefühle, wie viel hier noch zu leisten, mit besonnener Würdigung dessen, was wahrhaft Noth thut, und mit redlich treuer Sorgfalt auszuarbeiten mich gedrungen gefühlt habe.

Τὸ δ' εὖ νικάτω.

Köln, am 29. December 1865.

Zur zweiten Auflage.

Bei dieser umgearbeiteten zweiten Auflage habe ich aus den mir bekannt gewordenen Anzeigen der ersten, aus den neuen Ausgaben und Auflagen, so wie aus sonstigen Homerischen Arbeiten und persönlichen Mittheilungen mir alles angeeignet, was ich als richtig und zugleich zweckdienlich erkannte. Aus eigener fortgesetzter Beobachtung ist manches

Neue hizugekommen, dagegen Anderes, was vielfachen, selbst wenn auch nicht durchaus berechtigten Widerspruch gefunden hatte oder sich als weniger passend für den Schulgebrauch zeigte, weggelassen worden. Eine Hauptveränderung, welche der Benutzung des Buches besonders förderlich schien, besteht darin, dass die blossen Verweisungen auf die Anmerkungen zur Odyssee, wozu ich mich durch meine Vorgänger hatte verleiten lassen, weggefallen sind, damit die Ausgabe der Ilias auch ohne Benutzung der des andern Gedichtes gebraucht werden könne. Demnach sind alle schon in der Odyssee vorgekommene Verse und Stellen hier gleichfalls erläutert und die dort gegebenen Erörterungen über Sprachliches und Sachliches hier kurz wiederholt worden. Dadurch ist dem Uebelstande begegnet, dass der Schüler immer zur Ausgabe der Odyssee zurückgreifen und sich dort Raths erholen muss, was unbequem und zeitraubend und auch dem Fleissigsten kaum zuzumuthen ist. Eine sogenannte gelehrte Ausgabe wollte ich nicht liefern; mir galt es, ohne gelehrtes Beiwerk, diesen wohlfeilen Flitter, den jeder Lehrer, insofern er ihm wünschenswerth sein sollte, leicht nach eigener Auswahl (und diese muss hier immer massgebend sein) hinzuthun kann, für die betreffende Bildungsstufe eine möglichst gründliche, zugleich weiter deutende Einsicht in Homerische Sprache, Anschauung und Dichtung zu vermitteln. Und so wünsche ich, dass auch von dieser in Text und Anmerkungen sorgfältig neu durchgearbeiteten zweiten Auflage das alte Wort gelte:

Δεύτεραι φροντίδες σοφώτεραι.

Köln, am 22. Juni 1873.

Einleitung.

I. Art des Homerischen Heldensanges.

Um geschichtliche Begebenheiten rankt sich reiche Sage, welche durch Ausführung aussergewöhnlicher Thaten und Helden den Geist erhebe und erfreue. Dieser mit dichterischer Begabung innig zusammenhängende Trieb bewies sich besonders mächtig bei den in so viele Stämme getheilten Griechen, diesem Jahrhunderte lang durch Wanderungen und Kämpfe bewegten, geistgewandten Volke. Brachten sie auch manche Sagen aus ihrer Asiatischen Heimat und von ihren Wanderungen mit, so bildete doch, wie die Griechische Sprache erst in Griechenland selbst sich entschieden ausprägte, auch die Griechische Sage sich in selbständiger Eigenthümlichkeit erst auf Griechischem Boden, wo sie sich an die nächsten Begebenheiten anknüpfte. Die Geschichte ihrer Kriege und herrschenden Geschlechter war der eigentliche Stoff, für den sich bald die entsprechende dichterische Form fand; das epische Mass, der Hexameter, ist ein Erzeugniss Griechischen Bodens. Jeder Volksstamm schuf sich seine besondern Sagen, die sich aber mehr oder weniger schnell den übrigen mittheilten, zum Theil mit einheimischen und andern angeeigneten sich verschlangen. So wurde Nestor, der Pylierfürst, in manchen alten Liedern gefeiert, so des Oedipus unseliges Geschick und der Krieg vor Thebai besungen, so Agamemnons Ermordung, so Odysseus' Rache: aber es waren nur verhältnissmässig kurze Lieder, da es galt, die bestimmte Sage (*οἴμη, ϑ*, 74) in raschem Ueberblicke darzustellen. Auf dieser Stufe indess blieb die Dichtung nicht lange stehn; bald wählten sich die Sänger, da sie die Kenntniss des Ganzen voraussetzen durften, einzelne Theile, einzelne Abenteure (âventiure, Franz. aventure), zu ausführlicherer Darstellung. Hierzu fand sich der ergiebigste Stoff in der Zerstörung einer Asiatischen Königsstadt, der mächtigen Ilios. Dass auch hier eine geschichtliche Thatsache zu Grunde liege, ist so wenig zu bezweifeln als ihre

Umgestaltung, die so bedeutend war, dass wir nur den allgemeinsten Kern für ein wirkliches Ereigniss halten, ja kaum der als Veranlassung des Kriegs geltende Raub der Helene für geschichtlich gelten kann. Der Krieg um Ilios wurde schon im Europäischen Griechenland besungen, zunächst wohl die Zerstörung der Stadt, dann einzelne vorangegangene Abenteure. Bedeutende Helden aller Griechischen Stämme, von denen man schon früher gesungen, wurden bald in den Kreis dieser Lieder gezogen, sie sollten sich in diesem oder jenem Kampfe ausgezeichnet haben, und so ward einem jeden in einem eigenen Liede seine Verherrlichung, seine ἀριστεία, zu Theil. So kam auch der Held von Phthie, Achilleus, in den Kampf vor Ilios, ja er, dem ein früher Tod beschieden war, strahlte bald vor allen andern hervor; es vereinigte sich in ihm, wie in einem Brennpunkte, der ganze Glanz Achaiischer Ritterlichkeit, doch ohne dass die andern Helden dadurch beeinträchtigt worden wären (gehörte ja Achilleus nicht einmal zu den Zerstörern der Stadt), vielmehr prägten diese alle sich eigenthümlich aus. So ward der Sang von Ilios zum Spiegelbilde einer mächtigen Heldenzeit, woran das lebende Geschlecht, da es sich viel schwächer fühlte (vgl. *M*, 449), nur staunend emporblickte, aber zugleich zu einem Einheitspunkte aller Stämme.

Wie weit diese Gestalt des Sanges von Ilios schon zur Zeit vorgeschritten war, als die grosse Ionische Auswanderung einen Theil der Pierischen Sänger nach der Küste Kleinasiens brachte, lässt sich nicht bestimmen. Jedenfalls gedieh hier erst der Sang von Ilios zu einer höhern Entwicklung und künstlerischen Gestaltung; auch die genauere Beziehung auf die bestimmte Oertlichkeit erhielt er wohl hier. Aeusserlich gewann er stets weitere Ausdehnung, indem immer neue Erfindungen, oft mit Benutzung ganz anderer Sagen, damit verknüpft wurden. Aber noch waren es einzelne, wenn auch weiter ausgeführte Lieder, wie solcher die Odyssee gedenkt; so der Streit zwischen Odysseus und Achilleus (*ϑ*, 74 ff.), die Zerstörung der Stadt durch die aus dem hölzernen Pferde steigenden Helden (*ϑ*, 492 ff.), die Rückkehr der Achaier (*α*, 326 ff.). Homer hat davon den Ausdruck ἀείδειν κλέα ἀνδρῶν (*I*, 189. *ϑ*, 73. vgl. *I*, 524). Auch der Zorn und die Rache des Achilleus wurden in kleinen Liedern besungen, und wahrscheinlich einzelne Theile derselben als besondere Lieder. Die höchste Kunst einheitlicher Entfaltung erlangte der epische Gesang erst in der grossartigen Darstellung von dem Zorne und der Rache des Achilleus, welche uns in der Ilias

vorliegt, freilich nicht in ihrer vollen Ursprünglichkeit und ohne entstellende Eindichtungen. Nicht eine Zusammenstellung oder Verschmelzung vieler kleinern Lieder haben wir in ihr, sondern die Kunst, ein grösseres, von einem Geiste beseeltes einheitliches Ganzes zu schaffen, bewährt sich in diesem herrlichen Gedichte auf das glänzendste, sollte es auch nicht von Anfang bis zu Ende als untheilbares Ganzes anzusehen, sondern ein paar grössere Gedichte mit kleinern in demselben verbunden sein. Diese Kunst, eine grössere dichterische Einheit zu schaffen (*totum ponere*), die sich aus einem Kern entwickelt, deren Theile alle zu einem Ganzen streben, die in sich selbst Mass, Ziel und Richtung findet, diese Kunst, die sich in den grossen Theilen der Ilias so mächtig zeigt, diese ist es, welche wir als Vollendung des epischen Gesanges in der Homerischen Dichtung erkennen. Die Odyssee ist wohl ein paar Menschenalter später als die Ilias entstanden.

Noch später fallen mehrere uns verloren gegangene Gedichte, welche andere Theile des Krieges vor Ilios und der Rückkehr der Helden besangen. Wir kennen meist die Namen ihrer Dichter, während Ὅμηρος nur im Allgemeinen den Sänger bezeichnet, dessen besonderer Name über seinem Sange vergessen ward. Bei aller Begabung standen diese Dichter doch an lebendiger Frische, sinnlicher Anschaulichkeit, natürlicher Einfalt und zusammenschliessender Einheit weit hinter Homer zurück. Aristoteles, der (Poet. 23. 24) die Vorzüge des göttlichen Homer bezeichnet, preist auch die Einheit der Ilias diesen andern Dichtern gegenüber, welche eine vieltheilige Handlung darstellten. Die Veranlassung des Krieges und die der Ilias vorhergehenden Kriegsereignisse hatte ein Dichter von der Insel Kypros, den einige Stasinos, andere Hegesias oder Hegesinoos nennen, in dem Gedichte *Κύπρια* dargestellt. Herodot (II, 117) lässt den Dichter unbestimmt, spricht aber das Gedicht dem Homer ab, dem es andere beilegten. Die *Κύπρια* begannen mit dem Beschlusse des Zeus, durch einen Krieg die Erde von der drückenden Ueberzahl der Menschen zu entlasten. Erst im fünften und letzten Buche landen die Achaier, nachdem ihr erster Zug gescheitert ist[1]), bei Ilios. Die Troer wehren sie ab; Protesilaos, der zuerst aussteigt, fällt durch Hektor. Die Ilias gedenkt der Schiffe des Protesilaos häufig; im Schiffsverzeichnisse (*B*, 701) heisst es, ein Troer habe den Protesilaos

[1]) In diesen versetzt der Dichter das von Kalchas gedeutete Anzeichen *B*, 303 ff.

getödtet. Achilleus treibt die Troer zurück, nachdem er den in der Ilias nicht erwähnten Kyknos, den Sohn des Poseidon, getödtet. Die Achaier nehmen die Gefallenen auf und schicken Gesandte zu den Troern, um die Rückgabe der Helene und der Schätze zu fordern. Da dies verweigert wird, belagern sie Ilios. Sie überziehen dann das Land und zerstören die umliegenden Städte. Achilleus verlangt darauf, die Helene zu sehen; Aphrodite und Thetis führen beide zusammen. Die Achaier wollen heimkehren, aber Achilleus hält sie zurück. Er treibt die Kühe des Aineias weg, zerstört Lyrnesos und Pedasos (*B*, 690 f. *Y*, 92) und viele umliegende Städte, tödtet den Troilos (*Ω*, 257). Den gefangenen Lykaon bringt Patroklos nach Lemnos und verkauft ihn (*Φ*, 58. 76 ff.). Aus der Beute erhält Achilleus die Briseïs, Agamemnon die Chryseïs, welche jener in der am Fusse des Plakos gelegenen Kilikischen Stadt Thebe gefangen genommen hatte, wohin sie, um der Artemis zu opfern, gekommen war. Bei der Zerstörung Thebes tödtete Achilleus auch (nach *Z*, 414 ff.) den Vater und die Brüder der Gattin Hektors; ihre Mutter nahm er gefangen, gab sie aber gegen Lösegeld frei. Darauf folgte die Erzählung, wie Odysseus und Diomedes den auf Fischfang ausgegangenen Palamedes ertränkten, der jenem durch seine ihn überbietende, den Achaiern so förderlich gewordene Klugheit verhasst geworden war. Nun beschloss Zeus, die Troer durch eine Trennung des Achilleus vom Heere zu erleichtern, und das Gedicht endete mit einem Verzeichnisse der Troischen Bundesgenossen. Offenbar waren die Kypria als Einleitung zur Ilias erfunden, wenn sie auch nicht in allen Punkten zu dieser stimmten; weiss ja die Ilias von dem letzten Beschluss des Zeus eben so wenig wie vom ersten, wonach der Krieg die übergrosse Zahl der Menschen vermindern sollte. Unmittelbar an die Ilias schloss sich des Arktinos von Milet *Αἰθιοπίς*, die aus 9100 Versen bestand, während unsere Ilias über 15000 Verse zählt. Sie führte die Darstellung der Ereignisse in fünf Büchern bis zum Streite des Odysseus und Aias über die Waffen des Achilleus. Auf sie folgte in zwei Büchern desselben Dichters *Ἰλίου πέρσις*, die noch die Ermordung des Astyanax und die Opferung der Polyxene auf dem Grabe des Achilleus umfasste. Wahrscheinlich gehörte dieses Gedicht zur *Αἰθιοπίς*. Arktinos, der in den Anfang der Olympiaden fällt, zeichnete sich durch Glanz der Erfindung und der Darstellung aus. Eine weniger glänzende, mehr auf Neuerungen ausgehende, den Odysseus in den Mittelpunkt rückende Darstellung der von Arktinos geschilderten Begebenheiten lieferte der etwa ein Lebensalter jüngere Lesches oder

Lescheos von der Insel Lesbos in seiner Ἰλιὰς μικρά nebst einer Ἰλίου πέρσις. Die zwischen die Zerstörung von Ilios und die Odyssee fallenden Begebenheiten besang ein ziemlich spätes Gedicht in zwei Büchern Νόστοι, auch Ἀτρειδῶν κάθοδος genannt, das man einem Agias oder Hegias von Troizene zuschrieb. Es begann mit dem von Athene erregten Zwiste der beiden Atreiden wegen der Abfahrt und schloss mit des Menelaos Rückkunft nach der von Orestes an den Mördern seines Vaters vollzogenen Rache; die Heimkehr der übrigen Helden mit Ausnahme des Odysseus war in das Gedicht verflochten. Endlich schloss sich als spätester Sprosse an die Odyssee noch eine Τηλεγονία des Kyrenäers Eugammon an, den man Ol. 53 setzt. Dieses am weitesten vom Homerischen Geiste abstehende Gedicht endet mit dem Tode des Odysseus durch die Hand seines mit der Kirke erzeugten Sohnes Telegonos, der bei Aufsuchung seines Vaters nach Ithake gekommen war. Neuere Thesprotische Sagen waren in das Gedicht verschlungen, das dem Odysseus auch einen Sohn Polypoites von der Thesprotischen Königin Kallidike gab.

Neben der Ilias und der Odyssee kann es keine diesen ebenbürtige gleichzeitige Darstellung der in den eben angeführten spätern Gedichten behandelten Theile der Sage vom Kriege vor Ilios gegeben haben; denn solche würden durch jene spätern Erzeugnisse nicht verdrängt worden sein. Die spätern Dichter wählten eben deshalb, weil sie hier nicht mit so vollendeten Gedichten in Wettstreit traten, diese Theile der Sage, welche sie auf neue Weise ausschmückten. Die in der Ilias und Odyssee erhaltenen Gedichte waren gerade die höchste Blüte der epischen Dichtung, und sie hatten sich, ungeachtet des Dranges nach neuen Liedern (*α*, 351 f.), die allgemeine Liebe und Bewunderung in so hohem Grade erworben, dass kein Dichter ihren Stoff neu zu behandeln wagte. Und es ist nicht zu läugnen, dass der Stoff der Ilias und der Odyssee der allerglücklichste für den epischen Dichter war; denn dieser muss sich einen Charakter auswählen, der nicht allein durch heldenhafte Kraft hervorragt, sondern auch durch sein Gemüth unser Herz gewinnt, durch sein eigenthümliches Schicksal uns anzieht. So Achilleus, dessen Heldenehre auf das bitterste beleidigt ist, der aber doch den Untergang der Achaier nicht will und, eben als er diesen abzuwenden sucht, von dem härtesten Schlage, dem Verlust seines theuersten Freundes, betroffen wird, er, der Sohn einer Göttin, dem aber nur ein kurzes Leben vergönnt ist. Und wie tritt die sein Herz be-

seelende Freundschaft für Patroklos nicht allein in der Klage um den Verstorbenen, sondern auch in der glühenden Rache hervor und in dem Streben, den Gefallenen auf jede Weise zu ehren! Und doch fühlt dieser rachedürstende Achilleus so menschlich zart, wie seine Klage um Priamos und seinen eigenen Vater Peleus beweist. So auch Odysseus, der alle an Klugheit überbietende Held, welcher durch seine Liebe für die Gattin und Heimat, wie durch die schrecklichen Leiden, die er bestehen muss, unsere innigste Theilnahme erregt. Eine grosse vieltheilige Handlung, wie die Darstellung des ganzen Krieges vor Ilios, ist kein Gegenstand für das wahre, einheitliches Zusammenschliessen fordernde Epos; um *eine* Person muss sich die Haupttheilnahme sammeln, von deren Handeln und Leiden müssen alle Fäden ausgehen, wenn auch der Boden, auf dem die Handlung spielt, auf dem die Hauptperson auftritt, in ausführlicher Schilderung sich darstellt. So tritt uns in der Ilias die ganze Heldenschar der Achaier entgegen, und nicht weniger stellen sich die Troer und ihre Bundesgenossen dar, so dass sich das lebendigste Bild des ganzen Krieges vor uns entrollt. Auch in dieser Beziehung gibt es keinen glücklichern Stoff als den Zorn des Achilleus, da hier die Forderung, dass der Hintergrund der Handlung ein bedeutsamer sei, auf das glücklichste erfüllt wird, indem wir mitten in den wogenden Krieg versetzt werden und, weil Achilleus gleich am Anfange zurücktritt und seine Heldengrösse zunächst nur in den Folgen seiner Abwesenheit erscheint, die übrigen Helden der Achaier, und nicht weniger die Troer, sich hervorthun können. Der Stoff der Odyssee mit seinem mannigfachen Wechsel ist in dieser Beziehung nicht so glücklich, weil ihm jener Hintergrund fehlt, und die Bedeutsamkeit viel geringer, da in der Ilias der Ausgang des von allen Achaiern unternommenen Krieges in Frage steht, in der Odyssee nur Odysseus, seine Genossen, Penelope und Telemachos. So gewinnt auch Goethes „Hermann und Dorothea“ eine ganz besondere Wirkung durch das Hineinspielen der gewaltigen Begebenheiten der Zeit.

Ein Grundzug der epischen, ja der gesammten Dichtung und Sage der Griechen ist das Eingreifen der Götter. Die Götter stehen mit den Menschen in innigster Verbindung, ja sie selbst sind in Parteien getheilt, die es mit den einen oder den andern halten. So stehen Here, Athene und Poseidon auf der Seite der Achaier, während Apollon, Ares und Aphrodite den Troern gewogen sind; Poseidon zürnt dem Odysseus, als dessen Schützerin Athene erscheint. Im Olympischen Götterrathe wird die Wendung der Sache be-

schlossen oder von Zeus bestimmt. Zeus sendet den Traum, um den Agamemnon zu täuschen, er verbietet allen Göttern sich am Kampfe zu betheiligen, da er die Achaier so lange von den Troern schädigen lassen will, bis sie die Schiffe anzünden; erst später lässt er die Götter sich wieder nach freiem Willen betheiligen, damit die Achaier nicht ganz unterliegen. Dem Andringen der Here gibt er nach, dass die Troer den Vertrag verletzen, damit der Krieg nicht aufhöre. In der Odyssee willigt er zweimal in die Forderung der Athene, wodurch der Ausgangspunkt der folgenden Handlung gewonnen wird. Und das Verhalten der Olympier tritt in ganz menschlicher Weise hervor. Zeus, der Göttervater, lässt sich durch die Bitten der Thetis bestimmen, welche ihn an das erinnert, was sie einst für ihn gethan. Here macht ihm darüber Vorwürfe, und da er ihr Zanken scheut, muss er sie durch arge Drohungen einschüchtern. Poseidon nimmt den Augenblick wahr, wo Zeus seine Augen vom Kampfe abwendet, und steht den Achaiern bei; Here weiss sodann den Zeus mit Hülfe des Gürtels der Aphrodite durch den Schlafgott einzuschläfern; dieser fährt, als er bei seinem Erwachen die durch Poseidon den Troern beigebrachte Niederlage bemerkt, heftig gegen seine Gattin los und lässt durch Iris den Poseidon ernstlich bedrohen, worauf dieser den Kampf aufgibt. So werden die Götter ganz in menschlicher Weise von Neigung und Abneigung getrieben, in die Handlung einzugreifen; ja der Kreis der Olympier erscheint gerade wie eine königliche Familie, die, wenn auch jeder von ihnen seine besondere Wohnung hat, doch zum Mahle bei Spiel und Sang im Saale des Zeus zusammenkommt. Haupthandlungen erfolgen oft durch persönliche Hülfe oder Mahnung einer Gottheit. Als Achilleus das Schwert gegen Agamemnon gezogen hat, stellt sich plötzlich Athene hinter ihn, fasst ihn beim Haare und mahnt ihn, das Schwert einzustecken. Apollon stösst den andringenden Patroklos dreimal von der Mauer zurück, und als er zum viertenmal es versucht, ruft er ihm zu, weder er noch Achilleus solle nach dem Beschlusse des Schicksals die Stadt zerstören; er auch ist es, der seine Lanze zerbricht, seinen Schild zur Erde wirft und seinen Panzer löst, so dass Euphorbos und Hektor ihn leicht tödten können. Aineias und Alexandros werden durch Götter dem Kampf entrückt und so vom Tode gerettet. Athene fordert den Diomedes auf, den Ares zu verfolgen; sie tritt als Lenkerin auf seinen Wagen, wendet die Lanze des Ares ab und stösst die des Diomedes in den Leib des Gottes. Dass Achilleus die Leiche Hektors auslöst, geschieht ohne weiteres auf des Zeus Befehl, obgleich es

als freie Handlung gelten soll. Oft erscheinen die Götter in anderer Gestalt, um ihren Zweck zu erreichen. So kommt Athene zum Pandaros in Gestalt des Laodokos, um ihn zu bestimmen, auf Menelaos zu schiessen. Poseidon naht als Kalchas den beiden Aias, mahnt sie zu tapferm Widerstande und erfüllt sie mit besonderer Kraft durch den Schlag seines Stabes. Apollon täuscht den Achilleus, indem er die Gestalt des Agenor annimmt, damit die Troer, während dieser ihn verfolgt, sich in die Stadt retten. Als Hektors Tod bestimmt ist, verleitet ihn Athene, unter der Gestalt seines Bruders Deïphobos, dem Achilleus entgegenzutreten; sie gibt heimlich letzterm seinen Speer zurück und verschwindet plötzlich von Hektors Seite, der nun erkennt, dass seine Feindin Athene ihn getäuscht. Selbst Thiergestalten nehmen die Götter zuweilen an. So setzt sich der Schlaf in Vogelgestalt auf eine Tanne, damit Zeus, den er einschläfern will, ihn nicht bemerke. Wenn Athene als Schwalbe der Ermordung der Freier beiwohnt, Apollon und Athene als Geier auf einem Baume sitzen, um dem Zweikampf zuzuschauen, so greifen sie hier nicht einmal in die Handlung ein, so dass man mit Recht zweifelt, ob dies nicht spätere Ausschmückung sei, wogegen das Verschwinden der Athene in Vogelgestalt *γ*, 371 f. wohl begründet ist. Der Dichter hat sich hierin zu mässigen, sich von märchenhafter Ueberspannung fern zu halten gewusst. Wenn Athene *Δ*, 75 ff. einem Sternschnuppen ähnlich mitten zwischen die Troer und Achaier vom Himmel herabstürzt, so ist es dem Dichter um die Wirkung zu thun, welche sie dadurch auf beide Parteien übt; diese sollen von der Ahnung einer bedeutenden Entscheidung erfüllt werden. Sehr häufig wird der Gedanke, der Entschluss, der Wille, der Muth u. s. w. allgemein als Einwirkung der Götter oder einer bestimmten Gottheit bezeichnet, ohne dass diese persönlich auftreten. So hat es Here dem Achilleus in den Sinn gelegt, während der Pest die Versammlung zu berufen; so gibt Athene dem Odysseus und der Penelope diesen oder jenen Gedanken ein; so erfüllt diese den Diomedes, die Nausikaa mit Muth, Zeus den Aias, den Hektor mit Zagen, ohne dass er, wie wohl sonst, durch ein besonderes Zeichen schreckt. Hier dient das Einwirken der Gottheit nur zur Belebung der Darstellung, während es in den andern Fällen als eingreifendes Glied der Handlung erscheint, welche in der Betheiligung der Götter ein höchst glückliches Mittel zur Fortführung, Hebung, Beseelung und zu erfreulichem Wechsel besitzt. Denn auch hier wusste der Dichter Mass zu halten und hütete sich, ohne Noth die Götter zu Hülfe zu rufen. Wenn Achilleus

den Patroklos herausruft, damit er sehe, welchen Verwundeten Nestor in sein Zelt bringe, so wird dies nicht als Eingebung eines Gottes dargestellt, obgleich hierin der Wendepunkt der Handlung liegt. Als der Scheiterhaufe des Patroklos nicht brennen will, betet Achilleus zum Boreas und Zephyros, ohne dass ein Gott ihm diesen Gedanken eingegeben hätte.

Die Welt der Homerischen Götter ist eine rein dichterische Schöpfung, die von dem wirklichen Glauben nicht mehr angenommen hat als die Heldensage von den zu Grunde liegenden Begebenheiten. Der Dichter waltet und schaltet hier ganz frei nach dem Bedürfnisse der Dichtung; an eine sittliche Zurechnung denkt er dabei noch viel weniger als bei den Menschen, nach deren Bilde er seine Götter geschaffen hat, aber so, dass er sie, wo es nöthig, von aller menschlichen Beschränktheit frei macht, ihnen übermenschliche Kräfte und Fähigkeiten zuschreibt, während er sie anderswo auch der menschlichen Schwäche verfallen denkt. Aus dem Glauben nimmt der Dichter ihre Allwissenheit (*θεοὶ δέ τε πάντα ἴσασιν*) und Allmacht (*θεοὶ δέ τε πάντα δύνανται*), aber in einzelnen Fällen ist ihr Wissen, ihre Macht, selbst bei Zeus, sehr beschränkt, wogegen sie in andern sich als übermenschliche, über die Natur herrschende Wesen zeigen. Von Furcht, Hass, Neid und allen menschlichen Leidenschaften erscheinen sie in der dichterischen Handlung eben so wenig frei als von leiblichen Leiden, Ermüdung, Schmerz bei Schlägen und Wunden, während ihre Beiwörter *μάκαρες, ῥεῖα ζώοντες* (vgl. auch *Ω*, 526) auf die ungetrübte Heiterkeit ihres jeder menschlichen Schwäche entrückten Daseins hindeuten. Ihre übernatürliche Kraft zeigt sich besonders in der raschen Bewegung, die der Dichter zuweilen ausführt, während wir sie anderwärts (vgl. *A*, 44. 194 f. *B*, 167 f. *Ω*, 121 f.) hinzudenken müssen. So kommt Poseidon mit vier Schritten von dem höchsten Gipfel Samothrakes nach Aigai, Here fliegt rasch wie der Gedanke vom Ide zum Olympos, Athene so schnell wie ein Raubvogel vom Himmel zur Erde, ein andermal gar als Sternschnuppe bei hellem Tage. Vgl. auch *E*, 778. *O*, 237 f. *Ω*, 80 f. Hermes, als Bote der Götter, legt Sohlen an, welche ihm Windesschnelle verleihen, und Iris heisst *ἀελλόπος, ποδήνεμος*, sogar *χρυσόπτερος*. An Grösse und Gestalt unterscheiden sich die Götter gewöhnlich nicht von den Menschen, aber Ares bedeckt *Φ*, 407 sieben *πέλεθρα* (vgl. *λ*, 577), was eben so übertrieben, wie wenn er und Poseidon gleich neun- oder zehntausend Mann schreien (*E*, 860 f. *Ξ*, 148 f.), während *E*, 784 ff. die schreiende Here mit Stentor verglichen wird, der

wie fünfzig schrie, die Kraft der Stimme der Athene *Σ*, 217 f. nicht weiter bezeichnet wird. Eine weit über das gewöhnliche Mass gehende Stärke schreibt Homer auch den hervorragenden Helden zuweilen zu, doch sind solcher Stellen im Ganzen sehr wenige, so dass sie nur wie einzelne Höhepunkte hervorragen. Den Stein, den Hektor mit Leichtigkeit wider das Thor wirft, würden jetzt nicht leicht zwei starke Männer von der Erde auf den Wagen schaffen (*M*, 447 ff.). Aehnlich *E*, 303 f. *Υ*, 285 ff., schon schwächer *M*, 381 ff. Vgl. auch *Λ*, 636 f. Achilleus thut allein leicht den Balken auf das Thor, wozu drei Männer nöthig sind (*Ω*, 454 ff.). Der Stein, mit welchem der Kyklop seine Grotte verschliesst, ist so lang, dass nicht zweiundzwanzig Lastwagen ihn fortzuschaffen vermöchten (*ι*, 241 ff.). Die Pelische Lanze kann nur Achilleus schwingen, nur Odysseus seinen Bogen spannen. Odysseus, der allein den anrückenden Scharen der Troer Stand hält und hintereinander sechs Troer tödtet (*Λ*, 411 ff.), Achilleus, der in den Fluss springt und viele Troer tödtet (*Φ*, 17 ff.), und was weiter in diesem Buche von ihm erzählt wird, der dreimalige Lauf des fliehenden Hektor und des verfolgenden Achilleus um ganz Ilios (*X*, 136—166) sind Züge übermenschlicher Stärke, wodurch der Dichter seine Darstellung zuweilen hebt. Auch der eilf Ellen lange Speer Hektors (*Θ*, 494) ist eine dichterische Vergrösserung.

Wenn die auf die einzelne Handlung gerichtete Tragödie sich in raschem Gange schlagartig entwickelt, so ergeht sich das Epos, das wie ein breiter Strom ruhig dahin fliesst, in ausführlichen Schilderungen und Beschreibungen. Nichts ist ihm erwünschter als reiche Schlachtgemälde mit mannigfachem Wechsel und dem Hervortreten einzelner Helden, wobei die Erzählung gern von der einen Seite der Schlacht zur andern sich wendet, da der epische Dichter auch das Gleichzeitige neben einander darstellen darf; nur verlange man von ihm keine Vollständigkeit, dass er den ganzen Verlauf der Schlacht an allen Seiten ausführlich schildere, vielmehr ist es ihm unbenommen, von der einen Seite sich so lange abzuwenden, bis dort eine neue Wendung erfolgt. Stets wiederkehrende Dinge, wie der Aufgang der Morgenröthe und der Untergang der Sonne, das Ankleiden am Morgen, das Anlegen der Rüstung, das Opfer, das Mahl, werden von ihm meist von neuem, in derselben Weise, beschrieben[1]); diese und andere

[1]) Auch hierin aber wechselt der Dichter zuweilen, da er immer die Zweckmässigkeit vor Augen hat. So wird das Ankleiden *Ω*, 11, der Untergang der Sonne *Ψ*, 216 übergangen, der Aufgang der Morgenröthe *Ψ*, 109. *Ω*, 12 f. nur angedeutet.

Wiederholungen sind für den Dichter wie für den Zuhörer angenehme Ruhepunkte, die durch ihre Wiederkehr nicht langweilen, sondern immer von neuem durch ihre lebendige Anschaulichkeit erfreuen. In den Beschreibungen selbst herrscht sinnliche Klarheit und behagliche Ruhe, aber der Dichter verliert sich nicht ins Kleinliche, sondern begnügt sich mit den bezeichnenden, die Gegenstände den Sinnen vergegenwärtigenden Zügen. Meist wird die Beschreibung selbst durch Handlung belebt, indem der Dichter nicht den ruhenden Gegenstand schildert, sondern seine Entstehung oder die Art seiner Verwendung (vgl. *A*, 234 ff. *Γ*, 330 ff. *Δ*, 105 ff. *E*, 720 ff. *X*, 147 ff. *Ω*, 449 ff.); aber auch hierin hält er weises Mass, da ihm nichts ferner liegt als unnatürliche Künstelei. Vgl. *Z*, 243 ff. *Λ*, 632 ff. Eigenthümlich sind dem Epos die stehenden Beiwörter, welche, ohne Rücksicht auf die Handlung, solche Eigenschaften von Gegenständen oder Personen hervorheben, welche als wesentliche oder besonders in die Sinne fallende sich darstellen. So sind dem Dichter die Schiffe immer schnell, der Himmel ist immer sternig, Achilleus immer schnellfüssig. Diese Beiwörter sind ein hebender Schmuck der Darstellung, aber auch zugleich ein bequemes Mittel zur Ausfüllung des Verses, da dem Dichter eine reiche Auswahl derselben zu Gebote steht, er sogar zwei mit einander verbinden, bald jedem der in gleichem Verhältnisse neben einander stehenden Hauptwörter, bald nur einem oder mehrern ein solches geben, bald sich jedes Beiworts enthalten kann. Vgl. *A*, 264 f. *Γ*, 396 f. *Δ*, 215 f. 226. *Θ*, 173. 497. Gerade hierin besitzt er ein bedeutendes, zugleich die Darstellung hebendes Mittel, den reinen Fluss der Dichtung vor leerem Schwalle und Künstelei zu bewahren, wozu Vers und Reim so oft andere Dichter nöthigen. Freilich trägt auch der Reichthum gleicher oder ohne wesentliche Verschiedenheit zu gebrauchender Formen und die Menge der Partikeln, in deren Gebrauch er frei, wenn auch natürlich mit Beachtung ihrer Bedeutung, walten kann, wesentlich zum leichten Flusse bei. Von besonderer Bedeutung sind für die epische Dichtung die Gleichnisse. Die eigentlichen Gleichnisse, im Gegensatz zu einfachen Vergleichungen, vergleichen nicht Personen, lebende Wesen oder Dinge mit einander, sondern Zustände und Handlungen; der epische Dichter liebt es aber, solche Zustände und Handlungen gleichsam geschichtlich zu beleben, indem er die Entstehung derselben darstellt, ja auch wohl ihre Folgen bezeichnet. Vgl. *Δ*, 141 ff. 275 ff. 422 ff. *E*, 87 ff. 136 ff. Homer eigenthümlich sind die zwiefachen und doppelseitigen Vergleichungen. S. das Register unter Vergleichungen. In der äussern Form

der Gleichnisse bedient er sich einer grossen Mannigfaltigkeit. Wenn die Wiederholungen für den Dichter und Zuhörer Ruhepunkte sind, so heben und beleben die Gleichnisse auf anmuthige Weise die Darstellung, indem sie den Geist aus dem gewohnten Kreise versetzen und ihm andere Bilder darbieten, die zugleich das, was der Dichter bezeichnen will, der durch den Wechsel angeregten Einbildungskraft vergegenwärtigen.

Malt im allgemeinen der epische Dichter behaglich Zug vor Zug, so gestattet er sich doch auch nicht selten Nebenzüge zu übergehen, um die Hauptsache desto wirksamer hervortreten zu lassen. So wird *Γ*, 249 nicht gesagt, dass der Herold sich auf den Thurm zu Priamos begeben, *Γ*, 261 übergangen, dass Priamos erst vom Thurme herabgestiegen ist. *Π*, 406 verschweigt der Dichter, dass Patroklos vom Wagen gesprungen ist, *Π*, 415, dass er ihn wieder bestiegen hat. *Φ*, 67 müssen wir ergänzen, dass Achilleus seinen Speer, den er (17) am Ufer hatte stehen lassen, wieder aufgenommen. Schon die Alten haben dieses sehr weit reichende Uebergehen einzelner Züge an vielen Stellen bemerkt, die *κατὰ τὸ σιωπώμενον* zu verstehen seien. Vgl. zu *π*, 342 und im Register Uebergehen einzelner Züge. Wenn der Dichter, um die Darstellung nicht zu beschweren, das Uebergehen von Nebenzügen sich oft erlaubt, so liegt ihm dagegen nichts ferner als Hauptpunkte errathen zu lassen. Nichts, was zur Durchsichtigkeit der Darstellung gehört, verschweigt er, am wenigsten die Gesinnungen seiner Hauptheldn, die er sich immer lebhaft aussprechen lässt; hier dürfen wir nichts hinzudenken, bloss das annehmen, was der Dichter mit deutlichen Worten sagt. Man entstellt ihn, wenn man ihm Feinheiten andichtet, auf die sich keine Hindeutung findet.

Frische Sinnlichkeit, lautere Natur und Einfalt, Schärfe der Zeichnung, Reinheit der Umrisse, klare Heiterkeit und milde Anmuth, gepaart mit würdiger Hoheit, schöne Masshaltung im Ganzen wie im Einzelnen bilden die Grundzüge des Homerischen Heldengesanges. Vers, Sprache, Darstellung und Erfindung beruhen auf der Kunstübung mehrerer Menschenalter, deren reichste Blüte wir in Ilias und Odyssee bewundern; denn Gesetze und Formen, die sich aus langer lebendiger Uebung herausgebildet haben, sind dem dichterischen Geiste keine Fesseln, sie werden ihm zu Flügeln, mit denen er sich mächtig emporschwingt, auf dass Kunst und Natur in inniger Durchdringung das Vollendete schaffen. Gerade der reiche Wechsel mannigfaltiger neben einander gebrauchter Formen, die Fülle stehender Beiwörter und die mancherlei überlieferten Formeln waren die nothwendigen Bedingungen zu jenem frischen, freien, so an-

muthigen wie kräftigen Flusse der Homerischen Sprache, welche der sinnlich klaren, echt dichterischen Auffassung der Sänger ihren entsprechenden Ausdruck verlieh. Man schwimmt hier ordentlich, wie Schiller einmal bemerkt, in einem poetischen Meere, so dass man aus dieser Stimmung auch in keinem einzigen Punkte fällt, und alles ist ideal bei der sinnlichsten Wahrheit. Auch rühmt derselbe, und nicht weniger Goethe, die herrliche Continuität und Reciprocität des Ganzen und seiner Theile als eine der wirksamsten Schönheiten der Dichtung.

II. Anordnung und Zeiteintheilung der Ilias.

Die Haupthandlung des Gedichtes ist der Zorn des Achilleus nebst seinen Folgen bis zur vollsten Befriedigung der Rache wegen des während desselben gefallenen Patroklos, die *μῆνις οὐλομένη*. Wie im ersten Theile die andern Helden, so tritt im zweiten Achilleus allein von den Achaierfürsten hervor, obgleich das Heer mitkämpft. Ehe der Zwist zwischen Achilleus und Agamemnon ausbrach, was erst gegen Ende des neunten Kriegsjahres geschah (zu *B*, 134), war es bereits vielfach vor der Stadt zum Kampf gekommen; keineswegs hatten sich die Achaier auf Streifzüge in der Umgegend beschränkt, bei denen nur ein Theil derselben, meist unter Achilleus, sich betheiligte, während zur Bekämpfung der Troer und zum Schutze der Schiffe und Zelte ein grosser Theil zurückblieb. Vgl. *A*, 61. 343 f. 422. 490. 521. *B*, 132 f. 328 f. *Γ*, 126 f. 132 f. Rein undenkbar ist es an sich, dass es die Jahre über nicht zum Kampfe gekommen sein sollte. Freilich hielten die Achaier die Stadt eingeschlossen und hatten die Troer so in Furcht gesetzt, dass diese selten sich weit von der Stadt zu entfernen wagten, aber noch immer kam es zu einzelnen Kämpfen. Vgl. *I*, 352 ff. Dagegen sind *E*, 788 ff. *N*, 101 ff. *O*, 722 f., wenn sie anders als ursprünglich gelten dürfen, als sehr natürliche Uebertreibungen des Redenden zu fassen. Kleinere Widersprüche dieser Art gestattet sich der Dichter, wo sie zur Erreichung einer besonderen Wirkung nöthig sind.

In den Handschriften finden sich ausser den Ueberschriften auch Inhaltsangaben der einzelnen Bücher, die aber eben nichts als den Inhalt kurz bezeichnen. Anziehender ist uns durch dichterischen Geist der von Goethe 1798 entworfene Auszug im dritten Bande seiner Zeitschrift „Ueber Kunst und Alterthum“ (1821), der nicht in seine Werke übergegangen ist.

Die Ilias geht von der Veranlassung des Streites aus, welcher den verderblichen Zorn des Achilleus hervorgerufen, wobei

sie die Kenntniss des Krieges vor Ilios, die erst *A*, 71 genannt wird, im allgemeinen voraussetzt, da jeder Zuhörer schon aus der Erwähnung des Zornes des Achilleus wusste, dass die Erzählung sich auf jenen Krieg bezog. Mit der Darstellung des Ausbruches des Streites (*A*, 305) ist die eigentliche Exposition des Gedichtes vollendet. Achilleus fleht um Rache zu seiner Mutter Thetis; diese geht zum Zeus, welcher ihr verspricht, so lange den Troern Sieg zu verleihen, bis die Achaier die Entehrung ihres Sohnes gesühnt haben, und er hält diesen Beschluss, auch den Vorwürfen der Here gegenüber, entschieden aufrecht. Dies bildet den Inhalt des ersten Gesanges, dessen Handlung 21 Tage umfasst; denn nach dem Rachegebet des von Agamemnon schmählich zurückgewiesenen Priesters wüthet die Seuche neun Tage; am zehnten beruft Achilleus die Volksversammlung, an demselben lässt Agamemnon die Chryseïs holen, und die durch die Klagen ihres Sohnes herbeigezogene Thetis verspricht, seinem Wunsche gemäss, ihm von Zeus Rache zu verschaffen, was sie aber erst elf Tage später thun kann, weil erst an diesem Morgen Zeus von dem Mahle bei den Aithiopen zurückkehrt.

Einen einzigen Tag, den zweiundzwanzigsten, schildern *B*, 1—*H*, 380. Zeus täuscht den Agamemnon durch einen Traum, der ihm die Einnahme der Stadt verheisst, wenn er jetzt die Achaier zum Kampfe rüste. Agamemnon sucht den Muth des Heeres durch die Vorgabe, er wolle, da er die Stadt doch nicht zu erobern vermöge, sofort nach Hause zurückkehren, noch mehr zu entflammen; doch dieser Versuch missglückt, und es bedarf der Zwischenkunft der Athene, die Achaier vor Ilios zurückzuhalten. Die Achaier und Troer rüsten sich. Hier ist ein Verzeichniss der Führer und Völker eingelegt. Aber zunächst kommt es nicht zur Schlacht. Ein Zweikampf zwischen Alexandros und Menelaos soll entscheiden, doch Aphrodite entrückt ihren in Gefahr schwebenden Liebling dem Kampfe, und die den Untergang der Stadt wegen des Frevels des Alexandros fordernde Here setzt es durch, dass der Krieg von neuem beginnt. Athene bethört den Pandaros, dass er, ohne des Vertrages zu achten, auf Menelaos schiesst. Ein erbitterter Kampf beginnt. Diomedes vollführt die glänzendsten Thaten unter Athenes Schutz. Die Troer werden so bedrängt, dass Hektor auf den Rath seines Bruders, des Weissagers Helenos, in die Stadt geht, die Frauen aufzufordern, dass sie die Göttin Athene um Rettung der Stadt vor der Gewalt des Diomedes anflehen. Nachdem er mit Alexandros zurückgekehrt ist, werden die Achaier bedrängt. Jetzt fordert Hektor einen der Achaier zum Zweikampf auf Tod und Leben heraus. Aias und Hektor

kämpfen bis zum Abend, an welchem Herolde von beiden Seiten erscheinen und den Kampf trennen.

Am dreiundzwanzigsten Tage (*H*, 381—432) erfolgt die Bestattung der Todten, am vierundzwanzigsten (*H*, 433—482) der Mauerbau. Erst am frühesten Morgen des fünfundzwanzigsten Tages beginnt Zeus das der Thetis gegebene Versprechen auszuführen, indem er den Göttinnen und den Göttern strenge verbietet, sich am Kampfe zu betheiligen. Der Unglückstag der Achaier wird durch den Einbruch der Nacht (*Θ*, 488) beendet. Die Troer bleiben die Nacht vor der Stadt. In diese Nacht fallen die Gesandtschaft Agamemnons an den Achilleus, der sich durch die angebotenen Geschenke nicht versöhnen lassen will, und die spätere Doloneia (*K*), welche die Ermordung des Troischen Spähers Dolon und des Thrakischen Königs Rhesos mit den Seinen erzählt.

Der am ausführlichsten beschriebene Schlachttag ist der sechsundzwanzigste der Ilias; er umfasst die Bücher *Λ*—*Σ*. Da nach den glänzendsten Heldenthaten des Agamemnon und anderer Helden die Noth auf das Höchste gestiegen ist, die Hauptheldeu verwundet sind, auch Aias hat zurückweichen müssen, bewegt die Neugierde den Achilleus, seinen trauten Freund Patroklos, der schon *A*, 307. 337. 345 f. eingeführt ist, zum Nestor zu schicken, um zu fragen, wer der Verwundete sei, den er eben aus dem Kampfe gefahren habe. Hier begann des Patroklos Unglück. *Κακοῦ δ' ἄρα οἱ πέλεν ἀρχή* (*Λ*, 604). Die Noth der Achaier steigt immer höher, die Lagermauer wird erstürmt, die Troer stürzen sich auf die ersten Schiffe, die Hektor verbrennen will, was Aias zu verhindern sucht. In diesem Augenblick kehrt Patroklos zu Achilleus zurück, der, da er selbst, weil ihm die gehoffte Herstellung seiner Ehre noch nicht zu Theil geworden, sich nicht am Kampfe betheiligen will, dem Verlangen des Freundes, er möge ihn in seinen Waffen den Achaiern zu Hülfe senden, nicht widerstehen kann, ja, als er sieht, dass bereits, da Aias hat weichen müssen, des Protesilaos Schiff zu brennen beginnt, treibt er jammernd diesen an, seine Rüstung zu beeilen und er selbst ordnet die Myrmidonen. Patroklos schlägt siegreich die Troer zurück. Uneingedenk der Mahnung des Freundes, nach Vertreibung der Feinde zurückzukehren, lässt er sich vom Siegsfeuer hinreissen; er verfolgt die Troer bis zur Mauer der Stadt, vor welcher Apollon ihm den Tod bereitet. Hektor beraubt den Gefallenen der Waffen. Menelaos sendet den Antilochos mit der Trauerkunde zu Achilleus. Zu dem Jammernden kommt die Mutter, die ihm eine neue Rüstung von Hephaistos morgen früh zu bringen verspricht. Auf die Mahnung der Iris begibt

sich Achilleus zum Graben, und sein dreimaliger Ruf nebst dem von seinem Haupte durch Athenes Hülfe strahlenden Feuer treibt die Troer in die Flucht. Die Leiche wird zum Zelte des Achilleus gebracht. Trotz der Warnung des Pulydamas bleibt Hektor mit den Troern vor der Stadt. Achilleus beklagt den Patroklos. Thetis geht zum Hephaistos, der die verlangte Waffenrüstung schmiedet. Eine ausführliche Beschreibung des Schildes ist hier eingelegt.

Der siebenundzwanzigste Tag *T*, 1—*Ψ*, 108. Thetis bringt die Rüstung am frühesten Morgen. In einer Volksversammlung entsagt Achilleus dem Zorn, nachdem Agamemnon seine Schuld gestanden hat. Noch vor dem Frühstück will er den Kampf erneuern; mit Mühe wird er zurückgehalten, aber Speise zu sich zu nehmen lässt er sich nicht bewegen. Wüthend stürzt er sich in den Kampf; nach gewaltigen Thaten treibt er die Troer in die Stadt zurück und erlegt den Hektor, der es trotz der Jammerklagen der Eltern gewagt hat, ausserhalb der Mauern zu bleiben, aber bei seinem Anblick dreimal um die Stadt geflohen war. Er beraubt die Leiche der Waffen, und schleift sie, nachdem er sie mit den Füssen an den Wagenstuhl festgebunden, unter dem Jubelgesange der Achaier in sein Zelt, wo er sie vor den Patroklos hinwirft. Es folgen der Leichenschmaus und die nächtliche Erscheinung des Patroklos, der den Achilleus bittet, ihn rasch zu bestatten und seine Asche in derselben Urne mit seiner eigenen beisetzen zu lassen.

Am achtundzwanzigsten Tage (*Ψ*, 109—225) wird das Holz zum Scheiterhaufen vom Ide geholt und die Leiche verbrannt, am neunundzwanzigsten (*Ψ*, 226—*Ω*, 12) die Asche des Patroklos gesammelt, in eine Urne gelegt, ein Grabmal über ihr errichtet und die Leichenspiele gehalten. Vom dreissigsten bis zum neununddreissigsten (vgl. *Ω*, 12—31) schleift Achilleus Hektors Leiche am Morgen immer dreimal um des Patroklos Grabhügel. Der neununddreissigste Tag schliesst *Ω*, 694, oder vielmehr *Ω*, 676, da Alles, was darauf folgt, eine späte Nachdichtung ist. Auf des Zeus Befehl entschliesst sich Achilleus, die Leiche dem Vater auszulösen, der selbst, von Hermes geleitet, in das Zelt des Mörders seines Heldensohnes kommt. Die wundervolle Scene zwischen Achilleus und Priamos ist der Glanzpunkt der Dichtung.

Der vierzigste Tag beginnt *Ω*, 695. Priamos bringt die Leiche nach Ilios, wo Hektor mit Klaggesängen gefeiert wird. Vom einundvierzigsten bis zum neunundvierzigsten Tage wird das Holz zum Scheiterhaufen geholt (*Ω*, 777—784), am fünfzigsten die Leiche verbrannt (*Ω*, 785—787), am einundfünfzigsten das Grabmal errichtet (*Ω*, 788—804).

III. Der Schauplatz der Ilias.

„Eigenes Schicksal", sagt Welcker, „dass gerade von den beiden Städten, worum sich die beiden Heldenlieder drehen, Theben und Ilion, kein Stein auf dem andern geblieben ist, und dass beide in ihrer Lage nichts Ausserordentliches und Kühnes hatten." Die Stadt Ilios (auch *Τροίη* genannt) lag in der Nähe des breiten, starkströmenden, flussähnlichen Hellespontos (zu *B*, 855), Tenedos gegenüber, nordöstlich vom Ide, in und bei dem jetzigen Dorfe Bunarbaschi (Quellhaupt) [1]), ihre Akropolis (*ἄκρη, ἀκρόπολις Θ*, 494. 504) Pergamos östlich auf dem jetzigen Balidagh (Honigberg), worauf sich noch Reste uralter Befestigung finden. Die Stadt stieg zuerst mässig an, senkte sich darauf, zuletzt ging es ziemlich steil zur Akropolis aufwärts, deren Höhe östlich zum Hauptflusse der Ebene jäh abfällt. Vgl. *Θ*, 508. Jener Hauptfluss, jetzt Menderé, ist der Homerische Skamandros, auch Xanthos, wegen seiner noch jetzt zu jeder Jahreszeit hellgelben Farbe, genannt. [2]) Des letztern Namens bedient sich Homer nach metrischem Bedürfniss, obgleich derselbe nach *Υ*, 74 der Sprache der Götter angehören soll. Dieser Fluss ist bei Homer immer gemeint, wo bei Troia im Allgemeinen der Fluss (*ποταμός*) genannt wird. An der nordwestlichen Seite der Stadt, näher dem Ide (vgl. *Δ*, 475), fliesst der Simoeis [3]), der seinen eigentlichen Namen ganz verloren hat und nur als Wasser von Bunarbaschi bezeichnet wird. Er vereinigt sich etwa nach zwei Drittel seines Laufes mit dem Skamandros, der, jetzt beim Vorgebirge Sigeion, in den Hellespontos sich ergiesst. Zwischen beiden Flüssen liegt das Schlachtfeld, *B*, 465 *Σκαμάνδριον πεδίον*, gewöhnlich *Τρωικὸν* oder *Τρώων πεδίον* genannt. Dass

[1]) Frühere Reisende unterscheiden das alte (bujuk) und das neue (kevi) Bunarbaschi; das letztere ist hier gemeint, das erstere jetzt verschollen. Den Namen führt das Dorf von den vielen dort zusammenfliessenden Quellen. Zum Folgenden vergleiche man das „Tagebuch einer Griechischen Reise von Fr. G. Welcker" II, 214 ff. und desselben bisher noch nicht widerlegte Abhandlung „Ueber die Lage des Homerischen Ilion" vor dem zweiten Theile seiner „Kleinen Schriften".

[2]) Er ist der grösste der beiden Flüsse, woher auch Hektor seinen Sohn Skamandrios nannte (*Z*, 402). Schon hieran scheitert der Versuch, im jetzigen Menderé, dessen Namen eine Umgestaltung von (*Σκά*)*μανδρος* ist, den Simoeis zu suchen und eine Verwechslung des Skamandros und des Simoeis bei den Alten anzunehmen, wie Forchhammer und neuerdings mit ihm L. Hasper in zwei Programmabhandlungen (1867. 1868) thut. Der Skamandros heisst bei Homer *δινήεις, βαθυδινήεις, ἀργυροδίνης* (*Φ*, 8), auch wohl *ἐύρροος, ῥέων, ἠιόεις, δῖος, διοτρεφής*, und auch von ihm findet sich *ἐυρρεῖος ποταμοῖο*.

[3]) Er hat bei Homer kein Beiwort, wie er überhaupt seltener vorkommt.

der Kampf zwischen ihnen hin- und herwoge, wird *Z*, 4 bemerkt, ihr Zusammenfluss in der Nähe des Hellespontos *E*, 774 erwähnt. Vgl. auch *M*, 21 f. Vom Hellespontos, wo die Schiffe der Achaier lagen, ging der Weg über einen derselben oder über ihren Zusammenfluss; doch wird in der Ilias eines Ueberganges weder bei den zum Schlachtfeld ziehenden oder den von ihm zurückkehrenden Achaiern, noch bei den zur Mauer vordringenden oder zurückgeschlagenen Troern erwähnt. Wir haben uns wohl eine Furt [1]) eines dieser Flüsse als Uebergangspunkt zu denken. Der Menderé entspringt auf dem Ide, auf der Höhe des Kotylos, wogegen die sichtbaren Quellen des Bunarbaschiwassers in der Ebene liegen. In der späten Stelle *M*, 19 ff. werden unter den acht vom Ide ins Meer sich ergiessenden Flüssen auch der herrliche Skamandros und der Simoeis genannt. Dass der Simoeis vom Ide komme, ist eben so uneigentlich zu verstehen, als dass er in den Hellespontos fliesse. Der Dichter dachte sich, der Simoeis scheide sich unter der Erde vom Skamandros und trete an einer andern Stelle zu Tage, wie man Aehnliches von andern Flüssen annahm. *X*, 147 ff. wird zweier in der Nähe der Stadt gelegenen Bäche gedacht, wo zwei Quellen des Skamandros hervorsprudeln. Hier muss, da diese vom Skamandros weit entfernt sind, ein unterirdischer Zusammenhang gemeint sein. Die eine ihrer Quellen, heisst es dort, fliesse von lauem Wasser, und Dampf walle auf wie von brennendem Feuer, die andere fliesse kalt dahin gleich Hagel oder Schnee oder Eis. Nun finden sich wirklich gleich unter Bunarbaschi, 200 Schritte von einander, zwei Quellen, aus denen zwei Bäche sich bilden, und aus ihrer Vereinigung geht das Wasser von Bunarbaschi hervor. Die Quelle des einen entsteht aus dem allmählichen Zusammenflusse vieler, die des andern aus mehrern an derselben Stelle mit grosser Wassermasse hervorbrechenden Quellen; letztere, mit grossen Steinen von alter Zeit gefasst, ist im Winter wärmer, und sie dampft bei grosser Kälte. Hier haben wir eine wunderbare Bestätigung, dass der Dichter sich wirklich sein Ilios an dieser Stelle dachte.[2]) Von den Thoren nennt Homer nur

[1]) Eine andere, *Ξ*, 433. *Φ*, 1. *Ω*, 692 erwähnte Furt des Xanthos liegt nahe bei der Stadt.

[2]) Noch zur Zeit der Blüte der Attischen Tragödie glaubte man allgemein, Ilios sei nie mehr hergestellt worden. Aber allmählich erhoben Neuilion und später das drei Viertelstunden davon entfernte Dorf der Ilier (ἡ κώμη Ἰλιέων) auf die Ehre Anspruch, die Ἴλιος ἱρή habe an ihrer Stelle gestanden, und an ersterm Orte wusste man auch bald alle in der Ilias erwähnten Oertlichkeiten aufzuzeigen. Dass man später die Ansprüche der einen oder der andern für begründet hielt, beweist nichts, bei der grossen Leichtgläubigkeit der Griechen in solchen Dingen, bei

die *Σκαιαὶ πύλαι*: die Troer gehen durch dieses Thor zum Schlachtfeld, kehren durch dieses zurück; auf dem Thurme desselben beschaut man die Schlacht. Es war jedenfalls das einzige auf der den Achaiern zugewandten Nordseite der Stadt, welches man während des Krieges geöffnet hielt. Andere Thore werden nicht namentlich erwähnt. *Φ*, 530 geht Priamos an alle Thore der Nordseite, damit überall die Flüchtigen aufgenommen würden; denn das Skaiische, auf dessen Thurm Priamos stand, war offen. So ist auch *πᾶσαι πύλαι B*, 809. *Θ*, 58 von allen Thoren, nicht vom ganzen Skaiischen Thore zu verstehen. Wenn der Dichter sich deutlich bloss das Skaiische Thor an der Nordseite dachte, so heisst ihm auch wohl der Name nur das linke (das nördliche, insofern er nach Osten schaut), und wir möchten also berechtigt sein, das linke Thor zu übersetzen und *σκαιαὶ πύλαι* zu schreiben. Die *πύλαι Δαρδάνιαι* (*E*, 789. *X*, 194. 413) sind kein besonderes Thor, sondern die Troischen Thore. Bei Hektors Verfolgung um die Mauer der Stadt nennt der Dichter zwei Punkte, zuerst *σκοπιὴ καὶ ἐρινεὸς ἠνεμόεις*, und dann die beiden Bäche. Bei der Anschaulichkeit Homerischer Darstellung ist kaum zu zweifeln, dass der Dichter hier zwei auf verschiedenen Seiten des Skaiischen Thores liegende Punkte sich dachte, und so haben wir wohl den erstern westlich, den andern östlich vom Thore zu denken. Der hohe Feigbaum (denn an einen Feigenwald ist nicht zu denken) kommt noch *Z*, 433 und *Λ*, 167 vor. Der gewöhnliche Weg führte am Flusse hin bis zu einer Furt, von da wandte er sich südöstlich zur Stadt. Hier kam man zuerst am Grabhügel des Ilos, des Gründers der Stadt (*K*, 415. *Λ*, 166. 371 f. *Ω*, 349), dann am hohen Feigbaume und einer Höhe vorbei. Diesem Feigbaum gegenüber war die Stadt, nach der späten Stelle *Z*, 433 ff., am leichtesten zu ersteigen, wahrscheinlich weil sie hier am tiefsten lag und zugänglicher war, etwa eine Ausbauchung stattfand. Als Warte der Troer, auf welcher sie bemerkten, wann die Achaier aufbrachen, wird *B*, 793 der Grabhügel des Aisyetes (vgl. *N*, 427) genannt, den man in dem mehr als eine Stunde nordwestlich von Bunarbaschi gelegenen Hügel Ujektepé oder *ἅγιος Ἠλίας* sucht. Wahrscheinlich ist dieser Hügel derselbe mit der *Καλλικολώνη*

---

dem jungen Ursprunge dieser Sage und den vor genauer Betrachtung sich ergebenden Widersprüchen mit der Ilias selbst. Dennoch hat auch noch neuerdings diese Annahme einen Vertheidiger an W. Büchner (in einer Programmabhandlung von 1871) gefunden. Auf ihr allein beruht auch die Ansicht, dass der Dümrek-Su (der Name erinnert noch an das alte *Θύμβρη*), der sich ehemals mit dem Menderé vereinigte, der Simoeis sei.

(*Y*, 53. 151), dem Schönhügel, wie ja vom hohen Hügel *Βατίεια* vor der Stadt *B*, 813 f. gesagt wird, er heisse in der Sprache der Götter Denkmal der Myrine. Bei so manchen Veränderungen der Zeit ist es nicht zu verwundern, dass dieser nicht mehr sicher nachzuweisen ist. Er ist in der weiten Ebene zu suchen zwischen den beiden Flüssen, nördlich von dem *ἐρινεός* und der *σκοπιή*, wogegen die *φηγός* (*Z*, 237. *I*, 354. *Λ*, 170. *Φ*, 549) nicht weit von dem Skaiischen Thore entfernt war. Der *θρωσμὸς πεδίοιο* (*K*, 160. *Λ*, 56. *Y*, 3) ist ein freigelegener Punkt des Schlachtfeldes in der Nähe des Skamandros (vgl. *Θ*, 490 f.). Bei einer längst zerstörten Stadt und einer weithin verwüsteten Gegend mochten die Dichter manche Oertlichkeit ganz frei erdichten, wenn sie auch die unzerstörbaren Grundzüge der Gegend beibehalten mussten und die Lage der zerstörten Stadt nicht verändern durften.

Die Schiffe der Achaier waren in einer durch Ueberschwemmung des Skamandros später ausgefüllten Bucht des Hellespontos zwischen den Vorgebirgen Sigeion und Rhoiteion durch Erdeinschnitte (*οὐροί*) ans Land gezogen, doch so, dass zwischen ihnen und dem Meere ein Weg frei blieb. Die Hintertheile standen gegen das Land, die Vordertheile gegen das Meer gerichtet. Dass mehrere hinter einander und in einem Halbkreise lagen, wird wenigstens nirgendwo angedeutet. In der Mitte stand des Odysseus Schiff, am weitesten rechts, vom Hellespontos an gerechnet, das des Achilleus, am weitesten links das des Aias (*Λ*, 5 ff.). Vor seinen Schiffen, aber durch einen breiten Weg davon getrennt, hatte jeder Heerführer Zelte für sich und seine Mannen. Hinter die Zelte müssen wir die Volksversammlung setzen, in welcher wohl die Bänke amphitheatralisch sich erhoben (vgl. *B*, 95 ff.), wahrscheinlich in der Mitte des ganzen von den Schiffen eingenommenen Raumes. Zwischen den Zelten und der Mauer mit dem vor derselben, dem Schlachtfelde zunächst gezogenen Graben ist wohl noch ein bedeutender freier Raum zu denken. In einiger Entfernung von dem Graben wird auch hier ein freigelegener Punkt (*K*, 199) erwähnt.

In der Nähe sowohl der Troer als der Achaier finden sich die Vorberge des Ide, den Strabo seiner unendlichen Verzweigungen wegen mit einem Taussendfusse vergleicht. Auf dem Ide holen die Achaier Holz (*Ψ*, 117); dort sind die schönen Weiden der Troer (*Λ*, 105 f. *Y*, 91. *Φ*, 449. *X*, 171). Agenor möchte vor Achilleus fliehen und sich in die Schluchten und das Gesträuch des Ide verbergen (*Φ*, 558 f.). Nach *Y*, 216 ff. wohnten die Dardaner früher in Dardanie am Fusse des Ide. Die Akropolis von Ilios selbst lag auf einem Ausläufer des

Ide, der auch Bergzüge bis nach Sigeion und nach Rhoiteion sandte. Der eigentliche Ide mit seinem dreissig Stunden von Bunarbaschi entfernten schneeigen Gipfel [1]) ist weder in Bunarbaschi noch auf dem Balidagh zu sehen, wohl aber an einzelnen Punkten des Schlachtfeldes. Auf die höchste, südlich am Meere sich erhebende Spitze des Idegebirges, auf den Gargaron, lässt der Dichter den Göttervater sich setzen, wenn er auf die Schlacht der Achaier und Troer schauen will; dort erwähnt er gar einen Hain und Altar des Gottes (*Θ*, 48. vgl. *O*, 152). Zeus heisst davon *Ἰδαῖος*, *Ἴδηθεν μεδέων*. Auch das Vorgebirge *Λεκτόν*, worein ein Arm des Ide ausläuft und wovon der Bergzug sich stufenartig bis zum Gargaron erhebt, wird *Ξ*, 284 zum Ide gerechnet. Wie Zeus auf dem Ide, so nimmt Poseidon auf der höchsten Spitze der Thrakischen Insel Samos, des spätern Samothrake, seinen Sitz, um zugleich auf die Schlacht und auf den Ide zu schauen (*N*, 11 ff.). Von dort lässt ihn Homer nach dem Euboïschen Aigai mit vier Schritten gehen, auf dem Wagen nach seiner Meeresgrotte zwischen Imbros und Tenedos fahren und sodann zum Schlachtfelde sich begeben. Here sieht *Ξ*, 153 ff. selbst vom Olympos herab den Poseidon auf dem Schlachtfelde und den Zeus auf dem Ide. Der Olympos ist von Bunarbaschi mehr als 80 Stunden entfernt, dürfte aber doch auf dem Balidagh zu sehen sein, wo der Ide durch nahe Bergrücken verdeckt ist. Wohl zu erkennen ist auf dem Balidagh der an der Makedonischen Küste sich weit ins Meer erstreckende Athos, den Here betritt, als sie vom Olympos nach Lemnos zum Traumgotte und mit diesem zum Zeus auf den Ide sich begeben will (*Ξ*, 225 ff.).

[1]) Des Schnees gedenkt Homer beim Ide nicht, wie es beim Olympos, den Bergen von Thrake und Krete geschieht; seine Beiwörter beziehen sich nur auf seine Schluchten, Wälder, Quellen und Thiere (*πολύπτυχος, ὑλήεσσα, πολυπίδαξ, μήτηρ θηρῶν*).

A.

Λοιμός. Μῆνις.

Μῆνιν ἄειδε, θεά, Πηληιάδεω Ἀχιλῆος 1
οὐλομένην, ἣ μυρί' Ἀχαιοῖς ἄλγε' ἔθηκεν,
πολλὰς δ' ἰφθίμους ψυχὰς Ἄιδι προΐαψεν
ἡρώων, αὐτοὺς δὲ ἑλώρια τεῦχε κύνεσσιν
οἰωνοῖσι τε πᾶσι, Διὸς δ' ἐτελείετο βουλή, 5
ἐξ οὗ δὴ τὰ πρῶτα διαστήτην ἐρίσαντε
Ἀτρείδης τε ἄναξ ἀνδρῶν καὶ δῖος Ἀχιλλεύς.
τίς τ' ἄρ σφωε θεῶν ἔριδι ξυνέηκε μάχεσθαι;

ERSTES BUCH.

1—7. *Inhalt des Gesanges, zu dem der Dichter die Muse auffordert.* Vgl. *B*, 484 ff. *α*, 1 ff. *ϑ*, 492 ff. oben S. 13.

2. *οὐλομένη*, unselig, wird erklärt durch den Relativsatz, den 3—5 weiter ausführen. Es tritt für sich an den Anfang des folgenden Verses, wie *ἡρώων* V. 4. Zur Wortstellung vgl. auch V. 12. 103. 241. 278.

3. *Ἄις* ist immer der Gott der Unterwelt, nie die Unterwelt (*Ἀίδαο, Ἀίδεω, Ἄιδος δόμοι, δόμος, δῶμα, δῶ, πύλαι*, oder die Gen. allein). — *προϊάπτειν*, zusenden. vgl. *E*, 190.

4. *ἥρως*, etwa Edler, heisst jeder freie Mann. Auch adiectivisch. Im Nibelungenlied stehen so Degen, Recke. — *αὐτούς*, wie unser er vom leiblichen Menschen. vgl. *Ψ*, 66. — *τεῦχε*. Das Imperf. neben dem Aorist deutet auf die bleibende Wirkung.

5. *πᾶσι, παντοίοις*. Besonders werden als solche sonst Geier genannt. — Statt *Διὸς διὰ βουλάς* (*ϑ*, 82), *Διὸς βουλῇσιν* (*N*, 524) tritt kräftiger ein ganzer Satz ein.

παντὸ δαποῖς 'allen erdenkl.' unpassend

x)(5) so X 42

6 f. Die Verse bezeichnen den Anfangspunkt; sie schliessen sich als nähere Bestimmung an *μῆνιν ἄειδε* an. — *τὰ πρῶτα*, in Prosa *ἅπαξ*, semel, einmal, eigentlich der Anfang im Gegensatz zur Folge. vgl. 235. *Z*, 489. — *διαστήτην ἐρίσαντε*, streitend sich trennten. *ἐρίσας* praesentisch. Ein *ἐρίζων* hat Homer nicht. zu 331. — *Ἀτρείδης*. Andere schreiben die Patronymika von Namen auf *ευς* bei Homer immer auf *εΐδης, εΐων*, dagegen *Ἀργεῖος*. — *ἄναξ ἀνδρῶν*, stehendes Beiwort Agamemnons als Fürst, wie das einfache *ἄναξ, βασιλεύς* (9). — *δῖος*, herrlich; göttlich ist *θεῖος*.

8—12. *Uebergang zum Anfang der Erzählung.*

8 f. Ein Gott muss dies verursacht haben (vgl. Einl. S. 7), was freilich nur mittelbar der Fall ist. — *τ' ἄρ* knüpft an die Aufforderung an. Der ganze folgende Gesang ist Eingebung der Muse. vgl. *B*, 761. Aristarch schrieb *τάρ*. — *ἔριδι*, in Streit vgl. *H*, 210. *Φ*, 390. *X*, 129. — *μάχ.*, Inf. der Folge. vgl. *Φ*, 598.

Λητοῦς καὶ Διὸς υἱός. ὁ γὰρ βασιλῆι χολωθείς A
νοῦσον ἀνὰ στρατὸν ὦρσε κακήν, ὀλέκοντο δὲ λαοί, 10
οὕνεκα τὸν Χρύσην ἠτίμασεν ἀρητῆρα
Ἀτρείδης. ὁ γὰρ ἦλθε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
λυσόμενός τε θύγατρα φέρων τ' ἀπερείσι' ἄποινα,
στέμματ' ἔχων ἐν χερσὶν ἑκηβόλου Ἀπόλλωνος
χρυσέῳ ἀνὰ σκήπτρῳ, καὶ ἐλίσσετο πάντας Ἀχαιούς, 15
Ἀτρείδα δὲ μάλιστα δύω, κοσμήτορε λαῶν·
Ἀτρεῖδαί τε καὶ ἄλλοι ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί,
ὑμῖν μὲν θεοὶ δοῖεν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
ἐκπέρσαι Πριάμοιο πόλιν, εὖ δ' οἴκαδ' ἱκέσθαι,
παῖδα δέ μοι λύσαιτε φίλην, τὰ δ' ἄποινα δέχεσθαι, 20
ἁζόμενοι Διὸς υἱόν, ἑκηβόλον Ἀπόλλωνα.
ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐπευφήμησαν Ἀχαιοί
αἰδεῖσθαί θ' ἱερῆα καὶ ἀγλαὰ δέχθαι ἄποινα·
ἀλλ' οὐκ Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι ἤρδανε θυμῷ,
ἀλλὰ κακῶς ἀφίει, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν· 25

10. *ἀνά*, eigentlich durch das Lager hin. zu 318. — *στρατόν*, für das unhomerische *στρατόπεδον*.

11. *τόν*, ihn. — *ἠτίμασεν* ist besser bestätigt als *ἠτίμησ'*. Die Form mit *η* fordert sonst überall der Vers. vgl. 94. 356. *Z*, 522. *I*, 111. — *ἀρητῆρα* (94. *E*, 78), Priester (Beter), wofür *ἱερῆα* 23. 377.

12—33. *Ueble Behandlung des Priesters von Agamemnons Seite.*

12. *θοός*, rasch, wie *ὠκύς*, schnell, stehendes Beiwort der Schiffe, die hier, wie häufig, zur Bezeichnung des Lagers dienen. vgl. 306. *B*, 688. oben S. 20.

13. *φέρων*, bringend. Die Lösung, *ἄποινα* (Attisch *λύτρα*), die nicht aus Geld bestand (vgl. *Z*, 47 ff. *Ω*, 229—237), lässt er sich nachfahren. — *ἀπερείσιος* (umgestellt aus dem gleichfalls Homerischen *ἀπειρέσιος*, von *πεῖρας*), unendlich, übertreibend, wie *ἄσπετος, θεσπέσιος, ἀθέσφατος* (*Γ*, 4).

14 f. *στέμματα*, von einem Kranze, wie *χερσίν* von einer Hand (zu 585). — *στέμμα* ist nie die Binde. Der Kranz des Apollon ist der Lorbeerzweig, mit welchem der Priesterstab oben umwunden ist. Kranz und Stab bezeichnen ihn als unverletzlichen Priester. vgl. 21. 23. 28. Nach Platon kommt er als *ἱκέτης τῶν Ἀχαιῶν*. — *χρυσέῳ*, mit goldenen Nägeln beschlagen (246). — *ἐλίσσετο*. Aristarch las *λίσσετο*, weil sonst *ἐλλίσσετο* steht, aber die Verdoppelung des *λ* ist nicht nothwendig, und der Vers gewinnt so einen bessern Fluss. — *πάντας Ἀχ.*, alle anwesenden Fürsten.

16. *Ἀτρείδα δύω*, wie *Αἴαντε δύω*. zu *M*, 342. — Eine besondere Einführung der Rede fehlt. zu *Δ*, 303. — *κοσμήτορε*, Ordner, Führer (vgl. *B*, 554), wie *ἄναξ* (7), *ποιμήν* (263).

17. *ἐυκνήμιδες*, wie *χαλκοκνήμιδες H*, 41.

19 f. Ursprünglich stand wohl *καὶ οἴκαδ'*. — *μοι*, besser als *ἐμοί*, da hier kein Nachdruck darauf ruht. — *τά*, hinweisend. — *δέ* deutet auf den Gegensatz. — *δέχεσθαι*, imperativisch.

22 f. *ἐπευφήμ.*, prägnant, forderten beistimmend. vgl. *B*, 290. — *ἀγλαά*, stehendes Beiwort.

24 f. *θυμῷ*, in seinem Sinne. — *κρατ.* — *ἔτελλεν* tritt erklärend

μή σε, γέρον, κοίλῃσιν ἐγὼ παρὰ νηυσὶ κιχείω, 1
ἢ νῦν δηθύνοντ' ἢ ὕστερον αὖτις ἰόντα·
μή νύ τοι οὐ χραίσμῃ σκῆπτρον καὶ στέμμα θεοῖο.
τὴν δ' ἐγὼ οὐ λύσω· πρίν μιν καὶ γῆρας ἐπεισιν
ἡμετέρῳ ἐνὶ οἴκῳ ἐν Ἄργεϊ, τηλόθι πάτρης, 30
ἰστὸν ἐποιχομένην καὶ ἐμὸν λέχος ἀντιόωσαν.
ἀλλ' ἴθι, μή μ' ἐρέθιζε, σαώτερος ὥς κε νέηαι.
ὣς ἔφατ', ἔδεισεν δ' ὁ γέρων καὶ ἐπείθετο μύθῳ.
βῆ δ' ἀκέων παρὰ θῖνα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης,
πολλὰ δ' ἔπειτ' ἀπάνευθε κιὼν ἠρᾶθ' ὁ γεραιός 35
Ἀπόλλωνι ἄνακτι, τὸν ἠύκομος τέκε Λητώ·
κλῦθι μευ, Ἀργυρότοξ', ὃς Χρύσην ἀμφιβέβηκας
Κίλλαν τε ζαθέην, Τενέδοιό τε ἶφι ἀνάσσεις,
Σμινθεῦ· εἴ ποτέ τοι χαρίεντ' ἐπὶ νηὸν ἔρεψα,
ἢ εἰ δή ποτέ τοι κατὰ πίονα μηρί' ἔκηα 40

hinzu. *ἐπέτελλεν*, eigentlich befahl, prägnant herrschte zu, sprach befehlend, ähnlich wie *ἐπευφήμησαν* 22.

28. *μή νυ*, dass ja nicht (es möchte sonst), wie 566 *μή πως* dass nicht etwa. vgl. *B*, 195. *νύ* hebt die Rückbeziehung auf *μή σε παρὰ νηυσὶ κιχείω* hervor. — *οὐ χραίσμῃ*. Im Gegensatze zu 21.

29 f. *πρὶν καί*, eher noch, als ich sie freigebe. vgl. *Ω*, 551. *ν*, 427. — *ἡμετ., ἐμῷ*, wie *ἡμεῖς* für *ἐγώ*. — *οἴκῳ*, mit Digamma. — *Ἄργος*, hier Argolis, wie *Δ*, 171, nicht ganz Griechenland, wie *Z*, 456 und meist, woher *Ἀργεῖοι* gleich *Ἀχαιοί*.

31. *ἐποίχεσθαι*, vom Hin- und Hergehen am Webstuhle. — *ἀντιᾶν*, sonst immer mit dem Gen. oder Dat., nie bei *λέχος* oder *εὐνή*, prägnant nahend besteigen. *Θ*, 291. *T*, 176.

32. *μή*. Lebhaftes Asyndeton. — *σαώτερος*, als wenn du durch dein Bleiben mich reizest. — *ὡς* tritt nach, wie häufig das Relativum, auch *ὅτι, ὅ, ὄφρα, ἵνα*.

33. *ἔδεισεν*, wofür man irrig *ἔδδεισεν* schreibt. Ein Digamma oder ein consonantisches *ι* nach *δ* bewirkte die Längung, wie auch vor *δέος, δεινός, δειλός, δεῖμος* und in *ὑποδείσας, περιδείσας, ἀδεές*. Anderer Art ist die geläufige Verdoppelung der Liquidae. — *ὁ* nach häufigem Gebrauche bei *γέρων* und *γεραιός*, auch bei *ἄναξ, ξεῖνος*.

34—52. *Auf des Priesters Rachegebet sendet sein Gott eine Seuche.*

35. *πολλά*, innig, andächtig. — *ἀπάνευθε* (*νεῶν*, 48) *κιών, ἀποχωρήσας*, führt das *ἔπειτα* näher aus.

36. vgl. 9.

37 f. *Ἀργυρ.*, hier als Name des Gottes. Chryse lag am Meere (431 ff.), Killa kennen wir nur aus unserer Stelle. — *ἀμφιβέβηκας*, präsentisch, wie *βέβηκα, μέμηλα, ἄνωγα* u. a., schützest. — *ἶφι*, mächtig.

39 f. Als *Σμινθεύς* wurde Apollon wohl an allen drei Orten verehrt. Im Tempel des Apollon im spätern, landeinwärts gelegenen Chryse war eine Bildsäule des Gottes von Skopas, mit einer Maus am Fusse. Man erklärt den Namen wohl richtiger von den Feldmäusen, die Apollon tödtet, als von einem spätern Städtchen *Σμίνθη*. — *εἴ ποτε*, gangbare Beschwörungsformel. — *ἐπερέφειν*, decken, bauen. — *μηρία*. Die ausgeschnittenen Schenkelknochen sind mit Fett umhüllt, daher *πίονα*. vgl. 460. *Θ*, 240.

Die ganze Stelle 12—42 gibt Plato Rep. III, 393 E.—394 B. in Prosa (*ἄνευ μέτρου*) wieder.

ταύρων ἠδ' αἰγῶν, τόδε μοι κρήηνον ἐέλδωρ·
τίσειαν Δαναοὶ ἐμὰ δάκρυα σοῖσι βέλεσσιν.
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων.
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων χωόμενος κῆρ,
τόξ' ὤμοισιν ἔχων ἀμφηρεφέα τε φαρέτρην·
ἔκλαγξαν δ' ἄρ' ὀιστοὶ ἐπ' ὤμων χωομένοιο
αὐτοῦ κινηθέντος, ὁ δ' ἤιε νυκτὶ ἐοικώς.
ἕζετ' ἔπειτ' ἀπάνευθε νεῶν, μετὰ δ' ἰὸν ἕηκεν·
δεινὴ δὲ κλαγγὴ γένετ' ἀργυρέοιο βιοῖο.
οὐρῆας μὲν πρῶτον ἐπῴχετο καὶ κύνας ἀργούς,
αὐτὰρ ἔπειτ' αὐτοῖσι βέλος ἐχεπευκὲς ἐφιείς
βάλλ'· αἰεὶ δὲ πυραὶ νεκύων καίοντο θαμειαί.
ἐννῆμαρ μὲν ἀνὰ στρατὸν ᾤχετο κῆλα θεοῖο,
τῇ δεκάτῃ δ' ἀγορήνδε καλέσσατο λαὸν Ἀχιλλεύς·
τῷ γὰρ ἐπὶ φρεσὶ θῆκε θεά, λευκώλενος Ἥρη·
κήδετο γὰρ Δαναῶν, ὅτι ῥα θνήσκοντας ὁρᾶτο.
οἱ δ' ἐπεὶ οὖν ἤγερθεν ὁμηγερέες τ' ἐγένοντο,
τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
Ἀτρεΐδη, νῦν ἄμμε παλιμπλαγχθέντας οἴω
ἂψ ἀπονοστήσειν, εἴ κεν θάνατόν γε φύγοιμεν,

45. *ἀμφηρεφής*, umschlossen, mit einem Deckel (*πῶμα*, *Λ*, 116) versehen. Das *α* wird nothwendig gelängt, wie in *ἀριφραδέα*, *ὄνομα*, am Anfange von *ἀθάνατος*, *ἀγοράασθε*.

46 f. *χωομ. αὐτοῦ κιν.*, wie er zürnend sich bewegte. *αὐτοῦ*, Gegensatz zu *ὀιστοί*. vgl. *E*, 450. Der Zorn sprach sich in seinem finstern Blicke aus, den der folgende Satz bezeichnet. vgl. *M*, 463.

48 f. *ἔπειτα* knüpft an *βῆ* (44) an. Wir haben uns den Gott in einer Wolke sitzend zu denken. — *μετὰ —ἕηκεν*, sandte hin, auf die *νῆες*, das Lager (12). — *ἰόν*, vom ersten abgeschossenen Pfeile. — *γένετο*, entstand; *δεινὴ κλαγγή* ist zu verbinden. vgl. *Λ*, 50. *Π*, 508. *Ψ*, 688.

50 f. Thiere, besonders Hunde, werden zuerst von Seuchen ergriffen. — *ἐπῴχετο*, invasit. — *ἀργούς*, glänzend, prächtig, stehendes Beiwort, nicht schnell. *πόδας ἀργοί* *Σ*, 578. — *ἐχεπευκές*, *πικρόν*, von einem verlorenen *πεῦκος*, Bitterkeit. *περιπευκές* *Λ*, 845.

52. *βάλλ'*, traf. — *δέ* knüpft die Folge des fortdauernden Schiessens an. vgl. 10. 382.

53—67. *Achilleus beruft eine Volksversammlung, und verlangt, dass man Kundige um Apollons Sühne befrage.*

54 f. *δέ*, an dritter Stelle. — *ἐπὶ φρεσὶ θῆκε*, verlieh im Sinne (vgl. 24), wogegen *ἐν φρεσὶ θῆκε* gab in den Sinn. Der Aor. hier von der vorvergangenen Handlung.

57. *οὖν* nach *ἐπεί*, *ὡς*, *μέν*, *οὔτε*, *γάρ* deutet auf den Fortschritt vom Vorigen zu etwas Neuem. vgl. *B*, 321. 350. 661. *Γ*, 4. — *τέ* hier von der unmittelbaren Folge.

58. *τοῖσι* gehört zu *μετέφη*, wird aber auch bei *ἀνιστάμενος* gedacht. Die Wörter des Erhebens stehen gleichfalls mit dem Dativ (68. 247.). — *δέ*, im Nachsatze.

59 f. Den Agamemnon (*Ἀτρεΐδης*, wie 12) redet er als Oberfeldherrn an. — *παλιμπλ.*, zurückgetrieben.

εἰ δὴ ὁμοῦ πόλεμός τε δαμᾷ καὶ λοιμὸς Ἀχαιούς.
ἀλλ' ἄγε δή τινα μάντιν ἐρείομεν ἢ ἱερῆα
ἢ καὶ ὀνειροπόλον, καὶ γάρ τ' ὄναρ ἐκ Διός ἐστιν,
ὅς κ' εἴποι, ὅτι τόσσον ἐχώσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
εἴτ' ἄρ' ὅ γ' εὐχωλῆς ἐπιμέμφεται εἴθ' ἑκατόμβης,
αἴ κέν πως ἀρνῶν κνίσης αἰγῶν τε τελείων
βούλεται ἀντιάσας ἡμῖν ἀπὸ λοιγὸν ἀμῦναι.
ἦ τοι ὅ γ' ὣς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετο· τοῖσι δ' ἀνέστη
Κάλχας Θεστορίδης, οἰωνοπόλων ὄχ' ἄριστος,
ὃς ἤδη τά τ' ἐόντα τά τ' ἐσσόμενα πρό τ' ἐόντα,
καὶ νήεσσ' ἡγήσατ' Ἀχαιῶν Ἴλιον εἴσω
ἣν διὰ μαντοσύνην, τήν οἱ πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων·
ὅ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
ὦ Ἀχιλεῦ, κέλεαί με, διίφιλε, μυθήσασθαι
μῆνιν Ἀπόλλωνος, ἑκατηβελέταο ἄνακτος.
τοιγὰρ ἐγὼν ἐρέω· σὺ δὲ σύνθεο, καί μοι ὄμοσσον,

vgl. *B*, 132. *P*, 751. — ἄψ ἀπον., wie Homer ἄψ πάλιν, πάλιν αὖτις verbindet. — εἴ κεν mit dem Opt. von der nur entfernt gedachten Möglichkeit. vgl. *Θ*, 196. *I*, 141.

60 f. ἐρείομεν, Coniunctiv. — δαμᾷ, Fut. vgl. *Z*, 368. *X*, 271.

63. ὀνειροπόλος (vgl. οἰωνοπόλος), einer der sich mit Träumen abgibt, der sich absichtlich hinlegt, um durch Träume Auskunft zu erhalten (ἐγκοίμησις, incubatio). vgl. *Π*, 234 f. *E*, 149 f. Die Traumkünder (verschieden ist der Traumdeuter, ὀνειροκριτής) werden hier als dritte, niedere Klasse genannt. — γάρ τε schliesst den begründenden, hier parenthetischen Satz enge an.

64 f. κ' εἴποι, etwa sagen möchte. — εἴτε — εἴτε, sei es dass — oder. — εὐχ. — ἑκατ., weil das gelobte Opfer oder ein anderes Gelübde ihm vorenthalten worden.

66 f. αἴ κεν, in der Hoffnung, dass, schliesst sich an den Hauptsatz an. — τελείων, wie τελήεις, von vollkommenen, makellosen Opferthieren, gehört zu beiden Substant. — βούλεται, verkürzter Coniunctiv. — ἀντιάσας, wenn er genaht ist (erhalten hat). vgl. *α*, 25.

68—83. *Dem Seher Kalchas, der den Grund des Zornes des Gottes verkünden will, sagt Achilleus auf seinen Wunsch jede Sicherheit zu.* An ihn hatte Achilleus auch eigentlich gedacht; denn beim Heere der Achaier befand sich kein Priester.

68 f. τοῖσι, unter ihnen. — Der Name Κάλχας heisst der Sinnende, Sorgende, Θέστωρ, der Flehende. — οἰωνοπόλος, für Wahrsager überhaupt, obgleich es, wie auch οἰωνιστής, ursprünglich auf die Wahrsager aus Vogelzeichen geht. Aehnlich θεοπρόπος.

71. ἡγήσ., insofern sie ihm als Wahrsager vertrauten. Ein solcher Zug konnte des Wahrsagers nicht entbehren. Vgl. *B*, 322 ff. — Ἴλιος, hier, wie Τροίη, von der Herrschaft des Priamos. vgl. *E*, 210 f. — Ἴλ. εἴσω, in Ilios hinein. vgl. *Δ*, 460.

74. κέλεαι, freilich nur mittelbar. — μυθήσ., verkünden, hier von der Aufklärung über den Grund.

76. τοιγὰρ ἐγὼν ἐρέω, drum will ich dir sagen, du aber vernimm (das Folgende). Statt zu sagen: „Schwören musst du mir", schliesst die leidenschaftliche Rede dies als Forderung unmittelbar an. vgl. *Z*, 334.

ἦ μέν μοι πρόφρων ἔπεσιν καὶ χερσὶν ἀρήξειν. A
ἦ γὰρ ὀίομαι ἄνδρα χολωσέμεν, ὃς μέγα πάντων
Ἀργείων κρατέει, καί οἱ πείθονται Ἀχαιοί.
κρείσσων γὰρ βασιλεύς, ὅτε χώσεται ἀνδρὶ χέρηι· 80
εἴ περ γάρ τε χόλον γε καὶ αὐτῆμαρ καταπέψῃ,
ἀλλά τε καὶ μετόπισθεν ἔχει κότον, ὄφρα τελέσσῃ,
ἐν στήθεσσιν ἑοῖσι. σὺ δὲ φράσαι, εἴ με σαώσεις.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
θαρσήσας μάλα εἰπὲ θεοπρόπιον, ὅτι οἶσθα. 85
οὐ μὰ γὰρ Ἀπόλλωνα διίφιλον, ᾧ τε σύ, Κάλχαν,
εὐχόμενος Δαναοῖσι θεοπροπίας ἀναφαίνεις,
οὔτις ἐμεῦ ζῶντος καὶ ἐπὶ χθονὶ δερκομένοιο
σοὶ κοίλῃς παρὰ νηυσὶ βαρείας χεῖρας ἐποίσει
συμπάντων Δαναῶν, οὐδ' ἢν Ἀγαμέμνονα εἴπῃς, 90
ὃς νῦν πολλὸν ἄριστος Ἀχαιῶν εὔχεται εἶναι.
καὶ τότε δὴ θάρσησε καὶ ἤῦδα μάντις ἀμύμων·

σύνθεο (auch mit *θυμῷ*, *φρεσί*) ist immer vernimm.

77. *μέν*, hervorhebend, wie häufig nach anhebendem *καί*, *οὐ* und einem Demonstrativ (zu *E*, 36). — *πρόφρ.*, ernstlich.

78 f. *χολ.*, werde in Zorn setzen. — *καί* knüpft lose an. In Prosa müsste *ᾧ* stehen. Aehnlich *δέ* statt relativer Verbindung, wie 162. — *Ἀργεῖοι*, synonym mit *Ἀχαιοί*, dem eigentlichen Namen der Griechen, woneben auch *Δαναοί*.

80. *κρείσσων*, potior. — *ὅτε*, (jedesmal) wann mit dem Coni. — *χέρηι*, niedrig, Gegensatz zu *ἀγαθός* oder *ἄριστος*.

81—83. Denn er sinnt sich zu rächen. Das sich entsprechende doppelte *τέ* drückt die innigste Zusammengehörigkeit der Sätze aus. vgl. *K*, 225. *M*, 48. *T*, 164 f. — *καταπέσσειν*, concoquere. vgl. *Λ*, 513. — *ἀλλά*, doch. Der Nachsatz tritt als Gegensatz hervor, wie *Θ*, 154. — *καὶ μετ.*, noch in Zukunft. — *ὄφρα*, dum mit Fut. ex. vgl. *Π*, 10. — *σὺ δέ*. Der Satz enthält eigentlich die Folge (drum). — *φράσαι*, bedenke. — *σαώσεις*. Das Fut. in freierer Verbindung statt des häufigern Coni., wie *M*, 59. *P*, 144.

84—100. *Durch Achilleus ermuthigt, verkündigt der Seher die Ursache des Zornes.*

85. *θαρσήσας*. vgl. 92. — *μάλα* gehört zum Imper., wie 173, und bezeichnet die Aufforderung als ernstlich gemeint, wie unser doch, nur. — *θεοπρόπιον*. Zur Längung des *ον* zu 45.

86 f. *οὐ μά*. Das Gegentheil ist *ναὶ μά* (234). *μά*, wie das Lat. per, immer mit einem Acc.; eigentlich ist es, gleich *μάν*, betheuernd, und der Acc. hängt von einem gedachten *ὄμνυμι* ab. In Prosa *νή*. — *διίφιλος*, wie Apollon sonst den Ehrennamen *Διὸς υἱός* führt. Der Seher fleht zum Gotte der Wahrsagung.

88 f. *ζῶντος — δερκ.* Später steht *ζῶν καὶ βλέπων* oder *ὤν*, auch *βλέπειν* gleich *ζῆν*. Die Römer vivus videnque. — *ἐπιφέρειν*, adferre, wie *ἐφιέναι* 567.

90 f. *εἴπῃς*, als Veranlasser des Zorns. — *ἄριστος*, hier von der Macht, wie *B*, 82. 580, sonst von der Stärke. — *εὔχεται*, wie sonst auch *φάναι*, *καλεῖσθαι*, zur Umschreibung des einfachen *εἶναι*.

οὔτ' ἄρ' ὅ γ' εὐχωλῆς ἐπιμέμφεται οὔθ' ἑκατόμβης,
ἀλλ' ἕνεκ' ἀρητῆρος, ὃν ἠτίμησ' Ἀγαμέμνων,
οὐδ' ἀπέλυσε θύγατρα καὶ οὐκ ἀπεδέξατ' ἄποινα·
τούνεκ' ἄρ' ἄλγε' ἔδωκεν Ἑκηβόλος ἠδ' ἔτι δώσει.
οὐδ' ὅ γε πρὶν Δαναοῖσιν ἀεικέα λοιγὸν ἀπώσει,
πρίν γ' ἀπὸ πατρὶ φίλῳ δόμεναι ἑλικώπιδα κούρην
ἀπριάτην, ἀνάποινον, ἄγειν θ' ἱερὴν ἑκατόμβην
ἐς Χρύσην· τότε κέν μιν ἱλασσάμενοι πεπίθοιμεν.
ἦ τοι ὅ γ' ὣς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετο· τοῖσι δ' ἀνέστη
ἥρως Ἀτρεΐδης, εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων,
ἀχνύμενος· μένεος δὲ μέγα φρένες ἀμφιμέλαιναι
πίμπλαντ', ὄσσε δέ οἱ πυρὶ λαμπετόωντι ἐίκτην.
Κάλχαντα πρώτιστα κάκ' ὀσσόμενος προσέειπεν·
μάντι κακῶν, οὐ πώποτέ μοι τὸ κρήγυον εἶπας·
αἰεί τοι τὰ κάκ' ἐστὶ φίλα φρεσὶ μαντεύεσθαι,

93. Mit nöthiger Aenderung aus 65.

94. Bei ἕνεκ' ἀρητ. schwebt schon ἄλγε' ἔδωκεν (96) vor.

95. οὐδ' — θυγ. Freie Verbindung, wie 79. — Die doppelte Bezeichnung entspricht der lebhaften Bewegung. vgl. 78 f. 99. 187. 288 f.

97. λοιγὸν ἀπώσει, wie 67 λοιγὸν ἀμῦναι, da ἀμύνειν kein Fut. bildet. vgl. Θ, 96. O, 503. Der Reim mit δώσει wird nicht bemerkt. vgl. 413 f. 485 f. — ἀεικής, stehendes Beiwort vom Tode (λοιγός, πότμος), wie κακός bei θάνατος, μόρος, οἶτος. vgl. I, 495. Π, 32.

98 f. ἀπὸ — δόμεναι, ἡμᾶς. — ἑλίκωψ (389), ἑλικῶπις, rundaugig, nicht vom Rollen der Augen. vgl. εὐῶπις (ζ, 113), βοῶπις. — ἀνάποινον, adverbial, wie νήποινον σ, 280. Die gleichbedeutenden Wörter verstärken. vgl. E, 194. 613. — ἱερήν, stehendes Beiwort neben κλειτή, τελήεσσα.

100 f. ἱλ. πεπίθ., möchten wir durch Sühne ihn geneigt machen. Statt ἱλ. steht (in Bezug auf Achilleus) ἀρεσσάμενοι I, 212. πεπιθεῖν heisst nicht vertrauen (πεποιθέναι).

101—120. *Agamemnon, erzürnt, dass er seinen Willen nicht durchsetzen kann, verlangt für das Mädchen, das ihm jetzt viel werther scheint, sogleich Ersatz.*

102. ἥρως Ἀτρ., der edle Atride, wie ἥρωες Δαναοί, Ἀχαιοί. — εὐρυκρ., stehendes Beiwort. vgl. B, 108.

103. ἀχνύμενος, von jedem Seelenschmerz (ἄχος). — μένος, Wuth, wie X, 312. — ἀμφιμ. (vgl. ἀμφιέλισσαι), ringsdunkel, von der natürlichen Farbe. Dass es stehendes Beiwort ist, zeigen P, 499. 573. Andere erklären ringsumdunkelt, von der Lage, „im Dunkel des Leibes".

105. Die nicht durchaus nöthige Anknüpfung verbot der Vers. — πρώτιστα. Erst 116 wendet er sich an die andern Fürsten. — κάκ' ὀσσ., wie κακὸν ὀσσ. Ω, 172, Böses sinnend, ähnlich dem häufigen κακὰ (κακὸν X, 320) φρονέων (ὀλοὰ φρ. Π, 701).

106. τό, beim substantivisch gebrauchten Adiect. — κρήγυον, erwünscht, angenehm. Hippokrates setzt κρήγυος und κακοηθής bei Krankheitserscheinungen sich entgegen.

107 f. τὰ κακά ist Subiect. μαντ. tritt erklärend zu ἐστὶ φίλα. — οὐδέ — οὐδ', nach bester Ueberlieferung, nicht οὔτε — οὔτ'. Der Vers tritt als scharfer Gegensatz ein. vgl. 332. β, 270. — ἔπος, Sache. —

ἐσθλὸν δ᾽ οὐδέ τί πω εἶπας ἔπος οὐδ᾽ ἐτέλεσσας. *A*
καὶ νῦν ἐν Δαναοῖσι θεοπροπέων ἀγορεύεις,
ὡς δὴ τοῦδ᾽ ἕνεκά σφιν ἑκηβόλος ἄλγεα τεύχει, 110
οὕνεκ᾽ ἐγὼ κούρης Χρυσηίδος ἀγλαὰ ἄποινα
οὐκ ἔθελον δέξασθαι, ἐπεὶ πολὺ βούλομαι αὐτὴν
οἶκοι ἔχειν. καὶ γάρ ῥα Κλυταιμνήστρης προβέβουλα,
κουριδίης ἀλόχου, ἐπεὶ οὔ ἑθέν ἐστι χερείων,
οὐ δέμας οὐδὲ φυήν, οὔτ᾽ ἄρ φρένας οὔτε τι ἔργα. 115
ἀλλὰ καὶ ὧς ἐθέλω δόμεναι πάλιν, εἰ τό γ᾽ ἄμεινον·
βούλομ᾽ ἐγὼ λαὸν σόον ἔμμεναι ἢ ἀπολέσθαι.
αὐτὰρ ἐμοὶ γέρας αὐτίχ᾽ ἑτοιμάσατ᾽, ὄφρα μὴ οἶος
Ἀργείων ἀγέραστος ἔω, ἐπεὶ οὐδὲ ἔοικεν.
λεύσσετε γὰρ τό γε πάντες, ὅ μοι γέρας ἔρχεται ἄλλῃ. 120
τὸν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειτα ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·
Ἀτρεΐδη κύδιστε, φιλοκτεανώτατε πάντων,
πῶς γάρ τοι δώσουσι γέρας μεγάθυμοι Ἀχαιοί;

οὐδ᾽ ἐτέλ. tritt fast formelhaft hinzu, wie Homer ἔργον τε ἔπος τε verbindet. — Agamemnon übersieht in seiner Leidenschaft, dass Kalchas nur der Götter Willen verkündete. Vgl. *B*, 322 ff. Die Opferung der Iphigeneia, welche Agamemnon nach den *Κύπρια* auf Geheiss des Kalchas vollzog, kannte Homer noch nicht. zu *I*, 145.

109 f. *καὶ νῦν*, mit Bezug auf *αἰεί* (107). — *δή*, hervorhebend, wie nämlich, scilicet. — *τεύχειν*, wie gewöhnlich *τιθέναι* (2), auch *διδόναι* (96).

111 f. *κούρη Χρυσηίς*, des Chryses Mädchen (Tochter). vgl. 336. *I*, 106. *T*, 261. Aehnlich *Νηλείῳ υἷι B*, 20. Der Gen. gehört zu *ἄποινα* (vgl. *B*, 230. *Ω*, 137. 686). — *βούλ.*, malo. — *αὐτήν*, sie, nicht sie selbst. Der Nachdruck liegt auf *οἶκοι ἔχειν*. vgl. 29.

113 f. *καὶ—προβ.* Er spricht in leidenschaftlicher Uebertreibung. — *κουρ.*, jugendlich, stehendes, auf die Schönheit gehendes Beiwort (*ἄλοχος, πόσις*), nicht das biblische das Weib der Jugend. Vgl. *θαλερός*, blühend, bei *παρακοίτης, παράκοιτις*. Das Wort erhielt die Bedeutung des ehelichen Verhältnisses.

115. *δέμας*, Körper (*σῶμα* ist bei Homer nur der todte Körper), *φυή*, Wuchs. Als zweites und drittes Glied treten der Verstand und die Kunstfertigkeit hinzu. So stehen *οὔτε-οὔτε* nach *οὐ*. *ἄρ* deutet auf *οὐ* zurück. *τι*, wohl, wie häufig, nur in einem Gliede.

116 f. *ὡς*, nicht *ὥς*, nach *καί* und *οὐδέ*. — *σόον*, bei Homer nie *σῶν*, dagegen im Nom. nur *σῶς*, mit Ausnahme des Falles, wo der Vers *σόος* verlangt.

119. *οὐδέ*, scharf hervorhebende Verneinung des folgenden Wortes, oft nicht einmal. vgl. *Ψ*, 493. So ist auch *οὐδείς* aus *οὐδὲ εἷς* entstanden. Oft geht noch eine Verneinung voraus, wie *P*, 641.

120. *ὅ, ὅτι.* — *ἄλλῃ*, weg.

121—147. *Auf des Achilleus hitzige Mahnung, mit dem Ersatze zu warten, erwidert Agamemnon, der das Mädchen gleich absenden will, mit schärfster Drohung.*

122. An die ehrenvolle Anrede knüpft sich der Agamemnons Leidenschaft schürende Vorwurf.

123. *γάρ* schliesst an *φιλοκτ.* an. Wir können in solchen Fällen ja brauchen.

οὐδέ τί που ἴδμεν ξυνήια κείμενα πολλά,
ἀλλὰ τὰ μὲν πολίων ἐξεπράθομεν, τὰ δέδασται,
λαοὺς δ' οὐκ ἐπέοικε παλίλλογα ταῦτ' ἐπαγείρειν.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν τήνδε θεῷ πρόες· αὐτὰρ Ἀχαιοί
τριπλῇ τετραπλῇ τ' ἀποτίσομεν, αἴ κέ ποθι Ζεὺς
δῷσι πόλιν Τροίην εὐτείχεον ἐξαλαπάξαι.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
μὴ δὴ οὕτως ἀγαθός περ ἐών, θεοείκελ' Ἀχιλλεῦ,
κλέπτε νόῳ, ἐπεὶ οὐ παρελεύσεαι οὐδέ με πείσεις.
ἦ ἐθέλεις, ὄφρ' αὐτὸς ἔχῃς γέρας, αὐτὰρ ἐμὲ αὖτως
ἧσθαι δευόμενον, κέλεαι δέ με τήνδ' ἀποδοῦναι;
ἀλλ' εἰ μὲν δώσουσι γέρας μεγάθυμοι Ἀχαιοί,
ἄρσαντες κατὰ θυμόν, ὅπως ἀντάξιον ἔσται·
εἰ δέ κε μὴ δώωσιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἕλωμαι
ἢ τεὸν ἢ Αἴαντος ἰὼν γέρας ἢ Ὀδυσῆος
ἄξω ἑλών· ὁ δέ κεν κεχολώσεται, ὅν κεν ἵκωμαι.

124. *οὐδέ* fügt den Grund hinzu, *τί* verstärkt die Verneinung. — *που ξ. κ. π.*, dass irgendwo Gemeingut in Menge vorhanden sei.

125 f. Das erste *τά* statt *ἅ*, wie es viel häufiger als *ἅ* selbst, nicht allein in nachtretenden Relativsätzen und bei der Beziehung auf ein Subst., zur Vermeidung des Hiatus steht. vgl. *H*, 68. *T*, 339. *δ*, 349. zu 249. 321. — *πολίων* hängt von *ἐξ* in dem prägnant gebrauchten *ἐξεπράθομεν* (eroberten, eigentlich *πέρσαντες ἑλάχομεν*. zu 22) ab. — *λαούς* tritt nur aus metrischem Grunde voran. — *παλίλλ. ἐπαγ.*, durch Wiedereinsammlung (*παλιλλόγως*) zusammenbringen. Oder *παλίλλογα* steht proleptisch. — *ταῦτα*, das Vertheilte.

128. *τριπλῇ τετρ. τε*, vielmal. — *ἀποτίσομεν*, werden dies ersetzen. — *ποθί*, einmal, wie *Z*, 526. — *δῶσι*, wofür *δώῃσι* 324. *M*, 275, gewöhnlich *δώῃ*. — *Τροίην*, Ilios. vgl. *I*, 136.

131. *μὴ δή*, nicht doch, wie *E*, 684. *K*, 447. *O*, 426. *Π*, 81. Ueberliefert ist *δ'*. *δή* in der Synizesis, wie auch bei folgendem *αὖ*. — *ἀγαθός*, stark, tapfer, wie *ἐύς*.

132. *κλέπτε*, hintergehe, vom Versuche (conatus). — *νόῳ*, wie sonst *φρεσίν*. vgl. 363. — Wenn er ihn überredete (*πείσεις*), würde er ihn überlisten (*παρελεύσεαι, νόῳ*).

133 f. Du gibst mir diesen Rath wohl, damit ich dir nachstehe? *ὄφρα* hängt von *ἐθέλεις* ab. vgl. *Δ*, 465. *Z*, 361. Im Gegensatz ist die Wendung geändert. — *αὖτως*, so, ohne weiteres, wird durch *δευόμενον* erklärt. — *δέ* schliesst hier den Satz des Grundes an (und deshalb).

135 f. *ἀλλά*, das seine eigene Erklärung dagegen stellt, bezieht sich nicht bloss auf den nächsten Satz. Der Nachsatz *καλῶς ἂν ἔχοι* (gut!) fehlt nach einer auch in Prosa bei den Sätzen mit *εἰ* (oder *ἄν*) — *εἰ μή* — gebräuchlichen Freiheit. — *ἄρσαντες*, bereitend. *κατὰ θυμόν*, im Geiste, nicht nach meinem Herzen (*I*, 645).

137. *κέ* mit Coni. Der andere Fall wird nur als Möglichkeit hingestellt. vgl. 139. 205. — *δέ*, im Nachsatze.

138 f. Von wem ich will, werde ich es mir holen. — *ἰών*, kommend, wird zu allen drei Gliedern gedacht; *ἄξω ἑλών* gehört enge zusammen.

ἀλλ᾽ ἦ τοι μὲν ταῦτα μεταφρασόμεσθα καὶ αὖτις, *A*
νῦν δ᾽ ἄγε νῆα μέλαιναν ἐρύσσομεν εἰς ἅλα δῖαν, 141
ἐς δ᾽ ἐρέτας ἐπιτηδὲς ἀγείρομεν, ἐς δ᾽ ἑκατόμβην
θείομεν, ἂν δ᾽ αὐτὴν Χρυσηίδα καλλιπάρῃον
βήσομεν· εἷς δέ τις ἀρχὸς ἀνὴρ βουληφόρος ἔστω,
ἢ Αἴας ἢ Ἰδομενεὺς ἢ δῖος Ὀδυσσεύς 145
ἠὲ σύ, Πηλείδη, πάντων ἐκπαγλότατ᾽ ἀνδρῶν,
ὄφρ᾽ ἡμῖν Ἑκάεργον ἱλάσσεαι ἱερὰ ῥέξας.
τὸν δ᾽ ἄρ᾽ ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
ὤ μοι, ἀναιδείην ἐπιειμένε, κερδαλεόφρον,
πῶς τίς τοι πρόφρων ἔπεσιν πείθηται Ἀχαιῶν 150
ἢ ὁδὸν ἐλθέμεναι ἢ ἀνδράσιν ἶφι μάχεσθαι;
οὐ γὰρ ἐγὼ Τρώων ἕνεκ᾽ ἦλυθον αἰχμητάων
δεῦρο μαχησόμενος, ἐπεὶ οὔτι μοι αἴτιοί εἰσιν·
οὐ γὰρ πώποτ᾽ ἐμὰς βοῦς ἤλασαν, οὐδὲ μὲν ἵππους,
οὐδέ ποτ᾽ ἐν Φθίῃ ἐριβώλακι βωτιανείρῃ 155
καρπὸν ἐδηλήσαντ᾽, ἐπεὶ ἦ μάλα πολλὰ μεταξύ,
οὔρεά τε σκιόεντα θάλασσά τε ἠχήεσσα·

140. *μεταφρ.*, später bedenken. vgl. *μεταβουλεύειν ε*, 286.

141. *ἐρύσσομεν*, verkürzter Coni.

142. *ἐπιτηδές*, *ἅλις*, hinreichend.

143 f. *ἂν — βήσομεν*. vgl. 310 f. — Zu *εἷς τις* tritt als nachträgliche nähere Bestimmung *ἀνὴρ βουλ.*

146. *ἐκπαγλ.*, gewaltigster, ehrenvolle Anrede. vgl. *Σ*, 170.

147. *Ἑκάεργος*, substantivisch, wie *Ἀργυρότοξος* 37, *Ἑκηβόλος* 96. Bloss aus metrischer Bequemlichkeit gebildet statt *ἑκηβόλος*, wovon andere Nebenformen *ἑκατηβελέτης*, *ἕκατος*. Der Satz schliesst sich an die Anrede an. — *ἥμιν*, da es ohne Nachdruck steht. *ἠμιν* schrieben die Alten in diesem Falle nur, wenn die letzte Silbe kurz sein muss. — *ἱερά* mit nothwendiger Längung des *ι*.

148—187. *Des Achilleus selbstbewusste Erklärung, nach Hause zurückkehren zu wollen, nimmt Agamemnon mit höhnischer Verachtung auf und er droht, ihm die Briseïs zu nehmen.*

148 f. *ὑπόδρα*, unwillig (vgl. *ὑφορᾶν*, *ὑποβλέπειν*, *ὑπόψιος Γ*, 42), nur mit *ἰδών*. — *ἐπιειμένος*, erfüllt von (gehüllt in, angethan mit). — *κερδαλ.* Gerade er bedient sich der List, indem er andere zu seinem Zwecke benutzt, nicht Achilleus (132).

150 f. *τοι ἔπεσιν*, wie alicui dicto audiens sum. vgl. *Ψ*, 156 f. — *ὁδὸν ἐλθ.*, einen Gang thun (besonders eines Hinterhalts wegen). vgl. *τηϋσίην ὁδὸν ἐλθεῖν γ*, 316.

152. *γάρ*, das die ganze folgende Erklärung einleitet, bezieht sich auf den bloss gedachten Satz, dass sie bisher ihm gehorcht. — *δεῦρο* gehört zu *ἦλυθον*.

154. *οὐδὲ μέν*, nec vero, noch auch.

155 f. Sein Vaterland bezeichnet er näher. vgl. *B*, 683. — *ἐριβῶλαξ*, schollenreich. — *βωτιαν.*, männernährend. — *ἐπεὶ ἦ* oder *ἐπειῆ* schrieben die alten Grammatiker. — Für *μεταξύ* (*μετα-ξύν*) hat Homer sonst immer *μεσσηγύς*, *μεσσηγύ*, *μεσηγύ* (aus *μεσεγγύς*). Das eine heisst wörtlich mitzusammen, das andere mittennahe.

157 f. *σκιόεντα*, durch Schluchten und Wälder schattig, dunkel,

ἀλλὰ σοί, ὦ μέγ' ἀναιδές, ἅμ' ἑσπόμεθ', ὄφρα σὺ χαίρῃς, 1
τιμὴν ἀρνύμενοι Μενελάῳ σοί τε, κυνῶπα,
πρὸς Τρώων. τῶν οὔτι μετατρέπῃ οὐδ' ἀλεγίζεις· 160
καὶ δή μοι γέρας αὐτὸς ἀφαιρήσεσθαι ἀπειλεῖς,
ᾧ ἔπι πόλλ' ἐμόγησα, δόσαν δέ μοι υἷες Ἀχαιῶν.
οὐ μὲν σοί ποτε ἶσον ἔχω γέρας, ὁππότ' Ἀχαιοί
Τρώων ἐκπέρσωσ' εὐναιόμενον πτολίεθρον·
ἀλλὰ τὸ μὲν πλεῖον πολυάικος πολέμοιο 165
χεῖρες ἐμαὶ διέπουσ'· ἀτὰρ ἢν ποτε δασμὸς ἵκηται,
σοὶ τὸ γέρας πολὺ μεῖζον, ἐγὼ δ' ὀλίγον τε φίλον τε
ἔρχομ' ἔχων ἐπὶ νῆας, ἐπεί κε κάμω πολεμίζων.
νῦν δ' εἶμι Φθίηνδ', ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερόν ἐστιν
οἴκαδ' ἴμεν σὺν νηυσὶ κορωνίσιν, οὐδέ σ' ὀΐω 170
ἐνθάδ' ἄτιμος ἐὼν ἄφενος καὶ πλοῦτον ἀφύξειν.

stehendes Beiwort der Berge, des innern Hauses und der Wolken. Aristarch las hier *σκιόωντα*.

158. f. *ἅμ' ἑσπόμ.*, wir haben Folge geleistet, perfectisch, wie *ἦλθον* 207. Von sich geht er zu allen Fürsten über. — *χαίρῃς*. Der Coni., weil das Eintreten der Absicht als nothwendige Folge des Hauptsatzes gedacht wird (vgl. *E*, 128. *O*, 23), wie er auch nach *ἵνα* (*I*, 99), *ὡς* (*Θ*, 513), *μή* (*N*, 649) sich findet. Dass der vorhergehende Aorist hier von einer abgeschlossenen Handlung steht, kommt nicht in Betracht. — *τιμήν*, Sühne. — *ἄρνυσθαι*, erstreben, nie erlangen. — *κυνῶπα*. Der Hund ist das Bild der Unverschämtheit. vgl. 225. So steht auch *κύων* selbst (*Z*, 344. *Θ*, 299).

160. *τῶν*, daran, bezieht sich auf 158 ff. — Sich kehren und kümmern, starke Betonung desselben Begriffs. vgl. 180 f.

161 f. *καὶ δή*, und da. vgl. *Δ*, 180. Aehnlich *καὶ νῦν* 109. — *αὐτός*, eigenmächtig (137). — *δόσαν*. Eigentlich hatte er sie sich vor der Theilung als *γέρας ἐξαίρετον* nach Sitte selbst ausgewählt. vgl. *B*, 690. *I*, 131 f. — *δέ*, wie *καί* 79.

163—168. Begründung der Ungerechtigkeit Agamemnons, gegen den er sonst gern zurückstehe.

163 f. *σοί*, wie du, nicht *τῷ σῷ γεραΐ*. — *Τρώων πτολ.*, eine Stadt in Troas, während *Τρώων πόλις* immer Ilios bezeichnet. vgl. *B*, 228. — *εὖν.*, wohlbehalten, wie *ἐυκτίμενον* wohlgebaut.

165—168. Aber ich bin auch mit einem kleinen trotz meiner grössern Anstrengung zufrieden. — *τὸ μὲν — διέπουσ'* sollte eigentlich als Vordersatz stehen (obgleich oder während). — *τὸ πλεῖον*, gegen dich. — *διέπειν*, vollführen. — *τό* hebt das bestimmte einzelne Ehrengeschenk hervor. — Auf *φίλον* liegt der Nachdruck, mit einem kleinen und zugleich lieben. vgl. *δόσις ὀλίγη τε φίλη τε ζ*, 208.

169, *δέ*, Gegensatz zur bisherigen Bereitwilligkeit, sich am Kampfe zu betheiligen. — Andere lasen weniger kräftig *Φθίην* (*I*, 363. 479).

170 f. *σ'*, *σοί*, nur hier, wogegen häufig *μοί* elidirt wird. Da auf *σοί* der Nachdruck liegt, so ist wohl *σοὶ οἴῳ* zu schreiben. — *ὀίω*, ich denke, von der Absicht. vgl. 296. — Der Nom. *ἄτιμος ἐών*, wie *πρόφρων* 77. — *ἄφενος*, Wohlstand, von derselben Wurzel wie ops, mit Aspirirung (vgl. *βλέφαρον* statt *βλέπαρον*). — *ἀφύσσειν*, hiererringen, eigentlich schöpfen.

τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων· A
φεῦγε μάλ', εἴ τοι θυμὸς ἐπέσσυται· οὐδέ σ' ἐγώ γε
λίσσομαι εἵνεκ' ἐμεῖο μένειν· πάρ' ἐμοί γε καὶ ἄλλοι,
οἵ κέ με τιμήσουσι, μάλιστα δὲ μητίετα Ζεύς.
ἔχθιστος δέ μοί ἐσσι διοτρεφέων βασιλήων·
αἰεὶ γάρ τοι ἔρις τε φίλη πόλεμοί τε μάχαι τε.
εἰ μάλα καρτερός ἐσσι, θεός που σοὶ τό γ' ἔδωκεν.
οἴκαδ' ἰὼν σὺν νηυσί τε σῇς καὶ σοῖς ἑτάροισιν
Μυρμιδόνεσσιν ἄνασσε. σέθεν δ' ἐγὼ οὐκ ἀλεγίζω
οὐδ' ὄθομαι κοτέοντος· ἀπειλήσω δέ τοι ὧδε·
ὡς ἔμ' ἀφαιρεῖται Χρυσηίδα Φοῖβος Ἀπόλλων,
τὴν μὲν ἐγὼ σὺν νηί τ' ἐμῇ καὶ ἐμοῖς ἑτάροισιν
πέμψω, ἐγὼ δέ κ' ἄγω Βρισηίδα καλλιπάρῃον,
αὐτὸς ἰὼν κλισίηνδε, τὸ σὸν γέρας, ὄφρ' εὖ εἰδῇς,
ὅσσον φέρτερός εἰμι σέθεν, στυγέῃ δὲ καὶ ἄλλος
ἶσον ἐμοὶ φάσθαι καὶ ὁμοιωθήμεναι ἄντην.
ὣς φάτο· Πηλείωνι δ' ἄχος γένετ', ἐν δέ οἱ ἦτορ

173 f. *μάλ'*, wie 85. — *ἐπέσσυται*, strebt, verlangt, präsentisch. Sonst auch *θυμὸς ἐφορμᾶται*. — *πάρ', παρέασιν* (*E*, 192). vgl. *E*, 603 f. *I*, 43. *Ψ*, 479. — *τιμᾶν*, vom Wahren der Ehre. vgl. 353 f.

176—178. An den stolzen Hohn, er bedürfe seiner nicht, schliesst sich der Ausdruck des Hasses. — *διοτρεφής*, ähnlich wie *διογενής*, *διίφιλος*. Die Könige sind *ἐκ Διός*. — Die Häufung *ἔρις π. τε μ. τε* entspricht der leidenschaftlichen Aufregung, ebenso die asyndetische Verbindung 173. Er missbraucht seine Stärke. — *που*, auch von dem, was gewiss ist, wie *ἴσως*. vgl. *B*, 116.

180 f. Mit *σέθεν* geht er zur Drohung über. — *ἀλεγ.* — *ὄθ.* vgl. 160. — *ἀπειλεῖν*, von der Versicherung, wie *Θ*, 150. Das Fut. von dem, was er sofort thut, wo wir das Präsens brauchen.

182 ff. *ἀφαιρεῖται*, von der durch Kalchas verkündeten Forderung des Gottes. Was er in Folge derselben thun will, sprechen 183—185 aus; *τὴν—πέμψω* leitet eigentlich nur den Hauptpunkt *ἐγὼ—γέρας* ein. — *νηὶ ἐμῇ*, dem ihm als Führer zugehörenden Schiffe. vgl. 300. — *Βρισηίς*, eigentlich die Tochter des Brises (392). dessen Name von einer Stadt Brise kommt (vgl. *Χρύσης*), die wir uns in Troas denken müssen. Achilleus tödtete bei der Zerstörung von Lyrnesos ihren Gemahl und ihre drei leiblichen Brüder (*T*, 291 ff.). Nach *B*, 690 ff. mordete er den Mynes und Epistrophos; ersterer war nach *T*, 296 König von Lyrnesos, und wohl Gemahl der Briseïs, Epistrophos dessen Bruder.

185 f. *αὐτός*. vgl. 137. — *ἰὼν κλισ.* Er schickt an seiner Statt die Herolde. — *τὸ σὸν γέρας*, wie *ὁ* häufig bei dem mit einem Adi. oder Pron. verbundenen Subst. steht. — *στυγέῃ*, mit dem Inf. vgl. *P*, 272.

187. *ἶσον ἐμοὶ φάσθαι*, nicht *ἰσηγορεῖν*, sondern sich mir gleich zu dünken. vgl. *O*, 167. — *ἄντην*, coram, mir gegenüber.

188—222. *Nur der Athene Zwischenkunft hält den Achilleus von der Ermordung Agamemnons ab.*

188 f. *ἄχος*, vom Schmerze. vgl. 103. — *ἐν* gehört mit *στήθεσσιν* zusammen. vgl. *N*, 282. — *λάσιος*, wie *λαχνήεις*, zottig. Selbst das

στήθεσσιν λασίοισι διάνδιχα μερμήριξεν,
ἢ ὅ γε φάσγανον ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ
τοὺς μὲν ἀναστήσειεν, ὁ δ' Ἀτρείδην ἐναρίζοι,
ἦε χόλον παύσειεν ἐρητύσειέ τε θυμόν.
ἧος ὁ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
ἕλκετο δ' ἐκ κολεοῖο μέγα ξίφος, ἦλθε δ' Ἀθήνη
οὐρανόθεν· πρὸ γὰρ ἧκε θεά, λευκώλενος Ἥρη,
ἄμφω ὁμῶς θυμῷ φιλέουσά τε κηδομένη τε.
στῆ δ' ὄπιθεν, ξανθῆς δὲ κόμης ἕλε Πηλείωνα,
οἴῳ φαινομένη· τῶν δ' ἄλλων οὔτις ὁρᾶτο.
θάμβησεν δ' Ἀχιλεύς, μετὰ δ' ἐτράπετ', αὐτίκα δ' ἔγνω
Παλλάδ' Ἀθηναίην· δεινὼ δέ οἱ ὄσσε φάανθεν.
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
τίπτ' αὖτ', αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, εἰλήλουθας;
ἦ ἵνα ὕβριν ἴδῃ Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο;
ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τελέεσθαι ὀΐω·

Herz (ἦτορ) heisst *λάσιον B*, 851. *Π*, 554. — *διάνδιχα*, zwiespältig, aus *δι-άνδιχα*, wie sonst *δίχα*, *ἄνδιχα*.

190. *φάσγανον* und *ἄορ* braucht Homer ganz gleichbedeutend mit *ξίφος*, der eigentlichen Bezeichnung des Schwertes.

191. Das erste Glied sollte eigentlich als Nebensatz auftreten; statt dessen werden aber beide gegensätzlich ausgeführt. zu 183. — *τούς*, die zwischen ihm und Agamemnon Sitzenden. Er sass auf der andern Seite (248). *ὁ* hebt das Subiect in diesem wichtigsten Gliede hervor. Das Präsens, wie *E*, 672.

192. Die Alten schrieben im ersten Gliede *ἦ* oder *ἦέ*, im zweiten und dritten *ἦ* oder *ἦε*.

193. *ἧος* ist zu schreiben statt *ἕως*, wo dieses einen Trochaeus bilden muss. Irrig schreiben Andere in diesem Falle *εἷος*, da hier ursprünglich ein langes *α* stand, wie das Dorische *ἆς* zeigt, in *ἕως ε* nur aus *α* verkürzt ist, wie in *ἕως* aus *ἠώς*, *νεῶν* (*νηῶν*), und dem Gen. Plur. *-έων* (*-άων*).

194. *ἕλκετο*. Er war im Ziehen begriffen und eben aufgesprungen. Der Nachsatz beginnt mit *ἦλθε*.

196. Zu *κηδομένη* ist eigentlich das Homer fremde *ἀμφοῖν* zu denken. Aehnlich *B*, 27. *I*, 342.

197 f. *ὄπιθεν*, hinterwärts, hinter ihn. — *δέ* schliesst die Folge an. — *ὁρᾶτο*. Natürlich hörte auch Niemand ihr Wort.

199 f. *θάμβ.*, über das Fassen am Haare. — *δεινώ — φάανθεν*. Eben an den Augen erkannte sie Achilleus. — *οἱ*, ihr. vgl. 104.

201. *φωνήσας*, redend, da Homer *φωνῶν* ebenso wenig wie *αὐδῶν*, aber *αὐδήσας* (nur im Gen.), braucht. *Εἰπών*, seltener *φάμενος* (mit Ausnahme von *E*, 590 nur *φαμένη* und *φάμενοι*) stehen nur von der eben mitgetheilten Rede, *φωνήσας* sowohl vor als nach der Rede; auch im letztern Falle ist *φωνήσας* so wenig aoristisch wie *φάμενος*. Ueber *εἰπών* zu *Δ*, 73.

202 f. *αὖτε*, doch, drückt hier die schmerzliche Ueberraschung aus. Es ist nie wieder, noch einmal, was *αὖτις* heisst. zu 340. — *ἦ ἵνα*, etwa wohl. vgl. *H*, 26. *P*, 445. — *ἴδῃ*. Am Versende steht dafür immer *ἴδηαι*.

204. *καί*, Gegensatz zum Verkünden (*ἐκ — ἐρέω*).

ἧς ὑπεροπλίῃσι τάχ' ἄν ποτε θυμὸν ὀλέσσαι. A
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη·
ἦλθον ἐγὼ παύσουσα τὸ σὸν μένος, αἴ κε πίθηαι,
οὐρανόθεν· πρὸ δέ μ' ἧκε θεά, λευκώλενος Ἥρη,
ἄμφω ὁμῶς θυμῷ φιλέουσά τε κηδομένη τε.
ἀλλ' ἄγε λῆγ' ἔριδος, μηδὲ ξίφος ἕλκεο χειρί·
ἀλλ' ἤ τοι ἔπεσιν μὲν ὀνείδισον, ὡς ἔσεται περ.
ὧδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
καί ποτέ τοι τρὶς τόσσα παρέσσεται ἀγλαὰ δῶρα
ὕβριος εἵνεκα τῆσδε· σὺ δ' ἴσχεο, πείθεο δ' ἡμῖν.
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
χρὴ μὲν σφωίτερόν γε, θεά, ἔπος εἰρύσσασθαι,
καὶ μάλα περ θυμῷ κεχολωμένον· ὣς γὰρ ἄμεινον.
ὅς κε θεοῖς ἐπιπείθηται, μάλα τ' ἔκλυον αὐτοῦ.
ἦ καὶ ἐπ' ἀργυρέῃ κώπῃ σχέθε χεῖρα βαρεῖαν,
ἂψ δ' ἐς κουλεὸν ὦσε μέγα ξίφος, οὐδ' ἀπίθησεν

205. ὑπεροπλίη (mit nothwendig verlängertem ι), von ὑπέροπλος, eigentlich überkräftig, gleich ὑπέρβιος, wovon Homer kein ὑπερβίη bildet. — Der Plural des Abstr. nach freiem epischem Gebrauche, den die Bequemlichkeit des Verses veranlasste. — τάχα ποτέ, bald einmal, worunter er sofort sich denkt. In ähnlicher Unbestimmtheit steht τίς 289. — Bei ταχ' ἄν, τάχα κεν steht gewöhnlich der Opt., selten der Ind. Aor., der Ind. Fut. nur P, 241.

207. ἦλθον, perfectisch. zu 158. — μένος. Die Wuth (103), die aus 205 spricht. — αἴ κε, wie 66.

210 f. ἔρις, hier vom thätlichen Streite, im Gegensatz zum Schmähen (211). vgl. 319. — ἕλκεο. vgl. 194. — ὡς ἔσεται, wie (so stark) es kommen mag. τ, 312. φ, 212 dagegen steht es in der hier unpassenden Bedeutung wie es sein, kommen wird. — ὀνειδίζειν, wie ὄνειδος, ὀνείδειος, braucht Homer nur vom Schmähen.

212. Der Vers leitet immer einen Beweggrund zum Folgeleisten ein. Anders die Formelverse 204. B, 257.

213 f. καί, wie häufig, betheuernd am Anfange der Rede. Es ist wohl nicht mit τρίς zu verbinden, wie Ω, 686. vgl. I, 379. — ἴσχεο, halt ein. vgl. B, 247. — ἡμῖν, Here und Athene. vgl. 216. Herodian schrieb ἥμιν.

216 f. ἔπος εἰρ., vom Befolgen des Gebotes. vgl. Φ, 230. Der versprochenen Geschenke gedenkt er nicht.

218. τέ drückt die Zusammengehörigkeit des Vorder- und Nachsatzes aus, wie das doppelte 81 f. Der Nachsatz ist hier so gebildet, als ob ein εἴ κε τις vorherginge. — μάλα, hier von der Gewissheit. vgl. Γ, 25. — ἔκλυον. Der Aorist des Pflegens, wie er so häufig in allgemeinen Sätzen steht (Aor. gnomicus).

219. ἦ, sprachs, wie ἦν, ich sprach. Im Attischen hat sich das mit aio verwandte Wort (zu β, 321) in ἦν δ' ἐγώ und in ἦ δ' ὅς (ἥ), er (sie) sprach, erhalten. Bei Homer immer mit καί, wenn nicht, was selten, wie Z, 390, die redende Person dabei genannt wird. — ἀργυρέῃ. vgl. 49. — σχέθε, hielt inne; er zog nicht weiter. — βαρεῖαν, stehendes Beiwort der Männerhand.

220. οὐδ' ἀπίθ., eine Litotes, fügt hier die Veranlassung der Handlung hinzu.

μύθῳ Ἀθηναίης. ἣ δ' Οὔλυμπόνδε βεβήκει
δώματ' ἐς αἰγιόχοιο Διὸς μετὰ δαίμονας ἄλλους.
Πηλείδης δ' ἐξαῦτις ἀτάρτηροῖς ἐπέεσσιν
Ἀτρείδην προσέειπε, καὶ οὔπω λῆγε χόλοιο·
οἰνοβαρές, κυνὸς ὄμματ' ἔχων, κραδίην δ' ἐλάφοιο,
οὔτε ποτ' ἐς πόλεμον ἅμα λαῷ θωρηχθῆναι
οὔτε λόχονδ' ἰέναι σὺν ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν
τέτληκας θυμῷ· τὸ δέ τοι κὴρ εἴδεται εἶναι.
ἦ πολὺ λώιόν ἐστι κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν
δῶρ' ἀποαιρεῖσθαι ὅστις σέθεν ἀντίον εἴπῃ.
δημοβόρος βασιλεύς, ἐπεὶ οὐτιδανοῖσιν ἀνάσσεις·
ἦ γὰρ ἄν, Ἀτρείδη, νῦν ὕστατα λωβήσαιο.
ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, καὶ ἐπὶ μέγαν ὅρκον ὀμοῦμαι·
ναὶ μὰ τόδε σκῆπτρον· τὸ μὲν οὔποτε φύλλα καὶ ὄζους
φύσει, ἐπεὶ δὴ πρῶτα τομὴν ἐν ὄρεσσι λέλοιπεν,
οὐδ' ἀναθηλήσει· περὶ γάρ ῥά ἑ χαλκὸς ἔλεψεν
φύλλα τε καὶ φλοιόν· νῦν αὖτέ μιν υἷες Ἀχαιῶν

221 f. *Οὔλ.* vgl. 195 *οὐρανόθεν*. — *βεβήκει*, imperfectisch, steht, wie sonst *ἔβη, ἀπέβη, ἀπεβήσετο*, wie *βεβλήκει* (*Δ*, 492) gleich *ἔβαλεν, βάλεν*. vgl. zu 37. 228. — *δώματα*, vom ganzen Hause. Die Götter sind gewöhnlich alle im Saale des Zeus versammelt. — Die Erscheinung der Athene bemerkt Niemand (vgl. 198), eben so wenig vernimmt Jemand die darauf bezüglichen Reden des Achilleus.

223—247. *Achilleus schmäht die Feigheit und Habsucht Agamemnons und betheuert feierlichst, die Entehrung des stärksten Helden werde dieser einst bereuen, wenn er die schrecklichste Niederlage erleide. Agamemnon schweigt.*

223 f. *ἐξαῦτις*. Auf Agamemnons mit 187 schliessende Rede hatte er noch nichts erwiedert. — *ἀταρτ.*, schmähend, eigentlich sehr verletzend (*ἀ-ταρ-τ-ηρός*). — *χόλος*, hier der wörtliche Ausdruck des Zorns. vgl. 211.

225. *οἰνοβαρής, οἴνῳ βεβαρηώς* (*γ*, 139), berauscht, im übertragenen Sinne, wie *μαινόμενος O*, 128. — *κυνὸς ὄμμ. ἔχων*. vgl. 159. *I*, 373. — *ἐλάφοιο*, vgl. *N*, 102 ff. Die ungerechte Schmähung seiner Feigheit (vgl. 149) zeugt von leidenschaftlicher Erbitterung.

228. *τέτληκας*, präsentisch, wagst.

230. *ἀποαιρ.* vgl. 182. — *ὅστις — εἴπῃ* ist Obiectsatz. vgl. *P*, 509.

231. *δημ. βασιλεύς*, ein Ausruf, wie *E*, 403. *X*, 41. — *δημοβόρος*, Volksverschlinger, insofern unter *δῆμος* hier das ganze Volk, die Vornehmen einbegriffen, verstanden wird. vgl. *δημογέρων*. Der übertriebene Ausdruck bezeichnet die Habgier. — *οὐτιδανός*, Schwächling, eigentlich nichtig. vgl. 293.

232. *ἄν*, wenn dies nicht der Fall wäre. Bedingung und Bedingtes werden nur als möglich vorgestellt.

233. *ὅρκος*, hier von der Betheurung, etwas von dem Willen des Redenden Unabhängiges werde eintreten. Das Fut., wie 181.

234—239. So sicher dieser Stab, den ich in der Hand trage, nicht mehr grünen wird. vgl. Virg. Aen. XII, 206—211. Die Herolde geben den Redenden den Stab in die Hand. — *τό* kann des *μέν* wegen nicht relativ (zu 125) sein. vgl. *B*, 101. — *ἕ* und *μίν* gehen beide auf *σκῆπτρον*. — *χαλκός*, vom Beile. — *φύλλα, φλοιόν*,

ἐν παλάμῃς φορέουσι, δικασπόλοι, οἵτε θέμιστας A
πρὸς Διὸς εἰρύαται· ὁ δέ τοι μέγας ἔσσεται ὅρκος.
ἦ ποτ' Ἀχιλλῆος ποθὴ ἵξεται υἷας Ἀχαιῶν 240
σύμπαντας· τοῖς δ' οὔτι δυνήσεαι ἀχνύμενός περ
χραισμεῖν, εὖτ' ἂν πολλοὶ ὑφ' Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο
θνήσκοντες πίπτωσι· σὺ δ' ἔνδοθι θυμὸν ἀμύξεις
χωόμενος, ὅ τ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισας.
ὣς φάτο Πηλείδης, ποτὶ δὲ σκῆπτρον βάλε γαίῃ 245
χρυσείοις ἥλοισι πεπαρμένον, ἕζετο δ' αὐτός·
Ἀτρείδης δ' ἐτέρωθεν ἐμήνιε. τοῖσι δὲ Νέστωρ
ἡδυεπὴς ἀνόρουσε, λιγὺς Πυλίων ἀγορητής,
τοῦ καὶ ἀπὸ γλώσσης μέλιτος γλυκίων ῥέεν αὐδή·
τῷ δ' ἤδη δύο μὲν γενεαὶ μερόπων ἀνθρώπων 250
ἐφθίαθ', οἵ οἱ πρόσθεν ἅμα τράφεν ἠδ' ἐγένοντο
ἐν Πύλῳ ἡγαθέῃ, μετὰ δὲ τριτάτοισιν ἄνασσεν·
ὅ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
ὦ πόποι, ἦ μέγα πένθος Ἀχαιΐδα γαῖαν ἱκάνει.

das entferntere Object, wie bei den Wörtern des Beraubens. — *δικασπόλοι*, rechtüben de (woher das *σ* in der Mitte?), nachträgliche nähere Bestimmung, die selbst durch den Relativsatz erläutert wird. — *θέμιστ. εἰρ.*, die Satzungen wahren, ausführen. vgl. *θεμιστεύειν ι*, 114. — *πρὸς Διός*, von Zeus her. zu 176. — *ὁ δέ*, wie *τὸ δέ* 228.

241. Aristarch las, wie 588, *τότε* (statt *τοῖς*), was aber, da ein Satz mit *εὖτε* nachfolgt, nicht angeht.

243. *ἔνδοθι* tritt veranschaulichend hinzu, wie ähnlich *ἔνδον*. — *ἀμύξεις*, lacerabis, wie *ἔδειν, δαίεσθαι*.

244 f. *ὅ*, dass, mit verknüpfendem *τε*. Die Alten schrieben *ὅτε*, das sie vom zeitlichen *ὅτε* unterschieden. Einfacher wäre die Annahme eines elidirten *ὅτι*, wie *τ*, 58 *ὅθ' ὅθι* ist. — *ἄριστον* ist im strengsten Sinne zu nehmen. vgl. *B*, 769. *Π*, 271 f. Nach Achilleus ist Aias der Stärkste. zu *B*, 768. — *ποτί* gehört zu *γαίῃ*.

247. *ἐμήνιε*, von der fortdauernden Handlung; der Zorn verräth sich in seinen Geberden. — *ἑτέρ.* zu 191.

247—284. *Nestor sucht zu vermitteln.*

247 f. *τοῖσι*, wie 58. — *λιγύς*, hell, laut. — *ἀγορ.*, Attisch *ῥητωρ*.

249. Der Vers erklärt das *ἡδυεπής* (248). — *τοῦ*, relativisch, wie *ι*, 264. *τ*, 387. 581, dagegen *οὗ* am Anfange des Verses *K*, 244, im zweiten Fusse *H*, 325. Der Gen. hängt von *γλώσσης* ab. — *καί* gehört zu *γλυκίων*, geht nicht auf den ganzen Satz, wie *B*, 827. *E*, 62. Zum Vergleiche *Σ*, 109 f.

250 f. *γενεαί*, deren drei Herodot (II, 142) auf hundert Jahre rechnet. — *μέροψ*, sterblich. Mit *θνητῶν ἀνθρώπων* schliesst der Vers nur da, wo eine Position nöthig. — *οἵ, κατὰ σύνεσιν*. — *τράφεν ἠδ' ἐγέν.*, geläufiges *ὕστερον πρότερον*, wobei der Hauptbegriff meist vorantritt.

252. *ἡγάθεος* (aus *ἄγαν* und *θεός*), heilig, wie *ζάθεος* 38 (vgl. *θεώτεραι ν*, 111), deutet auf die Gnade der Gottheit. — Pylos ist hier nicht die Stadt, das heutige Navarino, sondern Nestors bis nach Triphylien sich erstreckendes Reich. vgl. *Λ*, 682. 712. *B*, 591 ff. — *τρίτατοι*, vom dritten Geschlechte.

254. *ὦ πόποι*, Ausruf der Ueberraschung, meist beim schmerzlichen Eindruck, aber auch bei sonstiger

ἦ κεν γηθήσαι Πρίαμος Πριάμοιό τε παῖδες,
ἄλλοι τε Τρῶες μέγα κεν κεχαροίατο θυμῷ,
εἰ σφῶιν τάδε πάντα πυθοίατο μαρναμένοιιν,
οἳ περὶ μὲν βουλὴν Δαναῶν, περὶ δ' ἐστὲ μάχεσθαι.
ἀλλὰ πίθεσθ'· ἄμφω δὲ νεωτέρω ἐστὸν ἐμεῖο.
ἤδη γάρ ποτ' ἐγὼ καὶ ἀρείοσιν ἠέ περ ἡμῖν
ἀνδράσιν ὡμίλησα, καὶ οὔποτέ μ' οἵ γ' ἀθέριζον.
οὐ γάρ πω τοίους ἴδον ἀνέρας οὐδὲ ἴδωμαι,
οἷον Πειρίθοόν τε Δρύαντά τε, ποιμένα λαῶν,
Καινέα τ' Ἐξάδιόν τε καὶ ἀντίθεον Πολύφημον.
[Θησέα τ' Αἰγείδην, ἐπιείκελον ἀθανάτοισιν.]
κάρτιστοι δὴ κεῖνοι ἐπιχθονίων τράφεν ἀνδρῶν·
κάρτιστοι μὲν ἔσαν καὶ καρτίστοις ἐμάχοντο,
Φηρσὶν ὀρεσκῴοισι, καὶ ἐκπάγλως ἀπόλεσσαν.
καὶ μὲν τοῖσιν ἐγὼ μεθομίλεον ἐκ Πύλου ἐλθών,
τηλόθεν ἐξ ἀπίης γαίης· καλέσαντο γὰρ αὐτοί·

Verwunderung. vgl. *B*, 272. *Π*, 745. *X*, 373. Die Alten erklärten *ὦ πόποι* o Götter!

255. *Πρίαμος—παῖδες*, wie *Γ*, 288. *Δ*, 31. 35. Eine andere Verbindung *Δ*, 165. *Z*, 449.

257. *τάδε πάντα*, Object zu *πυθοίατο* (*Y*, 129). *μαρν.* tritt nachträglich zu dem von *πυθοίατο* abhängigen *σφῶιν*. vgl. *Θ*, 377 f. *P*, 486 f.

258. *βουλήν*, Acc. der Beziehung. Dagegen ist *βουλῇ* im Rath (*H*, 289. *I*, 54. *N*, 728).

260. *ἡμῖν*, nicht *ὑμῖν*, las mit Recht Aristarch. Nicht aus Höflichkeit schliesst sich Nestor mit ein, sondern sie waren wirklich stärker als er, worauf ja auch *οὔποτε μ' οἵ γ' ἀθέριζον* hindeutet. Der Dativ wird angezogen nach Homerischer Weise. vgl. 263. Nur aus besondern Gründen steht der Nom. vgl. *Z*, 477. *K*. 556.

262. führt, anknüpfend an *ἀρείοσιν ἠέ περ ἡμῖν*, in lebhafter Erinnerung die einzelnen Lapithen ein. — *ἴδωμαι*, von der Zukunft, wie *B*, 488.

263 f. Von den Lapithen (zu *φ*, 295) werden sonst nur Peirithoos und Kaineus genannt (*B*, 740 ff. *M*, 129 f. 182. *Ξ*, 318). Beiwörter erhalten nur zwei der Lapithen, nach Massgabe des Verses.

265. Der aus Hes. Scut. 182 stammende Vers fehlte in den ältesten Ausgaben mit Recht, ward aber hier schon zu Anfang des zweiten christlichen Jahrhunderts gelesen.

266. Uebergang zu ihrer im Kampfe bewährten Stärke. — *τράφεν*, wie *ἐγένοντο*, ohne wesentliche Verschiedenheit von *ἔσαν*, eigentlich wuchsen. vgl. 251.

267. f. *μέν* hebt betheuernd noch einmal denselben Gedanken hervor (zu 77). um den folgenden daran zu schliessen. — *Φῆρες*, eigentlich Thiere, Wilde, ist ein anderer Name der *Κένταυροι* (*κέντορες*). vgl. *B*, 743. — *ὀρέσκῳος*, bergbewohnend. vgl. *κοίτη*, *κώμη*, von *κεῖ-σθαι*.

269 f. *καὶ μέν* bildet den Uebergang zu seiner Verbindung mit den Lapithen. — *ἀπίη*, entlegen. vgl. *Γ*, 49. Alte Lieder werden Nestors Kampf an der Seite der Lapithen besungen haben. Auf den Nestor der Ilias, der von keinem stärkern Geschlecht ist, passt das freilich nicht. Schon in jenen Liedern trat er wohl als weiser Rathgeber auf.

καὶ μαχόμην κατ' ἔμ' αὐτὸν ἐγώ· κείνοισι δ' ἂν οὔτις A
τῶν, οἳ νῦν βροτοί εἰσιν ἐπιχθόνιοι, μαχέοιτο.
καὶ μέν μευ βουλέων ξύνιον πείθοντό τε μύθῳ.
ἀλλὰ πίθεσθε καὶ ὔμμες, ἐπεὶ πείθεσθαι ἄμεινον.
μήτε σὺ τόνδ' ἀγαθός περ ἐὼν ἀποαιρέο κούρην, 275
ἀλλ' ἔα, ὥς οἱ πρῶτα δόσαν γέρας υἱες Ἀχαιῶν·
μήτε σύ, Πηλείδη, ἔθελ' ἐριζέμεναι βασιλῆι
ἀντιβίην, ἐπεὶ οὔποθ' ὁμοίης ἔμμορε τιμῆς
σκηπτοῦχος βασιλεύς, ᾧ τε Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν.
εἰ δὲ σὺ καρτερός ἐσσι, θεὰ δέ σε γείνατο μήτηρ, 280
ἀλλ' ὅδε φέρτερός ἐστιν, ἐπεὶ πλεόνεσσιν ἀνάσσει.
Ἀτρείδη, σὺ δὲ παῦε τεὸν μένος, αὐτὰρ ἐγώ γε
λίσσομ' Ἀχιλλῆι μεθέμεν χόλον, ὃς μέγα πᾶσιν
ἕρκος Ἀχαιοῖσιν πέλεται πολέμοιο κακοῖο.

271. *κατ' ἔμ' αὐτόν*, nach meiner Macht (*B*, 366), nicht, nach späterm Gebrauch, für mich allein. Der Gegensatz schliesst sich unmittelbar an. — *ἐμαυτόν* und die ähnlichen Zusammenschiebungen von *αὐτός* mit dem persönlichen Pron. kennt Homer nicht.

272. *οἷοι νῦν βρ.* Das lebende Geschlecht ist bei Homer schwächer als die Helden vor Ilios. Der Dichter lässt hier Nestor in gleicher Weise von seiner Zeit urtheilen. vgl. *E*, 304. *M*, 383. 449. *Y*, 287. *Θ*, 222. — *βροτοί* tritt in den Relativsatz. vgl. 566. — *ἐπιχθόνιοι*, stehendes Beiwort.

275. *ἀγαθός*, mächtig. vgl. 281. — Unmittelbar schliesst sich sein guter Rath an. — *ἀποαιρέο* statt *ἀποαιρέεο*, wie *ἐκλέο Ω*, 202, *μυθέαι β*, 202, *πωλέαι δ*, 811. Andere proparoxytonirten diese Formen.

276. *ἔα*, lass ihn, nicht lass sie ihm. — *ὡς πρῶτα*, so wie einmal. vgl. *Π*, 83.

277. *Πηλείδη ἔθελ'*, mit Synizesis, wenn nicht *θέλ'* zu lesen ist, obgleich Aristarch *θέλειν* dem Homer absprach. *μὴ ἔθελε*, noli. vgl. *B*, 247. *H*, 111. — *ἐριζέμεναι*, vom Wortstreite (211. 223 f.).

278 f. *ἀντιβίην*, wie *ἀπριάτην* 99, gewöhnlich *ἀντίβιον* (vgl. 304), feindlich. — *οὔποθ'* (nimmer, wie *E*, 441) *ὁμοίης*, wie Agamemnon. vgl. *Δ*, 410. Gewöhnlich erklärt man *μείζονος τῶν ἄλλων*. Aber die bestimmte Beziehung auf Agamemnon ist hier einzig an der Stelle, und Achilleus ist ja selbst *βασιλεύς*. — *ἔμμορε*, hat erlangt, hat. — *ᾧτε Ζεύς*. Die Könige haben alle von Zeus ihre Macht (*κῦδος*. vgl. *γ*, 57).

280 f. vgl. 178. *θεὰ — μήτηρ*, das den Grund zu *καρτερός ἐσσι* enthält, gehört noch zum Vordersatze. — *μήτηρ* tritt veranschaulichend hinzu. — *φέρτερος* von der Macht, wie *ἀγαθός* 275. vgl. 278 f.

282—284. Nochmals wendet er sich an Agamemnon, und zwar mit dringender Bitte, da er seinen Zornausbruch fürchtet. — *δέ*, wie auch sonst, nach einem Vocativ. — *παύειν μένος* (207) wird näher in dem durch *αὐτάρ* unbestimmt angeknüpften Satze erklärt. Aehnlicher Art *Γ*, 253. *αὐτάρ* knüpft bloss die erst im zweiten Satze hervortretende Bitte an. — *Ἀχιλλῆι*, Dat. des Antheils. — *ὅς*. Der Relativsatz enthält den Grund. — *πολέμοιο*, eigentlich gegen den Krieg, gegen die Feinde (*Δ*, 299), wie *ἕρκος ἀκόντων Δ*, 137. Sonst heisst Aias *ἕρκος Ἀχαιῶν*.

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, γέρον, κατὰ μοῖραν ἔειπες.
ἀλλ' ὅδ' ἀνὴρ ἐθέλει περὶ πάντων ἔμμεναι ἄλλων,
πάντων μὲν κρατέειν ἐθέλει, πάντεσσι δ' ἀνάσσειν,
πᾶσι δὲ σημαίνειν, ἅ τιν' οὐ πείσεσθαι ὀίω.
εἰ δέ μιν αἰχμητὴν ἔθεσαν θεοὶ αἰὲν ἐόντες,
τοὔνεκά οἱ προθέουσιν ὀνείδεα μυθήσασθαι;
τὸν δ' ἄρ' ὑποβλήδην ἠμείβετο δῖος Ἀχιλλεύς·
ἦ γάρ κεν δειλός τε καὶ οὐτιδανὸς καλεοίμην,
εἰ δὴ σοὶ πᾶν ἔργον ὑπείξομαι, ὅττι κεν εἴπῃς.
ἄλλοισιν δὴ ταῦτ' ἐπιτέλλεο· μὴ γὰρ ἐμοί γε.
[σήμαιν'· οὐ γὰρ ἐγώ γ' ἔτι σοὶ πείσεσθαι ὀίω.]
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν·
χερσὶ μὲν οὔ τοι ἐγώ γε μαχήσομαι εἵνεκα κούρης,
οὔτε σοὶ οὔτε τῳ ἄλλῳ, ἐπεί μ' ἀφέλεσθέ γε δόντες·

285—305. *Agamemnon beharrt auf seinem Willen. Achilleus erklärt, die Briseïs nicht mit Gewalt zurückhalten zu wollen, droht aber jede weitere Ungebühr abzuwehren. Auflösung der Versammlung.*

286. Der Formelvers gibt dem Nestor Recht in Bezug auf die Bedauerlichkeit des Zwistes, dessen Schuld einzig der Hochmuth des Achilleus trage.—*κατὰ μοῖραν*, nach Gebühr, woneben synonym *κατ' αἶσαν*, nach Recht, dagegen *κατὰ κόσμον*, in der Ordnung. Der Gegensatz ist *παρὰ μοῖραν, ὑπὲρ αἶσαν*.

287—289. *ὅδε*, hinweisend, wie 281. — *περὶ πάντ.* — *ἄλλων* wird mit leidenschaftlichster, gleichbedeutende Wörter häufender Hast ausgeführt. — *κρατέειν*, gebieten, *ἀνάσσειν*, herrschen, *σημαίνειν*, befehlen. vgl. *Π*, 172. — *ἅ τιν' οὐ π. ὀίω*, worin man, meine ich, ihm nicht folgen wird. vgl. 427. Bei *τινά* hat Agamemnon sich selbst im Sinne.

290. *αἰχμητής*, lanzenschwingend (152), Krieger, wie *ἀσπιστής, πολεμιστής*, hier prägnant für *κρατερὸς αἰχμητής* (*Γ*, 179), wie *Η*, 281, *πολεμιστης, Π*, 492.

291. *προθέειν*, ältere Form von *προτιθέναι*, auftragen, befehlen. Der Vers spricht leidenschaftlich den Gedanken aus: „Hat er dadurch ein Recht zu schmähen?“ — *ὀνείδεα μυθ.* (*Υ*, 246), wie *ὀνείδεα λέγειν, βάζειν, προφέρειν*.

292. *ὑποβλήδην*, einfallend (zu *Τ*, 80). vgl. *παραβλήδην Δ*, 6.

293 f. *γάρ*, wie 123. — *καλεοίμην*, hiesse, wäre. vgl. *Β*, 260. *Γ*, 138. — *πᾶν ἔργον*, in jedem Dinge. Achilleus übertreibt hier in der Leidenschaft. — *ὑπείξομαι*, nachgeben würde, wie du willst. Der Ind. Fut., wie *Ω*, 57. Regelrecht müsste *ὑπείξαιμι* stehen, was der Vers verbietet. Auch hat Homer wohl *εἴξειε, εἴξειαν*, nie *εἴξαιμι*.

296. Der Vers ist ein matter Zusatz, weshalb ihn schon Aristarch verwarf. — *ἔτι* gehört zu *οὐ*.

297. Formelvers, mit dem man die Aufmerksamkeit auf etwas richtet, was man noch weiter bemerken will.

298 f. *χερσὶ μαχ.*, von wirklichem Kampfe. vgl. 304. Der Gegensatz liegt in *κούρης* und *τῶν ἄλλων*. — *ἀφέλ.* Er gibt den Fürsten die Mitschuld. vgl. 231. Die beiden Verse sind Einleitung zu dem, was er eigentlich sagen will.

τῶν δ' ἄλλων, ἅ μοι ἔστι θοὴ παρὰ νηὶ μελαίνῃ, A
τῶν οὐκ ἄν τι φέροις ἀνελὼν ἀέκοντος ἐμεῖο. 301
εἰ δ' ἄγε μὴν πείρησαι, ἵνα γνώωσι καὶ οἵδε·
αἶψά τοι αἷμα κελαινὸν ἐρωήσει περὶ δουρί.
ὣς τώ γ' ἀντιβίοισι μαχησαμένω ἐπέεσσιν
ἀνστήτην, λῦσαν δ' ἀγορὴν παρὰ νηυσὶν Ἀχαιῶν. 305
Πηλείδης μὲν ἐπὶ κλισίας καὶ νῆας ἐΐσας
ἦιε σύν τε Μενοιτιάδῃ καὶ οἷς ἑτάροισιν·
Ἀτρείδης δ' ἄρα νῆα θοὴν ἅλαδε προέρυσσεν,
ἐς δ' ἐρέτας ἕκρινεν ἑείκοσιν, ἐς δ' ἑκατόμβην
βῆσε θεῷ, ἀνὰ δὲ Χρυσηίδα καλλιπάρῃον 310
εἶσεν ἄγων· ἐν δ' ἀρχὸς ἔβη πολύμητις Ὀδυσσεύς.
οἱ μὲν ἔπειτ' ἀναβάντες ἐπέπλεον ὑγρὰ κέλευθα·
λαοὺς δ' Ἀτρείδης ἀπολυμαίνεσθαι ἄνωγεν.
οἱ δ' ἀπελυμαίνοντο καὶ εἰς ἅλα λύματ' ἔβαλλον,

300 f. *νηί*. zu 183. Dem Schiffe gegenüber liegt sein Zelt. vgl. 329. oben S. 20. — *μελ.*, von der dunkeln Farbe des die Flut durchschneidenden Schiffes, besonders des Vordertheils. Die Schiffe waren sonst roth angestrichen. zu *B*, 637. Dem eng verbundenen *νηὶ μελ.* tritt noch *θοῇ* (zu 12) voran. — *φέροις ἀνελών*. vgl. 139.

302. *εἰ δέ*, verkürzt aus *εἰ δὲ βούλει* (sis). Ohne *ἄγε I*, 262. Oder wäre *εἰ*, wie eia, auf? Dann würde statt *δ'* als *δή* zu fassen oder wirklich *δή* zu schreiben sein. — *γνώωσι*, das, was geschehen wird, wie es der folgende Vers ausführt.

305. *ἀνστήτην*. Wenigstens Achilleus muss demnach, gegen die Sitte (58. 68. 101. 248), die letzte Rede von seinem Sitze aus gesprochen haben. Oder könnte *ἀνστήτην* heissen sie brachen auf? Die Auflösung erfolgte durch ihre Entfernung. vgl. *T*, 276.

306—348. *Agamemnon sendet die Chryseïs ab und lässt die Briseïs holen.*

306. *ἐΐσας, ἐσθλάς*, wohlgebaut, eigentlich von allem, was in seiner Art wohlbeschaffen ist, wie *ἐΐσος* Beiwort von *ἀσπίς, δαίς, φρένες* ist. Hier nicht, wie sonst, *νῆας Ἀχαιῶν*, weil der vorige Vers mit *νηυσὶν Ἀχαιῶν* schloss.

307. Der Gebrauch des Patronymikums, wie *Πηλείδης, Ἀτρείδης, Τυδείδης*, zeigt, dass Patroklos, der für das Gedicht so bedeutend ist, eine wohlbekannte Person war. Durch die Hervorhebung seiner Begleitung wird die Rückkehr anschaulicher.

308–311. vgl. 141 ff. — *δ' ἄρα* weist hervorhebend auf das Frühere zurück. vgl. 501. 529. 599. auch 148. Das Wandern zum Meere wird hier übergangen. — *προέρ.*, liess ziehen. — *ἑείκοσιν*, die für ein Reiseschiff gangbare Zahl. — *ἐς-βῆσεν*, liess hineinbringen. — Die Hekatombe bestand hier aus *μῆλα* (66). — *ἐν — ἔβη*. vgl. *B*, 619. *Ψ*, 481. *εἰσβαινον* im Formelverse *ι*, 103.

312. *ὑγρὰ κέλ.*, wie *ὑγρή, νῶτα θαλάσσης*.

313 f. Das ganze Heer ist durch den Zorn des Gottes verunreinigt. — *ἄνωγε* ist immer perfectisch, *ἄνωγα, ἄνωγας* präsentisch. zu *ρ*, 582. — *λύματ' ἔβαλλον* (Aristarch *λύματα βάλλον*), schütteten das Reinigungswasser (*καθάρματα*), wie die Israeliten nach 1 Sam. 7, 6. Jedes der Völker der Achaier goss ein solches *κάθαρμα* nach vorgeschriebenen Gebräuchen ins Meer.

ἔρδον δ' Ἀπόλλωνι τελησσας ἑκατόμβας
ταύρων ἠδ' αἰγῶν παρὰ θῖν' ἁλὸς ἀτρυγέτοιο·
κνίση δ' οὐρανὸν ἷκεν ἑλισσομένη περὶ καπνῷ.
ὣς οἱ μὲν τὰ πένοντο κατὰ στρατόν· οὐδ' Ἀγαμέμνων
λῆγ' ἔριδος, τὴν πρῶτον ἐπηπείλησ' Ἀχιλῆι,
ἀλλ' ὅ γε Ταλθύβιόν τε καὶ Εὐρυβάτην προσέειπεν,
τώ οἱ ἔσαν κήρυκε καὶ ὀτρηρὼ θεράποντε·
ἔρχεσθον κλισίην Πηληιάδεω Ἀχιλῆος·
χειρὸς ἑλόντ' ἀγέμεν Βρισηίδα καλλιπάρῃον.
εἰ δέ κε μὴ δώῃσιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἕλωμαι,
ἐλθὼν σὺν πλεόνεσσι· τό οἱ καὶ ῥίγιον ἔσται.
ὣς εἰπὼν προΐει, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν.
τὼ δ' ἀέκοντε βάτην παρὰ θῖν' ἁλὸς ἀτρυγέτοιο,
Μυρμιδόνων δ' ἐπί τε κλισίας καὶ νῆας ἰκέσθην.
τὸν δ' εὗρον παρά τε κλισίῃ καὶ νηῒ μελαίνῃ
ἥμενον· οὐδ' ἄρα τώ γε ἰδὼν γήθησεν Ἀχιλλεύς.
τὼ μὲν ταρβήσαντε καὶ αἰδομένω βασιλῆα
στήτην, οὐδέ τί μιν προσεφώνεον οὐδ' ἐρέοντο.
αὐτὰρ ὁ ἔγνω ᾗσιν ἐνὶ φρεσί, φώνησέν τε·

315. Nur Präs. und Imperf. von ἔρδειν, nicht von ῥέζειν, stehen am Anfange des Verses. — Ἀπόλλωνι, hier mit langem α.

316. παρὰ θῖνα, dagegen ἐπὶ θινί. — Luft (*P*, 425) und Meer werden als unfruchtbar, ἀτρύγετος (von τρύγη mit einer besondern Endung, wie ἀμεν-ηνός, ἀκάκ-ητα, ἀκτήμων), im Gegensatz zu der fruchtspendenden (ξείδωρος) Erde gedacht.

317. ἑλ. περὶ καπνῷ, emporwirbelnd um den Rauch. Der Fettdampf steigt innerhalb des Rauches auf. vgl. *X*, 95.

318. κατὰ στρ., durch das Lager hin, im Lager, wie ἀνά steht, wo der Vers κατά nicht gestattet (10. 53. 384).

319. ἔρις, wie 210. — πρῶτον, wie τὰ πρῶτα 6. — ἐπηπείλησ'. vgl. 184 ff. ἐπί verstärkt. zu 345.

320. Talthybios kommt mehrfach als Herold Agamemnons vor. Eurybates heisst auch der des Odysseus *B*, 184. *I*, 170. *τ*, 247. Ueber die Talthybiaden in Sparta Herod. VII, 134. — Agamemnon kommt nicht selbst (185), da Achilleus zur Herausgabe sich bereit erklärt hat (298).

321. τώ, relativisch, wie häufig; ὦ steht nur *Λ*, 104.

322. κλισίην, ohne ἐπί, ἐς, wie auch οἶκον u. ä.

323. Zum Asyndeton 32. *B*, 164. *I*, 70. — Inf. und Imp. wechseln.

326. zu 25. μῦθον, die eben angeführte Rede.

327. ἀέκοντε, weil der Auftrag ihnen zuwider war. vgl. 331.

329. Dass Patroklos bei ihm gewesen, ergibt sich aus dem Folgenden. — παρά τε κλισ., vor dem Zelte, wohl auf einer Bank. zu *γ*, 406. — ἄρα, wie 308.

331 f. ταρβ. Homer braucht so wenig ταρβῶν wie δείδων (zu *η*, 305), ἀλγῶν, ὀχθῶν, μειδῶν, δακρύων, αὐδῶν, φωνῶν, sondern nur die ersten Aoriste. — ἐρέοντο, hier sagten, wie auch 513. *Θ*, 445.

333. ἔγνω, was sie wollten. zu 302.

χαίρετε, κήρυκες, Διὸς ἄγγελοι ἠδὲ καὶ ἀνδρῶν. A
ἆσσον ἴτ'· οὔτι μοι ὔμμες ἐπαίτιοι, ἀλλ' Ἀγαμέμνων,
ὅ σφῶι προΐει Βρισηίδος εἵνεκα κούρης.
ἀλλ' ἄγε, διογενὲς Πατρόκλεις, ἔξαγε κούρην
καί σφωιν δὸς ἄγειν. τὼ δ' αὐτὼ μάρτυροι ἔστων
πρός τε θεῶν μακάρων πρός τε θνητῶν ἀνθρώπων
καὶ πρὸς τοῦ βασιλῆος ἀπηνέος, εἴ ποτε δὴ αὖτε
χρειὼ ἐμεῖο γένηται ἀεικέα λοιγὸν ἀμῦναι
τοῖς ἄλλοις. ἦ γὰρ ὅ γ' ὀλοιῇσι φρεσὶ θύει,
οὐδέ τι οἶδε νοῆσαι ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω,
ὅππως οἱ παρὰ νηυσὶ σόοι μαχεοίατ' Ἀχαιοί.
ὣς φάτο· Πάτροκλος δὲ φίλῳ ἐπεπείθεθ' ἑταίρῳ,
ἐκ δ' ἄγαγε κλισίης Βρισηίδα καλλιπάρῃον,
δῶκε δ' ἄγειν. τὼ δ' αὖτις ἴτην παρὰ νῆας Ἀχαιῶν·

334. Die Herolde dienen auch bei allen religiösen Handlungen. *Θ*, 517 heissen sie *διίφιλοι*. vgl. *Δ*, 192.

335. *οὔτι*. Asyndetisch tritt der Satz des Grundes hinzu. — *ἐπαίτιοι*. *ἐπί* verstärkt, bei Subst., Adi. und Adv., auch in Zeitwörtern (*A*, 319. 345), wie unser be (bei).

338. *τὼ αὐτώ*, diese selbst, die er gesandt hat.

340 f. *τοῦ βασ. ἀπ. ὅ* hebt bei der Verbindung des Adi. oder Pron. mit einem Subst. die Zusammengehörigkeit hervor. zu 185. — *ἀπηνής*, feindselig. zu *σ*, 381. — *δή* hat man hier mit Recht statt *δ'* geschrieben, da ein *δέ* nach *εἴ ποτε* unmöglich ist, wenn man darin nicht eine Abschwächung des *δή* annehmen wollte. zu 131. — *αὖτε*, da nun. *αὖτε* hat, so wenig wie *αὖ*, da, je die Bedeutung wieder, wofür das von *αὐτός* gebildete *αὖτις* (eigentlich auf dieselbe Weise, wie *αὐτίκα* in demselben Augenblicke ist. vgl. *ἠνίκα*) steht, das wir sicher hier am Versschlusse lesen würden, hätte der Dichter wieder, noch einmal ausdrücken wollen. — *χρειὼ γέν., αὐτόν*. vgl. *Φ*, 322. — *ἀεικέα*. zu 97.

342. *τοῖς ἄλλοις*. Man erwartete eher *Ἀργείοις*. Aber vgl. *Δ*, 429. Der Dat., wie 67. — Der Satz mit *ἦ γάρ* enthält das, was sie ihm bezeugen sollen. *γάρ* fasst diese Behauptung als Grund der Anrufung 338 ff. vgl. 355. *γάρ* wird in der Arsis lang. — *ὀλοιός*, gedehnt, wie *οἰέτης* statt *ὀέτης* (*B*, 765), *πνοιή*, *χροΐα*, *ἀγνοιέω*, statt der Verlängerung in *ω*.

343 f. Um den glücklichen Ausgang des Kampfes ist er unbesorgt. Der in seiner Allgemeinheit ungerechte Vorwurf ziemt der Leidenschaft. — *ἅμα πρόσσω καὶ ὀπ.*, sprichwörtlich von der Vorsicht, die durch Erfahrung sich belehren lässt, wie *Γ*, 109 f. *Σ*, 250. — *μαχεοίατ'*. Der Opt. von der bloss vorgestellten Möglichkeit. Ueberliefert ist hier *μαχέοιντο*. Aber Homer kennt nur *οιατο*, nicht *οιντο*, in der dritten Pers. Pl., und der Hiatus im fünften Fusse wäre sehr hart.

345. *ἐπεπείθετ'*. *ἐπί* verstärkt, wie in *ἐπαπειλεῖν*, *ἐπαρήγειν*. vgl. 335. Das Metrum entschied zwischen *ἐπείθετο* und *ἐπεπείθετο*. Nie findet sich das Akt. *ἐπιπείθειν*.

347 f. *παρὰ νῆας*, längs den aufs Land gezogenen Schiffen. vgl. S. 20. Anderer Ausdruck 327. — *ἀέκουσ'*, weil sie nicht gern ihren Herrn wechselte. Passender wäre *ἀκέουσ'* (34). vgl. 327. — *γυνή*, tritt nachträglich hinzu.

ἦ δ' ἀέκουσ' ἅμα τοῖσι γυνὴ κίεν. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς
δακρύσας ἑτάρων ἄφαρ ἕζετο νόσφι λιασθείς
θῖν' ἔφ' ἁλὸς πολιῆς, ὁρόων ἐπὶ οἴνοπα πόντον·
πολλὰ δὲ μητρὶ φίλῃ ἠρήσατο χεῖρας ὀρεγνύς·
μῆτερ, ἐπεί μ' ἔτεκές γε μινυνθάδιόν περ ἐόντα,
τιμήν πέρ μοι ὄφελλεν Ὀλύμπιος ἐγγυαλίξαι,
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης· νῦν δ' οὐδέ με τυτθὸν ἔτισεν.
ἦ γάρ μ' Ἀτρείδης, εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων,
ἠτίμησεν· ἑλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας.
ὣς φάτο δακρυχέων· τοῦ δ' ἔκλυε πότνια μήτηρ,
ἡμένη ἐν βένθεσσιν ἁλὸς παρὰ πατρὶ γέροντι.
καρπαλίμως δ' ἀνέδυ πολιῆς ἁλὸς ἠύτ' ὀμίχλη,
καί ῥα πάροιθ' αὐτοῖο καθέζετο δακρυχέοντος,
χειρί τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
τέκνον, τί κλαίεις; τί δέ σε φρένας ἵκετο πένθος;
ἐξαύδα, μὴ κεῦθε νόῳ, ἵνα εἴδομεν ἄμφω.
τὴν δὲ βαρυστενάχων προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
οἶσθα· τί ἦ τοι ταῦτ' εἰδυίῃ πάντ' ἀγορεύω;

348—430. *Achilleus ruft jammernd seine Mutter Thetis an. Diese erscheint und verspricht ihm bei Zeus Rache zu erwirken.*

349 f. *δακρύσας*, nie *δακρύων*. zu 331. — *ἑτάρων* gehört zu *νόσφι*, *ἐπὶ θῖνα* zu *ἕζετο*. — *ἔφ'*, trotz der Elision, damit man nicht *ἐφ' ἁλός* verbinde. zu *Σ*, 191. — *ὁρόων*, von der dem *ἕζετο* folgenden Handlung. vgl. *Θ*, 51 f. — *ἐπὶ οἴν. π.*, über das dunkle Meer. *πόντος*, aequor, *ἅλς*, mare. vgl. *Φ*, 59. Aristarch zog *ἐπ' ἀπείρονα* vor. Ersteres ist stehender Versschluss, *ἀπείρων* Beiwort des Meeres nur *δ*, 510, in der Mitte des Verses, wo *οἴνοπα* nicht anging. vgl. *E*, 771.

351. vgl. 35 f. — *ὀρεγνύς*, ausstreckend, tendens. vgl. *O*, 371. *X*, 37. Er streckt die Hände nach der im Meere wohnenden Mutter aus.

352—354. Das erste *πέρ* in der ursprünglichen Bedeutung sehr (vgl. *Γ*, 201), das zweite hebt *τιμήν* hervor im Gegensatz zu 352. vgl. *B*, 236. *I*, 301. — *νῦν* vom Gegensatz der Wirklichkeit zu dem, was sein sollte, wie unser so. vgl. 417. *B*, 114.

356. *αὐτὸς ἀπ.*, verstärkt das *ἑλών*, eigenmächtig es raubend.

358. *γέροντι*. Die Meerdämonen werden als Greise gedacht. Den Nereus nennt Homer nicht mit Namen, nur seine Töchter (*Σ*, 38 ff.). Thetis hatte ihren Gatten Peleus schon verlassen, als Achilleus nach Ilios ging, der sich noch ihres Aufenthaltes im Hause seines Vaters erinnert (305 f.). vgl. *Π*, 574. Doch hatte sie den scheidenden Achilleus zur Reise ausgestattet. (*Π*, 221 ff.).

359. *ἀνέδυ*, mit dem Gen. woher, wie *ε*, 337. — Der Vergleich geht auf die Leichtigkeit ihres Erscheinens, das unmerklich erfolgt, wie der Nebel sich über dem Wasser lagert.

361. *κατέρεξε*, *κατέψηξε*, streichelte. — *ἔκ τ' ὀν.*, rief aus.

362 f. Doppelter Accusativ (*καθ' ὅλον καὶ μέρος*). — *νόῳ*, wie 132.

365. *τί ἦ*. Die Alten schrieben *τί ἤ*, obgleich *ἦ* betheuernd ist, wie in *ἐπεὶ ἦ*. — *ταῦτα πάντα* gehört zu

ᾠχόμεθ᾽ ἐς Θήβην, ἱερὴν πόλιν Ἠετίωνος, A
τὴν δὲ διεπράθομέν τε καὶ ἤγομεν ἐνθάδε πάντα.
καὶ τὰ μὲν εὖ δάσσαντο μετὰ σφίσιν υἷες Ἀχαιῶν,
ἐκ δ᾽ ἔλον Ἀτρείδῃ Χρυσηίδα καλλιπάρῃον.
Χρύσης δ᾽ αὖθ᾽, ἱερεὺς ἑκατηβόλου Ἀπόλλωνος,
ἦλθε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
λυσόμενός τε θύγατρα φέρων τ᾽ ἀπερείσι᾽ ἄποινα,
στέμματ᾽ ἔχων ἐν χερσὶν ἑκηβόλου Ἀπόλλωνος
χρυσέῳ ἀνὰ σκήπτρῳ, καὶ ἐλίσσετο πάντας Ἀχαιούς,
Ἀτρείδα δὲ μάλιστα δύω, κοσμήτορε λαῶν.
ἔνθ᾽ ἄλλοι μὲν πάντες ἐπευφήμησαν Ἀχαιοί
αἰδεῖσθαι θ᾽ ἱερῆα καὶ ἀγλαὰ δέχθαι ἄποινα·
ἀλλ᾽ οὐκ Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι ἥνδανε θυμῷ,
ἀλλὰ κακῶς ἀφίει, κρατερὸν δ᾽ ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν.
χωόμενος δ᾽ ὁ γέρων πάλιν ᾤχετο· τοῖο δ᾽ Ἀπόλλων
εὐξαμένου ἤκουσεν, ἐπεὶ μάλα οἱ φίλος ἦεν·
ἧκε δ᾽ ἐπ᾽ Ἀργείοισι κακὸν βέλος, οἱ δέ νυ λαοὶ
θνῆσκον ἐπασσύτεροι· τὰ δ᾽ ἐπῴχετο κῆλα θεοῖο
πάντῃ ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν. ἄμμι δὲ μάντις
εὖ εἰδὼς ἀγόρευε θεοπροπίας Ἑκάτοιο.
αὐτίκ᾽ ἐγὼ πρῶτος κελόμην θεὸν ἱλάσκεσθαι·
Ἀτρείωνα δ᾽ ἔπειτα χόλος λάβεν, αἶψα δ᾽ ἀναστὰς
ἠπείλησεν μῦθον, ὃ δὴ τετελεσμένος ἐστίν.
τὴν μὲν γὰρ σὺν νηὶ θοῇ ἐλίκωπες Ἀχαιοί
ἐς Χρύσην πέμπουσιν, ἄγουσι δὲ δῶρα ἄνακτι·
τὴν δὲ νέον κλισίηθεν ἔβαν κήρυκες ἄγοντες,

ἀγορεύω. vgl. 286. εἰδυῖα steht allein, wie *K*, 250. *Ψ*, 787. Homer sang wohl ταῦτα ἰδυίῃ. vgl. *Σ*, 380.

366. Die kurze Wiederholung des eben Dargestellten, zum Theil mit denselben Versen, bildet einen angenehmen Ruhepunkt. — *Θήβην*. vgl. S. 4. — *ἱερήν*, mächtig. Die spätern Griechen fassten es freilich auch hier nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauche und bezogen es auf den Gottesdienst. zu *Z*, 89.

369. *ἐκ—ἔλον*, als *γέρας*, neben seinem Beuteantheil.

371—379. vgl. 12—16. 22—25.

382 f. *βέλος*, von vielen Pfeilen, wie 51. — *οἱ*, sie, wie 383 *τά*. — *νυ*, da, in Folge davon. — *ἐπασσύτεροι*, dicht neben einander. vgl. *ἄσσον*. — *τὰ δ᾽ ἐπ.* Und durch das ganze Lager verbreitete sich die Seuche. vgl. 10. — *ἐπῴχ.*, wie 50.

384—388. Die Darstellung ist nicht genau. — *ἀνά*, wie *κατά E*, 495. vgl. zu 318. *Z*, 438. — *Ἑκάτοιο*, Gen. des Ursprungs. vgl. 86 f. — *ἠπείλ.*, prägnant, sprach drohend. vgl. 181. zu 25.

390 f. *πέμπ.*, geleiten. — *ἄνακτι*, wie 36. — *νέον*, eben, gehört zu *ἔβαν ἄγοντες*, haben weggeführt. vgl. *B*, 302.

κούρην Βρισῆος, τήν μοι δόσαν υἷες Ἀχαιῶν.
ἀλλὰ σύ, εἰ δύνασαί γε, περίσχεο παιδὸς ἑῆος.
ἐλθοῦσ' Οὔλυμπόνδε Δία λίσαι, εἴ ποτε δή τι
ἢ ἔπει ὤνησας κραδίην Διὸς ἠὲ καὶ ἔργῳ.
πολλάκι γάρ σεο πατρὸς ἐνὶ μεγάροισιν ἄκουσα
εὐχομένης, ὅτ' ἔφησθα κελαινεφέι Κρονίωνι
οἴη ἐν ἀθανάτοισιν ἀεικέα λοιγὸν ἀμῦναι,
ὁππότε μιν ξυνδῆσαι Ὀλύμπιοι ἤθελον ἄλλοι,
Ἥρη τ' ἠδὲ Ποσειδάων καὶ Παλλὰς Ἀθήνη.
ἀλλὰ σὺ τόν γ' ἐλθοῦσα, θεά, ὑπελύσαο δεσμῶν,
ὤϊχ' ἑκατόγχειρον καλέσασ' ἐς μακρὸν Ὄλυμπον,
ὃν Βριάρεων καλέουσι θεοί, ἄνδρες δέ τε πάντες
Αἰγαίων· ὁ γὰρ αὖτε βίῃ οὗ πατρὸς ἀμείνων·
ὅς ῥα παρὰ Κρονίωνι καθέζετο κύδεϊ γαίων.
τὸν καὶ ὑπέδεισαν μάκαρες θεοί, οὐδέ τ' ἔδησαν.

393. *περιέχεσθαι*, eigentlich umfassen, daher beschützen. Sonst sagt Homer *ὑπερέχειν χεῖρας, χεῖρα τινί, τινός*. — *ἑῆος*, gut, stark, wie *ἑύς, ἠύς*. Der Spir. asper, wie in *ἑάων*. Die Helden scheuen sich nicht sich selbst ehrende Beiwörter beizulegen (vgl. 244. *H*, 75), wie man sie auch den Feinden nicht entzieht (zu *Γ*, 352).

394 f. *εἴ ποτε*, wobei sie ihn beschwören soll. vgl. 39. 503. — *κραδίην Διός*, epische Umschreibung für *αὐτόν*, wie *λάσιον κῆρ B*, 851.

396—406. Denn du hast ihm ja, wie ich weiss, einst einen grossen Dienst geleistet. Die Sage ist mythische Darstellung der Art, wie die Hitze in Folge der aus dem Meere aufsteigenden Regenwolken in einem Gewitter sich entladet. Der Dichter verwandte sie märchenhaft ganz frei zu seinem Zwecke.

396 f. *σεο*, das ohne Nachdruck steht, gehört zu *ἄκουσα, ὅτ'* (*ὅτε*) zu *εὐχομένης*.

400. Nur drei der bedeutendsten Götter werden genannt, von denen Athene allein von Zeus selbst stammt.

401. *θεά*. Die ehrenvolle Anrede soll ihre Macht hervorheben. — *ὑπολύεσθαι*. Die Präposition hat hier ihre bestimmte Bedeutung verloren, hebt nur den Begriff des Zeitworts hervor. In allen Sprachen hat sich so in manchen Zusammensetzungen der Präpos. mit dem Zeitworte deren ursprüngliche Bedeutung völlig abgeschwächt. Im Griechischen findet sich dies ausser *ὑπό* bei *ἀπό, ἐξ, πρό*, auch bei *ἀνά, κατά*, wo man häufig dem Sinne Gewalt anthun würde, wollte man die Bedeutung der Präposition betonen, für die man häufig im Deutschen ein er, be setzen, oft aber den Unterschied vom einfachen Worte nicht ausdrücken kann.

403 f. *Βριάρεως* (von *βριαρός*), den Hesiod mit Kottos und Gyges als Helfer des Zeus gegen die Titanen nennt. *Αἰγαίων* bezeichnet ihn als Stürmer. — Von doppelten Namen wird der eine als Bezeichnung der Götter betrachtet, vgl. *B*, 813. *Ξ*, 291. *Y*, 74. *κ*, 305. *μ*, 61. — *αὖτε*, ja, bei unzweifelhaften Thatsachen. — *οὗ πατρός*, des Poseidon.

405 f. *ὅς*, der. — *κύδεϊ γαίων*, seiner Macht sich freuend. — *καί* hebt die Folge oder Wirkung hervor, wie denn auch. vgl. *E*, 394. *Ξ*, 173. *Y*, 234. — *ὑπέδ. ὑπό* verstärkt. zu 401. — Das verknüpfende *τέ* deutet die innige Verbindung beider Glieder an. vgl. *B*, 179. *β*, 182.

τῶν νῦν μιν μνήσασα παρέζεο καὶ λαβὲ γούνων, A
αἴ κέν πως ἐθέλῃσιν ἐπὶ Τρώεσσιν ἀρῆξαι,
τοὺς δὲ κατὰ πρύμνας τε καὶ ἀμφ' ἅλα ἕλσαι Ἀχαιούς
κτεινομένους, ἵνα πάντες ἐπαύρωνται βασιλῆος,
γνῷ δὲ καὶ Ἀτρεΐδης, εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων,
ἣν ἄτην, ὅ τ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισεν.
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Θέτις κατὰ δάκρυ χέουσα·
ὤ μοι, τέκνον ἐμόν, τί νύ σ' ἔτρεφον αἰνὰ τεκοῦσα;
αἴθ' ὄφελες παρὰ νηυσὶν ἀδάκρυτος καὶ ἀπήμων
ἧσθαι, ἐπεί νύ τοι αἶσα μίννυθά περ, οὔτι μάλα δήν·
νῦν δ' ἅμα τ' ὠκύμορος καὶ ὀιζυρὸς περὶ πάντων
ἔπλεο· τῷ σε κακῇ αἴσῃ τέκον ἐν μεγάροισιν.
τοῦτο δέ τοι ἐρέουσα ἔπος Διὶ τερπικεραύνῳ
εἶμ' αὐτὴ πρὸς Ὄλυμπον ἀγάννιφον, αἴ κε πίθηται.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν νηυσὶ παρήμενος ὠκυπόροισιν
μήνι' Ἀχαιοῖσιν, πολέμου δ' ἀποπαύεο πάμπαν.
Ζεὺς γὰρ ἐς Ὠκεανὸν μετ' ἀμύμονας Αἰθιοπῆας
χθιζὸς ἔβη κατὰ δαῖτα, θεοὶ δ' ἅμα πάντες ἕποντο·
δωδεκάτῃ δέ τοι αὖτις ἐλεύσεται Οὔλυμπόνδε,
καὶ τότ' ἔπειτά τοι εἶμι Διὸς ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ,
καὶ μιν γουνάσομαι, καί μιν πείσεσθαι ὀίω.

408. *ἐπὶ—ἀρῆξαι.* zu 345.

409. Bisher kämpften die Achaier in der Ebene fern vom Lager. — *κατά*, nach, wie häufig *κατὰ νῆας*. vgl. *Φ*, 225. 295. Dafür *ἐπὶ πρύμνῃσιν Σ*, 447. — *ἀμφ' ἅλα*, um dessen Bucht die Schiffe auf dem Lande lagen, das Hintertheil diesem zugekehrt. vgl. *Π*, 66 ff. In der Leidenschaft des Zornes malt er sich den traurigen Zustand lebhaft aus.

412. vgl. 244.

414. *νύ*, mit Bezug auf seine Entehrung. — *αἰνά*, adverbial, wie *καλά*, *κακά*. vgl. *δυσαριστοτόκεια Σ*, 54.

416. *αἶσα*, hier für *αἰών*. — *μίννυθά περ, γίνεται*. vgl. *Λ*, 466. *Π*, 769. — *δήν*, mit Digamma nach *δ*.

417 f. *νῦν*, wie 354. — *ἔπλεο*, bist, mit Bezug auf den Augenblick der Entehrung. — *αἴσῃ*, Dat. der Bestimmung, zu. vgl. *E*, 209.

419. *τοῦτο ἔπος*, seinen Wunsch. — *τοί*, nicht Dativ. vgl. 425.

421. *μέν*, hervorhebend.

423. *γάρ*, wie 152. — *ἐς*, nach. — Wenn der Dichter die Götter weit weg haben will, lässt er sie zu den Aithiopen wandern, die er sich als ein frommes, unschuldiges Volk denkt, wie die Abier (*N*, 6), und zwar im äussersten Osten. zu *α*, 23 f.

424. An 221 f. und den Widerspruch jener Verse mit unserer Stelle denkt weder der Dichter noch der an der lebhaften Darstellung hängende Zuhörer. — *κατὰ δαῖτα*, nach dem dort bereiteten Opfer hin. *μετά*, wie Zenodot las, ginge auf den Zweck.

425—427. *δωδ.*, von heute, nicht vom Beginne der Reise an. — *ἔπειτα* verstärkt Zeitpartikeln, wie nun. — *χαλκ.*, erzschwellig, von einem freilich nicht nachweisbaren *βάτος*, Schwelle, wogegen die Wörter auf *-βάτης* (-geher) Nomina der ersten Decl. sind. — *πείσεσθαι*, wie 289. 296.

ὣς ἄρα φωνήσασ' ἀπεβήσετο· τὸν δ' ἔλιπ' αὐτοῦ
χωόμενον κατὰ θυμὸν ἐυζώνοιο γυναικός,
τήν ῥα βίῃ ἀέκοντος ἀπηύρων. αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
ἐς Χρύσην ἵκανεν ἄγων ἱερὴν ἑκατόμβην.
οἱ δ' ὅτε δὴ λιμένος πολυβενθέος ἐντὸς ἵκοντο,
ἱστία μὲν στείλαντο, θέσαν δ' ἐν νηὶ μελαίνῃ,
ἱστὸν δ' ἱστοδόκῃ πέλασαν προτόνοισιν ὑφέντες
καρπαλίμως, τὴν δ' εἰς ὅρμον προέρεσσαν ἐρετμοῖς.
ἐκ δ' εὐνὰς ἔβαλον, κατὰ δὲ πρυμνήσι' ἔδησαν·
ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βαῖνον ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης·
ἐκ δ' ἑκατόμβην βῆσαν ἑκηβόλῳ Ἀπόλλωνι·
ἐκ δὲ Χρυσηὶς νηὸς βῆ ποντοπόροιο.
τὴν μὲν ἔπειτ' ἐπὶ βωμὸν ἄγων πολύμητις Ὀδυσσεὺς
πατρὶ φίλῳ ἐν χερσὶ τίθει, καί μιν προσέειπεν·
ὦ Χρύση, πρό μ' ἔπεμψεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
παῖδά τε σοὶ ἀγέμεν Φοίβῳ θ' ἱερὴν ἑκατόμβην
ῥέξαι ὑπὲρ Δαναῶν, ὄφρ' ἱλασόμεσθα ἄνακτα,
ὅς νῦν Ἀργείοισι πολύστονα κήδ' ἐφῆκεν.
ὣς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει, ὁ δ' ἐδέξατο χαίρων
παῖδα φίλην. τοὶ δ' ὦκα θεῷ κλειτὴν ἑκατόμβην
ἑξείης ἕστησαν ἐύδμητον περὶ βωμόν,

428 ff. *ἀπεβήσετο*, nur an dieser Versstelle, sonst *ἀπέβη*. — *γυν.*, Gen. des Grundes. — *ἀέκοντος* hängt von *βίῃ* ab, wie *δ*, 646 zeigt. Absolut kann *ἀέκοντος* ohne das Pron. kaum stehen. vgl. 301. *T*, 273. *ι*, 405.

430—487. *Ankunft des Odysseus in Chryse, Rückgabe, Opfer, Heimfahrt am folgenden Morgen.*

431. *ἐς*, nach, bei der Stadt, wo sie erst darauf landen. vgl. *ι*, 106. *κ*, 135. Auch der blosse Acc. steht so. zu 484.

432. Aristarch las *ἐγγὺς ἵκοντο*, da er *λιμήν* und *ὅρμος* (435) nicht unterschied.

433 f. *στείλαντο*, zogen ein, wofür das Akt. *γ*, 11. — *ἱστοδόκη*, Mastbehälter, auf dem Schiffsboden zur Aufnahme des Mastes, den man durch Losbinden der beiden ihn gespannt festhaltenden Taue, der Wandten oder Wandttaue, (*πρότονοι*) niederlässt. — *ὑφέντες*. Aristarch las *ἀφέντες*, loslassend.

435 f. *ὅρμον*, Landungsplatz im Hafen (432). — *εὐνάς*, Steine, zum Anbinden der das Schiff festhaltenden, an der dem Lande zunächst liegenden *πρύμνη* befestigten Taue (*πρυμνήσια*).

438 f. vgl. 309 ff. — *ποντοπόρος*, *πόντον πείρων*, meerdurchschneidend.

441. *χερσί*, hier die Arme, wie auch *χείρ* für Arm steht (*Λ*, 252), nicht die Hände oder die Hand (14. *Φ*, 82).

445. *νῦν*, von der nächsten Vergangenheit. — *κήδεα*, Leiden, synonym mit *ἄλγεα*, Wehe, womit es aus metrischen Gründen oder des Wohlklangs wegen wechselt. Seltener ist *ἄχεα*, Jammer.

447. *κλειτήν*, wofür gewöhnlich *ἱερήν* (443), was Zenodot und Aristarch hier trotz des Hiatus lasen.

χερνίψαντο δ' ἔπειτα καὶ οὐλοχύτας ἀνέλοντο.
τοῖσιν δὲ Χρύσης μεγάλ' εὔχετο, χεῖρας ἀνασχών·
κλῦθί μευ, Ἀργυρότοξ', ὃς Χρύσην ἀμφιβέβηκας
Κίλλαν τε ζαθέην, Τενέδοιό τε ἶφι ἀνάσσεις·
ἠμὲν δὴ ποτ' ἐμεῦ πάρος ἔκλυες εὐξαμένοιο,
τίμησας μὲν ἐμέ, μέγα δ' ἶψαο λαὸν Ἀχαιῶν·
ἠδ' ἔτι καὶ νῦν μοι τόδ' ἐπικρήηνον ἐέλδωρ·
ἤδη νῦν Δαναοῖσιν ἀεικέα λοιγὸν ἄμυνον.
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' εὔξαντο καὶ οὐλοχύτας προβάλοντο,
αὐέρυσαν μὲν πρῶτα καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν,
μηρούς τ' ἐξέταμον κατά τε κνίσῃ ἐκάλυψαν,
δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν.
καῖε δ' ἐπὶ σχίζης ὁ γέρων, ἐπὶ δ' αἴθοπα οἶνον
λείβε· νέοι δὲ παρ' αὐτὸν ἔχον πεμπώβολα χερσίν.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρ' ἐκάη καὶ σπλάγχν' ἐπάσαντο,
μίστυλλόν τ' ἄρα τἆλλα καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν,
ὤπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.
αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα,
δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
κοῦροι μὲν κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο,

449. *χερνίπτεσθαι*, eine alterthümliche Bildung der Opfersprache; denn nach der gewöhnlichen Wortbildung müsste es *χερνιβεῖσθαι* von *χέρνιψ* (Handwaschung, Waschwasser) heissen. — *οὐλοχ.* Sie nahmen Weihegerste aus dem Korbe (*γ*, 441 f.), um sie auf das Opferthier zu werfen. *οὐλοχύται* ist eigenthümliche Bildung für *οὐλαὶ χυταί* oder *χυτουλαί*.

450. *μεγάλα*, wie *μέγα*, laut.

451. *Π*, 236 steht wohl richtiger *ποτ' ἐμὸν ἔπος ἔκλυες*.

456. *ἤδη νῦν*, jetzt nun, nun endlich.

457. Das Aufhören der Seuche wird nicht weiter beschrieben.

459. *αὐερύειν*, emporziehen, ist aus *ἀνερύειν* (mit Digamma vor *ε*) entstanden. Eine Präposition *αὖ* zurück gibt es nicht. Nur der Hals der Opferthiere wird in die Höhe gezogen.

460. *μηρούς*. zu 40.

461. *δίπτ. ποιήσ.* Mit einer doppelten Fettschicht wurden sie umhüllt. — *ὠμοθ.* Schnitzel von rohem Fleisch wurden darüber gelegt.

462. *καῖε, μηρία.* — *αἴθοπα*, dunkel, wie *μέλας*. vgl. *οἶνοψ*. — *πεμπώβολα*, Fünfzacke, die 465 einfach Spiesse (*ὀβελοί*) heissen.

466. *περιφρ.*, geschickt. — *ἐρύσ.*, von den Spiessen.

467. *ἐίσης*. zu 306.

468. Der Vers schliesst sonst immer die Beschreibung des Mahls ab.

469. *ἐξ-ἕντο*, vertrieben, gestillt hatten.

470 f. *ἐπιστέφεσθαι* stehender Ausdruck vom Anfüllen, wie *ἐπάρχεσθαι δεπάεσσι* (vgl. *σ*, 418) vom Einschenken aus der Weinkanne (*πρόχοος*), die aus dem *κρητήρ* gefüllt worden, in den Becher, was wohl mit einem Weihespruch geschah. vgl.

νώμησαν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν.
οἱ δὲ πανημέριοι μολπῇ θεὸν ἱλάσκοντο,
καλὸν ἀείδοντες παιήονα, κοῦροι Ἀχαιῶν,
μέλποντες Ἑκάεργον· ὁ δὲ φρένα τέρπετ' ἀκούων.
ἦμος δ' ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν,
δὴ τότε κοιμήσαντο παρὰ πρυμνήσια νηός.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
καὶ τότ' ἔπειτ' ἀνάγοντο μετὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν·
τοῖσιν δ' ἵκμενον οὖρον ἵει ἑκάεργος Ἀπόλλων.
οἱ δ' ἱστὸν στήσαντ', ἀνά θ' ἱστία λευκὰ πέτασσαν·
ἐν δ' ἄνεμος πρῆσεν μέσον ἱστίον, ἀμφὶ δὲ κῦμα
στείρῃ πορφύρεον μεγάλ' ἴαχε νηὸς ἰούσης·
ἡ δ' ἔθεεν κατὰ κῦμα διαπρήσσουσα κέλευθον.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἵκοντο κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν,
νῆα μὲν οἵ γε μέλαιναν ἐπ' ἠπείροιο ἔρυσσαν
ὑψοῦ ἐπὶ ψαμάθοις, ὑπὸ δ' ἔρματα μακρὰ τάνυσσαν,
αὐτοὶ δ' ἐσκίδναντο κατὰ κλισίας τε νέας τε.

κατάρχεσθαι γ, 445. — *δεπ.* in die Becher, wie *Γ*, 295. Sonst geht immer voran, dass die *κήρυκες* Wasser auf die Hände gegossen, so dass *κοῦροι δέ* im Gegensatze zu dem vorhergehenden *κήρυκες* steht, wogegen hier dem *μέν δέ* entspricht. Den Nachsatz erst 472 anzunehmen, geht schon deshalb nicht, weil die *πάντες* 471 dieselben sind mit den *οἱ* 472, und 471 immer abschliesst.

472—474. *πανημέριοι*, den übrigen Theil des Tages, vgl. *B*, 385. — *καλόν, καλῶς.* — *παιήων*, Jubellied (vgl. *X*, 391), vielleicht ursprünglich Heillied, wie *Παιήων* Heilgott. vgl. das spätere *ἰὴ παιήων, παιάν*. — *κοῦροι Ἀχ.* steht nur zur Vermeidung des Hiatus oder um Position zu machen am Ende des Verses statt *υἷες Ἀχ. κούρητες Ἀχ. T*, 248 (vgl. *T*, 193). — *μελπ.*, prägnant, *μολπῇ τιμῶντες*. [469—474 scheinen Zusatz eines Rhapsoden. Aristarch verwarf 474.]

475 f. *ἐπὶ-ἦλθεν*, herankam. — Man schläft auf dem Lande (*γ*, 365), wo die *πρυμνήσια* an den *εὐναί* befestigt sind (436).

477. *ἠριγένεια*, andere Bildung für *ἠερίη*. vgl. *αἰειγενέτης, ἠυγένειος* (*εὐγενής*).

478. *καί* im Nachsatze. — *ἀνάγ., νῆας*, fuhren dahin.

479. *ἵκμενον οὖρον*, günstigen Fahrwind.

480. *στήσαντ'*. Das Medium, wie *μ*, 402, dagegen *στῆσαν β*, 425. — *ἱστία*, vela, das Segeltuch.

481—483. *ἐν-πρῆσεν*, blies hinein. — *μέσον*, adverbial. — *ἀμφὶ στείρῃ νηός* gehört zusammen. — *πορφ.*, aufwallend, wie *πορφύρειν* (Reduplication von *φύρειν*) *Ξ*, 16.

484. *ῥά*, rückweisend auf 483. — *κατὰ στρατόν*, dem Lager gegenüber, zu 431.

485 f. *ἐπ' ἠπείροιο*, wie *καθέζετ' ἐπὶ θρόνου* (536). *ἐρύσσατε ἠπείρόνδε κ*, 403. — *ὑψοῦ ἐπὶ ψαμάθοις*, zu den andern Schiffen. Der Dat., wie *B*, 89. *Δ*, 251. Der Sing. vom Meerufer nur *ν*, 119. — *ἔρμα, ἔρεισμα*, Stütze, eigentlich das Fesselnde, Haltende, wie *ἔχμα*, von demselben Stamme, wie *εἴρερος* (*θ*, 529), *ὅρμος* (435), *ἑρμίν*. zu *Δ*, 117. Zur Sache *B*, 154. Nach *Ξ*, 410 lagen viele Steine als *ἔχματα νηῶν* unter ihnen.

GESAMT HOCHSCHUL BIBLIOTHEK WUPPERTAL

αὐτὰρ ὁ μήνιε νηυσὶ παρήμενος ὠκυπόροισιν, A
διογενὴς Πηλέος υἱός, πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
οὔτε ποτ' εἰς ἀγορὴν πωλέσκετο κυδιάνειραν 490
οὔτε ποτ' ἐς πόλεμον, ἀλλὰ φθινύθεσκε φίλον κῆρ
αὖθι μένων, ποθέεσκε δ' ἀυτήν τε πτόλεμόν τε.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἐκ τοῖο δυωδεκάτη γένετ' ἠώς,
καὶ τότε δὴ πρὸς Ὄλυμπον ἴσαν θεοὶ αἰὲν ἐόντες
πάντες ἅμα, Ζεὺς δ ἦρχε. Θέτις δ' οὐ λήθετ' ἐφετμέων 495
παιδὸς ἑοῦ, ἀλλ' ἥ γ' ἀνεδύσετο κῦμα θαλάσσης,
ἠερίη δ' ἀνέβη μέγαν οὐρανὸν Οὔλυμπόν τε.
εὗρεν δ' εὐρύοπα Κρονίδην ἄτερ ἥμενον ἄλλων
ἀκροτάτῃ κορυφῇ πολυδειράδος Οὐλύμποιο.
καί ῥα πάροιθ' αὐτοῖο καθέζετο καὶ λάβε γούνων 500
σκαιῇ· δεξιτερῇ δ' ἄρ' ὑπ' ἀνθερεῶνος ἑλοῦσα
λισσομένη προσέειπε Δία Κρονίωνα ἄνακτα·
Ζεῦ πάτερ, εἴ ποτε δή σε μετ' ἀθανάτοισιν ὄνησα
ἢ ἔπει ἢ ἔργῳ, τόδε μοι κρήηνον ἐέλδωρ·
τίμησόν μοι υἱόν, ὃς ὠκυμορώτατος ἄλλων 505
ἔπλετ'· ἀτάρ μιν νῦν γε ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων

488—533. *Zeus, von Thetis am ersten Morgen der Rückkunft auf der Spitze des Olymp besucht, verspricht ihr, den Troern so lange Sieg zu verleihen, bis ihres Sohnes Ehre hergestellt sei. Rückkehr in seinen Palast.*

488 ff. Er befolgt die Mahnung der Mutter (421 f.) — *Πηλέος*, mit Synizesis. Andere lasen *Πηλέως* oder *Πηλῆος*. zu *λ*, 478. — Der Dichter setzt voraus, dass in diesen Tagen der Kampf nicht ruhte. — 490—492 führen das *νηυσὶ παρήμενος* aus, das den Hauptbegriff enthält. — *κυδ.* (vom Stamme *κυδ.* vgl. *κυδρός*), mannehrend, sonst Beiwort von *μάχη*. — *φθιν. κῆρ* (zu *κ*, 485) wird erklärt durch die Sehnsucht nach der Schlacht. — *ἀυτή* Schlachtruf, steht auch geradezu für Kampf, wie auch *βοή*, *ἐνοπή* (*Π*, 246. 782), *ὅμαδος*, *ὀρυμαγδός*, *φλοῖσβος*.

493. *ἐκ τοῖο*, seitdem, seit der Unterredung mit Thetis. vgl. 425. *Ω*, 31. Die Götter kehren am frühesten Morgen zurück.

496. *ἀνεδ.*, tauchte hinauf, mit dem Acc., wie *ἀναβαίνειν*. vgl. *N*, 225 *ἀνδύεται πόλεμον*. Gewöhnlich *ἀναδύειν*, *ἀναδύεσθαι* mit dem Gen., hervortauchen (359).

497. *ἠερίη*, am Morgen (vgl. 557. *Γ*, 7). Dass es nicht schon bei *ἀνεδύσετο* steht, fällt freilich auf. — *Οὐλ.* Der Olympos reicht in den Himmel hinein, wenn nicht vielmehr die von Homer gleichbedeutend gebrauchten Ausdrücke ohne besondere Beziehung verbunden sind.

498. Wie er zum höchsten Gipfel gekommen, wird übergangen. — *εὐρ.*, weittönend, zu *β*, 146.

500 f. *ὑπ' ἀνθ.*, unter dem Kinne, wie *ἔλλαβε χειρὶ γενείου Θ*, 371.

502. *Δία Κρον.* gehört enge zusammen. vgl. *B*, 375. *E*, 756. *Ὀλύμπιε Ζεῦ* 508.

503 f. vgl. 394. 41.

505 f. *ἄλλων*, vor den übrigen. Wo der Vers es gestattet, steht *πάντων*. vgl. auch 417. — *ἔπλετ'*. zu 418. — *ἀτάρ*, bloss anknüpfend.

ἠτίμησεν· ἑλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας.
ἀλλὰ σύ πέρ μιν τῖσον, Ὀλύμπιε μητίετα Ζεῦ,
τόφρα δ' ἐπὶ Τρώεσσι τίθει κράτος, ὄφρ' ἂν Ἀχαιοί
υἱὸν ἐμὸν τίσωσιν ὀφέλλωσίν τέ ἑ τιμῇ.
ὣς φάτο· τὴν δ' οὔτι προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς,
ἀλλ' ἀκέων δὴν ἧστο. Θέτις δ' ὡς ἥψατο γούνων,
ὡς ἔχετ' ἐμπεφυυῖα, καὶ εἴρετο δεύτερον αὖτις·
νημερτὲς μὲν δή μοι ὑπόσχεο καὶ κατάνευσον,
ἢ ἀπόειπ', ἐπεὶ οὔ τοι ἔπι δέος, ὄφρ' εὖ εἰδῶ,
ὅσσον ἐγὼ μετὰ πᾶσιν ἀτιμοτάτη θεός εἰμι.
τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
ἦ δὴ λοίγια ἔργ', ὅτε μ' ἐχθοδοπῆσαι ἐφήσεις
Ἥρῃ, ὅτ' ἄν μ' ἐρέθῃσιν ὀνειδείοις ἐπέεσσιν.
ἦ δὲ καὶ αὔτως μ' αἰὲν ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν
νεικεῖ, καί τέ μέ φησι μάχῃ Τρώεσσιν ἀρήγειν.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν αὖτις ἀπόστιχε, μήτι νοήσῃ
Ἥρη· ἐμοὶ δέ κε ταῦτα μελήσεται, ὄφρα τελέσσω.
εἰ δ' ἄγε τοι κεφαλῇ κατανεύσομαι, ὄφρα πεποίθῃς·

507. vgl. 356.

508—510. Die Ausführung des *τίμησον* (505) schliesst sich als Gegensatz an Agamemnons Entehrung an. — *ἐπιτιθέναι*, verleihen. — *ὀφ. τιμῇ*, augere honore, hebt den Begriff des *τίειν* nochmal hervor. Achilleus hatte 408 ff. seinen Wunsch bestimmter ausgesprochen.

513. *ἔχετ', γούνων.* — *ἐμπεφ.*, vom festen Drücken, gleichsam hineingewachsen, wie auch vom Beissen in die Lippen *ὀδὰξ ἐν χείλεσι φύντες*. vgl. Z, 253. Verg. Aen. III, 607. 8. — *εἴρετο*, sagte, wie *προσέειπε* 502. zu 332.

514. *νημ.*, wahrhaft, eigentlich unfehlbar, *ἀτρεκές* unentstellt. — *μὲν δή*, betheuernde Hervorhebung des vorangehenden Wortes. — *κατανεύειν*, adnuere, verheissen (*δ*, 6). vgl. 527. Im eigentlichen Sinne steht immer *ἐπινεύειν*, innuere (528), mit Ausnahme von *ι*, 490. *ο*, 463 f., wo der Vers *ἐπινεύειν* ausschloss.

515. *οὔ τοι ἔπι δέος*, du hast nichts zu fürchten. — *τοί* enklitischer Dativ, wie 524. 541.

517. *ὀχθήσας*, missmuthig, verschieden von *ὑπόδρα ἰδών* (148). zu 331.

518 f. *λοίγια ἔργα*, schlimm, eigentlich eine schlimme Sache. zu *E*, 757. — *ὅτε*, wann, wie er es voraussieht; denn Here wird ihm Vorwürfe machen, wenn sie sieht, dass er den Troern beisteht.

520. *αὔτως*, sonst, ohne Veranlassung. — *αἰεί* hat Homer nur am Schlusse des Verses, und wo der Vers die Doppellänge fordert. Die Handschriften bleiben sich darin nicht gleich. Hier lesen sie *αἰεί*, wohl weil man *αἰὲν ἐν* für nicht wohllautend hielt.

521. *καί* schliesst hier den erklärenden Satz an, dessen innige Beziehung zum vorigen durch *τέ* bezeichnet wird. Bisher hat Zeus keiner Partei geholfen.

522 f. *νοήσῃ*, dass du bei mir gewesen. Andere lasen *μή σε ν.* — *μελήσεται*, sonst immer *μελήσει*.

τοῦτο γὰρ ἐξ ἐμέθεν γε μετ' ἀθανάτοισι μέγιστον
τέκμωρ· οὐ γὰρ ἐμὸν παλινάγρετον οὐδ' ἀπατηλόν
οὐδ' ἀτελεύτητον, ὅτι κεν κεφαλῇ κατανεύσω.
ἦ καὶ κυανέῃσιν ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε Κρονίων·
ἀμβρόσιαι δ' ἄρα χαῖται ἐπερρώσαντο ἄνακτος
κρατὸς ἀπ' ἀθανάτοιο, μέγαν δ' ἐλέλιξεν Ὄλυμπον.
τὼ γ' ὣς βουλεύσαντε διέτμαγεν· ἡ μὲν ἔπειτα
εἰς ἅλα ἅλτο βαθεῖαν ἀπ' αἰγλήεντος Ὀλύμπου,
Ζεὺς δὲ ἐὸν πρὸς δῶμα. θεοὶ δ' ἅμα πάντες ἀνέσταν
ἐξ ἑδέων σφοῦ πατρὸς ἐναντίον· οὐδέ τις ἔτλη
μεῖναι ἐπερχόμενον, ἀλλ' ἀντίοι ἔσταν ἅπαντες.
ὣς ὁ μὲν ἔνθα καθέζετ' ἐπὶ θρόνου· οὐδέ μιν Ἥρη
ἠγνοίησεν ἰδοῦσ', ὅτι οἱ συμφράσσατο βουλάς
ἀργυρόπεζα Θέτις, θυγάτηρ ἁλίοιο γέροντος.
αὐτίκα κερτομίοισι Δία Κρονίωνα προσηύδα·
τίς δ' αὖ τοι, δολομῆτα, θεῶν συμφράσσατο βουλάς;
αἰεί τοι φίλον ἐστίν, ἐμεῦ ἀπονόσφιν ἐόντα,

525—527. *ἐξ ἐμέθεν γε*, wenn es von mir geschieht, wie 526 *ἐμόν*, etwas von mir. — *μετ' ἀθ.* Nur den Göttern gegenüber bindet sich Zeus durch ein Versprechen. — *τέκμωρ, τέκμαρ*, Pfand, Zeichen.

528—530. *ἐπι-νεῦσε.* zu 514. — *ἐπερρ.*, bewegten sich, wallten, nicht wallten dazu. — Die Göttlichkeit des Zeus wird hier mehrfach hervorgehoben. Die Verse sollen den Pheidias zu seinem kolossalen, ohne die Basis an 40 Fuss hohen sitzenden Zeus im Tempel zu Olympia begeistert haben, einem Weltwunder, nach dessen Anblick sich jeder Hellene sehnte, da man in ihm das Ideal des allmächtig herrschenden, gnädig die menschlichen Bitten gewährenden Gottes vollendet ausgeprägt sah. — *μέγαν*, nur hier statt des stehenden Beiwortes *μακρόν*.

531. *διέτμαγεν*, trennten sich. Eigentlich ging Thetis zuerst weg.

532. Zu *Ζεύς* wird ein *ἔβη* zeugmatisch gedacht. Dass er sich sofort wegbegebe, ist nicht gemeint.

533—611. *Zeus erwiedert Heres Spott mit harten Drohungen. Hephaistos sucht die Mutter zu beruhigen und zu erheitern. Allgemeine Heiterkeit der Götter bei Wein und Sang bis zum Schlafengehen.*

533. *ἀνέσταν*, prägnant mit dem Nebenbegriffe des Entgegengehens. vgl. 534.

534 f. *ἑδέων* und *ἕδος* braucht Homer, dagegen *ἕδρης, ἕδρῃ, ἕδρην, ἕδρας.* — *σφοῦ πατρός.* Zeus ist *πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.* — *ἔτλη*, vermochte, vor Scheu. — *μεῖναι*, auf dem Sitze.

536 f. *ἐπὶ θρόνου.* zu 485. — *μίν*, vorweggenommenes Subiect des Obiectsatzes. — *ἰδοῦσα*, als sie ihn sah. — *ἀργυρόπ.* enthält einen Vergleich, wie *ῥοδοδάκτυλος.* vgl. *ἀργυροδίνης.*

538. *ἁλ. γέρ.* zu 358. vgl. *Y*, 207.

539. *αὐτίκα*, wie häufig, asyndetisch. — *κερτ.*, mit Hohnrede. vgl. *μειλιχίοισιν Δ*, 256.

540. *δ'*, nicht *δή*, sondern *δέ*, das oft am Anfange von Fragen nach *τίς, τίπτε, τί ἤ* steht. vgl. *Z*, 123.

541 f. *τοι*, wie 177. — *κρυπτ. φρονέων*, geheime Gedanken hegend, wie *ἀγαθὰ φρ. Ἐμεῦ ἀπον. ἐὼν κρυπτάδια φρονέεις.* Der Inf. zieht das Partic. an. vgl. *Δ*, 341. — *δικ.*, beschliessen. vgl. *Θ*, 430 f.

κρυπτάδια φρονέοντα δικαζέμεν· οὐδέ τί πώ μοι
πρόφρων τέτληκας εἰπεῖν ἔπος, ὅττι νοήσῃς.
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε·
Ἥρη, μὴ δὴ πάντας ἐμοὺς ἐπιέλπεο μύθους
εἰδήσειν· χαλεποί τοι ἔσοντ' ἀλόχῳ περ ἐούσῃ.
ἀλλ' ὃν μέν κ' ἐπιεικὲς ἀκουέμεν, οὔτις ἔπειτα
οὔτε θεῶν πρότερος τόν γ' εἴσεται οὔτ' ἀνθρώπων·
ὃν δέ κ' ἐγὼν ἀπάνευθε θεῶν ἐθέλωμι νοῆσαι,
μήτι σὺ ταῦτα ἕκαστα διείρεο μηδὲ μετάλλα.
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη·
αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες;
καὶ λίην σε πάρος γ' οὔτ' εἴρομαι οὔτε μεταλλῶ,
ἀλλὰ μάλ' εὔκηλος τὰ φράζεαι, ἅσσ' ἐθέλησθα.
νῦν δ' αἰνῶς δείδοικα κατὰ φρένα, μή σε παρείπῃ
ἀργυρόπεζα Θέτις, θυγάτηρ ἁλίοιο γέροντος·
ἠερίη γὰρ σοί γε παρέζετο καὶ λάβε γούνων.
τῇ σ' οἰω κατανεῦσαι ἐτήτυμον, ὡς Ἀχιλῆα
τιμήσῃς, ὀλέσῃς δὲ πολέας ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
δαιμονίη, αἰεὶ μὲν ὀΐεαι, οὐδέ σε λήθω,
πρῆξαι δ' ἔμπης οὔτι δυνήσεαι, ἀλλ' ἀπὸ θυμοῦ
μᾶλλον ἐμοὶ ἔσεαι· τὸ δέ τοι καὶ ῥίγιον ἔσται.

543. *πρόφρ. τέτλ.*, bringst es ernstlich über dich. zu 228. — *ἔπος*, vom Gedanken, wie *μῦθοι* 545.

546. *χαλ. τοι ἔσονται, εἰδέναι*, schwer wird es dir fallen. Persönliche Verbindung, wie 589.

547. *ἐπιεικές, ᾖ*, wie *E*, 481. — *ἀκουέμεν, τινά*, nicht *σέ*.

550. *ταῦτα*, als ob *ἅ* vorhergegangen wäre. Aehnlich steht oft *τάδε πάντα*. — *διείρεσθαι*, erfragen, *μεταλλᾶν* (von *μέταλλον*, Grube) ergründen.

551. *βοῶπις*, grossaugig. vgl. *ἑλικῶπις* (98). Die gewöhnliche Bezeichnung der Here oben 55. Unser Versschluss meist nach *ἔπειτα* und *δέ* (sonst nur *Ξ*, 263. *Σ*, 239). zu 595.

552. *αἰνότ.*, Aergster, weil er ihr Unrecht thut. — *ποῖον τὸν μῦθον*, was da für ein Wort.

553. *καὶ λίην*, ja fürwahr. — *πάρος*, wie häufig, mit dem Präs. — *οὔτε—οὔτε*, bei Synonymis, wie auch *τέ—τέ*.

555 f. *παρείπῃ*, überredet hat, von der in ihren Folgen fortdauernden Handlung.

558 f. vgl. 509 f. auch 408 ff. — *ἐτήτ.*, wirklich. — *ὡς*, dass. Der Coni. Aor. zur Bezeichnung der Zukunft, wie er häufig statt des Fut. steht.

561. Zuerst erwiedert er auf 553 f. — *δαιμονίη*, Seltsame, Wunderliche. Die Anrede steht da, wo man einen zurechtweisen will. So auch bei Herodot VII, 48 *δαιμόνιε ἀνδρῶν* und bei den Attikern *ὦ δαιμόνιε, ὦ δαιμονία*. — *ὀΐεσθαι*, argwöhnen. Worauf der Argwohn gehe, bezeichnet *οὐδέ σε λήθω*, nicht lässt du mich aus den Augen. vgl. *N*, 273. *Ψ*, 648 f.

562 f. *ἔμπης οὔτι*, gar nichts, wie *ἔμπης δ' οὐκ E*, 191. — *ἀπὸ θυμοῦ, ἀποθύμιος*. — *ῥίγ.* vgl. 325.

εἰ δ' οὕτω τοῦτ' ἐστίν, ἐμοὶ μέλλει φίλον εἶναι. *A*
ἀλλ' ἀκέουσα κάθησο, ἐμῷ δ' ἐπιπείθεο μύθῳ·
μή νύ τοι οὐ χραίσμωσιν, ὅσοι θεοί εἰσ' ἐν Ὀλύμπῳ,
ἄσσον ἰόνθ', ὅτε κέν τοι ἀάπτους χεῖρας ἐφείω.
ὣς ἔφατ'· ἔδεισεν δὲ βοῶπις πότνια Ἥρη,
καί ῥ' ἀκέουσα καθῆστο, ἐπιγνάμψασα φίλον κῆρ·
ὤχθησαν δ' ἀνὰ δῶμα Διὸς θεοὶ οὐρανίωνες.
τοῖσιν δ' Ἥφαιστος κλυτοτέχνης ἦρχ' ἀγορεύειν,
μητρὶ φίλῃ ἐπὶ ἦρα φέρων, λευκωλένῳ Ἥρῃ·
ἦ δὴ λοίγια ἔργα τάδ' ἔσσεται, οὐδ' ἔτ' ἀνεκτά,
εἰ δὴ σφὼ ἕνεκα θνητῶν ἐριδαίνετον ὧδε,
ἐν δὲ θεοῖσι κολωὸν ἐλαύνετον· οὐδέ τι δαιτὸς
ἐσθλῆς ἔσσεται ἦδος, ἐπεὶ τὰ χερείονα νικᾷ.
μητρὶ δ' ἐγὼ παράφημι, καὶ αὐτῇ περ νοεούσῃ,
πατρὶ φίλῳ ἐπὶ ἦρα φέρειν Διΐ, ὄφρα μὴ αὖτε
νεικείῃσι πατήρ, σὺν δ' ἡμῖν δαῖτα ταράξῃ.
εἴ περ γάρ κ' ἐθέλῃσιν Ὀλύμπιος ἀστεροπητής
ἐξ ἑδέων στυφελίξαι· ὁ γὰρ πολὺ φέρτατός ἐστιν.
ἀλλὰ σὺ τόν γ' ἐπέεσσι καθάπτεσθαι μαλακοῖσιν·
αὐτίκ' ἔπειθ' ἵλαος Ὀλύμπιος ἔσσεται ἡμῖν.
ὣς ἄρ' ἔφη, καὶ ἀναΐξας δέπας ἀμφικύπελλον

564. Erwiederung auf 555 ff. — *μέλλει*, Umschreibung des Fut.

565—567. Daran schliesst er eine scharfe Drohung. — *κάθησο*, bleibe. vgl. *Δ*, 412. *Z*, 336. Statt eines Part. wird ein ganzer Satz mit *δέ* angefügt. — *μή — χραίσμ.*, wie 28. — *ἄσσον ἰόνθ', ἰόντα, με*, gegen mich den Angreifenden (*X*, 92). Man hat *ἄσσον ἰὼν ὅτε* vermuthet. — *ἄαπτος*, schwertreffend, mit verstärkendem *α*. — *ἐφείω*. zu 89.

570. *ὤχθησαν*, wegen der harten, auch sie für nichts achtenden Rede. Dass der Unwille sich auch laut geäussert, ergibt sich aus 573—576. — *οὐρ.*, himmlisch, von ihrer Wohnung. zu *η*, 242.

571—573. *κλυτοτέχνης*, kunstreich (von herrlicher Kunst). vgl. *κλυτόπωλος, κλυτότοξος*. — *ἐπὶ — φέρων*, wie 578, sonst nur *ἦρα φέρειν*. *ἦρ*, Gefallen, bloss in dieser Verbindung und in *ἐπιήρανος, ἐρίηρος, ἐρίηρες*. Die Alten schrieben *ἐπιήρα*. — *ἔτ'*, noch, über das Mass hinaus. vgl. *H*, 357.

575 f. *κολωός*, Lärm, von Wurzel *κελ*, wovon *κέλ-αδος, (κελ-αρός) κελ-αρύζειν, κόλ-αξ, κολ-οιός*. — *ἐλαύνειν*, agere, verführen. — *οὐδέ* führt die nähere Erklärung von 573 ein. — *δαιτός*. Dass die Götter beim Mahle sitzen, vernehmen wir erst hier. — *τὰ χερ. ν.*, das Schlimme (der Aerger und Unmuth beim Streite) überwiegt.

577 f. *παράφημι*, sonst mit dem Acc. — *αὖτε*. zu 340.

579. *συνταράσσειν*, wie *Θ*, 86, conturbare, wie das Attische *διαταράττειν*, perturbare. vgl. *συναράσσειν* (*ι*, 498). — *ἦμιν*. zu 147.

581. Den schlimmen Nachsatz „so würde es uns schlecht gehen", spricht er absichtlich nicht aus. Anders 136.

584 f. *ἀμφικ.*, doppelt gehöhlt, mit doppelter Höhlung (*κύπελλον*),

μητρὶ φίλῃ ἐν χειρὶ τίθει, καί μιν προσέειπεν·
τέτλαθι, μῆτερ ἐμή, καὶ ἀνάσχεο κηδομένη περ,
μή σε φίλην περ ἐοῦσαν ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἴδωμαι
θεινομένην. τότε δ' οὔτι δυνήσομαι ἀχνύμενός περ
χραισμεῖν· ἀργαλέος γὰρ Ὀλύμπιος ἀντιφέρεσθαι.
ἤδη γάρ με καὶ ἄλλοτ' ἀλεξέμεναι μεμαῶτα
ῥῖψε, ποδὸς τεταγών, ἀπὸ βηλοῦ θεσπεσίοιο.
πᾶν δ' ἦμαρ φερόμην, ἅμα δ' ἠελίῳ καταδύντι
κάππεσον ἐν Λήμνῳ, ὀλίγος δ' ἔτι θυμὸς ἐνῆεν·
ἔνθα με Σίντιες ἄνδρες ἄφαρ κομίσαντο πεσόντα.
ὣς φάτο, μείδησεν δὲ θεά, λευκώλενος Ἥρη,
μειδήσασα δὲ παιδὸς ἐδέξατο χειρὶ κύπελλον.
αὐτὰρ ὁ τοῖς ἄλλοισι θεοῖς ἐνδέξια πᾶσιν
οἰνοχόει γλυκὺ νέκταρ ἀπὸ κρητῆρος ἀφύσσων.
ἄσβεστος δ' ἄρ' ἐνῶρτο γέλως μακάρεσσι θεοῖσιν,
ὡς ἴδον Ἥφαιστον διὰ δώματα ποιπνύοντα.
ὡς τότε μὲν πρόπαν ἦμαρ ἐς ἠέλιον καταδύντα

von Doppelbechern, wie unsere Römer. — *χειρί*. Der Plur. (*χερσί, χείρεσσι*) steht nur, wo an beide Hände zu denken ist oder wo der Vers ihn fordert

587. *ἐν ὀφθ.*, vor Augen. Gewöhnlicher ist der blosse Dativ. — *ἴδωμαι*. Das Medium und Akt. wechseln nach Bedürfniss des Verses.

589. *ἀργαλ.* Persönliche Verbindung, wie 546. — *ἀντιφ.*, sich widersetzen, ist Acc. der Beziehung. vgl. *Y*, 265 f. *Φ*, 482.

591 f. *τεταγών*, wie *πεπαλών, κεκαδών*, von dem intangere erhaltenen *ταγ*. — *θεσπέσιος, θεῖος*. vgl. *B*, 367. — *πᾶν ἦμαρ, πανημέριος*.

593 f. Die Werkstätte des Hephaistos war im Mosychlos auf Lemnos, wo die Sintier wohnten (*Θ*, 283. 294), deren Namen man mit *σίντης*, Räuber zusammenstellt. Nach *Σ*, 395 ff. warf ihn Here gleich nach seiner Geburt seiner Lahmheit wegen vom Himmel herab. — *ἄφαρ* (zu *E*, 337) wird näher bestimmt durch *πεσόντα*. vgl. *Π*, 308. — *κομίσαντο*, hoben auf, nicht pflegten.

595. Nur hier und *Φ*, 434 folgt *θεά λ. Ἥ.* auf *δέ* (zu 551), nach *ἔπειτα* nur *O*, 92, wo andere *βοῶπις π. Ἥ.* lasen (vgl. *Ξ*, 222).

596. *μειδήσασα*. Ein Part. Präs. kennt Homer nicht (zu 331), wohl von *μειδιᾶν*, lächeln, auch *γελόωντες, γελώωντες* neben *γελάσας, γελάσσας, γελάσασα*. — *παιδός* gehört zu *ἐδέξατο*. vgl. *H*, 400. *I*, 632 f. *Ω*, 305. — *κύπελλον*. Die gewöhnliche Bezeichnung des Bechers ist *δέπας;* nach metrischem Bedürfniss treten statt dessen *ἄλεισον, κύπελλον, ἀμφικύπελλον* ein.

597. *ἐνδέξια*, rechts stehend (*ρ*, 365), wogegen *ἐπιδέξια* (*φ*, 141) (von der linken) zur rechten hin.

598. *οἰνοχόει*, beim Nektar schenkte ein. Aehnlich *Ἵπποι βουκολέοντο Y*, 221.

599. *ἄσβεστος* geht auf das Laute, wie bei *βοή*. Aehnlich übertreibend sind *ἄσπετος, ἀπειρέσιος, ἀλίαστος*. zu 13. — *ἐνῶρτο*, ward erregt. vgl. *Z*, 499. *Λ*, 544.

600. *ποιπνύειν*, redupl. von *πνυ* (*πνέειν, πνεύ-σω*), sich sputen. Die ursprüngliche Vorstellung des Schnaufens ist zurückgetreten. Aehnlich heisst *ἐγκονεῖν*, eigentlich aufmerken, von *ἐγκονής*, später eilen.

δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης, *A*
οὐ μὲν φόρμιγγος περικαλλέος, ἣν ἔχ' Ἀπόλλων,
Μουσάων θ', αἳ ἄειδον ἀμειβόμεναι ὀπὶ καλῇ.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατέδυ λαμπρὸν φάος ἠελίοιο, 605
οἱ μὲν κακκείοντες ἔβαν οἰκόνδε ἕκαστος,
ἧχι ἑκάστῳ δῶμα περικλυτὸς ἀμφιγυήεις
Ἥφαιστος ποίησεν ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν·
Ζεὺς δὲ πρὸς ὃν λέχος ἦι' Ὀλύμπιος ἀστεροπητής,
ἔνθα πάρος κοιμᾶθ', ὅτε μιν γλυκὺς ὕπνος ἱκάνοι. 610
ἔνθα καθεῦδ' ἀναβάς, παρὰ δὲ χρυσόθρονος Ἥρη.

B.

Ὄνειρος. Βοιωτία ἢ κατάλογος τῶν νεῶν.

Ἄλλοι μέν ῥα θεοί τε καὶ ἀνέρες ἱπποκορυσταί *B*
εὗδον παννύχιοι, Δία δ' οὐκ ἔχε νήδυμος ὕπνος,
ἀλλ' ὅ γε μερμήριζε κατὰ φρένα, ὡς Ἀχιλῆα
τιμήσει', ὀλέσαι δὲ πολέας ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.

603 f. *οὐ μέν*, wie *οὐδὲ μέν* 154. — *ἀμειβ.* Eine nach der andern singt zu Apollons Saitenspiel.

606—609. *κακκ.*, cubitum. Das Part. von der Absicht; denn *κέω* (*η*, 342), *κείω* ist gleich *κεῖμαι*. *κειέμεν* für *κεῖσθαι θ*, 315, vgl. die Formen *κέωμαι*, *κῆται*. — *ἀμφιγ.* Lahmfuss, eigentlich an beiden Seiten lahm, unmöglich ähnlich wie *ἀμφιδέξιος*. Andere erklären es von starken Gliedern (*γυῖα*), Armen. (*Y*, 627 f.) — *πραπ.*, gleich *φρεσίν*, aber nur mit *ἰδυίῃσιν*; sonst bloss der Gen. *πραπίδων*.

610. *κοιμᾶτο*, *ἔλεκτο*, sich niederlegte. — *ὅτε*, so oft.

611. *καθεῦδε*, wie *κοιμᾶτο*, ging zur Ruhe, wie *γ*, 402. *δ*, 304. *η*, 344 zeigen. — *παρά*, daneben. — *χρυσόθρ.* Der Sessel der Götterkönigin (wie der der Artemis, *I*, 533) ist von Gold, wie Apollons Schwert (*χρυσάορος*), der Artemis Spindel (*χρυσήλακατος*) und Zügel (*χρυσήνιος*), des Hermes Stab (*χρυσόρραπις*).

ZWEITES BUCH.

1—47. *Zeus sendet kurz vor der Morgenröthe dem Agamemnon einen trügerischen Traum. Dieser erwacht und erhebt sich sofort.*

1. *ἄλλοι θεοί*. Neben diesen nennt der Dichter bloss die Reisigen, wobei er an die Fürsten der Achaier denkt. vgl. *ἱππόδαμος*, *ἱπποκέλευθος*, *ἱππηλάτα*, *πλῆξιππος*, *ἱππότα*, *ἱππεύς*.

2. *ἔχε*, umfing, wie *γῆρας*, *σέβας ἔχει*. — *νήδυμος*, wie *ἀπήμων* (*Ξ*, 164), erquickend, eigentlich nicht quälend, von *δυ* (vgl. *δύη*).

3 f. Gewöhnlich folgt noch *κατὰ θυμόν*. Aus der stehenden Formel erklärt sich der Sing. *φρένα*, den der Dichter sonst (selten elidirt) nur hat, wo der Vers den Plural ausschliesst. Nur einmal stehen *φρήν* und *φρενί*, nie *φρενός*. — *ὡς Ἀ.* — *Ἀχαιῶν* aus *A*, 558 f. — *ὀλέσαι* statt des überlieferten *ὀλέσῃ*, wie auch die meisten Handschriften *τιμήσῃ* nach 559 haben. Nach *μερμήριζε* steht regelmässig der Opt., mag *ὅπως* oder *ἤ* — *ἦ* darauf folgen.

ἦδε δέ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή,
πέμψαι ἐπ' Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι οὖλον ὄνειρον.
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
βάσκ' ἴθι, οὖλε ὄνειρε, θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
ἐλθὼν ἐς κλισίην Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο
πάντα μάλ' ἀτρεκέως ἀγορευέμεν, ὡς ἐπιτέλλω.
θωρῆξαί ἑ κέλευε καρηκομόωντας Ἀχαιούς
πανσυδίῃ· νῦν γάρ κεν ἕλοι πόλιν εὐρυάγυιαν
Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας
Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται.
ὣς φάτο· βῆ δ' ἄρ' ὄνειρος, ἐπεὶ τὸν μῦθον ἄκουσεν.
καρπαλίμως δ' ἵκανε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
βῆ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρείδην Ἀγαμέμνονα· τὸν δ' ἐκίχανεν
εὕδοντ' ἐν κλισίῃ, περὶ δ' ἀμβρόσιος κέχυθ' ὕπνος.
στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς, Νηληίῳ υἱῒ ἐοικώς,
Νέστορι, τόν ῥα μάλιστα γερόντων τί' Ἀγαμέμνων·
τῷ μιν ἐεισάμενος προσεφώνεε θεῖος ὄνειρος·
εὕδεις, Ἀτρέος υἱὲ δαΐφρονος ἱπποδάμοιο;
οὐ χρὴ παννύχιον εὕδειν βουληφόρον ἄνδρα,
ᾧ λαοί τ' ἐπιτετράφαται καὶ τόσσα μέμηλεν.
νῦν δ' ἐμέθεν ξύνες ὦκα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,

5. Formelvers. Wie Zeus das Traumbild geschaffen, wird übergangen. Dass die Götter die Menschen täuschen und verblenden, war argloser Volksglaube, den die Sage glücklich benutzte. vgl. *ψ*, 11 ff.

8 f. *ἴθι* tritt asyndetisch hinzu. *Βάσκ' ἴθι* ist dem Dichter formelhaft geworden, wie *βῆ δ' ἴμεν*, so dass *ἴθι* fast gleich dem auffordernden *ἄγε*. — *οὖλε*, verderblich, für die Achaier. — *ἐλθών*. Asyndetisch, ohne *δέ*.

11. *καρηκ., κομήτας*. vgl. *ὄπιθεν κομόωντας* 542. Eigentlich kein Compositum (*σύνθετον*), sondern bloss zusammengeschoben (*παράθετον*).

12—14. *πάνσ., πανσυδί, πασσυδί*, von einem *πανσύδιος*. vgl. *ἀμφαδίην, αὐτοσχεδίην*. Andere schrieben *πασσυδίῃ*. Lange war es nur zu Scharmützeln gekommen. — *ἀμφίς, δίχα* (*Y*, 32). — *φράζ.*, darüber, über die Eroberung der Stadt. — *ἐπέγν.*, inflexit. Verg. Aen. IV, 22. — *ἐφῆπται*, sind verhängt. vgl. *H.* 402.

18 f. *ἐκίχανεν, εὗρεν.* — *ἀμβρόσιος*, wie *ἄμβροτος, θεῖος*, alles, was von den Göttern kommt. — *περί*, umher, auf ihm, wie *ἀμφί N*, 544. Anders 41. — *κέχυθ'*, war ausgegossen, lag, wie *κατ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλύς E*, 696.

20. *ὑπ. κεφ.*, indem er am Bette stehend, sich über ihn beugte. — *Νηλ.*, des Neleus, wie 54 *Νεστορέῃ νηί*. zu *α*, 9

21. *γέροντες*, die Alten, die zur *βουλή* (vgl. *γερουσία*, senatus) gehörenden Fürsten. vgl. *Δ*, 259 f.

22. *μιν* gehört zu *προσεφώνεε*.

23. *δαΐφρων*, kundig, tritt vor das gangbare Beiwort, wie *θοὴν ἀνὰ νῆα μέλαιναν*. vgl. *A*, 502. 609.

26—28. *νῦν*. Vom Vorwurf geht er zu seiner Mittheilung über. —

ὅς σεῦ ἄνευθεν ἐὼν μέγα κήδεται ἠδ' ἐλεαίρει. B
θωρῆξαί σ' ἐκέλευσε καρηκομόωντας Ἀχαιούς
πανσυδίῃ· νῦν γάρ κεν ἕλοις πόλιν εὐρυάγυιαν
Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας
Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται
ἐκ Διός. ἀλλὰ σὺ σῇσιν ἔχε φρεσί, μηδέ σε λήθῃ
αἱρείτω, εὖτ' ἄν σε μελίφρων ὕπνος ἀνήῃ.
ὣς ἄρα φωνήσας ἀπεβήσετο· τὸν δ' ἔλιπ' αὐτοῦ
τὰ φρονέοντ' ἀνὰ θυμόν, ἃ ῥ' οὐ τελέεσθαι ἔμελλον.
φῆ γὰρ ὅ γ' αἱρήσειν Πριάμου πόλιν ἤματι κείνῳ,
νήπιος, οὐδὲ τὰ ἤδη, ἃ ῥα Ζεὺς μήδετο ἔργα·
θήσειν γὰρ ἔτ' ἔμελλεν ἐπ' ἄλγεά τε στοναχάς τε
Τρωσί τε καὶ Δαναοῖσι διὰ κρατερὰς ὑσμίνας.
ἔγρετο δ' ἐξ ὕπνου, θεία δέ μιν ἀμφέχυτ' ὀμφή.
ἕζετο δ' ὀρθωθείς, μαλακὸν δ' ἔνδυνε χιτῶνα,
καλόν, νηγάτεον, περὶ δὲ μέγα βάλλετο φᾶρος,
ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον·
εἵλετο δὲ σκῆπτρον πατρώιον, ἄφθιτον αἰεί·
σὺν τῷ ἔβη κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.

δέ τοι, wie *A*, 419. — *ἐλεαίρει, σέ.* vgl. 196. — *ἐκέλευσε.* Der Aor. mit Bezug auf die Zeit, wo er den Auftrag gab.

33 f. *ἔχε*, behalte es. — *μελίφρων*, wie *μελιηδής*, woneben *ἡδύς*, *γλυκύς*, *γλυκερὸς ὕπνος*. — *ἀνήῃ*, neben dem verkürzten *ἀφέῃ* (*Π*, 590).

36. *ἀνά* statt des gewöhnlichen *κατά*, des Verses wegen. zu *A*, 318. — *ἔμελλον*, nicht *ἔμελλεν*, nach vorherrschendem Homerischen Gebrauche. vgl. *E*, 205.

38. *φῆ*, dachte. — *νήπιος*, lebhafte Einleitung des folgenden Gegensatzes. — *οὐδέ* knüpft die Begründung an. — *ἔργα* wird in den Relativsatz gezogen. Anders *Y*, 466.

39 f. *θήσειν ἐπ'*. zu *A*, 509. — *διά*, vom Mittel. Oertlich steht *κατὰ κρ. ὑσμ.* (auch im Sing.), ein geläufiger Versschluss.

41. *ἀμφέχ.*, vom Tone. vgl. 19. — *ὀμφή, ἔπος*, wie *θεοῦ αὐδή ξ*, 89.

42 f. *ἔνδυνε*. Homer kennt kein *ἔδυσα*, nur *ἔδυν* und (von *δύνειν*) *ἔδυνον*. Zwischen Imperf. und Aorist entscheidet das Metrum. — *νηγάτεος* erklärt man neu (*νεη-γάτεος*); eher ist es rein, eigentlich unbefleckt *νη-αγάτεος*, von Wurzel *ἀγ*, wovon *ἅγος*, *ἅγιος* (*μιαρός*), *ἀγής*.

44 f. *λιπ.*, glänzend, von der Fleischfarbe, stehendes Beiwort. — *ἀργυρ.*, stehendes, auf den verzierten Griff deutendes Beiwort.

46. *πατρώιον*. vgl. 102 ff. — *ἄφθιτος*, unvergänglich, deutet auf seine unversehrte Erhaltung.

47. *κατὰ νῆας*, wie *κατὰ στρατόν*, durch das Lager. Letzteres geht auf die Zelte, ersteres auf die Schiffe; zwischen beiden ging der Weg. Wo nicht die Länge des Weges, sondern die Richtung hervorgehoben werden soll, steht *παρά*, besonders in der Verbindung *παρά τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν*. Zu den Schiffen heisst gewöhnlich *ἐπὶ νῆας*, wofür bloss aus

Ἠὼς μὲν ῥα θεὰ προσεβήσετο μακρὸν Ὄλυμπον,
Ζηνὶ φόως ἐρέουσα καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισιν·
αὐτὰρ ὁ κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσεν
κηρύσσειν ἀγορήνδε καρηκομόωντας Ἀχαιούς.
οἱ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ὦκα.
βουλὴν δὲ πρῶτον μεγαθύμων ἷζε γερόντων
Νεστορέη παρὰ νηὶ Πυλοιγενέος βασιλῆος.
τοὺς ὅ γε συγκαλέσας πυκινὴν ἠρτύνετο βουλήν·
κλῦτε, φίλοι· θεῖός μοι ἐνύπνιον ἦλθεν ὄνειρος
ἀμβροσίην διὰ νύκτα, μάλιστα δὲ Νέστορι δίῳ
εἶδός τε μέγεθός τε φυὴν τ' ἄγχιστα ἐῴκει.
στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς, καί με πρὸς μῦθον ἔειπεν·
εὕδεις, Ἀτρέος υἱὲ δαΐφρονος ἱπποδάμοιο;
οὐ χρὴ παννύχιον εὕδειν βουληφόρον ἄνδρα,
ᾧ λαοί τ' ἐπιτετράφαται καὶ τόσσα μέμηλεν.
νῦν δ' ἐμέθεν ξύνες ὦκα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,
ὅς σεῦ ἄνευθεν ἐὼν μέγα κήδεται ἠδ' ἐλεαίρει.
θωρῆξαί σε κέλευσε καρηκομόωντας Ἀχαιούς
πανσυδίῃ· νῦν γάρ κεν ἕλοις πόλιν εὐρυάγυιαν
Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας
Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται
ἐκ Διός. ἀλλὰ σὺ σῇσιν ἔχε φρεσίν. ὣς ὁ μὲν εἰπὼν
ᾤχετ' ἀποπτάμενος, ἐμὲ δὲ γλυκὺς ὕπνος ἀνῆκεν.

metrischer Noth ἐς, μετά, προτὶ oder ποτὶ νῆας eintritt. Nur *T*, 3 hätte statt ἐς νῆας auch ἐπὶ νῆας stehen können, aber im ersten Fusse liebt der Dichter den Spondeus.

48—86. *Aufgang der Morgenröthe. Agamemnon lässt das Volk zusammenrufen, erzählt im Rathe der Alten seinen Traum und theilt seinen Plan mit, das Volk zu versuchen.*

48 f. προσεβήσετο, eigentlich nicht sie selbst, sondern ihre dorthin dringenden Strahlen, wodurch sie die Ankunft des Tageslichtes auf dem Olymp ansagt, wie *Ψ*, 226 der Morgenstern, der *ν*, 93 das Licht der Morgenröthe verkündet.

53 f. ἷζε, hiess sich setzen (*Ω*, 553), wie ἷδρυε 191, ἷζανε *Ψ*, 258. Wie er die Versammlung zusammenberufen (55), wird übergangen. — Πυλοιγ. (wie ὁδοιπόρος) βασ., als ginge Νέστορος vorher. Aehnlich *E*, 741.

55. ἠρτ., ersann, prägnant, vom Vortrage des ersonnenen Planes, wie *K*, 302. vgl. *Γ*, 212.

56 f. ἐνύπνιον, adverbial, im Schlafe. Das Subst. ἐνύπνιον kennt Homer nicht. — ἀμβρόσιος, wie 19. — διὰ νύκτα, zeitlich, wie überall bei Homer. vgl. *Ω*, 363.

58. vgl. *A*, 115. — ἄγχιστα, proxime, als ob kein μάλιστα (gar sehr) vorhergegangen wäre.

59. με προσέειπε. vgl. 22. 156.

71. ᾤχετ' ἀποπτ., wardavon geflogen. vgl. *A*, 391. Herod. VII, 13.

ἀλλ᾽ ἄγετ᾽, αἴ κέν πως θωρήξομεν υἷας Ἀχαιῶν. B
πρῶτα δ᾽ ἐγὼν ἔπεσιν πειρήσομαι, ἣ θέμις ἐστίν,
καὶ φεύγειν σὺν νηυσὶ πολυκλήισι κελεύσω·
ὑμεῖς δ᾽ ἄλλοθεν ἄλλος ἐρητύειν ἐπέεσσιν.
ἦ τοι ὅ γ᾽ ὣς εἰπὼν κατ᾽ ἄρ᾽ ἕζετο, τοῖσι δ᾽ ἀνέστη
Νέστωρ, ὃς ῥα Πύλοιο ἄναξ ἦν ἠμαθόεντος·
ὅ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
ὦ φίλοι, Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
εἰ μέν τις τὸν ὄνειρον Ἀχαιῶν ἄλλος ἔνισπεν,
ψευδός κεν φαῖμεν καὶ νοσφιζοίμεθα μᾶλλον·
νῦν δ᾽ ἴδεν, ὃς μέγ᾽ ἄριστος Ἀχαιῶν εὔχεται εἶναι.
ἀλλ᾽ ἄγετ᾽, αἴ κέν πως θωρήξομεν υἷας Ἀχαιῶν.
ὣς ἄρα φωνήσας βουλῆς ἐξ ἦρχε νέεσθαι·
οἱ δ᾽ ἐπανέστησαν, πείθοντό τε ποιμένι λαῶν,
σκηπτοῦχοι βασιλῆες· ἐπέσσευοντο δὲ λαοί.
ἠύτε ἔθνεα εἶσι μελισσάων ἀδινάων,
πέτρης ἐκ γλαφυρῆς αἰεὶ νέον ἐρχομενάων·
βοτρυδὸν δὲ πέτονται ἐπ᾽ ἄνθεσιν εἰαρινοῖσιν·
αἱ μέν τ᾽ ἔνθα ἅλις πεποτήαται, αἱ δέ τε ἔνθα·
ὣς τῶν ἔθνεα πολλὰ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων

72. *θωρ., πανσυδίῃ* (11 f.).

73. *ἣ θ. ἐστί*, wie es (was) Recht ist, deutet hier auf das Recht des Oberfeldherrn.

74. *πολυκλ.*, ähnlich wie *πολύζυγος*, *ἑύζυγος*. Vgl. *ἑκατόνζυγος Y*, 247.

75. *ἄλλος ἄλλοθεν*, von verschiedenen Seiten. — *ἐρητύειν, αὐτούς.*

76. *A*, 68. Dass er, wie jeder Redner thut, aufgestanden, ist oben 55 übergangen, zu *A*, 305.

77. *ἠμαθόεις* ist bei Homer zweier Endungen.

81. *ψεῦδος*, Trug, einer verblendenden Gottheit. — *φαῖμεν, τὸν ὄνειρον.* — *νοσφ. μᾶλλον*, möchten uns eher davon abwenden, als das Gebotene thun.

82. *ἄριστος*, wie *A*, 91.

83. Er stimmt dem ersten Theile des Vorschlages des Agamemnon bei, dessen zweiten er nicht berücksichtigt. [Die ganze *βουλή* (53—86) ist anstössig. Aristarch verwarf nur 76—83.]

85. *πείθοντο*, indem sie mit ihm die Versammlung verliessen. — *ποιμένι λαῶν, Νέστορι*, wie *K*, 73.

86—109. *Das Volk strömt zur Versammlung. Herolde schaffen Ruhe. Agamemnon erhebt sich.*

86—92. Das unabsehbare Hinströmen bildet den Vergleichungspunkt. — *ἀδινός*, dicht, gedrängt. — *εἰαρ.* Es geschieht dies zu Ende des Frühlings. — 89 f. gehen über den Vergleichungspunkt hinaus in epischer Weise. *ἅλις* (mit Digamma) gehört zu beiden Gliedern. — Das doppelte *ἔνθα* von zwei verschiedenen Richtungen wie gewöhnlich *ἔνθα καὶ ἔνθα.* — *πεποτ.*, präsentisch, schweben umher, wie *λ*, 222. — *ἠιόν.* vgl. S. 20. — *βαθείης*, da die Bucht sich tief ins Land erstreckt, nicht vom Sande oder der Abschüssigkeit. — *ἐστιχ.*, überall gleich *ἔστιχον* (*Π*, 258). vgl. *Γ*, 266. *στιχᾶσθαι*, gehen, ziehen, ist Nebenform von *στείχεσθαι*, wie neben *ἔδαμον* die Bildungen von *δαμᾶν* stehen. vgl. auch *ὁμοστιχᾶν.*

ἠιόνος προπάροιθε βαθείης ἐστιχόωντο
ἰλαδὸν εἰς ἀγορήν· μετὰ δέ σφισιν Ὄσσα δεδήει
ὀτρύνουσ' ἰέναι, Διὸς ἄγγελος· οἱ δ' ἀγέροντο.
τετρήχει δ' ἀγορή, ὑπὸ δὲ στεναχίζετο γαῖα
λαῶν ἱζόντων, ὅμαδος δ' ἦν· ἐννέα δέ σφεας
κήρυκες βοόωντες ἐρήτυον, εἴ ποτ' ἀυτῆς
σχοίατ', ἀκούσειαν δὲ διοτρεφέων βασιλήων.
σπουδῇ δ' ἕζετο λαός, ἐρήτυθεν δὲ καθ' ἕδρας
παυσάμενοι κλαγγῆς. ἀνὰ δὲ κρείων Ἀγαμέμνων
ἔστη σκῆπτρον ἔχων· τὸ μὲν Ἥφαιστος κάμε τεύχων.
Ἥφαιστος μὲν δῶκε Διὶ Κρονίωνι ἄνακτι,
αὐτὰρ ἄρα Ζεὺς δῶκε διακτόρῳ Ἀργειφόντῃ·
Ἑρμείας δὲ ἄναξ δῶκεν Πέλοπι πληξίππῳ,
αὐτὰρ ὁ αὖτε Πέλοψ δῶκ' Ἀτρέι, ποιμένι λαῶν·
Ἀτρεὺς δὲ θνήσκων ἔλιπεν πολύαρνι Θυέστῃ,
αὐτὰρ ὁ αὖτε Θυέστ' Ἀγαμέμνονι λεῖπε φορῆναι,
πολλῇσιν νήσοισι καὶ Ἄργεϊ παντὶ ἀνάσσειν·

93 f. Ὄσσα, die Göttin, ähnlich wie Homer den *Κυδοιμός* persönlich einführt. — *δεδήει*, war entbrannt, prägnant für verbreitete sich wie ein Brand. vgl. *M*, 35. Verschiedene Gerüchte über Agamemnons Vorhaben hatten sich verbreitet. — *Διὸς ἄγγ.* Sie ist *ἐκ Διός* (*α*, 282). — *ἀγέρ.*, kamen zusammen.

95 f. *τετρήχει*, war aufgeregt (*τεταραγμένη ἦν*), als sie kamen. — *ὅμαδος ἦν*, eben beim Setzen. *ὅμαδος*, Geschrei, ist ein onomatopoetisches Wort (vgl. *ὀμάζειν*), wie *ἀλαλητός*, *αἰάζειν*, *ὀλολύζειν*. Dafür stehen 97 *αὐτή*, 100 *κλαγγή*. zu *A*, 492.

97. *ἐρήτυον*, vom Versuche. — *εἴ ποτ'* (versuchend), ob einmal.

99 f. *σπουδῇ*, aegre. — *ἐρήτ.*, hielten sich ruhig, mit Wechsel des Numerus. — *ἕδρας*, Sitzreihen, keine Sitze auf der Erde. — *παυσ.* ablassend.

101. *τὸ μέν*, wie *A*, 234. — *κάμε τεύχων*, kunstvoll (eigentlich mit Mühe) gearbeitet hatte. Ein von einem Gotte geschenktes Scepter kann nur der Götterkünstler gemacht haben. Er hat nicht den gewöhnlichen Stab der Redner (*A*, 234 ff.) sondern stützt sich auf sein Königsscepter.

103. *ἄρα* hebt die Aufeinanderfolge rückweisend hervor. — *διακτ.* vollendend, eigentlich durchführend. — *Ἀργειφ.*, bei Homer schon Argostödter, ursprünglich wohl die Helle (den Tag) zeigend (das Dunkel vertreibend).

104. Hermes, der Reichthum, besonders an Herden, spendende Gott, wird als Freund des Urahnen Agamemnons gedacht. — *πλήξιππος*, Rossestachler (vgl. *ἱππόδαμος*), bei Homer nur, wo Position gefordert wird. zu 1.

105. Zu *ὅ*, dieser, tritt *Πέλοψ* näher bestimmend hinzu. vgl. 107.

107. Von der unheilvollen Feindschaft zwischen den Brüdern weiss Homer nichts. Bei ihm hinterlässt Thyestes die Herrschaft dem Brudessohne, mit Uebergehung des eigenen Sohnes. — *Θυέστα*, wie *ἱππότα*. — *φορῆναι*, die Bestimmung des Scepters.

108. *ἀνάσσειν*, so dass er damit herrschte. — Agamemnon erscheint hier als Oberherrscher über alle Achaiischen Könige. Argos hier vom ganzen Achaiischen Festlande.

τῷ ὅ γ' ἐρεισάμενος ἔπε' Ἀργείοισι μετηύδα· B
ὦ φίλοι, ἥρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρηος,
Ζεύς με μέγα Κρονίδης ἄτῃ ἐνέδησε βαρείῃ,
σχέτλιος, ὃς πρὶν μέν μοι ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν
Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι,
νῦν δὲ κακὴν ἀπάτην βουλεύσατο, καί με κελεύει
δυσκλέα Ἄργος ἱκέσθαι, ἐπεὶ πολὺν ὤλεσα λαόν.
οὕτω που Διὶ μέλλει ὑπερμενέι φίλον εἶναι,
ὃς δὴ πολλάων πολίων κατέλυσε κάρηνα
ἠδ' ἔτι καὶ λύσει· τοῦ γὰρ κράτος ἐστὶ μέγιστον.
αἰσχρὸν γὰρ τόδε γ' ἐστὶ καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι,
μάψ οὕτω τοιόνδε τοσόνδε τε λαὸν Ἀχαιῶν
ἄπρηκτον πόλεμον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι
ἀνδράσι παυροτέροισι, τέλος δ' οὔπω τι πέφανται.
εἴ περ γάρ κ' ἐθέλοιμεν Ἀχαιοί τε Τρῶές τε,
ὅρκια πιστὰ ταμόντες, ἀριθμηθήμεναι ἄμφω,
Τρῶες μὲν λέξασθαι, ἐφέστιοι ὅσσοι ἔασιν,

Sein eigentliches Gebiet wird 569 ff. bezeichnet.

110—141. *Agamemnon erklärt seinen Entschluss heimzukehren, da er an der Eroberung von Ilios verzweifle.*

110. Stehende Anrede der Versammlung aller Krieger.

111. *μέγα*, gewaltig. — *ἄτῃ ἐνέδ.*, mit Verblendung umstrickt, wie *ἄτῃ ἄασας Θ*, 237. *φρεσὶν ἄτην ἄγριον ἐμβάλλειν T*, 88, *ἄτην διδόναι δ*, 261 f.

112 f. *σχέτλιος*, der Arge. Eigentlich heisst es aushaltend, daher hart, grausam, frevelhaft. Er hatte ihn durch günstige Zeichen getäuscht. — *ἐκπέρσαντα, με.* Das Part. enthält den Hauptbegriff.

114 f. *νῦν*, so. zu *A*, 354. — *κελ.*, wie die Erfolglosigkeit aller Versuche beweist. — *ἱκέσθαι, νέεσθαι.*

116—118. Mit bitterm Schmerze fügt er sich in den Willen des Zeus, von welchem der Erfolg des Kriegs abhängt. — *που, ἴσως*, wie *A*, 178. — *ὑπερμ.*, stehendes Beiwort, wie *ὑπέρθυμος*, nie tadelnd. vgl. *ὑπέρβιος*, das meist tadelnd ist. — *κάρηνα, κρήδεμνα* (*Π*, 100), Zinnen.

119—122. Er kehrt zum Gefühle der Schmach (115) zurück. — *ἐστί*, von der Zukunft. — *καὶ ἐσσ.*, auch für die (unsere) Nachkommen. *πυθ.* gehört zu *καὶ ἐσσ.* vgl. *X*, 305. — *μάψ*, umsonst. Nicht *οὕτω μάψ.* — *ἄπρηκτον*, erfolglos, führt das in *μάψ* Liegende in anderer Weise aus. — *πολεμίζειν*, von der bis zur Gegenwart sich erstreckenden Handlung, wie *N*, 263. — *τέλος — πέφ.*, und noch zeigt sich kein Ende, erklärt das *ἄπρηκτον.*

123—130. Begründung von *ἀνδράσι παυροτέροισι* (122).

123. *κ'*. So stehen *κεν* und *ἄν* auch beim Coni. (*A*, 580. *E*, 224).

124. *ὅρκια τάμνειν*, foedus icere, ferire, prägnant. Der Vertrag wird durch Schlachten von Opferthieren, die auch *ὅρκια* heissen, geschlossen. — *πιστά*, fest, durch Schwur beim Opfer geheiligt. vgl *Γ*, 103 ff. 275 ff.

125. *Τρῶες* las Aristarch; Andere zogen *Τρῶας* vor. Es ist *κ' ἐθέλοιεν* hinzu zu denken. — *λέξασθαι*, sich sammeln (*Θ*, 519). — *ὅσσοι*, tritt nach, wie *θ*, 214, und so häufig das Relativ.

ἡμεῖς δ' ἐς δεκάδας διακοσμηθείμεν Ἀχαιοί,
Τρώων δ' ἄνδρα ἕκαστοι ἑλοίμεθα οἰνοχοεύειν,
πολλαί κεν δεκάδες δευοίατο οἰνοχόοιο.
τόσσον ἐγώ φημι πλέας ἔμμεναι υἷας Ἀχαιῶν
Τρώων, οἳ ναίουσι κατὰ πτόλιν. ἀλλ' ἐπίκουροι
πολλέων ἐκ πολίων ἐγχέσπαλοι ἄνδρες ἔνεισιν,
οἵ με μέγα πλάζουσι καὶ οὐκ εἰῶσ' ἐθέλοντα
Ἰλίου ἐκπέρσαι εὐναιόμενον πτολίεθρον.
ἐννέα δὴ βεβάασι Διὸς μεγάλου ἐνιαυτοί,
καὶ δὴ δοῦρα σέσηπε νεῶν καὶ σπάρτα λέλυνται,
αἱ δέ που ἡμέτεραί τ' ἄλοχοι καὶ νήπια τέκνα
εἵαται ἐνὶ μεγάροις ποτιδέγμεναι· ἄμμι δὲ ἔργον
αὖτως ἀκράαντον, οὗ εἵνεκα δεῦρ' ἱκόμεσθα.
ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες·
φεύγωμεν σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν·
οὐ γὰρ ἔτι Τροίην αἱρήσομεν εὐρυάγυιαν.

126—128. So würde auf zehn von uns kaum ein Troer kommen. Der Gegensatz zu 125 schliesst ganz frei sich an. — *ἕκαστοι*, die Achaier jeder *δέκας*. Aristarch las *ἕκαστον*, dann forderte aber der Homerische Sprachgebrauch *Τρῶας*.

129. *πλέας*, Comparativ, wie *πλέες Λ*, 395. Die ganze Comparativbezeichnung musste ausfallen, um eine Form von zwei Kürzen zu erhalten.

130. *ἐπίκουροι*, als Beisteher. *ἐπίκουροι* ist bei Homer einzige stehende Bezeichnung der Hülfsvölker. Das Wort bezeichnet den Beisteher im Kampfe.

131. *ἐγχέσπ. ἄνδρες*, wie *αἰχμηταί*, zur Bezeichnung der Krieger. Die gangbare Accentuation ist wider die Regel, wie auch bei *σακέσπαλος*, *ἱππόδαμος* und bei denen auf *οχος*. — *ἔνεισι* (vgl. *E*, 477) las Aristarch, Andere *ἔασιν*, im Sinne von *παρέασιν*, sind da. — *πλάζουσι*, halten ab, von der in *ἔνεισιν* angedeuteten Stadt, wird im Folgenden erklärt. — — *Ἴλιον*. Aristarch las *Ἴλιον*. [130—133 verwarf Aristarch mit Recht.]

134—138. Trotz unserer Ueberzahl haben wir diese neun Jahre über nichts ausrichten können.

134 f. *βεβάασι*, sind hingegangen, wie *εἶσι β*, 89. Das neunte Jahr ist aber noch nicht ganz abgelaufen. vgl. 295 ff. 328 f. — *Διός*, wie auch die Jahreszeiten und Tag und Nacht von Zeus kommen. — *σπάρτα*, (gedrehte) Taue, wohl aus Hanf und Werg. Ein Tau aus Byblos kommt *φ*, 390 f. vor.

136. *αἱ*, sie, obgleich mit den *ἄλοχοι* die *τέκνα* verbunden sind. *τε* sollte nach *ἄλοχοι* stehen. vgl. *E*, 878. *Z*, 317.

137. In Zusammensetzungen steht *προτί*, nicht *ποτί*, wo der Vers oder Kraft und Wohlklang es bedingen, wie *X*, 329. 356. Wenn der zweite Theil consonantisch beginnt, steht *προτί* nur, wo der Vers es fordert.

138. *αὖτως*, völlig (*Γ*, 220. *Z*, 400), bezeichnet eigentlich die volle Uebereinstimmung.

139. Formelvers. *εἶπω* hat das Digamma. — Agamemnon hofft die kräftigen Gegenreden der andern Alten würden den Eindruck seiner Rede auslöschen und den Muth des Heeres entflammen. Die ungeheure Wirkung der Erinnerung an Weib und Kind hat er nicht vorhergesehen. vgl. 75.

ὣς φάτο· τοῖσι δὲ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινεν B
πᾶσι μετὰ πληθύν, ὅσοι οὐ βουλῆς ἐπάκουσαν.
κινήθη δ' ἀγορὴ φὴ κύματα μακρὰ θαλάσσης
πόντου Ἰκαρίοιο, τὰ μέν τ' Εὖρός τε Νότος τε
ὄρορ', ἐπαΐξας πατρὸς Διὸς ἐκ νεφελάων.
ὡς δ' ὅτε κινήσῃ Ζέφυρος βαθὺ λήϊον ἐλθών
λάβρος, ἐπαιγίζων, ἐπί τ' ἠμύει ἀσταχύεσσιν,
ὣς τῶν πᾶσ' ἀγορὴ κινήθη. τοὶ δ' ἀλαλητῷ
νῆας ἐπ' ἐσσεύοντο, ποδῶν δ' ὑπένερθε κονίη
ἵστατ' ἀειρομένη. τοὶ δ' ἀλλήλοισι κέλευον
ἅπτεσθαι νηῶν ἠδ' ἑλκέμεν εἰς ἅλα δῖαν,
οὐρούς τ' ἐξεκάθαιρον· ἀυτὴ δ' οὐρανὸν ἶκεν
οἰκαδε ἰεμένων· ὑπὸ δ' ἦρεον ἔρματα νηῶν.
ἔνθα κεν Ἀργείοισιν ὑπέρμορα νόστος ἐτύχθη,
εἰ μὴ Ἀθηναίην Ἥρη πρὸς μῦθον ἔειπεν·
ὢ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, Ἀτρυτώνη,
οὕτω δὴ οἰκόνδε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν
Ἀργεῖοι φεύξονται ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης,

142—154. *Das Volk eilt unaufhaltsam zu den Schiffen, um sie gleich ins Meer zu ziehen.*

143. *μετά*, unter, selten mit dem Acc.

144. *φή*, alte, von Aristarch hier durch *ὡς* verdrängte Vergleichungspartikel, wie *Ξ*, 144. — *μακρά*, wie *μέγα κῦμα, μεγάλου κύματος*, nie *κῦμα μακρόν*. — *κύματα θαλ.* ist ein Begriff, wie *θαλάσσης* so häufig mit *κῦμα* verbunden wird.

145. *Ἰκαρίοιο.* Das *Ἰκάριον πέλαγος*, von der Insel Ikaria benannt, ist besonders stürmisch. *τε* schliesst an. vgl. *A*, 341.

146. *ἐπαΐξας*, nachdem er sich darauf gestürzt. — *Διός*, als *νεφεληγερέτα*.

147 f. Bezog sich die Vergleichung mit den Wogen auf die wilde Bewegung, so liegt hier der Vergleichungspunkt im Rauschen. — *ὡς ὅτε*, wie *ὡς εἰ*. — *λάβρ.*, *ἐπ.* heftig, stürmend. — *ἐπι-ἠμύει, λήϊον*. Es tritt frei hervor, da es einen Nebenzug enthält. vgl. *A*, 155 f.

149 f. *τοί*, nicht *οἱ*, des Hiatus und des kräftigern Anlautes wegen. Jetzt haben sie die *ἀγορή* verlassen. — *ἐπ'*, ohne Accent trotz der Anastrophe, der Elision wegen. — *κονίη*, mit Längung des sonst kurzen *ι*.

151. *ἄειρ.* ist Hauptbegriff. vgl. *Ψ*, 365 f. — *τοί*, als sie zu den Schiffen gekommen waren.

153 f. *τε* schliesst den Anfang der Ausführung lebhaft an. — *οὐρούς*, Lager, Vertiefungen, in welchen die Schiffe standen, später *ὁλκοί* genannt. — *δέ* knüpft das Aeusserste an, wozu es kam. — *ἔρματα*. zu *A*, 486.

155—210. *Odysseus treibt auf Athenes Mahnung alle zur Versammlung zurück.*

155. *ὑπέρμορα*, sonst *ὑπὲρ μόρον, ὑπὲρ αἶσαν*. Es ist eine naive Vorstellung, dass doch im einzelnen Falle die Schicksalsbestimmung vereitelt werden könne.

157—159. *Ἀτρ.*, Unbezwungene, wie sie wohl als Kriegsgöttin heisst. — *δή*, also, bezieht sich auf das, was beide Göttinnen sehen. — *ἐπί*, auf dem, deutet eigentlich die Ausdehnung an. Stehender Versschluss, wie *ἐπὶ οἶνοπα πόντον*. zu *A*, 350.

κἀδ δέ κεν εὐχωλὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίποιεν
Ἀργείην Ἑλένην, ἧς εἵνεκα πολλοὶ Ἀχαιῶν
ἐν Τροίῃ ἀπόλοντο φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης;
ἀλλ' ἴθι νῦν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων·
σοῖς ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρήτυε φῶτα ἕκαστον,
μηδὲ ἔα νῆας ἅλαδ' ἑλκέμεν ἀμφιελίσσας.
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεά, γλαυκῶπις Ἀθήνη.
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων αἰξασα.
[καρπαλίμως δ' ἵκανε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.]
εὗρεν ἔπειτ' Ὀδυσῆα, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντον,
ἑσταότ'· οὐδ' ὅ γε νηὸς ἐυσσέλμοιο μελαίνης
ἅπτετ', ἐπεί μιν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἵκανεν.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προσέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη·
διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
οὕτω δὴ οἰκόνδε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν
φεύξεσθ', ἐν νήεσσι πολυκλήισι πεσόντες,
κἀδ δέ κεν εὐχωλὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίποιτε
Ἀργείην Ἑλένην, ἧς εἵνεκα πολλοὶ Ἀχαιῶν
ἐν Τροίῃ ἀπόλοντο φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης;
ἀλλ' ἴθι νῦν κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν, μηδέ τ' ἐρώει,
σοῖς δ' ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρήτυε φῶτα ἕκαστον,
μηδὲ ἔα νῆας ἅλαδ' ἑλκέμεν ἀμφιελίσσας.
ὣς φάθ', ὁ δὲ ξυνέηκε θεᾶς ὅπα φωνησάσης.

160 f. *εὐχωλήν*, zum Jubel. vgl. *Γ*, 50 f. Zur Wendung *A*, 255 ff. — *Ἀργείη*, stehendes Beiwort der Helene, insofern sie eine geraubte Achaierin ist, nur am Anfange des ersten seltener des zweiten Fusses, im Acc., selten im Nom.

163. *μετά*. Ueberliefert ist *κατά*, wie 179. Nicht im Volke hin, *κατὰ λαόν*, geht sie, sondern zum Volke, wie *μετὰ ἔθνος* (zu *H*, 115). vgl. *Λ*, 199. *E*, 573. *Θ*, 76.

164. Zum Asyndeton zu *A*, 323. — *σοῖς* dient als Stütze des Verses, wie *σῇ Γ*, 431. — *ἀγανοῖς, μαλακοῖς, μειλιχίοις*, gewinnend, eigentlich erfreuend. Aehnlich im Gegensatze *χαλεποῖς, αἰσχροῖς, ὀνειδείοις*.

165. *ἑλκέμεν, Ἀχαιούς*. — *ἀμφιελ.*, ringsgerundet.

168. Der Vers fehlt in den ältesten Handschriften und ist irrig aus 17 hierher gekommen, wo er näher bestimmt wird.

169. *εὗρε* wird meist mit *δέ*, selten asyndetisch angeknüpft. — *ἔπειτα*, als sie dort angekommen war.

170. *ἑσταότ'*, bei seinem Schiffe. — *νηός, ἧς*. zu *A*, 183. — *ἅπτετ'*. In der Mitte des Verses steht *ἥπτετο*, aber *ἁψάσθην K*, 377, dagegen am Anfange *ἅψατο Ψ*, 666, *καθάπτετο. O*, 127. — *μιν κραδίην*, der Theil nach dem Ganzen. — *ἐυσσ. μελ.* vgl. *A*, 300.

172 f. *προσέφη, μιν*, das der Vers ausschloss.

179 f. Durch *μηδέ τ' ἐρώει*, und entziehe dich (diesem) nicht, wird die Anknüpfung mit *δέ* nöthig. Die Abweichung von 163 f. fällt auf.

182—184. *ὅπα* hängt von *ξυνέηκεν*

βῆ δὲ θέειν, ἀπὸ δὲ χλαῖναν βάλε, τὴν δ' ἐκόμισσεν B
κῆρυξ Εὐρυβάτης Ἰθακήσιος, ὅς οἱ ὀπήδει.
αὐτὸς δ' Ἀτρείδεω Ἀγαμέμνονος ἀντίος ἐλθών
δέξατό οἱ σκῆπτρον πατρώιον, ἄφθιτον αἰεί·
σὺν τῷ ἔβη κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
ὁππότε μὲν βασιλῆα καὶ ἔξοχον ἄνδρα κιχείη,
τὸν δ' ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρητύσασκε παραστάς·
δαιμόνι', οὔ σε ἔοικε κακὸν ὣς δειδίσσεσθαι,
ἀλλ' αὐτός τε κάθησο καὶ ἄλλους ἵδρυε λαούς.
οὐ γάρ πω σάφα οἶσθ', οἷος νόος Ἀτρείδαο·
νῦν μὲν πειρᾶται, τάχα δ' ἴψεται υἷας Ἀχαιῶν·
ἐν βουλῇ δ' οὐ πάντες ἀκούσαμεν, οἷον ἔειπεν.
μή τι χολωσάμενος ῥέξῃ κακὸν υἷας Ἀχαιῶν·
θυμὸς δὲ μέγας ἐστὶ διοτρεφέος βασιλῆος,
τιμὴ δ' ἐκ Διός ἐστι, φιλεῖ δέ ἑ μητίετα Ζεύς.
ὃν δ' αὖ δήμου ἄνδρα ἴδοι βοόωντά τ' ἐφεύροι,
τὸν σκήπτρῳ ἐλάσασκεν, ὁμοκλήσασκέ τε μύθῳ·
δαιμόνι', ἀτρέμας ἧσο καὶ ἄλλων μῦθον ἄκουε,
οἳ σέο φέρτεροί εἰσι, σὺ δ' ἀπτόλεμος καὶ ἄναλκις,
οὔτε ποτ' ἐν πολέμῳ ἐναρίθμιος οὔτ' ἐνὶ βουλῇ.
οὐ μέν πως πάντες βασιλεύσομεν ἐνθάδ' Ἀχαιοί.
οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίη· εἷς κοίρανος ἔστω,

ab. — *βῆ δὲ θέειν*, er gab sich ans Laufen. — *ἀπὸ-βάλε*, warf ab, um leichter zu laufen. — *Εὐρυβάτης*. zu *A*, 320.

185 f. *Ἀγαμ.* Dieser war bei seinem Zelte. — *οἱ*, von ihm. Noch hielt dieser das Scepter in der Hand.

188. Der Gegensatz zu *μέν* folgt 198. — *ἔξοχον ἄνδρα*, wie die Söhne der *βασιλῆες* und die Befehlshaber.

190 f. *δαιμόνι'*. zu *A*, 561. — *ἄλλους* deutet die Verschiedenheit von *αὐτός*, aber zugleich die Zusammengehörigkeit an.

192. Aristarch las *Ἀτρείωνος*, das Homer nie braucht (wohl *Ἀτρείωνι*, *Ἀτρείωνα*, auch *Ἠλείωνος*), und am wenigsten nach einem doppelten *ος* gesetzt haben würde. vgl. *A*, 268.

195. *μή τι*, dass nicht etwa. zu *A*, 28. *τι* gehört nicht zu *κακόν*.

196. *θυμός* hier vom Zorne. — *βασιλῆος*, eines Königs. Aristoteles u. a. lasen *διοτρεφέων βασιλήων*.

197. Und seine Macht ist gross. vgl. *A*, 80. — *τιμή*, *βασιλῆος*.

198. *δ'* entspricht dem *μέν* 188. — *δήμου* mit Hiatus vor *ἄνδρα*, wie 216, der freilich an dieser Versstelle äusserst selten. Andere lasen *δήμου τ'*.

200—202. vgl. Xen. Mem. I, 2. 59. — *φέρτεροι*. vgl. *A*, 281. — *ἀπτ. καὶ ἄν.*, im Gegensatz zu den Helden; 202 ist als Folge davon gedacht.

203—205. Nicht jeder hat hier zu befehlen, wie du es thun willst, sondern wir alle müssen dem Könige gehorchen. — *μέν* tritt hervorhebend zwischen *οὔπως*, keineswegs ja. — *δῶκε*, *βασιλεύειν*. — Statt des

εἷς βασιλεύς, ᾧ δῶκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω.
[σκῆπτρόν τ' ἠδὲ θέμιστας, ἵνα σφίσι βουλεύῃσιν.]
ὣς ὅ γε κοιρανέων δίεπε στρατόν· οἱ δ' ἀγορήνδε
αὖτις ἐπεσσεύοντο νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων
ἠχῇ, ὡς ὅτε κῦμα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης
αἰγιαλῷ μεγάλῳ βρέμεται, σμαραγεῖ δέ τε πόντος.
ἄλλοι μέν ῥ' ἕζοντο, ἐρήτυθεν δὲ καθ' ἕδρας·
Θερσίτης δ' ἔτι μοῦνος ἀμετροεπὴς ἐκολώα,
ὅς ῥ' ἔπεα φρεσὶν ἧσιν ἄκοσμά τε πολλά τε ἤδη,
μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον, ἐριζέμεναι βασιλεῦσιν,
ἀλλ' ὅτι οἱ εἴσαιτο γελοίιον Ἀργείοισιν
ἔμμεναι. αἴσχιστος δὲ ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθεν·
φολκὸς ἦν, χωλὸς δ' ἕτερον πόδα· τὼ δέ οἱ ὤμω
κυρτώ, ἐπὶ στῆθος συνοχωκότε· αὐτὰρ ὕπερθεν

überlieferten *παῖς* schreibt man *πάις*, welche Form Homer nur aus metrischer Noth und im fünften Fusse braucht. Gewöhnlich steht *παῖς* in der Thesis, meist des fünften und vierten, seltener der übrigen Füsse, aber auch in der Arsis (*δ*, 817. *σ*, 216. *τ*, 530).

206. Ein später, den Alexandrinern unbekannter, aber bereits von Dio Chrysostomos unter Traian angeführter Vers (nach *I*, 99). Unsere Handschriften haben statt *βουλεύῃσιν* das unmetrische *βασιλεύῃ*.

207. *δίεπε*, durcheilte, wie *μέθεπε*, nacheilte, *ἔφεπε*, verfolgte. Die Bedeutung des Gehens ist bei *ἕπειν* (sequi) die ursprüngliche, wie auch die häufige Verbindung von *ἕπεσθαι* mit *αμα* zeigt.

210. *βρέμεται*, wohl nicht aus *βρέμηται* verkürzt. Der Ind. findet sich so häufig genug im Vergleich, auch nach *ως δ' ὅτε*, wie *Γ*, 33. *Δ*, 275. 423. 453. *M*, 451. *N*, 389.

211—244. *Des Thersites Schmähredе gegen Agamemnon.*

211. vgl. 99.

212. *Θερσίτης* wird schon durch den Namen (*θέρσος* = *θάρσος*. vgl. *Θερσίλοχος*) als Frecher bezeichnet. Welchem Volksstamm er angehört, sagt der Dichter wohl absichtlhic nicht. — *ἀμετροεπής*, endlos (masslos) sprechend; *ἄμετρος*, wie bei Homer *ἀμέτρητος*, nicht gleich *ἄκοσμος* (213). — *ἐκολ.* zu *Δ*, 575.

213. *ἄκοσμά τε πολλά τε*, Unziemliches und gar viel, nicht gleich *πολλὰ καὶ ἄκοσμα*. — *ἤδη*, hegte, von einer dauernden Eigenschaft, wie auch *εἰδώς* steht.

214. *μάψ* — *κόσμον*, toll, und nicht nach Gebühr. — *ἐριζέμεναι*, *ὀνειδίζειν*, Inf. der Folge.

215. *ἀλλά*, nur, wozu aus *ἐριζέμεναι* ein *βάζειν* oder ein ähnlicher Begriff gedacht wird. — *ὅτι*, Neutrum.

216—220. Seine äussere Erscheinung entsprach diesem Charakter, wie in hässlichen Menschen, eben weil man sie meidet oder verspottet, schärfste Erbitterung sich auszubilden pflegt.

216. *ὑπό*, mit Beziehung auf die hohen Mauern der Stadt (vgl. *Δ*, 407. *Λ*, 181); *ἐς Ἴλιον* oder *Ἴλιον εἴσω* steht von der Landschaft.

217. Bei den Füssen beginnt die Beschreibung seiner Hässlichkeit. — *φολκός*, valgus (distortis pedibus), säbelbeinig, von demselben Stamme, wie falx, falco. Die Alten erklärten schielend. — *ἐπὶ στ. συνοχόκωτε*, zur Brust sich hinziehend (vgl. *συνεχής*), von *συνόχωκα* statt *συνόκωχα* (von *συνέχειν*), erklärt das *κυρτώ*.

φοξὸς ἦην κεφαλήν, ψεδνὴ δ' ἐπενήνοθε λάχνη. B
ἔχθιστος δ' Ἀχιλῆι μάλιστ' ἦν ἠδ' Ὀδυσῆι·
τὼ γὰρ νεικείεσκε, τότ' αὖτ' Ἀγαμέμνονι δίῳ
ὀξέα κεκληγὼς λέγ' ὀνείδεα· τῷ δ' ἄρ' Ἀχαιοί
ἐκπάγλως κοτέοντο, νεμέσσηθέν τ' ἐνὶ θυμῷ.
αὐτὰρ ὁ μακρὰ βοῶν Ἀγαμέμνονα νείκεε μύθῳ·
Ἀτρείδη, τέο δ' αὖτ' ἐπιμέμφεαι ἠδὲ χατίζεις;
πλεῖαί τοι χαλκοῦ κλισίαι, πολλαὶ δὲ γυναῖκες
εἰσὶν ἐνὶ κλισίῃς ἐξαίρετοι, ἃς τοι Ἀχαιοί
πρωτίστῳ δίδομεν, εὖτ' ἂν πτολίεθρον ἕλωμεν.
ἦ ἔτι καὶ χρυσοῦ ἐπιδεύεαι; ὅν κέ τις οἴσει
Τρώων ἱπποδάμων ἐξ Ἰλίου υἱὸς ἄποινα,
ὅν κεν ἐγὼ δήσας ἀγάγω ἢ ἄλλος Ἀχαιῶν,
ἠὲ γυναῖκα νέην, ἵνα μίσγεαι ἐν φιλότητι,
ἥν τ' αὐτὸς ἀπονόσφι κατίσχεαι. οὐ μὲν ἔοικεν
ἀρχὸν ἐόντα κακῶν ἐπιβασκέμεν υἷας Ἀχαιῶν.

219. *φοξός*, spitz.—*ψεδνή*, dünn, spärlich. Er war nicht *καρηκομόων*. — *ἐπενήνοθε*, lag darauf. — *λάχνη*, Flaum, vom Haar, da weder *κόμη* noch *τρίχες* dem Vers entsprach.

220—223. Wie er sonst den tapfersten Helden und den kühnsten Mann immer schalt, so jetzt den Agamemnon. — *ἔχθ.*, sehr verhasst. vgl. *φίλτατος Ω*, 67. 334. — *νεικ.*, pflegte zu lästern. — Achilleus und Odysseus, weil der eine durch Tapferkeit, der andere durch Klugheit sich vor allen auszeichnete. — *λέγ'*. Dass *λέγειν* bei Homer nie sagen bedeute, überall an ein Aufzählen, Hererzählen gedacht werden müsse, ist eine irrige Behauptung. Der Dichter hat auch *λόγος* im Sinne von *ἔπος*, *μῦθος*, wenn auch nur zweimal, und, braucht *καταλέγειν* ganz gleich *ἀγορεύειν*. vgl. 435. — *νεμέσσ.*, der Grund von *κοτέοντο*. Das Imperf. schloss der Vers hier aus. [220—223 stören hier den Zusammenhang.]

225. *δ'*. zu *A*, 540. — *ἐπιμέμφεσθαι*, wie *A*, 65.

227 f. *ἐξαίρ.* wird ausgeführt durch den Relativsatz. — *πρωτ.* Er bekommt vor allen Fürsten sein Ehrengeschenk. — *δίδομεν*, bis zur Gegenwart. Durch die erste Person stellt er sich als Sprecher für alle Achaier dar. — *εὖτ'* — *ἕλ.* vgl. *A*, 163 f.

229. *καί*, auch, im Gegensatz zu *χαλκός* und *γυναῖκες*. — *ὅν*. Relative Anknüpfung an den Fragesatz statt eines selbständigen Satzes mit *τόν*. Thersites will Lachen erregen.

232 schliesst sich frei und unerwartet an, da Thersites nicht lassen kann auf Agamemnons Weiberliebe zu sticheln. — *γυν.* Ein *τις κεν ἄξει* ist nach *τίς κεν οἴσει* (229) gedacht. Die gewöhnliche Deutung, es sei nach *ἐπιδεύεαι* ein ähnliches den Acc. regierendes Zeitwort zu denken (welches denn etwa?), wobei man nach *ἐπιδεύεαι* Komma setzt, nach *κατίσχεαι* (233) Fragezeichen, lähmt die Stelle. — *ἵνα*, von der Folge. — *ἦ τε*, und so dass du. Beide Coniunctive sind verkürzt.

233 f. *οὐ μέν*. In raschem Uebergange hält er ihm vor, er dürfe, da er so mit allem versehen werde, den Achaiern kein Leid bereiten. — *ἀρχὸν ἐόντα, σέ*, wenn dieses nicht etwa nach *κακῶν* ausgefallen. vgl. 288. — *ἐπιβ.*, ähnlich wie *ἐπιβαίνειν Θ*, 285, etwa bringen in.

ὦ πέπονες, κάκ' ἐλέγχε', Ἀχαιΐδες, οὐκέτ' Ἀχαιοί,
οἷκαδέ περ σὺν νηυσὶ νεώμεθα, τόνδε δ' ἐῶμεν
αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ γέρα πεσσέμεν, ὄφρα ἴδηται,
ἦ ῥά τί οἱ χ' ἡμεῖς προσαμύνομεν ἦε καὶ οὐκί.
ὃς καὶ νῦν Ἀχιλῆα, ἕο μέγ' ἀμείνονα φῶτα,
ἠτίμησεν· ἑλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας.
ἀλλὰ μάλ' οὐκ Ἀχιλῆι χόλος φρεσίν, ἀλλὰ μεθήμων·
ἦ γὰρ ἄν, Ἀτρεΐδη, νῦν ὕστατα λωβήσαιο.
ὣς φάτο νεικείων Ἀγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν,
Θερσίτης. τῷ δ' ὦκα παρίστατο δῖος Ὀδυσσεύς,
καί μιν ὑπόδρα ἰδὼν χαλεπῷ ἠνίπαπε μύθῳ·
Θερσῖτ' ἀκριτόμυθε, λιγύς περ ἐὼν ἀγορητής,
ἴσχεο, μηδ' ἔθελ' οἷος ἐριζέμεναι βασιλεῦσιν.
οὐ γὰρ ἐγὼ σέο φημὶ χερειότερον βροτὸν ἄλλον
ἔμμεναι, ὅσσοι ἅμ' Ἀτρείδῃς ὑπὸ Ἴλιον ἦλθον·
τῷ οὐκ ἂν βασιλῆας ἀνὰ στόμ' ἔχων ἀγορεύοις,
καί σφιν ὀνείδεά τε προφέροις, νόστον τε φυλάσσοις.
οὐδέ τί πω σάφα ἴδμεν, ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,

235. ὦ πέπ., wie ὦ φίλοι. Die Lieblichkeit der reifen Frucht wird auf die Freundschaft übertragen. vgl. dulcis, suavis. — ἐλ., opprobria, wie Homer auch λώβη (*Γ*, 42), κῦδος, πῆμα u. a. von Personen gebraucht.

236 f. περ geht auf νεώμεθα. — σύν, wie *A*, 179. — αὐτοῦ, wie häufig, mit folgender nähern Bestimmung. — πεσσ., spöttisch für geniessen (vom Wehe und Schaden); ähnlich wie γεύεσθαι. vgl. *Θ*, 513.

238. χ', κέ, wie *E*, 351, nicht καί (οἱ χ'). — προσαμ., helfen, von der bis zur Gegenwart sich erstreckenden Handlung.

239. Er schliesst mit dem neuesten Frevel des seinem Volke Unheil bringenden Agamemnon (233 f.).

241. μάλα betheuert, wie nach ἦ, καί. — χόλος, ἐστίν; er kann zürnen. — μεθ. (nachgiebig, schwach), Ἀχιλλεύς ἐστιν.

242. Daran, dass Thersites absichtlich das von Achilleus vor mehreren Tagen gesprochene Wort (*A*, 232) wiederhole, ist nicht zu denken. [239—242 hat man wohl mit Recht verdächtigt.]

243. νεικείων, scheltend. νεικείω, τελείω u. ä. sind wohl alte Formen, da νεικέω, τελέω aus νεικεσ-ίω, τελεσ-ίω entstanden sind.

244—278. *Züchtigung des Schmähers durch Odysseus zur allgemeinen Freude.*

245. ἠνίπαπε, eigenthümlich reduplicirte Form von ἐνίπτω, wie ἐρύκ-ακ-ε. vgl. ὀν-ίν-ημι, ὀπ-ίπ-τεύω.

246 f. ἀκριτόμ., eitler Schwätzer, wie die eiteln Träume *τ*, 560 heissen. — λιγ., laut. vgl. *A*, 248. — μηδ' ἔθελ'. zu *A*, 277.

248 f. γάρ leitet die folgenden vier Verse ein. vgl. *A*, 152. 423. Der Relativsatz umschreibt den Begriff des Nomens, das im Gen. stehen müsste.

250. τῷ, drum. — Der Opt. mit ἄν in der Mahnung, wie *Ξ*, 126 f.

251. Sein Dringen auf die Rückkehr hatte er mit Schmähungen vorgebracht. Gegen die Sache selbst sind 252 f. gerichtet.

252 f. ὅπως-ἔργα, wie es werden soll, wird in 253 erklärt. Leicht kann es uns ja auf der Rückreise schlecht gehen.

ἦ εὖ ἦε κακῶς νοστήσομεν υἷες Ἀχαιῶν. B
[τῷ νῦν Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,
ἦσαι ὀνειδίζων, ὅτι οἱ μάλα πολλὰ διδοῦσιν 255
ἥρωες Λαναοί· σὺ δὲ κερτομέων ἀγορεύεις.]
ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
εἴ κ' ἔτι σ' ἀφραίνοντα κιχήσομαι, ὥς νύ περ ὧδε,
μηκέτ' ἔπειτ' Ὀδυσῆι κάρη ὤμοισιν ἐπείη,
μηδ' ἔτι Τηλεμάχοιο πατὴρ κεκλημένος εἴην, 260
εἰ μὴ ἐγώ σε λαβὼν ἀπὸ μὲν φίλα εἵματα δύσω,
χλαῖνάν τ' ἠδὲ χιτῶνα, τά τ' αἰδῶ ἀμφικαλύπτει,
αὐτὸν δὲ κλαίοντα θοὰς ἐπὶ νῆας ἀφήσω
πεπληγὼς ἀγορῆθεν ἀεικέσσι πληγῆσιν.
ὣς ἄρ' ἔφη, σκήπτρῳ δὲ μετάφρενον ἠδὲ καὶ ὤμω 265
πλῆξεν· ὁ δ' ἰδνώθη, θαλερὸν δέ οἱ ἔκπεσε δάκρυ,
σμῶδιξ δ' αἱματόεσσα μεταφρένου ἐξυπανέστη
σκήπτρου ὕπο χρυσέου. ὁ δ' ἄρ' ἕζετο τάρβησέν τε,
ἀλγήσας δ', ἀχρεῖον ἰδών, ἀπομόρξατο δάκρυ.
οἱ δὲ καὶ ἀχνύμενοί περ ἐπ' αὐτῷ ἡδὺ γέλασσαν. 270

255 f. *ἦσαι*, weilst, bist (vgl. *A*, 565); denn er hatte sich nicht gesetzt (211 f. 268). — *σύ* tritt häufig unnöthig ein. — *κερτ.*, höhnend, von einem *κέρτ-ομος* schneidend, wovon *κερτομίη*. [Aristarch verwarf mit Recht 254—256, aber auch 252 f. Sie sind offenbar eine spätere Fassung von 250—253.]

257. Formelvers bei scharfer, mit Verachtung verbundener Drohung. Der Schluss auch *A*, 212.

258. *κιχ.*, Coni. — *ὧδε, ἀφραίνεις.* — *νυ.* Das die Rückbeziehung andeutende *νυ* (zu *A*, 28) tritt zwischen das zusammengehörende *ὥς περ.*

259 f. Ich müsste nicht mehr Odysseus sein. Beim zweiten Verse geht er zur ersten Person über. — *κεκλημένος.* zu *A*, 293.

261 f. *φίλας*, von allem, was einem angehört, ganz gleich dem Possessivum gebraucht. — *τά — ἀμφ.*, die Leibbinde. *μίτρη* oder *ζῶμα.* vgl. *Δ*, 137. *τά τ'. τε* fügt hier etwas Neues hinzu.

264. *πεπληγώς* (präsentisch, wie auch *πέπληγον*) tritt zwischen die eng zusammengehörenden Wörter. — *ἀεικής*, stehendes Beiwort der Schläge.

265 ff. Die Züchtigung mit einem starken Schlage über den Rücken folgt unerwartet als Mahnung an das drohende Schlimmere. — *ὦμω* bezeichnet hier den obersten Theil des Rückens, zwischen den Schultern; 267 wird nur der Rücken genannt. — *θαλερόν*, voll. — *ἔκπεσε*, wie *π*, 16. Aristarch las *ἔκφυγε*, was Homer nur von dem hinfliegenden Speere (*βέλος*) braucht.

267. *ἐξυπαν.*, wie *ἀνέδραμον Ψ*, 717. *ἐξ* verstärkt bloss das auch prosaische *ὑπανιστάναι.*

268. *τάρβ. τε.* Man erwartete *ταρβήσας.*

269. *ἀλγ.* zu *A*, 331. — *ἀχρ.* unmerklich, kaum. Der Schmäher, der sonst so frech drein geschaut, wagt jetzt kaum die Augen aufzuschlagen. Andere erklären verlegen, albern oder unnütz, erfolglos.

270. *ἀχν.*, aus Sehnsucht nach der Heimkehr. — *ἐπ' αὐτῷ*, über ihn. — *ἡδύ*, herzlich.

ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
ὤ πόποι, ἦ δὴ μυρί' Ὀδυσσεὺς ἐσθλὰ ἔοργεν
βουλάς τ' ἐξάρχων ἀγαθὰς πόλεμόν τε κορύσσων·
νῦν δὲ τόδε μέγ' ἄριστον ἐν Ἀργείοισιν ἔρεξεν,
ὃς τὸν λωβητῆρα ἐπεσβόλον ἔσχ' ἀγοράων.
οὔ θήν μιν πάλιν αὖτις ἀνήσει θυμὸς ἀγήνωρ
νεικείειν βασιλῆας ὀνειδείοις ἐπέεσσιν.
ὣς φάσαν ἡ πληθύς. ἀνὰ δ' ὁ πτολίπορθος Ὀδυσσεύς
ἔστη σκῆπτρον ἔχων, παρὰ δὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη,
εἰδομένη κήρυκι, σιωπᾶν λαὸν ἀνώγει,
ὡς ἅμα χ' οἱ πρῶτοί τε καὶ ὕστατοι υἷες Ἀχαιῶν
μῦθον ἀκούσειαν καὶ ἐπιφρασσαίατο βουλήν·
ὅ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
Ἀτρεΐδη, νῦν δή σε, ἄναξ, ἐθέλουσιν Ἀχαιοί
πᾶσιν ἐλέγχιστον θέμεναι μερόπεσσι βροτοῖσιν,
οὐδέ τοι ἐκτελέουσιν ὑπόσχεσιν, ἣν περ ὑπέσταν
ἐνθάδ' ἔτι στείχοντες ἀπ' Ἄργεος ἱππόβοτοιο,
Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι.

271. Formelvers. — *ἄλλον*, wie 191.

272 f. *ὤ πόποι.* zu *A*, 254. — *ἐξάρχων*, angebend, sonst mit dem Gen. — *κορύσσων*, rüstend, die Seinen zum Kriege bewaffnend.

275. *ὅς*, dass er. Die nähere Bestimmung knüpft sich an das Subject an. vgl. *Ξ*, 81. — *τὸν λωβ. ἐπεσβ.* Zur Wortstellung zu *A*, 340. *ἐπεσβόλος, σπερμολόγος*, Schwätzer.

276. *θήν*, das betheuernde doch, unser altes mein. — *πάλιν*, von neuem, nur in der Verbindung mit *αὖτις* und *π*, 256, sonst zurück. — *ἀγήνωρ*, mannhaft, stehendes Beiwort.

278. *πληθύς* (143). mit dem Artikel, wie *γέρων, ξεῖνος, ἄναξ*. vgl. *O*, 305. In der Odyssee steht mehrfach *ὣς φάσαν* allein.

278—335. *Odysseus weckt durch Hinweisung auf des Kalchas Weissagung den Muth des Volkes.*

278. *ὁ πτολ. Ὀδ.*, wie *ὁ τλήμων Ὀδυσεύς* (*K*, 231), *ὁ κλυτὸς Ἀχιλλεύς* (*Y*, 320). zu *A*, 340. *πτολίπορθος*. vgl. *α*, 2. Auch Achilleus und Aias heissen so zuweilen.

279 f. *παρά, παριστ. ἀνώγει*, hier imperfectisches Plusquamperfect. zu *A*, 313.

281 f. *χ'*, wie *ὡς κεν* mit dem Opt. mehrfach steht. Irrig ist das überlieferte *θ'*, da *τε* nicht doppelt stehen kann. vgl. *A*, 417. — *ἐπιφράζεσθαι*, vernehmen, wie es bemerken *θ*, 94. *σ*, 94 heisst. Bedenken (*N*, 741) passt hier nicht.

284—290. Ohne Rücksicht auf Agamemnons eigene Aufforderung wirft er dem Volke vor, es breche feige sein Versprechen. Die Rede richtet er an ihn als Oberfeldherrn.

284—286. Aristarch las *νῦν γάρ σε*, weniger passend. — *βροτ.* Der Dativ, wo wir bei brauchen. vgl. *Δ*, 95. — *ὑπόσχεσιν*. zu 339.

287 f. *ἔτι*, noch. — *ἱππόβοτος*, rossezieh end. Der gangbare Accent stützt sich auf die irrige Deutung rossebeweidet. Argos ist hier ganz Griechenland; denn da in Aulis die Kriegsscharen zusammenkamen, kann nur die gemeinsame Heimat aller gemeint sein. zu *A*, 30. — *ἐκπέρσαντ', σέ*. vgl. 113.

ὥστε γὰρ εἰ παῖδες νεαροὶ χῆραί τε γυναῖκες B
ἀλλήλοισιν ὀδύρονται οἶκόνδε νέεσθαι.
ἦ μὴν καὶ πόνος ἐστὶν ἀνιηθέντα νέεσθαι.
καὶ γάρ τίς θ' ἕνα μῆνα μένων ἀπὸ ἧς ἀλόχοιο
ἀσχαλάᾳ σὺν νηὶ πολυζύγῳ, ὅν περ ἄελλαι
χειμέριαι εἰλέωσιν ὀρινομένη τε θάλασσα·
ἡμῖν δ' εἴνατός ἐστι περιτροπέων ἐνιαυτὸς
ἐνθάδε μιμνόντεσσι. τῷ οὐ νεμεσίζομ' Ἀχαιούς
ἀσχαλάαν παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν· ἀλλὰ καὶ ἔμπης
αἰσχρόν τοι δηρόν τε μένειν κενεόν τε νέεσθαι.
τλῆτε, φίλοι, καὶ μείνατ' ἐπὶ χρόνον, ὄφρα δαῶμεν,
ἢ ἐτεὸν Κάλχας μαντεύεται ἦε καὶ οὐκί.
εὖ γὰρ δὴ τόδε ἴδμεν ἐνὶ φρεσίν, ἐστὲ δὲ πάντες
μάρτυροι, οὓς μὴ κῆρες ἔβαν θανάτοιο φέρουσαι.
χθιζά τε καὶ πρώιζ', ὅτ' ἐς Αὐλίδα νῆες Ἀχαιῶν
ἠγερέθοντο, κακὰ Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ φέρουσαι·
ἡμεῖς δ' ἀμφὶ περὶ κρήνην ἱεροὺς κατὰ βωμούς

289 f. ὥστε-εἰ, wie ὡς εἴ τε *A*, 474. Das statt εἰ überlieferte ἦ setzt einen unglaublichen Wechsel der Verbindung (ἦ—τε statt ἦ—ἦ) voraus. Dass hier εἰ von ὡς getrennt ist, bedingte der Vers. Viel härter wäre das in den Vergleichungssatz tretende betheuernde ἦ, das man an die Stelle von ἦ hat setzen wollen. — ὀδύρ., prägnant, jammernd ersehnen, wie ε, 153. zu *A*, 22.

291. „Freilich Beschwerden sind zu dulden, um (dann) überdrüssig nach Hause zurückzukehren." So allein dürfte der Vers verstanden werden können. Aber der Ausdruck πόνος ἐστί ist im Sinne „man hat Beschwerden zu dulden" nicht Homerisch, und ἀνιηθέντα tritt wunderlich hinzu. Im Sinne „wenn man überdrüssig ist", müsste ἀνιηθέντι stehen. Die Bedeutung „wenn man Beschwerden ertragen hat", kann ἀνιηθείς nicht haben, das nur von leichter Belästigung oder von Ueberdruss steht. vgl. α, 133. γ, 117. [Der ganze Vers ist ein ungeschickter den Zusammenhang störender Zusatz.]

292—298. Freilich ist es dem Volke nicht zu verdenken, wenn es unmuthig wird, aber es ist doch auch eine Schmach, nach so langer Zeit unverrichteter Sache zurückzukehren.

292—294 γάρ τε leitet den folgenden Rath ein. — καί gehört zu ἕνα, τέ zu τις. — πολύζυγος, wie πολυκλήις 74. — ὅν περ, wenn ihn. — ὀριν., aufgeregt, nicht in Aufregung gerathen.

295 f. περιτρ., sich umwendend, wie περιπλόμενος, περιτελλόμενος.

297 f. κορωνίς, rostrata. — κενεόν, ohne Beute. zu *A*, 181.

299 f. Jetzt erst wendet er sich an das durch seine milde Beurtheilung versöhnte Volk. — ἐπὶ χρόνον, eine Zeit lang, auf eine Zeit. — μαντ. Das Präs. mit Bezug auf die Folge. zu. *A*, 555.

302 f. ἔβαν φέρ., weggeführt haben. zu *A*, 391. — χθιζά τε καὶ πρ. sprichwörtlich, wie χθὲς καὶ πρῴην. „Kaum ein paar Tage war es, als." ἦν ist ausgelassen, wie *H*, 433. — ὅτε, wie *Φ*, 81.

305—307. Die nähere Bestimmung der Zeit schliesst sich frei an die allgemeine an. — ἀμφί ist adverbial,

ἔρδομεν ἀθανάτοισι τελήεσσας ἑκατόμβας
καλῇ ὑπὸ πλατανίστῳ, ὅθεν ῥέεν ἁγλαὸν ὕδωρ·
ἔνθ' ἐφάνη μέγα σῆμα. δράκων ἐπὶ νῶτα δαφοινός,
σμερδαλέος, τόν ῥ' αὐτὸς Ὀλύμπιος ἧκε φόωσδε,
βωμοῦ ὑπαΐξας πρός ῥα πλατάνιστον ὄρουσεν.
ἔνθα δ' ἔσαν στρουθοῖο νεοσσοί, νήπια τέκνα,
ὄζῳ ἐπ' ἀκροτάτῳ, πετάλοις ὑποπεπτηῶτες,
ὀκτώ, ἀτὰρ μήτηρ ἐνάτη ἦν, ἣ τέκε τέκνα.
ἔνθ' ὅ γε τοὺς ἐλεεινὰ κατήσθιε τετριγῶτας·
μήτηρ δ' ἀμφεποτᾶτο ὀδυρομένη φίλα τέκνα·
τὴν δ' ἐλελιξάμενος πτέρυγος λάβεν ἀμφιαχυῖαν.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ τέκν' ἔφαγε στρουθοῖο καὶ αὐτήν,
τὸν μὲν ἀρίζηλον θῆκεν θεός, ὅς περ ἔφηνεν·
λᾶαν γάρ μιν ἔθηκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω·
ἡμεῖς δ' ἑσταότες θαυμάζομεν, οἷον ἐτύχθη.
ὡς οὖν δεινὰ πέλωρα θεῶν εἰσῆλθ' ἑκατόμβας,
Κάλχας δ' αὐτίκ' ἔπειτα θεοπροπέων ἀγόρευεν·
τίπτ' ἄνεῳ ἐγένεσθε, καρηκομόωντες Ἀχαιοί;

rings. — *ἱερούς*. Der Altar heisst sonst *εὐδμητος, περικαλλής*, auch *θυήεις*. — *τελ.* zu *A*, 66. — *πλατ.* die sogenannte orientalische Platane, die wegen ihrer Schönheit und ihres breiten Schattens bei den Alten sehr beliebt war. Eine reiche Quelle sieht man dort noch heute etwas landeinwärts.

308 f. *ἐπὶ νῶτα*, wie *ἐπὶ νῶτον* 765. — *δαφοινός*, ganz roth, wie *δάσκιος, δάπεδον*. vgl. *φοῖνιξ, φοινικόεις* (*M*, 202). — *σμερδ.*, wie *σμερδ-νός*, eigentlich stechend, von derselben Wurzel wie Schmerz (Althochd. smerza), mordere. — *ῥα* deutet, wie 310, auf die vorhergehende Beschreibung.

312 f. *ὑποπεπτ.*, geschmiegt. — *ἐνάτη*, wie der Dichter liebt die Gesammtzahl anzugeben (vgl. 407), hier aus einem besondern Grunde. Zur Umschreibung *E*, 63.

314 f. *ἐλεεινά* gehört zu *τετριγῶτας* (präsentisch, wie *πεπληγώς*, 264). — *τέκνα* hängt von *ἀμφεπ.* ab. Der Hiatus ist an dieser Versstelle häufig, doch ist vielleicht *ἀμφεποτᾶτ' ὀλοφυρομένη* zu lesen.

318. *ἀρίζηλον θῆκεν*, machte ausgezeichnet, zu einem Zeichen. Die Stimme heisst *Σ*, 219 *ἀριζήλη*, durchdringend. Der Dichter Hesiod setzt den *ἀρίδηλος*, den Mächtigen (insignis), dem *ἄδηλος*, dem Unbedeutenden (obscurus) entgegen. Das Wort hiess wohl eigentlich sehr gewaltig. *ζῆλος*, von Wurzel *ζα*, wovon *ζαής, ζάω*, wohl auch *ζα. ζῆλος* (Dorisch *ζᾶλος*) Eifer heisst eigentlich Gewalt, wurde aber auf den Geist übertragen. Unmöglich steht *ἀρίζηλος* für das spätere *ἀρίδηλος*. Aristarch las *ἀίζηλον*, das er unsichtbar erklärte.

320. *θαυμάζομεν*, sahen staunend. — *οἷον, ὅτε τοῖον;* der Satz schliesst sich frei an.

321. *πέλωρα*, hier von einer Erscheinung, wie *σήματα* 353. — *εἰσῆλθε*, einfiel, incidit. vgl. *o*, 407.

323. *ἄνεῳ*, sprachlos, stumm, wie *ἀκήν, ἀκέων*, von derselben Wurzel, wie *ἠ* er sprach (zu *A*, 219). Wenn *ψ*, 93 *ἄνεω* adverbialisch steht, so finden wir ebenso *ἀκέων* gebraucht. Doch ist dort vielleicht *ἀκέων* zu lesen.

ἡμῖν μὲν τόδ' ἔφηνε τέρας μέγα μητίετα Ζεύς, B
ὄψιμον, ὀψιτέλεστον, ὅου κλέος οὔποτ' ὀλεῖται.
ὡς οὗτος κατὰ τέκν' ἔφαγε στρουθοῖο καὶ αὐτήν,
ὀκτώ, ἀτὰρ μήτηρ ἐνάτη ἦρ, ἣ τέκα τέκνα,
ὣς ἡμεῖς τοσσαῦτ' ἔτεα πτολεμίξομεν αὖθι,
τῷ δεκάτῳ δὲ πόλιν αἱρήσομεν εὐρυάγυιαν.
κεῖνος τὼς ἀγόρευε· τὰ δὴ νῦν πάντα τελεῖται.
ἀλλ' ἄγε μίμνετε πάντες, ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί,
αὐτοῦ, εἰς ὅ κεν ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἕλωμεν.
ὣς ἔφατ'· Ἀργεῖοι δὲ μέγ' ἴαχον, ἀμφὶ δὲ νῆες
θμερδαλέον κονάβησαν ἀυσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν,
μῦθον ἐπαινήσαντες Ὀδυσσῆος θείοιο.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
ὦ πόποι, ἦ δὴ παισὶν ἐοικότες ἀγοράασθε
νηπιάχοις, οἷς οὔτι μέλει πολεμήια ἔργα.
πῇ δὴ συνθεσίαι τε καὶ ὅρκια βήσεται ἡμιν;
ἐν πυρὶ δὴ βουλαί τε γενοίατο μήδεά τ' ἀνδρῶν

325. ὀψιτ. tritt erklärend hinzu. zu *A*, 99. — ὅου, mit vorgeschlagenem Vocal, wie ἕης *II*, 208. Aber vielleicht ist ὅου missbräuchlich an die Stelle von ὅο getreten und danach auch ἕης gebildet. Wäre in der Mitte ein Digamma, so müsste es ἕου heissen, wie ἑός, ἑοῦ u. s. w.

328. αὖθι, dort, bei der Stadt, zu deren glücklicher Eroberung wir eben den Göttern Opfer darbringen. vgl. Xen. Hell. VII. 1, 34.

329. τῷ, nach gangbarem Homerischen Gebrauche bei Ordinal- und Cardinalzahlen.

330. τά. Die Odyssee hat in dieser Formel auch τάδε δή. — τελ., da sie schon neun Jahre kämpfen.

299—330 hat Cicero de divin. II, 30 übersetzt, die Geschichte des Wunderzeichens Ovid Met. XII, 11—23 frei nacherzählt.

333 f. Die Erwähnung des Wiederhalles (ἀμφὶ —Ἀχαιῶν) drängt sich in die Rede ein. zu *A*, 350. — κοναβ., erdröhnten. κονάβος κ, 122. — ὑπό, von der Veranlassung. — ἐπαιν. fügt den Grund hinzu. vgl. *Θ*, 29. *I*, 51. — Ὀδ. θείοιο ist stehender Versausgang. Dagegen διὸς Ὀδυσσεύς.

336—368. *Nestor tadelt den alles hemmenden Mangel an entschlossener Kraft im Gegensatz zu dem vor dem Zuge geäusserten Heldenmuth und fordert den Agamemnon auf, ruhig den Krieg fortzuführen, für dessen glücklichen Ausgang er ein anderes günstiges Zeichen anführt. Er schliesst mit dem Vorschlag zu einer bessern Anordnung des Heeres.*

336. καί, noch. — Γερήνιος, vielleicht Weiterbildung von γέρων, leitete man schon sehr frühe von der Messenischen Stadt Gerenia her.

338. νηπίαχος, stehendes Beiwort, Weiterbildung von νήπιος oder Ableitung vom Abstractum νηπίη, wie οὐραχός, οὐρίαχος von οὐρά.

339. συνθεσίαι, das durch Eidschwur (ὅρκια. vgl. 341) bekräftigte Versprechen der Heerfolge. vgl. 286. — βήσ., werden schwinden, statt in Erfüllung zu gehen, wie οἴχονται *N*, 220. vgl. *Θ*, 229.

340 f. ἐν πυρὶ γεν., zu Feuer mögen werden, vergehen, eine Verwünschung, wie *H*, 99 ὕδωρ καὶ γαῖα γένοισθε. — βουλαί und μήδεα, gegen Troia. — ἄκρητος, rein von unverdorbenem Weine. Dass es hier

σπονδαί τ' ἄκρητοι καὶ δεξιαί, ἧς ἐπέπιθμεν. 2
αὔτως γάρ ῥ' ἐπέεσσ' ἐριδαίνομεν, οὐδέ τι μῆχος
εὑρέμεναι δυνάμεσθα, πολὺν χρόνον ἐνθάδ' ἐόντες.
Ἀτρεΐδη, σὺ δ' ἔθ', ὡς πρὶν ἔχων ἀστεμφέα βουλήν,
ἄρχευ' Ἀργείοισι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας, 345
τούσδε δ' ἔα φθινύθειν, ἕνα καὶ δύο, τοί κεν Ἀχαιῶν
νόσφιν βουλεύωσ', ἄνυσις δ' οὐκ ἔσσεται αὐτῶν,
πρὶν Ἄργοσδ' ἰέναι, πρὶν καὶ Διὸς αἰγιόχοιο
γνώμεναι εἴτε ψεῦδος ὑπόσχεσις ἦε καὶ οὐκί.
φημὶ γὰρ οὖν κατανεῦσαι ὑπερμενέα Κρονίωνα 350
ἤματι τῷ, ὅτε νηυσὶν ἐν ὠκυπόροισιν ἔβαινον
Ἀργεῖοι, Τρώεσσι φόνον καὶ κῆρα φέροντες,
ἀστράπτων ἐπιδέξι', ἐναίσιμα σήματα φαίνων.
τῷ μήτις πρὶν ἐπειγέσθω οἶκόνδε νέεσθαι,
πρίν τινα πὰρ Τρώων ἀλόχῳ κατακοιμηθῆναι, 355
τίσασθαι δ' Ἑλένης ὁρμήματά τε στοναχάς τε.

nicht ungemischt heisst, zeigt *Γ*, 269 f. — Die Verträge (*δεξιαί, συνθεσίαι*) erfolgten bei feierlichen Spenden. vgl. *Γ*, 295 f.

342 f. Denn wir bringen es ja zu nichts. — *αὔτως*, umsonst, ohne Erfolg. — *μῆχος*, Rath, eigentlich Mittel.

344. *δέ*, wie *A*, 282. — *ἔτι* gehört zu *ἄρχευε*. — *ἀστεμφής*, feststehend.

346 f. *φθιν.*, verderben, verwünschend. vgl. *ὄλοιο, ἐς κόρακας, ἄπαγ', βάλλ', ἔρρ' ἐς κόρακας*, abi in malam rem. — *ἕνα καὶ δύο*, sprichwörtlich von Wenigen, wie später *ἤ τις ἤ οὐδείς*. — *Ἀχαιῶν* (der übrigen Achaier) gehört zu *νόσφιν*, nicht zu *τοί*. — *ἄνυσις—αὐτῶν* tritt parenthetisch zwischen *βουλεύωσ'* und *πρίν* (eher). Aehnlich *Y*, 197. — *αὐτῶν*, Neutrum.

349 f. *καί*, noch. — *γνώμ.* sollte vor *Διός* stehn. — *ἦε καὶ οὐκί*, als ob *ἤ* vorhergegangen wäre (238). So entsprechen sich auch bei den Attikern *εἴτε — ἤ* oder umgekehrt. Die meisten Handschriften haben gegen Homerischen Gebrauch *εἴτε καὶ οὐκί*. Statt des *εἴτε* hat man *ἤτε* geschrieben, das ganz anders *A*, 410. *P*, 42 steht.

350. *οὖν* nach *γάρ*, wie *A*, 754. zu *A*, 57.

351 f. *ἔβαινον*, fuhren. Anders *A*, 311. *ἐν* gehört nicht zu *βαῖνον*. vgl. 719 f. *ἐπ'*, zu, wie Andere lasen, passt nicht. — *φέροντες*. vgl. 304.

353. *ἀστρ.*, statt *ἀστράπτοντα*, als ob *κατένευσε Κρονίων* vorhergegangen wäre. — *ἐπιδ.*, auf der glücklichen Seite. vgl. *M*, 239 f. — *ἐναίσιμος*, gut, günstig. Der Gegensatz ist *παραίσιμος Λ*, 381. — *φαίνων* bezeichnet die Bedeutung des Anzeichens. vgl. *I*, 236.

355 f. *τινά*, mancher. — *ἀλόχῳ*, einer Gattin, wie *Τρώων ἄνδρα* 127. — Statt *δ'* erwartete man hier eher *θ'*. — *Ἑλ. ὁρμήμ.*, die Anstrengungen um Helene, ihre Rückgabe, welche der Krieg bezweckte, wie *πένθος Πηνελοπείης σ*, 324. *ὁρμή* und *ὁρμᾶν* stehen von jedem angestrengten Beginnen. *στοναχάς*, wie 39. Es ist nicht an das Sehnen und die Seufzer der reuigen Helene zu denken, was hier und 590 fern liegt, wo von den Kriegsleiden der Achaier die Rede sein muss. *Ὁρμᾶν* steht nie, wie *ὁρμαίνειν*, vom Sinnen, und so auch das nur hier vorkommende *ὅρμημα*.

εἰ δέ τις ἐκπάγλως ἐθέλει οἶκόνδε νέεσθαι, B
ἀπτέσθω ἧς νηὸς ἐυσσέλμοιο μελαίνης,
ὄφρα πρόσθ' ἄλλων θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπῃ.
ἀλλά, ἄναξ, αὐτός τ' εὖ μήδεο πείθεό τ' ἄλλῳ·
οὔ τοι ἀπόβλητον ἔπος ἔσσεται, ὅττι κεν εἴπω.
κρῖν' ἄνδρας κατὰ φῦλα, κατὰ φρήτρας, Ἀγάμεμνον,
ὡς φρήτρῃ φρήτρῃφιν ἀρήγῃ, φῦλα δὲ φύλοις.
εἰ δέ κεν ὣς ἔρξῃς καί τοι πείθωνται Ἀχαιοί,
γνώσεαι ἔπειθ', ὅς θ' ἡγεμόνων κακός, ὅς τε νυ λαῶν,
ἠδ' ὅς κ' ἐσθλὸς ἔῃσι· κατὰ σφέας γὰρ μαχέονται.
γνώσεαι δ', ἢ καὶ θεσπεσίῃ πόλιν οὐκ ἀλαπάξεις,
ἦ ἀνδρῶν κακότητι καὶ ἀφραδίῃ πολέμοιο.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
ἦ μὰν αὖτ' ἀγορῇ νικᾷς, γέρον, υἷας Ἀχαιῶν.
αἲ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον,
τοιοῦτοι δέκα μοι συμφράδμονες εἶεν Ἀχαιῶν·
τῷ κε τάχ' ἠμύσειε πόλις Πριάμοιο ἄνακτος
χερσὶν ὑφ' ἡμετέρῃσιν ἁλοῦσά τε περθομένη τε.
ἀλλά μοι αἰγίοχος Κρονίδης Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν,

357–359. *ἐκπάγλως*, gewaltig. — *ἀπτέσθω*. vgl. 169. — *πρόσθ'*, zeitlich, wie sonst nur das Adv. steht. Die allein Zurückkehrenden werden auf dem Meere umkommen. vgl. 346. — *ἐφέπειν*, obire, vollziehen; wir sagen finden.

360 f. Einleitung des folgenden Rathes. — *εὖ μήδεο*. Höflich deutet er an, dass Agamemnon freilich selbst klug sei. — *ἀπόβλητον*, abiectum, schlecht.

362. *φρῆτραι*, Geschlechter, gentes, wie zu Athen, Unterabtheilungen der *φῦλα*, Stämme, tribus. vgl. Tac. Germ. 7.

364. *καί—Ἀχ.* „und dein Befehl ausgeführt wird", mit epischer Ausführlichkeit.

365. f. *γνώσῃ*, wogegen *γνώσεαι* mit Synizesis 367. — *νύ*. zu *A*, 28. — *κατὰ σφέας*. vgl. *A*, 271.

367 f. *ἦ* statt des überlieferten *εἰ*, wie *H*, 243. — *καί*, auch, das auf den folgenden Gegensatz deutet, gehört zu *θεσπεσίῃ*, durch Götterwillen, wie Plato sagt *θείᾳ μοίρᾳ*. Bei Homer steht *θέσφατος* ähnlich. Dem Zeus hatte Agamemnon 111 ff. die Schuld beigemessen. — *ἀλαπάξεις*, von der bis zur Gegenwart sich erstreckenden Handlung. vgl. 121. Das überlieferte *ἀλαπάξεις* gibt einen falschen Sinn. Das Können bezeichnet das Fut. nie. — *ἀφρ.*, Unkunde, von der Schwäche. vgl. *H*, 236. *N*, 811.

369—393. *Agamemnon dankt dem Nestor und befiehlt dem Volke sich sofort, nachdem es sich am Mahle gestärkt hat, zur Schlacht zu rüsten, mit scharfer Bedrohung der Widerwilligen.*

370. *μάν*, viel häufiger als *μήν* bei Homer. — *αὖτε*, doch, mit Beziehung auf Nestors Rede. zu *A*, 202.

371. Stehender Anruf der Hauptgottheiten bei Herzenswünschen.

374. *ὑφ'*, unter, durch.

375 f. *Kρον. Ζεύς*. zu *A*, 502. — *μετά*, in, eigentlich zu. — *ἄφρηκτος*, hier heillos, wie *ἀμήχανος*. — *βάλλει*, von der in ihren Folgen

ὅς με μετ' ἀπρήκτους ἔριδας καὶ νείκεα βάλλει.
καὶ γὰρ ἐγὼν Ἀχιλεύς τε μαχησάμεθ' εἵνεκα κούρης
ἀντιβίοις ἐπέεσσιν, ἐγὼ δ' ἦρχον χαλεπαίνων·
εἰ δὲ ποτ' ἐς γε μίαν βουλεύσομεν, οὐκέτ' ἔπειτα
Τρωσὶν ἀνάβλησις κακοῦ ἔσσεται, οὐδ' ἠβαιόν.
νῦν δ' ἔρχεσθ' ἐπὶ δεῖπνον, ἵνα ξυνάγωμεν Ἄρηα.
εὖ μέν τις δόρυ θηξάσθω, εὖ δ' ἀσπίδα θέσθω,
εὖ δέ τις ἵπποισιν δεῖπνον δότω ὠκυπόδεσσιν,
εὖ δέ τις ἅρματος ἀμφὶς ἰδὼν πολέμοιο μεδέσθω,
ὥς κε πανημέριοι στυγερῷ κρινώμεθ' Ἄρηι.
οὐ γὰρ παυσωλή γε μετέσσεται, οὐδ' ἠβαιόν,
εἰ μὴ νὺξ ἐλθοῦσα διακρινέει μένος ἀνδρῶν.
ἱδρώσει μέν τευ τελαμὼν ἀμφὶ στήθεσσιν
ἀσπίδος ἀμφιβρότης, περὶ δ' ἔγχεϊ χεῖρα καμεῖται·
ἱδρώσει δέ τευ ἵππος ἐύξοον ἅρμα τιταίνων.
ὃν δέ κ' ἐγὼν ἀπάνευθε μάχης ἐθέλοντα νοήσω
μιμνάζειν παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν, οὔ οἱ ἔπειτα
ἄρκιον ἐσσεῖται φυγέειν κύνας ἠδ' οἰωνούς.
ὣς ἔφατ'· Ἀργεῖοι δὲ μέγ' ἴαχον, ὡς ὅτε κῦμα
ἀκτῇ ἐφ' ὑψηλῇ, ὅτε κινήσῃ Νότος ἐλθών,

in die Gegenwart reichenden Handlung.

377. *ἀντιβ.*, feindselig, eigentlich entgegenkämpfend (von *βίη*).

379. *ἐς μίαν, βουλήν*, überein. Der Gegensatz ist *δίχα*.

381 f. *δεῖπνον, δαῖτα.* Das Mahl ist ihnen zugleich *ἄριστον* und *δεῖπνον*. vgl. *T*, 171 f. — *ξυνάγειν ἄρηα*, proelium committere. — *τις* zu 355, hier, wie der eine. — *εὖ θέσθω*, mache bereit (vgl. *Λ*, 112), dass er ihn gut anlegen kann, wohl von der Befestigung des *τελαμών* am Schilde. vgl. 388.

384. *ἅρματος ἀμφὶς ἰδών*, um den Wagen sorgend. *ἰδών*, wie *ἴδε Θ*, 443. Da *ἰδών* digammirt war, so stand wohl ursprünglich *ἀμφί*. vgl. *Π*, 825. Der Hauptbegriff liegt im Part.

385. *κρίνεσθαι*, decernere, streiten.

387—389. *εἰ μή*, nur. — *μένος ἀνδρῶν*, nicht umschreibend. — *τευ*, von manchem. — Hier und anderwärts haben die besten Handschriften *στήθεσφιν*, das aber Homer nur als Gen. gebraucht, um für *στηθέων* eine metrisch bequemere Form zu erhalten. — *ἀμφιβρ.*, den Mann umgebend, schützend. vgl. *φθισίμβροτος*. — *χεῖρα*, Acc. der Beziehung, wie *E*, 797. — *καμεῖται, τίς*. — *τιταίνων*, vehens.

391—392. *μιμνάζειν* hängt von *ἐθέλ.* ab. vgl. *Θ*, 10. — *ἔπειτα*, nach der Schlacht. — *ἄρκιος*, leicht, wie promptus. Er droht ihn zu tödten und seine Leiche unbestattet zu lassen.

394—431. *Alle stimmen dem Agamemnon bei. Allgemeines Mahl. Agamemnon bewirthet die Alten in seinem Zelte.*

394—397. Das Rauschen wird mit dem der vom Südwinde aufgeregten Welle verglichen, die am Felsen brandet. vgl. 209 f. — *ὡς ὅτε, ἰάχῃ*. vgl. *N*, 471. — An einem vor-

προβλῆτι σκοπέλῳ· τὸν δ' οὔποτε κύματα λείπει B
παντοίων ἀνέμων, ὅτ' ἂν ἔνθ' ἢ ἔνθα γένωνται.
ἀνστάντες δ' ὀρέοντο κεδασθέντες κατὰ νῆας,
κάπνισσάν τε κατὰ κλισίας, καὶ δεῖπνον ἕλοντο.
ἄλλος δ' ἄλλῳ ἔρεζε θεῶν αἰειγενετάων, 400
εὐχόμενος θάνατόν τε φυγεῖν καὶ μῶλον Ἄρηος.
αὐτὰρ ὁ βοῦν ἱέρευσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
πίονα, πενταέτηρον, ὑπερμενέι Κρονίωνι,
κίκλησκεν δὲ γέροντας ἀριστῆας Παναχαιῶν,
Νέστορα μὲν πρώτιστα καὶ Ἰδομενῆα ἄνακτα, 405
αὐτὰρ ἔπειτ' Αἴαντε δύω καὶ Τυδέος υἱόν,
ἕκτον δ' αὖτ' Ὀδυσῆα, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντον.
αὐτόματος δέ οἱ ἦλθε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·
ᾔδεε γὰρ κατὰ θυμὸν ἀδελφεόν, ὡς ἐπονεῖτο.
βοῦν δὲ περίστησάν τε καὶ οὐλοχύτας ἀνέλοντο. 410
τοῖσιν δ' εὐχόμενος μετέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
Ζεῦ κύδιστε, μέγιστε, κελαινεφές, αἰθέρι ναίων,
μὴ πρὶν ἠέλιον δῦναι καὶ ἐπὶ κνέφας ἐλθεῖν,
πρίν με κατὰ πρηνὲς βαλέειν Πριάμοιο μέλαθρον

springenden (*προβλῆτι*) Felsen ist nähere Bestimmung zu *ἀκτῇ ἐφ' ὑψ.* vgl. Ξ, 227 f. — *τόν δ'* statt des erwarteten Relativsatzes. Der Felsen wird als immer von Wogen, die bald dieser, bald jener Wind aufregt, umtost dargestellt. — *ὅτ'— γένωται*, erklärt das *παντοίων*. — *ἔνθα ἢ ἔνθα*, von allen Richtungen, nicht bloss von zwei, wie *ἔνθα καὶ ἔνθα*.

398. *ὀρέοντο*, setzten sich in Bewegung. — *κεδασθέντες*, getrennt (zu *E*, 88), da jeder nach seiner Richtung ging. — *κατὰ νῆας* (zu *B*, 47) gehört zu *ὀρέοντο*.

399 f. Die Ankunft im Zelte wird übergangen. — *μῶλος*, eigentlich Anstrengung, wie *πόνος*. — *αἰειγενετής*, ewig seiend, Weiterbildung von *αἰειγενής*, nur in den Versschlüssen *θεῶν αἰειγενετάων* und *θεοῖς αἰειγενέτῃσιν*, wogegen *θεοὶ αἰεὶ ἐόντες*.

403. *πενταέτ.* In diesem Alter sind die Rinder am besten.

407. *ἕκτον*. zu 313.

408. *βοήν*, vom Schlachtruf, wenn nicht, wie *ἀυτή*, *ἐνοπή*, von der Schlacht selbst, wie der Kämpfer *βοηθόος* heisst (zu *N*, 477).

409. Er nahm es dem Agamemnon nicht übel, dass er, da es so viel zu thun gab, ihn vergessen hatte. — *ἀδελφεόν*, wie auch in Prosa bei *οἶδα* das Subiect des abhängigen Satzes im Acc. vorhergeht. *ἀδελφός* kennt Homer so wenig, wie *δένδρον*.

410. *περίστησ.* Es gehört dies zur Opferfeierlichkeit. Ueberliefert ist hier und *μ*, 356 *περιστήσαντο καί*. — *οὐλοχ.* zu *A*, 449.

412. *κύδιστος*, wie *ἐρικυδής*, mächtigster. — *αἰθ.*, *ἐν οὐρανῷ*.

413. *μὴ δῦναι*. Inf. des Wunsches. zu *Γ*, 285. Das nach *πρίν* überlieferte *ἐπ'* ist irrig aus dem Folgenden wiederholt. vgl. *ν*, 30. *πρίν* steht auch sonst, in der Thesis wie in der Arsis, lang.

414 f. *πρηνές*, praeceps, proleptisch. — *αἰθ.*, dunkel, stehendes Beiwort des vom Russe dunkeln Daches. — *πυρός*, Gen. der Berüh-

ἀἰθαλόεν, πρῆσαι δὲ πυρὸς δηίοιο θύρετρα,
Ἕκτόρεον δὲ χιτῶνα περὶ στήθεσσι δαΐξαι
χαλκῷ ῥωγαλέον· πολέες δ' ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι
πρηνέες ἐν κονίῃσιν ὀδὰξ λαζοίατο γαῖαν.
ὣς ἔφατ'· οὐδ' ἄρα πώ οἱ ἐπεκραίαινε Κρονίων,
ἀλλ' ὅ γε δέκτο μὲν ἱρά, πόνον δ' ἀμέγαρτον ὄφελλεν.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' εὔξαντο καὶ οὐλοχύτας προβάλοντο,
αὐέρυσαν μὲν πρῶτα καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν,
μηρούς τ' ἐξέταμον κατά τε κνίσῃ ἐκάλυψαν,
δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν.
καὶ τὰ μὲν ἂρ σχίζῃσιν ἀφύλλοισιν κατέκαιον,
σπλάγχνα δ' ἄρ' ἀμπείραντες ὑπείρεχον ἡφαίστοιο.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρ' ἐκάη καὶ σπλάγχν' ἐπάσαντο,
μίστυλλόν τ' ἄρα τἆλλα καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν,
ὤπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.
αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα,
δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
τοῖς ἄρα μύθων ἦρχε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
Ἀτρεΐδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
μηκέτι νῦν δῆθ' αὖθι λεγώμεθα, μηδ' ἔτι δηρόν
ἀμβαλλώμεθα ἔργον, ὅ δὴ θεὸς ἐγγυαλίζει·
ἀλλ' ἄγε, κήρυκες μὲν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
λαὸν κηρύσσοντες ἀγειρόντων κατὰ νῆας·

rung, wie auch bei *λοῦσθαι, νίζεσθαι*. — *δήιον*, brennend, wie *κήλεον, αἰθόμενον, λαμπετόον πῦρ*. Homer hat ausser *πυρὸς δηίοιο* nur *δήιον πῦρ*, am Schlusse.

416. *Ἕκτόρεον*. zu 54. — *ῥωγ.*, gleichfalls proleptisch.

418. *ὀδάξ*, beissend, Attisch *ἀπρίξ*.

419. *πω*, hier, wie auch sonst, nach der Negation irgend, etwa, wie *πως*.

420. *δέκτο — ἱρά*. Er gab durch kein Zeichen seine Ungnade zu erkennen. — *ἀμέγαρτος*, schrecklich, eigentlich non invidendus. Aristarch las *ἀλίαστον*. — *ὄφελλεν*, steigerte. Der Vers dürfte späterer Zusatz sein.

421—426. *A*, 458—463. Nur die beiden letztern Verse weichen ab. — *ἀμπείρ.*, an die *πεμπώβολα* (*A*, 463). — *ἡφ.*, hier appellativ, wie *ἄρης*.

427—431. *A*, 464—468.

432—454. *Auf Nestors Antrieb rüsten die Fürsten das Heer, welches von Athene ermuthigt wird.*

435 f. Lasst uns nicht noch lange hier reden, wie es sonst nach dem Mahle Sitte ist. zu 222. Andere lasen *δὴ ταῦτα*. — *μηδ' ἔτι* entspricht ganz dem *μηκέτι δηθά*. — *ἐγγυαλίζει*, verleiht, es zu vollenden. vgl. *A*, 353. Eigentlich einhändigen von *γύαλον*, was hier die gebogene Hand bezeichnen muss, wie ein *γύα* in *ἐγγύη*.

437 f. *Ἀχαιῶν λαόν*, wie 163.

ἡμεῖς δ' ἀθρόοι ὧδε κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν B
ἴομεν, ὄφρα κε θᾶσσον ἐγείρομεν ὀξὺν Ἄρηα.
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων.
αὐτίκα κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσεν
κηρύσσειν πόλεμόνδε καρηκομόωντας Ἀχαιούς.
οἱ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ὦκα.
οἱ δ' ἀμφ' Ἀτρείωνα διοτρεφέες βασιλῆες
θῦνον κρίνοντες· μετὰ δὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη,
αἰγίδ' ἔχουσ' ἐρίτιμον, ἀγήρων ἀθανάτην τε,
τῆς ἑκατὸν θύσανοι παγχρύσεοι ἠερέθονται,
πάντες ἐυπλεκέες, ἑκατόμβοιος δὲ ἕκαστος.
σὺν τῇ παιφάσσουσα διέσσυτο λαὸν Ἀχαιῶν
ὀτρύνουσ' ἰέναι· ἐν δὲ σθένος ὦρσεν ἑκάστῳ
καρδίῃ, ἄλληκτον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.
τοῖσι δ' ἄφαρ πόλεμος γλυκίων γένετ' ἠὲ νέεσθαι
ἐν νηυσὶ γλαφυρῇσι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν.
ἠύτε πῦρ ἀΐδηλον ἐπιφλέγει ἄσπετον ὕλην
οὔρεος ἐν κορυφῇς, ἔκαθεν δέ τε φαίνεται αὐγή,
ὣς τῶν ἐρχομένων ἀπὸ χαλκοῦ θεσπεσίοιο
αἴγλη παμφανόωσα δι' αἰθέρος οὐρανὸν ἶκεν.

439 f. ἀθρ. ὧδε, versammelt, wie wir sind. — θᾶσσον, rasch, wie ocius (ungewöhnlich rasch). — ὀξύν, stehendes Beiwort zu ἄρηα, wie auch πολύδακρυν.

444. ἀμφ' Ἀτρ. Agamemnon selbst ist einbegriffen. Ganz so steht in der Gudrun 480 di bî dem künige. zu Γ, 146.

446. κρίνοντες, nach φῦλα und φρῆτραι (362). — μετά, ἡν. Athene ist unsichtbar unter ihnen.

447. Die Aigis (die Stürmende, von ἀίσσειν) ist eigentlich als eine Art Schild gedacht, mit welchem ursprünglich Zeus das Gewitter erregt; aber bei Homer schüttelt er sie auch, um Schrecken zu verbreiten, Athene, um zum Kampfe zu ermuthigen. — ἐρίτιμος, sehr kostbar, wie τιμήεις. Unvergänglich (ἀγήρως ἀθανάτη τε) ist alles, was den Göttern gehört.

448 f. Ausführung von ἐρίτιμος. — τῆς, an ihr. — ἠερέθονται, hängen. — ἑκατόμβοιος. Den Werth bestimmte man nach der Zahl von Rindern. Daher sagt man τίειν τι τεσσαράβοιον, διδόναι ἑικοσάβοια. Vgl. Z, 236.

450. παιφάσσ., stürmend. vgl. ἐκπαιφάσσειν E, 803. Ursprünglich scheint παιφάσσειν, reduplicirt aus φάσσειν (Stamm φακ, in fax), glühen zu bezeichnen, woher es bei Hippokrates vom Blicke des Wahnsinnigen steht.

452. καρδίῃ. Der Theil nach dem Ganzen. vgl. Λ, 11 f.

455—483. *Das Ausrücken in die Ebene, wo die Fürsten sie ordnen, unter denen Agamemnon sich auszeichnet.*

455—458. Die Waffen der Vorrückenden glänzen in der Luft, wie ein Waldbrand auf Bergesgipfel. — ἀΐδηλος, stehendes Beiwort, wie ὀλοός. — τῶν, dieser, hängt von χαλκοῦ ab. — θεσπέσιος von der Menge, wie eben ἄσπετος von der Grösse. — οὐρανόν, den Sitz der Götter oberhalb der höhern Luft (Ξ, 288.)

τῶν δ', ὥστ' ὀρνίθων πετεηνῶν ἔθνεα πολλά,
χηνῶν ἢ γεράνων ἢ κύκνων δουλιχοδείρων,
Ἀσίῳ ἐν λειμῶνι, Καϋστρίου ἀμφὶ ῥέεθρα,
ἔνθα καὶ ἔνθα ποτῶνται ἀγαλλόμενα πτερύγεσσιν,
κλαγγηδὸν προκαθιζόντων, σμαραγεῖ δέ τε λειμών,
ὣς τῶν ἔθνεα πολλὰ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων
ἐς πεδίον προχέοντο Σκαμάνδριον· αὐτὰρ ὑπὸ χθών
σμερδαλέον κονάβιζε ποδῶν αὐτῶν τε καὶ ἵππων.
ἔσταν δ' ἐν λειμῶνι Σκαμανδρίῳ ἀνθεμόεντι
μυρίοι, ὅσσα τε φύλλα καὶ ἄνθεα γίνεται ὥρῃ.
ἠύτε μυιάων ἀδινάων ἔθνεα πολλά,
αἵτε κατὰ σταθμὸν ποιμνήιον ἠλάσκουσιν
ὥρῃ ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τε γλάγος ἄγγεα δεύει,
τόσσοι ἐπὶ Τρώεσσι καρηκομόωντες Ἀχαιοί
ἐν πεδίῳ ἵσταντο, διαρραῖσαι μεμαῶτες.
τοὺς δ', ὥστ' αἰπόλια πλατὺ αἰγῶν αἰπόλοι ἄνδρες
ῥεῖα διακρίνωσιν, ἐπεί κε νομῷ μιγέωσιν,
ὣς τοὺς ἡγεμόνες διεκόσμεον ἔνθα καὶ ἔνθα,
ὑσμίνηνδ' ἰέναι· μετὰ δὲ κρείων Ἀγαμέμνων,
ὄμματα καὶ κεφαλὴν ἴκελος Διὶ τερπικεραύνῳ,
Ἄρεϊ δὲ ζώνην, στέρνον δὲ Ποσειδάωνι.

459—468. Den Vergleichungspunkt bildet das Geräusch, wobei die Menge (459. 464) der über das Schlachtfeld sich ergiessenden Krieger hervorgehoben wird. — *τῶν* bereitet den Hauptsatz vor; es wird 464 aufgenommen. vgl. 474. 476. — *πετ.*, stehendes Beiwort. vgl. *νῆσος ἀμφίρυτος*. — *Ἀσίῳ ἐν λειμ.*, wie 467 *ἐν λειμῶνι Σκαμανδρίῳ*. Andere lesen *Ἀσίῳ* als Gen. von einem Stammvater Asias (Herod. IV, 45). Man setzt diese Ebene südlich vom Tmolos. *Καΰστριος* heisst der Fluss noch bei Herodot. — *ἔνθα καὶ ἔνθα*. zu 90. — *κλαγγ. προκαθιζ.* schliesst sich frei nachträglich an die Genitive 460 an; denn *ὄρνις* ist im eigentlichen Sinne bei Homer immer weiblich. — *ποδῶν* hängt von *ὑπό* ab. vgl. Ξ, 285. — *ἔσταν*. Unzählig schienen sie, wie sie da standen. — *γίνεται. γίνεσθαι* und *γινώσκειν* lesen die Handschriften durchgehend. — *ὥρῃ*, zur Zeit. Hier ist an den Frühling zu denken. vgl. 471.

469—473. Die Unzahl der stehenden Krieger wird mit Fliegenscharen verglichen. Aehnlich *II*, 641 ff. vgl. *P*, 570 ff. — *εἰαρ.*, wie 89. — *ὅτε τε*, wo denn; *τε* bezeichnet die enge Verbindung. — *διαρραῖσαι*, vernichten, tödten. vgl. *I*, 79. *P*, 727.

474—477. Aufstellung durch die Fürsten zum Kampfe. — *αἰπ. αἰγ.*, wie *συῶν συβόσια*. — *πλατέα*, weit, stehendes Beiwort der Ziegenherden. — *διακριν.* Der Coni. Aor., wie auch nach *ὡς δ' ὅτε*, zur Bezeichnung des allgemein gedachten oft eintretenden Falles. — *μιγέωσιν*, sich genaht. Subject ist *αἰπόλια*. — *μετά*, wie 446.

479. *ζώνη* heisst hier die untere Bauchgegend, *ἰξύς*, die bei starken Leuten sich durch mächtige Muskeln auszeichnet. Eigentlich ist es der

ἠύτε βοῦς ἀγέληφι μέγ' ἔξοχος ἔπλετο πάντων B
ταῦρος· ὁ γάρ τε βόεσσι μεταπρέπει ἀγρομένῃσιν· 481
τοῖον ἄρ' Ἀτρείδην θῆκε Ζεὺς ἤματι κείνῳ,
ἐκπρεπέ' ἐν πολλοῖσι καὶ ἔξοχον ἡρώεσσιν.
ἔσπετε νῦν μοι, Μοῦσαι, Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι,
ὑμεῖς γὰρ θεαί ἐστε, πάρεστέ τε, ἴστε τε πάντα, 485
ἡμεῖς δὲ κλέος οἶον ἀκούομεν, οὐδέ τι ἴδμεν,
οἵτινες ἡγεμόνες Δαναῶν καὶ κοίρανοι ἦσαν.
πληθὺν δ' οὐκ ἂν ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ' ὀνομήνω,
οὐδ' εἴ μοι δέκα μὲν γλῶσσαι, δέκα δὲ στόματ' εἶεν,
φωνὴ δ' ἄρρηκτος, χάλκεον δέ μοι ἦτορ ἐνείη· 490
[εἰ μὴ Ὀλυμπιάδες Μοῦσαι, Διὸς αἰγιόχοιο
θυγατέρες, μνησαίαθ', ὅσοι ὑπὸ Ἴλιον ἦλθον.]
ἀρχοὺς αὖ νηῶν ἐρέω νῆάς τε προπάσας.
Βοιωτῶν μὲν Πηνέλεως καὶ Λήιτος ἦρχον

Gürtel unterhalb des Panzers. vgl. *Λ*, 234.

480—483. Der Vergleich geht auf das Hervorragen vor allen. — *ἀγέλ.*, unter der Herde. — *ἔπλετο*, wie der Aorist häufig im Vergleich steht. — *ταῦρος*. Die besondere Art tritt erklärend zu *βοῦς* hinzu, wie *σῦς κάπρος*. — Statt eines einfachen begründenden *μεταπρέπων* (sich auszeichnend) tritt ein Satz ein. — *βόεσσιν ἀγρ.* von der Schar (Herde) der Rinder. — *ἐν πολλοῖσι — ἡρώεσσιν* ist zu verbinden. Aehnlich drängt sich *φ*, 364 *οἷον ἀπ' ἀνθρώπων* zwischen *κύνες* und den dazu gehörenden Relativsatz. Selbst Herodot sagt (III, 135): *Ἐξηγησάμενος πᾶσαν καὶ ἐπιδέξας τὴν Ἑλλάδα.* — *ἥρωες* geht hier auf die Fürsten. zu *A*, 4.

484—493. *Anrufung der Musen, ihm bei der Aufzählung der Fürsten und ihrer Schiffe beizustehen.*

485 f. Die Begründung des Anrufs drängt sich zwischen denselben. — *πάρεστε*, ihr seid bei allem gegenwärtig. Das Präsens von dem, was bis zur Gegenwart dauert. — *ἡμεῖς*, wir Sänger. vgl. *α*, 10.

488—490. Alle einzelnen zu nennen vermag ich nicht. — *μυθ. οὐδ' ὀνομ.*, stehende synonyme Verbindung. — *ἄν* gehört bloss zum Fut. vgl. *A*, 262. Die Uebertreibung 489 f. soll, dem Volkssinne gemäss, die ungeheure Zahl recht anschaulich schildern. — *ἦτορ*, die Brust, die beim Reden und Singen angegriffen wird, latera.

491 f. Sonst heissen die Musen *Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι*, Töchter des Zeus auch 599. vgl. *α*, 10. — Die Verse passen nicht in den Zusammenhang, da ja die Unmöglichkeit eine physische ist (489 f.) und der Dichter die einzelnen (488) gar nicht nennen will.

493. *αὖ*, da, nun, steht häufig bei der Rückbeziehung, beim Gegensatze, beim Uebergange. vgl. 198. 618. 680. — *πρόπας*, sonst nur in *πρόπαν ἡμαρ.*

494—759. *Aufzählung der Achaischen Heerführer und ihrer Schiffe*, nach der Folge der Orte, wobei der Dichter von Boiotien ausgeht, und nachdem er dessen nächste Umgebung im Norden, Westen und Osten erwähnt hat, den Rundweg um den Peloponnes macht, von wo er zum nordwestlichen Griechenland sich wendet, dann zu den südlichen Inseln übergeht und mit dem nördlichen Griechenland schliesst. Im einzelnen widerspricht diese Auf-

Ἀρκεσίλαός τε Προθοήνωρ τε Κλονίος τε,
οἳ θ' Ὑρίην ἐνέμοντο καὶ Αὐλίδα πετρήεσσαν
Σχοινόν τε Σκῶλόν τε πολύκνημόν τ' Ἐτεωνόν,
Θέσπειαν Γραῖάν τε καὶ εὐρύχορον Μυκαλησσόν,
οἵ τ' ἀμφ' Ἅρμ' ἐνέμοντο καὶ Εἰλέσιον καὶ Ἐρύθρας,
οἵ τ' Ἐλεῶν' εἶχον ἠδ' Ὕλην καὶ Πετεῶνα,
Ὠκαλέην Μεδεῶνά τ', ἐυκτίμενον πτολίεθρον,
Κώπας Εὔτρησίν τε πολυτρήρωνά τε Θίσβην,
οἵ τε Κορώνειαν καὶ ποιήενθ' Ἁλίαρτον,
οἵ τε Πλάταιαν ἔχον ἠδ' οἳ Γλίσαντ' ἐνέμοντο,
οἵ θ' Ὑποθήβας εἶχον, ἐυκτίμενον πτολίεθρον,
Ὄγχηστόν θ' ἱερόν, Ποσιδήιον ἀγλαὸν ἄλσος,
οἵ τε πολυστάφυλον Ἄρνην ἔχον, οἵ τε Μίδειαν
Νῖσάν τε ζαθέην Ἀνθηδόνα τ' ἐσχατόωσαν.
τῶν μὲν πεντήκοντα νέες κίον, ἐν δὲ ἑκάστῃ
κοῦροι Βοιωτῶν ἑκατὸν καὶ εἴκοσι βαῖνον.
οἳ δ' Ἀσπληδόνα ναῖον ἰδ' Ὀρχομενὸν Μινύειον,
τῶν ἦρχ' Ἀσκάλαφος καὶ Ἰάλμενος, υἷες Ἄρηος,

zählung der sonstigen Ilias, welcher er, wenigstens in der jetzigen Gestalt, ursprünglich fremd war. Vom Anfange *Βοιωτῶν* 493 wird der Schluss des Buches *Βοιωτία* genannt.

494—545. *Die Boioter, Orchomenier, Lokrer und Abanten.*

494 f. Die Boioter und ihre hier genannten Führer kommen auch sonst in der Ilias vor. Prothoënor heisst Ξ, 450 f. Sohn des Areïlykos. Vgl. Thuk. I, 12.

496. Mit *οἵ* werden die einzelnen Städte eingeleitet, in denen Boioter wohnten. *τε* sollte eigentlich nach *Ὑρίην* stehn. vgl. 519. 632. 639. 646. An den meisten Stellen schliesst *οἵ τε* an; bei neuen Abschnitten steht *οἳ δέ*. — *Αὐλίδα*, wo die Flotte der Griechen an dem *Βαθὺς λιμήν* sich versammelt haben soll.

498. *Θέσπειαν*. *τε* fehlt häufig beim ersten Namen, auch wo der Vers es gestattet. vgl. 502. Δ, 295.

499 f. *ἀμφ'-ἐνέμοντο*. vgl. 521. — *Ὕλη* lag auf einer Höhe zwischen dem Berge Ptoon und der *Ὑλικὴ λίμνη*. vgl. E, 708 f. H, 221, wo die erste Silbe kurz ist.

504. *Πλάταια*, später *Πλαταιαί*. — Bei Glisas, unterhalb des *Ὕπατον ὄρος*, sollen die Epigonen die Thebaner geschlagen haben.

505. *Ὑποθήβας*. Homer nennt sonst mehrfach Theben, *Θῆβαι* oder *Θήβη*. Zur Zeit des Zuges nach Ilios war es zerstört und wohl in der Nähe *Ὑποθῆβαι* angelegt.

506. Von den Waldungen bei Onchestos (in einem Haine Poseidons wurden Spiele gefeiert) wird die Stadt selbst ein heiliger Hain Poseidons genannt. vgl. 592. 695 f.

507 f. *Ἄρνην*. vgl. Thuk. I, 12. Die Stadt war frühe verschwunden. — *ἐσχ.*, am Euboiischen Meere.

509 f. *κίον* und *βαῖνον*, von der vorhergegangenen Zeit, wie 515 *παρελέξατο*. Beide hier vom Fahren. vgl. 351. 619.

511. Das einst mächtige Orchomenos am linken Ufer des Kephisos war Hauptstadt der Minyer; Aspledon lag eine Stunde davon entfernt, jenseit des Flusses Melas.

512. Beide werden auch I, 82 genannt, des erstern Tod N, 518 f. (vgl. O, 111 f.) erwähnt.

οὓς τέκεν Ἀστυόχη δόμῳ Ἄκτορος Ἀζείδαο, B
παρθένος αἰδοίη, ὑπερώιον εἰσαναβᾶσα,
Ἄρηι κρατερῷ· ὁ δέ οἱ παρελέξατο λάθρῃ. 515
τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.
αὐτὰρ Φωκήων Σχεδίος καὶ Ἐπίστροφος ἦρχον,
υἱέες Ἰφίτου μεγαθύμου Ναυβολίδαο,
οἳ Κυπάρισσον ἔχον Πυθῶνά τε πετρήεσσαν
Κρῖσάν τε ζαθέην καὶ Δαυλίδα καὶ Πανοπῆα, 520
οἵ τ' Ἀνεμώρειαν καὶ Ὑάμπολιν ἀμφενέμοντο,
οἵ τ' ἄρα πὰρ ποταμὸν Κηφισὸν δῖον ἔναιον,
οἵ τε Λίλαιαν ἔχον πηγῆς ἔπι Κηφισοῖο·
τοῖς δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
οἱ μὲν Φωκήων στίχας ἴστασαν ἀμφιέποντες, 525
Βοιωτῶν δ' ἔμπλην ἐπ' ἀριστερὰ θωρήσσοντο.
Λοκρῶν δ' ἡγεμόνευεν Ὀιλῆος ταχὺς Αἴας,
μείων, οὔτι τόσος γε, ὅσος Τελαμώνιος Αἴας,
ἀλλὰ πολὺ μείων· ὀλίγος μὲν ἦν, λινοθώρηξ,
ἐγχείῃ δ' ἐκέκαστο Πανέλληνας καὶ Ἀχαιούς· 530
οἳ Κῦνόν τ' ἐνέμοντ' Ὀπόεντά τε Καλλιάρόν τε
Βῆσσάν τε Σκάρφην τε καὶ Αὐγειὰς ἐρατεινάς
Τάρφην τε Θρόνιόν τε Βοαγρίου ἀμφὶ ῥέεθρα.
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο

513—515. Die Singularformen von *δόμος* braucht Homer nur, wo der Vers sie fordert. — *ὑπερ. εἰσαναβ.* bestimmt das *δόμῳ* näher. Im Oberstocke waren die Frauengemächer. — Ares war Stammgott der kriegerischen Minyer.

516—518. *ἐστιχ.*, fuhren. vgl. 92. — Schedios fällt *P*, 306 ff., Epistrophos kommt sonst nicht vor. — *Ἰφίτου*, mit nothwendiger Längung, wie *Ἀσκληπιοῦ* 732, *ἰστίῃ*. zu *A*, 147. 205.

522 f. Das anschliessende *ἄρα* veranlasst der Vers. vgl. 584. 615. 620.

524—526. *ἅμα ἕποντο*, waren gefolgt. — *οἱ*, Schedios und Epistrophos (517). — *ἀμφιέποντες*, geschäftig, angestrengt. — *ἔμπλην*, nahe, verschieden von *ἔμπλην* ausser. [525 f. sind späterer Zusatz.]

527. *Ὀιλῆος, υἱός* (*N*, 701), sonst auch *Ὀιλιάδης*.

529 f. *λινοθώρηξ*, linnengepanzert (Gegensatz zu *χαλκοχιτών, χαλκεοθώρηξ*), wie seine Mannschaft war, die aus Bogenschützen bestand (*N*, 713 ff.). Aber er selbst zeichnete sich doch im Speerkampf aus (530). Schon die Alexandriner verwarfen die sonderbaren Verse, da auch nur hier der nach *Παναχαιοί* gebildete Name *Πανέλληνες* vorkommt. *Ἕλληνες* selbst (684) als Bezeichnung der Achaier ist nachhomerisch.

531. *Καλλίαρος*. Die Stadt war später verschwunden, aber den Namen führte dort noch eine drei Stunden lange fruchtbare Ebene.

533. Auch Tarphe, das Strabo irrig für *Φαρύγαι* hält, lag wohl am Boagrios, und zwar südlich von Thronion.

Λοκρῶν, οἳ ναίουσι πέρην ἱερῆς Εὐβοίης.
οἳ δ' Εὔβοιαν ἔχον μένεα πνείοντες Ἄβαντες,
Χαλκίδα τ' Εἰρέτριάν τε πολυστάφυλόν θ' Ἱστίαιαν
Κήρινθόν τ' ἔφαλον Δίου τ' αἰπὺ πτολίεθρον,
οἵ τε Κάρυστον ἔχον ἠδ' οἳ Στύρα ναιετάασκον,
τῶν αὖθ' ἡγεμόνευ' Ἐλεφήνωρ, ὄζος Ἄρηος,
Χαλκωδοντιάδης, μεγαθύμων ἀρχὸς Ἀβάντων.
τῷ δ' ἅμ' Ἄβαντες ἕποντο θοοί, ὀπιθεν κομόωντες,
αἰχμηταί, μεμαῶτες ὀρεκτῇσιν μελίῃσιν
θώρηκας ῥήξειν δηίων ἀμφὶ στήθεσσιν.
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
οἳ δ' ἄρ' Ἀθήνας εἶχον, ἐυκτίμενον πτολίεθρον,
δῆμον Ἐρεχθῆος μεγαλήτορος, ὅν ποτ' Ἀθήνη
θρέψε, Διὸς θυγάτηρ, τέκε δὲ ζείδωρος ἄρουρα,
κὰδ δ' ἐν Ἀθήνῃς εἷσεν, ἑῷ ἐν πίονι νηῷ·
ἔνθα δέ μιν ταύροισι καὶ ἀρνειοῖς ἱλάονται
κοῦροι Ἀθηναίων περιτελλομένων ἐνιαυτῶν·
τῶν αὖθ' ἡγεμόνευ' υἱὸς Πετεῶο Μενεσθεύς.
τῷ δ' οὔπω τις ὁμοῖος ἐπιχθόνιος γένετ' ἀνήρ

535. Die nachträgliche nähere Bezeichnung des Wohnsitzes ist wider den sonstigen Gebrauch des Katalogos. vgl. 556. 568. — *πέρην* setzt einen östlich von Griechenland genommenen Standpunkt voraus. vgl. 626. *Ω*, 752. — *ἱερῆς*. zu 625.

536 f. *μένεα πν.*, muthschnaubend, sonst Beiwort von *Ἀχαιοί*. — *Ἱστίαιαν*, dreisilbig, wie *Αἰγυπτίας I*, 382. Die von den Perrhaibern aus Thessalien verdrängten Hestiaier, welche der Katalogos dort nicht mehr kennt (749 ff.), hatten die Stadt gegründet.

538 f. *Δίον* nordwestlich an der gleichnamigen Landspitze. — *Στύρα*, südöstlich von Eretria, jetzt Stura.

540. *αὖτε*, wie *αὖ* 618. 678. — Elephenor fällt *Δ*, 463 ff. — *ὄζος Ἄρ.*, ähnlich wie *θεράποντες Ἄρηος*.

542. *ὀπ. κομ.*, wie bei Herodot IV, 180 *τὰ ὀπίσω κομέοντες τῆς κεφαλῆς*. Sie hatten den Vordertheil des Hauptes geschoren. Die Thraker heissen *ἀκρόκομοι* (*Δ*, 533).

543 f. *ὀρεκτ.* vorgehalten, eigentlich ausgestreckt. vgl. *Δ*, 307. *E*, 851. — *δηίων*, mit Kürzung des *η*, wie der Dativ *Z*, 82.

546—580. *Die Athener, Salaminier und Agamemnons Völker.*

546—551. Die Odyssee erwähnt auch Marathon und Sunion. — *δῆμος*, Land, sonst immer mit dem Namen des Landes. vgl. 828. — *Ἐρεχθ.* Das Erechtheion (*Ἐρεχθῆος δόμος*), in welchem Athene und Erechtheus verehrt wurden, ist auch *η*, 81 erwähnt. — *τέκε — ἄρ.* steht parenthetisch. — *ζείδωρος*, fruchtgebend. — *ἔνθα —ἐνιαυτῶν*, soll wohl auf die kleinen vierjährigen Panathenaien gehen. — *μιν*, den Erechtheus. Der Athene opfert man Kühe und Schafe.

552. Menestheus kommt mehrfach in der Ilias vor, aber der ihm hier zugeschriebenen Fertigkeit wird sonst nicht gedacht. Vgl. Herod. VII, 161. — *Πετεῶο* von *Πετεώς*, wie *Πηνελέω Ξ*, 489 von *Πηνέλεως*. — *ἐπιχθόνιος*, stehendes Beiwort.

κοσμῆσαι ἵππους τε καὶ ἀνέρας ἀσπιδιώτας· B
Νέστωρ οἷος ἔριζεν· ὁ γὰρ προγενέστερος ἦεν. 555
τῷ δ' ἅμα πεντήκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
Αἴας δ' ἐκ Σαλαμῖνος ἄγεν δυοκαίδεκα νῆας,
στῆσε δ' ἄγων, ἵν' Ἀθηναίων ἵσταντο φάλαγγες.
οἳ δ' Ἄργος τ' εἶχον Τίρυνθά τε τειχιόεσσαν,
Ἑρμιόνην Ἀσίνην τε, βαθὺν κατὰ κόλπον ἐχούσας, 560
Τροιζῆν' Ἠιόνας τε καὶ ἀμπελόεντ' Ἐπίδαυρον,
οἵ τ' ἔχον Αἴγιναν Μάσητά τε κοῦροι Ἀχαιῶν,
τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
καὶ Σθένελος, Καπανῆος ἀγακλειτοῦ φίλος υἱός·
τοῖσι δ' ἅμ' Εὐρύαλος τρίτατος κίεν, ἰσόθεος φώς, 565
Μηκιστέος υἱὸς Ταλαϊονίδαο ἄνακτος.
συμπάντων δ' ἦγεῖτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης.
τοῖσι δ' ἅμ' ὀγδώκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
οἳ δὲ Μυκήνας εἶχον, ἐυκτίμενον πτολίεθρον,
ἀφνειόν τε Κόρινθον ἐυκτιμένας τε Κλεωνάς, 570
Ὀρνειάς τ' ἐνέμοντο Ἀραιθυρέην τ' ἐρατεινήν
καὶ Σικυῶν', ὅθ' ἄρ' Ἄδρηστος πρῶτ' ἐμβασίλευεν,

554. *ἀσπιδιώτης* nur im Acc. Plur. (*Π*, 167), wie von *ἀσπιστής* nur *ἀσπιστάων*, beide bloss im Versschlusse. Häufiger ist *αἰχμητής*. vgl. *σακέσπαλος* neben *ἐγχέσπαλος*. [553—555 verdächtigte schon Zenodot mit Recht.]

555. Ueber Nestor *Δ*, 293—310.

558. Später behauptete man wohl rein willkürlich zu Megara, Solon habe diesen Vers eingeschoben, um Megara gegenüber das Recht der Athener auf Salamis zu begründen. Plut. Sol. 10. Unmöglich kann 557 allein gestanden haben. Die Bemerkung ist ähnlich, wie 526. Freilich stehen die Athener *Δ*, 327 nicht bei Aias (*Δ*, 273), sondern bei Odysseus, aber der Katalogos widerspricht auch sonst der Ilias. Die Megarer setzten statt dieses Verses einen andern, wie man auch anderwärts Verse in den Katalogos einschob oder irrig auf die eigene Stadt bezog.

559 f. *τειχιόεσσαν* (vgl. 646), ummauert. Die Mauern der Stadt galten als kyklopisch. — *κατὰ ἐχούσας*, von der Lage, wie *ναίειν* 626.

563—566. *ἡγεμόνευε*. Den Sing. forderte der Vers. Anders ist es, wo das Zeitwort in der Mitte steht, wie 650. — *Σθένελος*. vgl. *Δ*, 366. 403 ff. — *Εὐρ.* vgl. *Z*, 20. *Ψ*, 677. — *Μηκιστέος* mit Synizesis, wie *Πηλέος* (*A*, 489). — *Ταλαϊονίδης* setzt ein *Ταλαίων* für das später allgemein gebrauchte *Ταλαός* voraus. zu 843. *Δ*, 488.

568. *ὀγδώκοντα*, ionische Form.

569—577. Agamemnons Reich erstreckte sich von *Μυκῆναι* oder *Μυκήνη* über das spätere Achaia bis Helike. — *πρῶτα*, vor dem Zuge nach Argos. — *Αἰγιαλός*, die Stadt mit ihrem Gebiete. — *ἐκ. νηῶν* tritt als nähere Bestimmung zu *τῶν* hinzu, das nicht von *νηῶν* abhängt. vgl. 586 f. 685. — Agamemnon führte die grösste Zahl der Schiffe mit sich, und doch hatte er noch den Arkadern sechzig Schiffe gegeben (610 ff.), da er die ausgedehnteste Seemacht besass.

οἵ θ' Ὑπερησίην τε καὶ αἰπεινὴν Γονόεσσαν
Πελλήνην τ' εἶχον, ἠδ' Αἴγιον ἀμφενέμοντο
Αἰγιαλόν τ' ἀνὰ πάντα καὶ ἀμφ' Ἑλίκην εὐρεῖαν,
τῶν ἑκατὸν νηῶν ἦρχε κρείων Ἀγαμέμνων
Ἀτρείδης. ἅμα τῷ γε πολὺ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι
λαοὶ ἕποντ'· ἐν δ' αὐτὸς ἐδύσετο νώροπα χαλκὸν
κυδιόων, πᾶσιν δὲ μετέπρεπεν ἡρώεσσιν,
οὕνεκ' ἄριστος ἦεν, πολὺ δὲ πλείστους ἄγε λαούς.
οἳ δ' εἶχον κοίλην Λακεδαίμονα κητώεσσαν,
Φᾶρίν τε Σπάρτην τε πολυτρήρωνά τε Μέσσην,
Βρυσειάς τ' ἐνέμοντο καὶ Αὐγειὰς ἐρατεινάς,
οἵ τ' ἄρ' Ἀμύκλας εἶχον Ἕλος τ', ἔφαλον πτολίεθρον,
οἵ τε Λάαν εἶχον ἠδ' Οἴτυλον ἀμφενέμοντο,
τῶν οἱ ἀδελφεὸς ἦρχε, βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
ἑξήκοντα νεῶν, ἀπάτερθε δὲ θωρήσσοντο.
ἐν δ' αὐτὸς κίεν, ἦσι προθυμίῃσι πεποιθώς,
ὀτρύνων πόλεμόνδε· μάλιστα δὲ ἵετο θυμῷ
τίσασθαι Ἑλένης ὁρμήματά τε στοναχάς τε.
οἳ δὲ Πύλον τ' ἐνέμοντο καὶ Ἀρήνην ἐρατεινήν
καὶ Θρύον, Ἀλφειοῖο πόρον, καὶ ἐύκτιτον Αἰπύ,
καὶ Κυπαρισσήεντα καὶ Ἀμφιγένειαν ἔναιον
καὶ Πτελεὸν καὶ Ἕλος καὶ Δώριον, ἔνθα τε Μοῦσαι
ἀντόμεναι Θάμυριν τὸν Θρήικα παῦσαν ἀοιδῆς,

578—580. Dass er unter seinen Kriegern hervorragte, wird noch schliesslich hervorgehoben. vgl. 480 ff. — *ἐν*, adverbial. — *νῶροψ*, erklärten die Alten blendend; vielleicht ist es stark. Das Erz heisst sonst *ἀτειρής*, *ἦνοψ*, *αἴθοψ*. — Der Satz mit *οὕνεκα* schliesst sich an *κυδ.* an, so dass *πᾶσιν* — *ἡρ.* parenthetisch steht. — *ἄριστος* geht auf die Macht, wie *A*, 91.

581—602. *Lakedämon und Pylos.*

581. *κοίλην*, hohl, von Bergen umschlossen. — *κητώεις*, geräumig, von *κῆτος*, das sich in *μεγακήτης* erhalten hat, nicht schluchtreich.

586 f. *οἱ*, als ob *αὐτοῦ* stände. — *ἐξ. νεῶν.* zu 576. — *ἀπάτ.*, *αὐτοῦ* (*Ἀγαμέμνονος*).

588. *ἐν*, wie 578. — *προθυμ. πεπ.*, seiner Muthigkeit vertrauend, ähnlich wie *ἀλκὶ πεποιθώς*. *προθυμίη* mit Längung des *ι*. zu *A*, 205.

590. zu 356. Hier steht der Vers passender als dort, da Menelaos den Krieg unternommen.

592. *Θρύον*, *Θρυόεσσα* (*Λ*, 711). Die Furt bei der Stadt tritt gleichsam als Apposition daneben. zu 506. — Die folgenden Städte waren später grösstentheils verschollen. — *Αἰπύ*, die von Aristarch gegen die gangbare Regel behauptete Accentuation.

595. Thamyris, dessen Name ihn als Mann der Versammlungen zu bezeichnen scheint (vgl. *θάμα*, *θαμίζειν*), wird als Hofsänger gedacht. Sonst sangen die Dichter auch bei Volksversammlungen (*πανηγύρεις*). — *τὸν Θρήικα*, ihn den Thraker. vgl. *A*, 11. Es ist an die mythischen Thraker in Pierien zu denken.

Οἰχαλίηθεν ἰόντα παρ' Εὐρύτου Οἰχαλιῆος· B
στεῦτο γὰρ εὐχόμενος νικησέμεν, εἴ περ ἂν αὐταί
Μοῦσαι ἀείδοιεν, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο·
αἱ δὲ χολωσάμεναι πηρὸν θέσαν, αὐτὰρ ἀοιδὴν
θεσπεσίην ἀφέλοντο καὶ ἐκλέλαθον κιθαριστύν· 600
τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ,
τῷ δ' ἐνενήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.
οἳ δ' ἔχον Ἀρκαδίην ὑπὸ Κυλλήνης ὄρος αἰπύ,
Αἰπύτιον παρὰ τύμβον, ἵν' ἀνέρες ἀγχιμαχηταί,
οἵ Φένεόν τ' ἐνέμοντο καὶ Ὀρχομενὸν πολύμηλον 605
Ῥίπην τε Στρατίην τε καὶ ἠνεμόεσσαν Ἐνίσπην,
καὶ Τεγέην εἶχον καὶ Μαντινέην ἐρατεινήν,
Στύμφηλόν τ' εἶχον καὶ Παρρασίην ἐνέμοντο,
τῶν ἦρχ' Ἀγκαίοιο πάις, κρείων Ἀγαπήνωρ,
ἑξήκοντα νεῶν· πολέες δ' ἐν νηὶ ἑκάστῃ 610
Ἀρκάδες ἄνδρες ἔβαινον, ἐπιστάμενοι πολεμίζειν.
αὐτὸς γάρ σφιν δῶκεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
νῆας ἐυσσέλμους, περάαν ἐπὶ οἴνοπα πόντον,
Ἀτρείδης, ἐπεὶ οὔ σφι θαλάσσια ἔργα μεμήλει.
οἳ δ' ἄρα Βουπράσιόν τε καὶ Ἦλιδα δῖαν ἔναιον, 615
ὅσσον ἐφ' Ὑρμίνῃ καὶ Μύρσινος ἐσχατόωσα

596. vgl. *Θ*, 224. *Οἰχαλίη*, wohl verschieden von der gleichnamigen Stadt bei Trachis. vgl. 730.

597 f. *στεῦτο*, behauptete. — *ἄν—ἀείδοιεν*. Der Opt. beim bloss gesetzten Falle. vgl. 123.

599 f. *πηρός*, gelähmt, muss hier von der Blindheit verstanden sein, kann des folgenden *αὐτάρ* wegen, das immer etwas Neues einführt, nicht die Stummheit bezeichnen. — *ἐκλέλαθον*, machten vergessen, wie *λελαχεῖν* immer theilhaft machen ist. Die Kunst des Gesanges und der *κίθαρις*, die sie ihm verliehen, entzogen sie ihm wieder.

603—624. *Das Binnenland Arkadien nebst Elis.*

603 f. Der Acc. bei *ὑπό* deutet auf die ganze sich hinstreckende Länge des Gebirgs. Gewöhnlich steht der Dativ. — Den Grabhügel des *Αἴπυτος* zeigte man später am Berge Sepia. — *ἀγχιμ., εἰσίν*. vgl. *Z*, 227. *ἀγχιμαχητής*, der, Mann gegen Mann stehend (*ἀντιβίην, ἐναντίβιον, ἐν σταδίῃ*), kämpft, sonst nur in einer formelhaften Anrede. Es ist Beiwort der *Λάρδανοι* (*Θ*, 173).

609. Weder Agapenor noch die Arkader kommen in den Kämpfen der Ilias vor.

610 f. vgl. 509 f.

614. *θαλ. ἔργα*, res maritimae, Seewesen, die Schifffahrt. vgl. *πολεμήια ἔργα* 338.

615. *Βουπρ.*, im nördlichen Elis. vgl. *Ψ*, 631. — *Ἦλις*, die Landschaft. Neben dem Theile wird das Ganze genannt. vgl. 625.

616. *ὅσσον ἐφ', ἐφ' ὅσσον*, so viel Land. Vier Grenzpunkte nach den verschiedenen Richtungen werden genannt. Es ist die sogenannte *Κοίλη Ἦλις*. — *Μύρσινος*, das spätere *Μυρτούντιον*, der nordwestlichste Punkt. — *ἐντὸς ἐέργει, Ἦλιδα*. vgl. 845. *Ω*, 544.

πέτρη τ' Ὠλενίη καὶ Ἀλείσιον ἐντὸς ἐέργει,
τῶν αὖ τέσσαρες ἀρχοὶ ἔσαν, δέκα δ' ἀνδρὶ ἑκάστῳ
νῆες ἕποντο θοαί, πολέες δ' ἔμβαινον Ἐπειοί.
τῶν μὲν ἄρ' Ἀμφίμαχος καὶ Θάλπιος ἡγησάσθην,
υἷες ὁ μὲν Κτεάτου, ὁ δ' ἄρ' Εὐρύτου, Ἀκτορίωνε·
τῶν δ' Ἀμαρυγκείδης ἦρχε, κρατερὸς Διώρης·
τῶν δὲ τετάρτων ἦρχε Πολύξεινος θεοειδής,
υἱὸς Ἀγασθένεος Αὐγηιάδαο ἄνακτος.
οἳ δ' ἐκ Δουλιχίοιο Ἐχινάων θ' ἱεράων
νήσων, αἳ ναίουσι πέρην ἁλός, Ἤλιδος ἄντα,
τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε Μέγης ἀτάλαντος Ἄρηι,
Φυλείδης, ὃν τίκτε διίφιλος ἱππότα Φυλεύς,
ὅς ποτε Δουλίχιόνδ' ἀπενάσσατο πατρὶ χολωθείς.
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαναι νῆες ἕποντο.
αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς ἦγε Κεφαλλῆνας μεγαθύμους,
οἵ ῥ' Ἰθάκην εἶχον καὶ Νήριτον εἰνοσίφυλλον,
καὶ Κροκύλει' ἐνέμοντο καὶ Αἰγίλιπα τρηχεῖαν,
οἵ τε Ζάκυνθον ἔχον ἠδ' οἳ Σάμον ἀμφενέμοντο,

620 ff. Die vier Heerführer entsprechen nicht den vier Städten 616 f.; nur der erste und der dritte kommen sonst in der Ilias vor. Amphimachos fällt *N*, 185 ff., Diores *Λ*, 517 ff. Die Epeier erscheinen im Kampfe *N*, 686. — *ἦγ*. Die Aoristform des Metrums wegen, wie noch dreimal weiter unten, wogegen *ἡγείσθην* 731. *N*, 185 heisst des Amphimachos Vater Kteatos Enkel des Aktor. Ueber Kteatos und Eurytos zu *Λ*, 709. — Augeias war König von Elis. vgl. *Λ*, 701. 739. Als Führer der Epeier werden *N*, 692 Meges, Amphion und Drakios genannt.

625—644. *Die westlichen Inseln nebst Aitolien.*

625 f. Dulichion gehört in der Odyssee zum Reiche des Odysseus. Welche Insel Homer darunter verstanden, darüber stritten schon die Alten. zu *α*, 216. — *οἵ, ἦσαν*. — *Ἐχιν*. Die südlichen Echinaden, die *νῆσοι Θοαί*, werden *ο*, 299 erwähnt. Auch hier steht das Ganze neben dem Theile, wie 615. — *ἱερός* (535), wie *ἠγάθεος* zu *Λ*, 252. — *ναίουσι*, liegen, wie *η*, 29. Homer braucht sonst so *ναιετᾶν*. — *Ἤλ. ἄντα*, nördlich von Elis, das damals auch im Norden bis zum Meere sich erstreckte, bis zum Vorgebirge Araxos.

627. Meges ist *N*, 692 einer der drei Führer der Epeier.

628 f. *ὃν—Φυλ.* zu 313. — *πατρί*, dem Augeias.

631 f. *Κεφαλλ.* vgl. *Λ*, 330. — Statt *ῥ'* erwartete man *τ'*. zu 496. — *εἰνοσ.*, laubschüttelnd. zu *H*, 455. — *Νήρ.*, das den grössten Theil der Insel durchziehende Gebirge. Das Ganze steht neben dem Theile. Die Römer verstanden darunter eine Insel.

633. *Κροκύλεια* und *Αἰγίλιψ* müssen als kleine Inseln bei Ithake gedacht sein. Später finden sich Städte dieses Namens auf der Akarnanischen Halbinsel Leukas, ein *Κροκύλιον* in Aitolien. Man hat auch Orte auf Ithake darunter verstehen wollen.

634. *τε* wird hier vor ζ nicht lang gebraucht. — *Σάμος*, in der Odyssee auch *Σάμη* genannt.

οἵ τ' ἤπειρον ἔχον ἠδ' ἀντιπέραι' ἐνέμοντο. B
τῶν μὲν Ὀδυσσεὺς ἦρχε, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντος. 636
τῷ δ' ἅμα νῆες ἕποντο δυώδεκα μιλτοπάρῃοι.
Αἰτωλῶν δ' ἡγεῖτο Θόας, Ἀνδραίμονος υἱός,
οἳ Πλευρῶν' ἐνέμοντο καὶ Ὤλενον ἠδὲ Πυλήνην
Χαλκίδα τ' ἀγχίαλον Καλυδῶνά τε πετρήεσσαν· 640
οὐ γὰρ ἔτ' Οἰνῆος μεγαλήτορος υἷες ἦσαν,
οὐδ' αὐτὸς ἔτ' ἦεν, θάνε δὲ ξανθὸς Μελέαγρος,
τῷ δ' ἐπὶ πάντ' ἐτέταλτο ἀνασσέμεν Αἰτωλοῖσιν.
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
Κρητῶν δ' Ἰδομενεὺς δουρικλυτὸς ἡγεμόνευεν, 645
οἳ Κνωσόν τ' εἶχον Γόρτυνά τε τειχιόεσσαν,
Λύκτον Μίλητόν τε καὶ ἀργινόεντα Λύκαστον
Φαιστόν τε Ῥύτιόν τε, πόλεις εὐναιετοώσας,
ἄλλοι θ' οἳ Κρήτην ἑκατόμπολιν ἀμφενέμοντο.
τῶν μὲν ἄρ' Ἰδομενεὺς δουρικλυτὸς ἡγεμόνευεν 650
Μηριόνης τ', ἀτάλαντος Ἐνυαλίῳ ἀνδρειφόντῃ·

635. *ἀντιπέραι' ἐνέμοντο* erklärt das vorhergehende *ἤπειρον ἔχον*. Das Festland ist Akarnanien, wo die Kephallener wohnten. Die Insel Kephallenie nennt Homer nicht, weshalb man Dulichion auf diese bezogen hat.

637. Auffallend gering ist die Zahl der Schiffe des Odysseus; das kleine Salamis lieferte nicht weniger (557), Rhodos freilich nur neun (654). Die Odyssee gibt die Schiffszahl nicht an. — *μιλτοπ., μιλτηλιφέες*, rothangestrichen, wie nach Herodot VIII, 58 alle Schiffe in alter Zeit waren. Auch *φοινικοπάρῃοι* heissen sie *λ*, 124. zu *A*, 300.

638. Thoas ist in der Ilias einer der tapfersten Helden, ein würdiger Nachfolger des Meleagros.

639 f. vgl. *N*, 217 f. *Πυλήνη*, wie *Ὤλενος*, am Fusse des Arakynthos, ward von den Aiolern besetzt, die Stadt später nach *Πρόσχιον* verlegt. Der Hauptort *Καλυδών* lag auf einem Vorsprunge des Arakynthos.

641 f. Oineus, einer der drei Söhne des Portheus (*Ξ*, 115 ff.). Dessen Söhne waren Tydeus, der von Kalydon floh und vor Theben fiel, und Meleagros, der in Folge des Fluches seiner Mutter Althaie umkam (*I*, 555—599).

643. *πάντα*, adverbial (*Δ*, 389), gehört zu *ἀνασσέμεν*.

645—680. *Die südlich und südöstlich von Griechenland liegenden Inseln.*

645—649. Ueber Krete vgl. *τ*, 172 ff. — Idomeneus war Enkel des Minos, Sohn des Deukalion (*τ*, 181). — Milet, das später, wie auch Lykastos, zerstört wurde, war die Mutterstadt des ionischen Milet. — *ἀργινόεις* (656), von *ἀργός*, wie *ἀλγινόεις* von *ἄλγος*, bezieht sich auf den weisslichen Thonboden, nicht auf das Erglänzen der Stadt am dunkeln Bergabhange. Aehnlich *λευκός* 735. 739. — *εὐναιετοώσας* las Aristarch statt des fehlerhaften *εὐναιεταώσας*. Freilich sollte man nach *ναιετάοντα, ναιετάουσι* auch *ναιεταούσας* erwarten. — *ἄλλοι* tritt mit besonderer Kraft vor das Relativum, statt *οἵ τ' ἄλλοι*, was der Vers gestattet hätte.

651. Meriones, der Sohn des Molos (*N*, 249), erscheint meist neben Idomeneus als dessen Gefährte (*ὀπάων*,

τοῖσι δ' ἅμ' ὀγδώκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
Τληπόλεμος δ' Ἡρακλείδης ἠΰς τε μέγας τε
ἐκ Ῥόδου ἐννέα νῆας ἄγεν Ῥοδίων ἀγερώχων,
οἳ Ῥόδον ἀμφενέμοντο διὰ τρίχα κοσμηθέντες
Λίνδον Ἰηλυσόν τε καὶ ἀργινόεντα Κάμειρον.
τῶν μὲν Τληπόλεμος δουρικλυτὸς ἡγεμόνευεν,
ὃν τέκεν Ἀστυόχεια βίῃ Ἡρακληείῃ,
τὴν ἄγετ' ἐξ Ἐφύρης ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος,
πέρσας ἄστεα πολλὰ διοτρεφέων αἰζηῶν.
Τληπόλεμος δ' ἐπεὶ οὖν τράφ' ἐνὶ μεγάρῳ εὐπήκτῳ,
αὐτίκα πατρὸς ἑοῖο φίλον μήτρωα κατέκτα,
ἤδη γηράσκοντα Λικύμνιον, ὄζον Ἄρηος.
αἶψα δὲ νῆας ἔπηξε, πολὺν δ' ὅ γε λαὸν ἀγείρας
βῆ φεύγων ἐπὶ πόντον· ἀπείλησαν γάρ οἱ ἄλλοι
υἱέες υἱωνοί τε βίης Ἡρακληείης·
αὐτὰρ ὅ γ' ἐς Ῥόδον ἶξεν ἀλώμενος, ἄλγεα πάσχων·
τριχθὰ δὲ ᾤκηθεν καταφυλαδόν, ἠδ' ἐφίληθεν
ἐκ Διός, ὅς τε θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισιν ἀνάσσει,
καί σφιν θεσπέσιον πλοῦτον κατέχευε Κρονίων.

θεράπων). vgl. *Δ*, 253 f. — *Ἐν. ἀνδρ.*, Synizesis, wie in *ὦ ἀρίγνωτε ρ*, 375. *Ἐνάλιος* ist eigentlich Beiwort des Ares. vgl. *Ἐννώ E*, 333.

653. Der Dichter geht zu der nach Krete bedeutendsten Insel über. — Tlepolemos fällt *E*, 628 ff. — *ἠΰς*, das gelängte *ἐύς*, stark. vgl. 819.

654—656. *ἀγέρωχος*, sehr ehrenhaft (*ἀ-γερά-οχος*). — *διὰ τρίχα κοσμηθ.* vgl. 668. Die drei Stämme waren auf drei Städte vertheilt.

657—660. Nähere Ausführung über Tlepolemos. vgl. 650. — *Ἐφύρη*, Warte (vgl. *ἐφορᾶν*), heissen mehrere Städte. Strabo will hier die in Elis, nicht mit Apollodor die in Thesprotien verstehen, weil dort kein Fluss *Σελλήεις* heisse. — *διοτρεφής* kann hier nur auf die Stärke bezogen werden, wie *Δ*, 280. — *αἰζηῶν*, gleich *ἀνδρῶν*, eigentlich sehr (*αἰ*) stark (lebendig). Auffällt, dass hier, gegen sonstigen Gebrauch, das Volk nicht genannt wird, nicht *Ἠλείων* oder *Θεσπρώτων* statt *αἰζηῶν* steht.

661 f. *οὖν*. zu 350. — *τράφε*, herangewachsen war, wie *E*, 555. *Φ*, 279. — *μεγάρῳ*, des Vaters in Tiryns. Die Ilias hat *μεγάρῳ* statt *μεγάροις* nur in unserm Versschlusse. Neben dem *μεγάρων* kommt häufiger *μεγάροιο* bei Homer vor, *μεγάρου* nur mit *εὐσταθέος ν*, 258. Dagegen ist *μέγαρον* häufiger als *μέγαρα*. zu 513. — *εὐπήκτῳ*, stark gefügt, wie *εὐσταθέος μεγάροιο*. Willkürlich ist die Schreibung *ἐύπηκτος*. — *αὐτίκα*, gleich, beim Beginne des Jünglingsalters.

664 f. Wegen der Blutschuld musste er das Land verlassen, wie Tydeus (zu 641), da er den Tod von den Verwandten zu fürchten hatte, wie Theoklymenos (*ο*, 272 ff.). *φεύγων*, profugus, exul. — *οἱ ἄλλοι*, die Söhne.

667 f. Die Dorisirung von Rhodos erfolgte erst lange nach dem Kriege vor Ilios. — *καταφυλαδόν*, wie *κατὰ φῦλα* 362.

670. Der Vers führt das *ἐφίληθεν ἐκ Διός* aus. — *κατέχευε*, verlieh, wie *χάριν, ἐλεγχείην καταχέειν*.

Νιρεὺς αὖ Σύμηθεν ἄγε τρεῖς νῆας ἑίσας, B
Νιρεύς, Ἀγλαΐης υἱὸς Χαρόποιό τ' ἄνακτος,
Νιρεύς, ὃς κάλλιστος ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθεν
τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλείωνα·
ἀλλ' ἀλαπαδνὸς ἦεν, παῦρος δέ οἱ εἵπετο λαός. 675
οἳ δ' ἄρα Νίσυρόν τ' εἶχον Κράπαθόν τε Κάσον τε
καὶ Κῶν, Εὐρυπύλοιο πόλιν, νήσους τε Καλύδνας,
τῶν αὖ Φειδιππός τε καὶ Ἄντιφος ἡγησάσθην,
Θεσσαλοῦ υἷε δύω Ἡρακλείδαο ἄνακτος·
τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο. 680
νῦν αὖ τούς, ὅσσοι τὸ Πελασγικὸν Ἄργος ἔναιον,
οἵ τ' Ἄλον οἵ τ' Ἀλόπην οἵ τε Τρηχῖν' ἐνέμοντο,
οἵ τ' εἶχον Φθίην ἠδ' Ἑλλάδα καλλιγύναικα,
Μυρμιδόνες δὲ καλεῦντο καὶ Ἕλληνες καὶ Ἀχαιοί·
τῶν αὖ πεντήκοντα νεῶν ἦν ἀρχὸς Ἀχιλλεύς. 685

671. Die Ilias kennt den Nireus nicht. Er wird als Gegensatz des Thersites (216 ff.) gedacht. Der Name heisst vielleicht der Strahlende. Syme liegt nördlich von Rhodos.

673. Die dreimalige Wiederholung (Epanalepsis) desselben Namens nur hier. Zur doppelten vgl. *Z*, 153 f. *H*, 137 f.

674 f. vgl. *P*, 279 f. — *τῶν ἄλλων.* zu *A*, 505. — *ἀλαπαδνός* (*ἀλαπάζειν*), schwach, Gegensatz zu *κρατερός*.

676 f. Endlich werden noch einige der Sporadischen Inseln genannt, wogegen die Kykladen unerwähnt bleiben. — *Εὐρυπύλοιο*, der hier von Herakles getödtet ward. vgl. 730. auch *A*, 366. Die Stadt bezeichnet hier die ganze Insel, wie Onchestos 506 ein Hain heisst. — *Καλύδναι*, bei Kos. Die *Καλύδνιοι* erwähnt Herodot VII, 99. Für eine dieser Inseln hält Strabo das spätere *Κάλυμνα*.

678. Auch diese Heerführer und ihr Volk kennt die Ilias nicht.

679. Thessalos wird Sohn des Herakles und der Chalkiope, einer Tochter des Eurypylos, genannt.

681—759. Jetzt erst wendet der Dichter sich wieder nach dem nördlichen Griechenland, nach Thessalien, das damals noch keinen Gesammtnamen hatte. Unter den dortigen Völkern, die er in neun Abtheilungen aufzählt, vermisst man die Doloper unter Phoinix (*I*, 484). Den Anfang macht das südöstliche Phthiotis.

681. *τούς, ἐρέω* (493). — *Πελασγικὸν Ἄργος* ist wohl *Λάρισα* am Malischen Meerbusen, *Κρεμαστή* genannt. Den Gegensatz bildet *Ἄργος Ἀχαικόν*. Andere wollen darunter ganz Thessalien oder das *Ἀῶτιον πεδίον* verstehen. In diesem Falle müsste 680 *οἵ Ἄλον* stehen; denn anderer Art ist *οἵ θ'* 496. *ὅσσοι* steht, wie *οἵ* 511.

683. *Φθίη*, der eigentliche Sitz des Achilleus (*A*, 169). — *Ἑλλάδα*, eine zu des Achilleus Reich gehörende Landschaft (*I*, 595).

684. Die als besondere Völkerschaften neben den Myrmidonen an unserer Stelle genannten *Ἕλληνες* und *Ἀχαιοί* kennt die Ilias nicht. Später heissen sie *Ἀχαιοὶ Φθιῶται* (Herod. VII, 132), die Landschaft *Φθιῶτις Ἀχαΐα* oder *ἡ Ἀχαϊκή*. Der Vers knüpft frei an.

685. zu 576. Auf jedem der fünfzig Schiffe waren fünfzig Mann. vgl. *Π*, 168 ff. Achilleus hatte sein Heer in fünf Theile unter eben so viel Anführern getheilt. *Π*, 171 ff.

ἀλλ᾽ οἵ γ᾽ οὐ πολέμοιο δυσηχέος ἐμνώοντο·
οὐ γὰρ ἦεν, ὅστις σφιν ἐπὶ στίχας ἡγήσαιτο.
κεῖτο γὰρ ἐν νήεσσι ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,
κούρης χωόμενος Βρισηίδος ἠνκόμοιο,
τὴν ἐκ Λυρνησσοῦ ἐξείλετο πολλὰ μογήσας,
Λυρνησσὸν διαπορθήσας καὶ τείχεα Θήβης,
καὶδὲ Μύνητ᾽ ἔβαλεν καὶ Ἐπίστροφον ἐγχεσιμώρους,
υἱέας Εὐηνοῖο Σεληπιάδαο ἄνακτος·
τῆς ὅ γε κεῖτ᾽ ἀχέων, τάχα δ᾽ ἀνστήσεσθαι ἔμελλεν.
οἳ δ᾽ εἶχον Φυλάκην καὶ Πύρασον ἀνθεμόεντα,
Δήμητρος τέμενος, Ἰτωνά τε, μητέρα μήλων,
ἀγχίαλόν τ᾽ Ἀντρῶνα ἰδὲ Πτελεὸν λεχεποίην,
τῶν αὖ Πρωτεσίλαος ἀρήιος ἡγεμόνευεν
ζωὸς ἐών· τότε δ᾽ ἤδη ἔχεν κάτα γαῖα μέλαινα.
τοῦ δὲ καὶ ἀμφιδρυφὴς ἄλοχος Φυλάκῃ ἐλέλειπτο
καὶ δόμος ἡμιτελής· τὸν δ᾽ ἔκτανε Λάρδανος ἀνήρ
νηὸς ἀποθρώσκοντα πολὺ πρώτιστον Ἀχαιῶν.

686. *δυσηχέος, δυσωνύμου* (*Z*, 255. *M*, 116), bösklingend, dessen Namen man nicht gern hört, leidig, wie es bei *θάνατος* gefasst werden muss. Sonst ist es auch Beiwort des Krieges, wo man es schon des *η* wegen nicht *δυσαχής* (von *ἄχος*) erklären darf.

687 f. *ἐπὶ στίχας, ἐοῦσιν*, gereiht. vgl. *Γ*, 113. Anders *κατὰ στίχας* (*Γ*, 326). — *ἡγήσ.* Der Opt. ohne *κεν*, wie *X*, 348. — *ἐν νήεσσι*, vom Lager *A*, 12.

690. *ἐξείλετο.* zu *A*, 162.

692—694. vgl. Einl. S. 4. zu *A*, 184. — *ἐγχεσίμωρος*, speerfroh, eigentlich speergierig. *μωρός*, von Wurzel *μα*, gierig (verschieden von *μῶρος*, albern), in *ὑλακόμωρος, σινάμωρος*. vgl. *ὀμωρος*. Nicht speerglänzend, auch nicht von *μείρεσθαι*, statt *ἐγχεσίμορος*. Des Achilleus wird hier gedacht, da der Katalogos alle Führer nebst ihren Schiffen nennen will (487. 493), was freilich im Zusammenhange der Ilias auffällt.

695—697. Die fünf Städte liegen östlich an der vielfach ausgezackten Meeresküste. — *ἀνθεμόεις*, von *ἄνθεμον*, später *ἀνθεμούδης, ἀνθήεις*. — *τέμενος*, Flur, Apposition, wie 506. 592. Der Name *Πύρασος* deutet auf den Reichthum an Weizen. Später wird die Stadt von dem Heiligthum der Demeter auch *Δημήτριον* genannt. — *μητέρα*, parentem, genitricem. vgl. *Θ*, 47. — *ἀγχίαλοι* sind alle diese Städte. — *ἰδέ*, besonders nach *τε*, häufig im Hiatus. Der Annahme eines Digamma widersprechen manche Stellen. — *λεχεποίης*, grasreich, wiesenreich (eigentlich Gras zum Liegen bietend). *Λ*, 383 ist es Beiwort des Flusses. vgl. *ποιήεις* 503.

698 f. *Πρωτεσ.* vgl. *N*, 681. *O*, 705 f. *Π*, 286. Einl. S. 3. — *ἔχεν κάτα* (*Γ*, 243), fesselte, wie *κατακαλύπτειν Z*, 464.

700 f. *ἀμφιδρ.* Bei der Trauer zerkratzten sich die Frauen das Gesicht. vgl. *Λ*, 393. *T*, 284 f. — *ἡμιτελής, ἀτελής, ἀτέλεστος.* — *Λάρδ. ἀνήρ*, wie *Π*, 807. Nach den *Κύπρια* that es Hektor selbst, woher andere hier *φαίδιμος Ἕκτωρ* lasen. In demselben Gedichte hiess die Gattin des Protesilaos Polydore, Tochter des Meleagros.

οὐδὲ μὲν οὐδ' οἱ ἄναρχοι ἔσαν, πόθεον δέ μιν ἀρχόν, B
ἀλλά σφεας κόσμησε Ποδάρκης, ὄζος Ἄρηος,
Ἰφίκλου υἱὸς πολυμήλου Φυλακίδαο,
αὐτοκασίγνητος μεγαθύμου Πρωτεσιλάου,
ὁπλότερος γενεῇ· ὁ δ' ἅμα πρότερος καὶ ἀρείων,
ἥρως Πρωτεσίλαος ἀρήιος· οὐδέ τι λαοί
δεύονθ' ἡγεμόνος, πόθεον δέ μιν ἐσθλὸν ἐόντα.
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
οἳ δὲ Φερὰς ἐνέμοντο παραὶ Βοιβηίδα λίμνην,
Βοίβην καὶ Γλαφύρας καὶ ἐυκτιμένην Ἰαωλκόν,
τῶν ἦρχ' Ἀδμήτοιο φίλος παῖς ἔνδεκα νηῶν,
Εὔμηλος, τὸν ὑπ' Ἀδμήτῳ τέκε δῖα γυναικῶν
Ἄλκηστις, Πελίαο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστη.
οἳ δ' ἄρα Μηθώνην καὶ Θαυμακίην ἐνέμοντο
καὶ Μελίβοιαν ἔχον καὶ Ὀλιζῶνα τρηχεῖαν,
τῶν δὲ Φιλοκτήτης ἦρχεν, τόξων εὖ εἰδώς,
ἑπτὰ νεῶν· ἐρέται δ' ἐν ἑκάστῃ πεντήκοντα
ἐμβέβασαν, τόξων εὖ εἰδότες ἶφι μάχεσθαι.
ἀλλ' ὁ μὲν ἐν νήσῳ κεῖτο κρατερὰ ἄλγεα πάσχων,
Λήμνῳ ἐν ἠγαθέῃ, ὅθι μιν λίπον υἷες Ἀχαιῶν
ἕλκεϊ μοχθίζοντα κακῷ ὀλοόφρονος ὕδρου.
ἔνθ' ὅ γε κεῖτ' ἀχέων· τάχα δὲ μνήσεσθαι ἔμελλον
Ἀργεῖοι παρὰ νηυσὶ Φιλοκτήταο ἄνακτος.
οὐδὲ μὲν οὐδ' οἱ ἄναρχοι ἔσαν, πόθεον δέ μιν ἀρχόν,

703. *οὐδὲ μὲν οὐδέ*, aber doch nicht. — *οἱ*, die 695 ff. Genannten. Das überlieferte *γε* nach *πόθεον* (auch 709 und 726) gibt ein in dem offenbar parenthetischen Satze unerträgliches Asyndeton. Ganz anderer Art sind die Stellen *E*, 516. *Ω*, 642. — *πόθεον*, vermissten, wie 778. *O*, 219.

704 f. Podarkes ist *N*, 693. 698 ff. Führer der sonst nicht genannten Phthier. In *Φυλακίδης* wird das in *Φύλακος* (*o*, 231) kurze *υ* nothwendig gelängt.

707. *πρότερος, προγενέστερος.*

711. Der Dichter wendet sich nördlich nach Magnesia und dem südöstlichsten Theile von Pelasgiotis (Pherai). — *παραὶ λίμν., ἐούσας.*

714 f. Des Eumelos wird nur *Ψ*, 288 ff. als eines höchst erfahrenen Wagenlenkers gedacht. vgl. *δ*, 797 f. — *ὑπό*, von der Unterthänigkeit, wie *η*, 68 *αἳ ὑπ' ἀνδράσιν οἶκον ἔχουσιν.* — *Πελίαο.* vgl. *λ*, 254 f.

716 f. Diese Städte liegen an der Küste von Magnesia. Thaumakie ist sonst nicht bekannt.

720. *ἐμβέβ.* zu 509 f. — *ἶφι μάχ.*, Inf. der Folge.

722—724. Beim Mahle der Achaier auf Tenedos wurde Philoktetes von einer Meerschlange gebissen und wegen des bösen Geruches seiner Wunde auf Lemnos zurückgelassen, was die *Κύπρια* ausführlich erzählten. — *ὀλοόφρονος* (*ὀλοὰ φρονέων Π*, 701), nur im Gen. und im Nom., in der Ilias nur von Thieren.

ἀλλὰ Μέδων κόσμησεν, Ὀιλῆος νόθος υἱός,
τόν ῥ' ἔτεκεν Ῥήνη ὑπ' Ὀιλῆι πτολιπόρθῳ.
οἳ δ' εἶχον Τρίκκην καὶ Ἰθώμην κλωμακόεσσαν,
οἵ τ' ἔχον Οἰχαλίην, πόλιν Εὐρύτου Οἰχαλιῆος,
τῶν αὖθ' ἡγείσθην Ἀσκληπιοῦ δύο παῖδε,
ἰητῆρ' ἀγαθώ, Ποδαλείριος ἠδὲ Μαχάων.
τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.
οἳ δ' ἔχον Ὀρμένιον, οἵ τε κρήνην Ὑπέρειαν,
οἵ τ' ἔχον Ἀστέριον Τιτάνοιό τε λευκὰ κάρηνα,
τῶν ἦρχ' Εὐρύπυλος, Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός.
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
οἳ δ' Ἄργισσαν ἔχον καὶ Γυρτώνην ἐνέμοντο,
Ὄρθην Ἠλώνην τε πόλιν τ' Ὀλοοσσόνα λευκήν,
τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε μενεπτόλεμος Πολυποίτης,
υἱὸς Πειριθόοιο, τὸν ἀθάνατος τέκετο Ζεύς,
τόν ῥ' ὑπὸ Πειριθόῳ τέκετο κλυτὸς Ἱπποδάμεια
ἤματι τῷ, ὅτε Φῆρας ἐτίσατο λαχνήεντας,
τοὺς δ' ἐκ Πηλίου ὦσε καὶ Αἰθίκεσσι πέλασσεν,
οὐκ οἶος, ἅμα τῷ γε Λεοντεύς, ὄζος Ἄρηος,

727. Medon wird *O*, 332 ff. von Aineias getödtet; er war nach Phylake geflohen. Mit Podarkes (704) befehligt er *N*, 693 Phthier.

729—734. Der Dichter wendet sich jetzt westlich nsch Hestiaiotis, wo Trikka (jetzt Trikkala), am Lethaios, der Hauptort ist. Ithome (später *Θούμαιον*) liegt auf steiler Felshöhe. — *κλωμ.*, schrundig, kluftig, setzt ein *κλῶμαξ* voraus. — Von den beiden Aerzten der Achaier, Podaleirios und Machaon, kommt der erstere nur *Λ*, 833 vor. —*Ἀσκληπίου*, wie *Ἰφίτου* 518.

734 f. Die hier genannten Orte, welche die Alten irrig an der Küste von Magnesia suchten, müssen wir, soll der Dichter keinen unglaublichen Sprung gethan haben, nördlich von den 729 f. angeführten Punkten denken. Weder an das spätere Ormenion noch an Armenion ist zu denken. Die Quelle Hypereia kann nicht die in Pherai (711) sein. Die Beziehung von Asterion auf Peirasa und von Titanos auf einen Berg bei Arne ist haltlos. — *λευκά*. zu 647.

736. Eurypylos tritt in der Ilias als Held hervor.

738 f. Der Dichter wendet sich westlich nach Perrhaibien. Die Beziehungen von Argissa auf Argura, von Gyrtone auf Gyrton (Liv. XLII, 54), von Orthe auf Phalanna, von Elone auf Leimone sind ohne Gewähr. Oloosson (jetzt Elassona oder Alassona) war die bedeutendste Stadt Perrhaibiens. — *λευκήν* gehört zu *πόλιν*. vgl. 735.

740. Der Lapithe Polypoites erscheint neben Leonteus *M*, 127 ff. *Ψ*, 836 f., allein *Z*, 29.

742. *κλυτός*, wie *ἄγριος ἄτη* (*T*, 88), *ὄπα χάλκεον* (*Σ*, 222). Ein *κλυτὴ* kennt Homer nicht.

743 ff. vgl. *A*, 267 f. Das Land der *Αἰθικες* lag westlich, am Pindos.

745 f. *οὐκ οἷος* schliesst sich an *ἡγεμόνευε* 740 an. — *ἅμα τῷ γε*, gangbare Formel, nach *οὐκ οἷος* (*οἵη*), die asyndetisch die Begleitung

υἱὸς ὑπερθύμοιο Κορώνου Καινείδαο. B
τοῖς δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
Γουνεὺς δ' ἐκ Κύφου ἦγε δύω καὶ εἴκοσι νῆας·
τῷ δ' Ἐνιῆνες ἕποντο μενεπτόλεμοί τε Περαιβοί,
οἳ περὶ Δωδώνην δυσχείμερον οἰκί' ἔθεντο,
οἵ τ' ἀμφ' ἰμερτὸν Τιταρήσιον ἔργ' ἐνέμοντο,
ὅς ῥ' ἐς Πηνειὸν προΐει καλλίρροον ὕδωρ·
οὐδ' ὅ γε Πηνειῷ συμμίσγεται ἀργυροδίνῃ,
ἀλλά τέ μιν καθύπερθεν ἐπιρρέει ἠύτ' ἔλαιον·
ὅρκου γὰρ δεινοῦ, Στυγὸς ὕδατός ἐστιν ἀπορρώξ.
Μαγνήτων δ' ἦρχε Πρόθοος, Τενθρηδόνος υἱός,
οἳ περὶ Πηνειὸν καὶ Πήλιον εἰνοσίφυλλον
ναίεσκον· τῶν μὲν Πρόθοος θοὸς ἡγεμόνευεν,
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
οὗτοι ἄρ' ἡγεμόνες Δαναῶν καὶ κοίρανοι ἦσαν.
τίς τ' ἄρ τῶν ὄχ' ἄριστος ἦην, σύ μοι ἔννεπε, Μοῦσα,
αὐτῶν ἠδ' ἵππων, οἳ ἅμ' Ἀτρείδῃσιν ἕποντο.
ἵπποι μὲν μέγ' ἄρισται ἔσαν Φηρητιάδαο,

hinzufügt. — *ὑπέρθυμος*, wie *μεγάθυμος*, nur lobend, wogegen *ὑπερηνορέων* nur tadelnd. zu 116. — *Καιν.* vgl. *A*, 264.

748—751. Guneus kommt bei Homer so wenig vor, wie die Eniener und Perrhaiber, welche Herodot VII, 132 nach den Thessalern und Dolopern nennt. Kyphos muss eine Stadt in Perrhaibien sein. Auch ein Berg und ein Fluss dieses Namens werden genannt, deren Lage aber nicht genau bestimmt werden kann. In dem rauhen Thessalischen Dodona, das noch *II*, 233 f. vorkommt, hatten sie eine Niederlassung; ihr eigentlicher Sitz war am Flusse Titaresios, dem spätern Europos, der auf dem *Τιτάριον ὄρος*, dem nahe am Olympos liegenden Theile der Kambunischen Gebirge, entspringt. — *ἔργα*, Feld. Das Digamma ist hier verletzt.

752—754. *προΐει*, wie *μεθίεις δ*, 372. — *ἀργυροδίνης*, silberflutig, sonst Beiwort des Skamandros (*Φ*, 8. 130), der von seiner hellgelben Farbe *Ξάνθος* heisst. Das klare, durchsichtige Wasser des Titaresios unterscheidet sich noch jetzt eine ziemliche Strecke von dem hellgelben des Peneios. Der Vergleich mit Silber ist nicht so genau zu nehmen. — *ἠύτ' ἔλαιον* bezieht sich bloss darauf, dass das Wasser des Titaresios obenauf bleibt.

755. Man erklärte jene ins Wunderbare gesteigerte Eigenschaft daraus, dass der Titaresios aus dem heiligen Styx fliesse. — Das Wasser des Styx, bei dem die Götter den furchtbaren Schwur leisten (*O*, 37 f.), heisst sehr kühn *ὅρκος δεινός*. vgl. zu 506.

756. Im nordöstlichen Thessalien werden nur das Volk und die Gebirge, keine Städte, genannt. Die Magneter und Prothoos kommen in der Ilias nicht vor.

759. Die Gesammtzahl aller Schiffe und der Mannschaften berechnet Thukydides I, 10.

760—779. *Die besten der Pferde und der beste der Helden.*

761—764. *τ' ἄρ'* wie *A*, 8. — *Φηρητιάδης*, statt *Φερητιάδης*, heisst Admetos, von seinem Grossvater. zu *A*, 307. — *Εὔμηλος*. vgl. 713 f. —

τὰς Εὔμηλος ἔλαυνε ποδώκεας ὄρνιθας ὥς,
ὄτριχας, οἰέτεας, σταφύλῃ ἐπὶ νῶτον ἐΐσας·
τὰς ἐν Πηρείῃ θρέψ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων,
ἄμφω θηλείας, φόβον Ἄρηος φορεούσας.
ἀνδρῶν αὖ μέγ' ἄριστος ἔην Τελαμώνιος Αἴας,
ὄφρ' Ἀχιλεὺς μήνιεν· ὁ γὰρ πολὺ φέρτατος ἦεν,
ἵπποι θ', οἳ φορέεσκον ἀμύμονα Πηλείωνα.
ἀλλ' ὁ μὲν ἐν νήεσσι κορωνίσι ποντοπόροισιν
κεῖτ' ἀπομηνίσας Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,
Ἀτρεΐδῃ· λαοὶ δὲ παρὰ ῥηγμῖνι θαλάσσης
δίσκοισιν τέρποντο καὶ αἰγανέῃσιν ἱέντες
τόξοισίν θ'· ἵπποι δὲ παρ' ἅρμασιν οἷσιν ἕκαστος,
λωτὸν ἐρεπτόμενοι ἐλεόθρεπτόν τε σέλινον,
ἕστασαν· ἅρματα δ' εὖ πεπυκασμένα κεῖτο ἀνάκτων
ἐν κλισίῃς· οἱ δ' ἀρχὸν ἀρηίφιλον ποθέοντες
φοίτων ἔνθα καὶ ἔνθα κατὰ στρατόν, οὐδ' ἐμάχοντο.
οἱ δ' ἄρ' ἴσαν, ὡς εἴ τε πυρὶ χθὼν πᾶσα νέμοιτο·
γαῖα δ' ὑπεστενάχιζε Διὶ ὣς τερπικεραύνῳ

Die Adiectiva werden attrahirt. — ὄρν. ὥς. vgl. ἀελλόπος, ποδήνεμος und *K*, 437.

765. ὄθριξ, οἰέτης mit dem gleich bezeichnenden *o* (vgl. ὄπατρος), wie *α* in ἄλοχος, ἅπας ἁθρόος. In οἰέτης ist *o* zu *οι* verstärkt, wie in ὁλοιός (*A*, 352), μυχοίτατος, ὁδοιπόρος — σταφύλῃ ἐΐσας, schnurgleich. σταφύλη hiess vielleicht die herabhängende Schnur des Senkbleis. vgl. στάθμη.

766. Neben Πηρείῃ findet sich besser bestätigt Πιερίῃ. vgl. Ξ, 226. Da Apollon bei Admetos diente, dürfte das Richtige Φηρείῃ (vgl. 763) sein. Ein Πήρεια findet sich später in Phthiotis.

767—769. Des Krieges Flucht bringen die Stuten mit sich, indem sie hastig den Feind verfolgen. ἄρηος mit Längung des *α*, wie in Ἄρες *E*, 31. — αὖ, wie 493. — Αἴας. Nach *P*, 279 f. — μήνιεν, mit nothwendiger Längung des *ι*. zu *A*, 205.

770. Hierdurch wird die Aeusserung 763 ff. beschränkt.

771. vgl. 688. Obgleich νῆες hier das Lager bezeichnet, erhält es doch nur den Schiffen zukommende Beiwörter. vgl. *A*, 12 und zu *H*, 15.

772. ἀπομηνίειν, fortgrollen, wie *T*, 62. *π*, 378. Aehnlich ἀποσκυδμαίνειν *Ω*, 65. Das Part. Aor. steht präsentisch. Ein μηνίων kennt Homer ebensowenig, wie χολούμενος, ταρβῶν, φωνῶν, αὐδῶν.

774 f. αἰγ. (Wurfspiess zur Jagd, von ἀΐσσειν) gehört zu ἱέντες. — ἕκαστος, jeder einzelne; ἕκαστοι fasst alle zusammen.

777 f. πεπυκ., χαλκῷ, beschlagen, wie ποικίλα χαλκῷ. *Ψ*, 503 χρυσῷ πεπυκασμένα κασσιτέρῳ τε. An Ueberzüge, wie *E*, 194 f. *Θ*, 441, ist hier nicht zu denken. — κεῖτο, befanden sich. — ἀνάκτων, ihrer Herrn, gehört zu κλισίῃς. — οἱ, ἄνακτες. — πόθεον. zu 703.

780—815. *Heranrücken der Achaier. Hektor rüstet auf der Iris Mahnung die Troer, welche ausrücken und an einem Hügel sich ordnen.*

780—785. Nach 474—483 hatten die Führer das Heer geordnet. Das Gleichniss bezieht sich auf das Geräusch der Vorrückenden, wie 459

χωομένῳ, ὅτε τ' ἀμφὶ Τυφωέι γαῖαν ἰμάσσῃ B
εἰν Ἀρίμοις, ὅθι φασὶ Τυφωέος ἔμμεναι εὐνάς·
ὣς ἄρα τῶν ὑπὸ ποσσὶ μέγα στεναχίζετο γαῖα
ἐρχομένων· μάλα δ' ὦκα διέπρησσον πεδίοιο.
Τρωσὶν δ' ἄγγελος ἦλθε ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις
παρ Διὸς αἰγιόχοιο σὺν ἀγγελίῃ ἀλεγεινῇ·
οἱ δ' ἀγορὰς ἀγόρευον ἐπὶ Πριάμοιο θύρῃσιν
πάντες ὁμηγερέες, ἠμὲν νέοι ἠδὲ γέροντες.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἶρις·
εἴσατο δὲ φθογγὴν υἱῖ Πριάμοιο Πολίτῃ,
ὃς Τρώων σκοπὸς ἷζε, ποδωκείῃσι πεποιθώς,
τύμβῳ ἐπ' ἀκροτάτῳ Αἰσυήταο γέροντος,
δέγμενος, ὁππότε ναῦφιν ἀφορμηθεῖεν Ἀχαιοί·
τῷ μιν ἐεισαμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἶρις·
ὦ γέρον, αἰεί τοι μῦθοι φίλοι ἄκριτοί εἰσιν,
ὥς ποτ' ἐπ' εἰρήνης· πόλεμος δ' ἀλίαστος ὄρωρεν.

—466. — An das Rauschen (*ὡς εἴ— νέμοιτο*) schliesst ganz frei ein anderer Vergleich an. — *ὡς Διὶ χωομένῳ*, wie unter Zeus Zorn, wozu die nähere Bestimmung in *ὅτε τε* sich anschliesst. Der Dativ hängt von *ὑπεστενάχιζε* ab, wie 784 von *ὑπό*. — Typhoeus, der hundertköpfige Sohn der Erde und des Tartaros, ward von Zeus mit dem Blitze erschlagen und unter die Erde versenkt, wo diese noch immer böse Dünste aushaucht. Die Alten verstanden unter *Ἄριμα* ein Gebirge, das sie mit dem Volke der Arimer nach Kilikien setzten. Aber *εἰν Ἀρ.* kann auch heissen im Lande der Arimer, wofür *γαῖαν ἀμφὶ Τυφωέι* spricht. Nach Hesiod ward er *οὔρεος ἐν βήσσῃσιν* erschlagen. An jenem Orte, wo Typhoeus noch immer in der Erde raucht, entsteht oft arger Sturm. Es ist an nichts weniger als an ein Erdbeben zu denken. — *στεν.* Das Medium hier durchaus dem Act. 781 gleich. — *διαπρ.*, prägnant, gingen vollendend. Der Gen. ist hier nicht örtlich, wie so häufig *πεδίοιο* steht, sondern bezeichnet den Gegenstand, an dem die Vollendung stattfindet. Daneben steht *διαπρήσσειν κέλευθον*, wie *πρήσσειν κέλευθον* neben *πρήσσειν ὁδοῖο*. Die etwas sonderbaren Genitive stehen nur am Ende des Verses diesem zu Liebe, den sie eben ganz ausfüllen.

786—789. *ποδήνεμος*, fusssschnell, eigentlich fusswindig, tritt vor *ὠκέα* (statt *ὠκεῖα*) *Ἶρις*, wofür auch *πόδας ὠκέα, ἀελλόπος*. — *παρ Διός* gehört zu *ἦλθε*. — *ἀγορ. ἀγόρ.*, hielten Versammlung. — *ἐπί*, wofür nur des Verses wegen *παρά* (*H*, 346). Im Thore der Königsburg spricht auch bei den Morgenländern der König Recht. — *πάντες*, die Vornehmen.

791. vgl. *N*, 216. *Y*, 81. Dass er ihm auch an Gestalt ähnlich gewesen, versteht sich für jeden Verständigen von selbst (zu *A*, 198), ergibt sich auch aus 795, wie in den genannten Stellen aus der folgenden Anrede.

793. vgl. Einl. S. 19 f.

794. *ὁππότε*, dum. vgl. *Δ*, 334. — *ναῦφιν*, für *νηῶν*, hängt von *ἀφορμηθεῖεν* ab.

795. *ἐεισαμένη*, immer ohne Object. — Neben dem richtigen *προσέφη* steht die irrige Lesart *μετέφη*. Die umgekehrte Verwechslung *χ*, 69.

796—798. *ἄκριτοι*, endlos, eigentlich ununterscheidbar. — *ἀλίαστος*, eigentlich unvermeidlich,

ἦ μὲν δὴ μάλα πολλὰ μάχας εἰσήλυθον ἀνδρῶν,
ἀλλ' οὔπω τοιόνδε τοσόνδε τε λαὸν ὄπωπα·
λίην γὰρ φύλλοισιν ἐοικότες ἢ ψαμάθοισιν
ἔρχονται πεδίοιο μαχησόμενοι περὶ ἄστυ.
Ἕκτορ, σοὶ δὲ μάλιστ' ἐπιτέλλομαι ὧδέ γε ῥέξαι.
πολλοὶ γὰρ κατὰ ἄστυ μέγα Πριάμου ἐπίκουροι,
ἄλλη δ' ἄλλων γλῶσσα πολυσπερέων ἀνθρώπων·
τοῖσιν ἕκαστος ἀνὴρ σημαινέτω, οἷσί περ ἄρχει·
τῶν δ' ἐξηγεῖσθαι, κοσμησάμενος πολίτας.
ὣς ἔφαθ'· Ἕκτωρ δ' οὔτι θεᾶς ἔπος ἠγνοίησεν,
αἶψα δ' ἔλυσ' ἀγορήν· ἐπὶ τεύχεα δ' ἐσσεύοντο.
πᾶσαι δ' ὠίγνυντο πύλαι, ἐκ δ' ἔσσυτο λαός,
πεζοί θ' ἱππῆές τε· πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.
ἔστι δέ τις προπάροιθε πόλιος αἰπεῖα κολώνη,
ἐν πεδίῳ ἀπάνευθε, περίδρομος ἔνθα καὶ ἔνθα,
τὴν ἦ τοι ἄνδρες Βατίειαν κικλήσκουσιν,
ἀθάνατοι δέ τε σῆμα πολυσκάρθμοιο Μυρίνης·
ἔνθα τότε Τρῶές τε διέκριθεν ἠδ' ἐπίκουροι.

hat die Bedeutung schrecklich, gewaltig erhalten. — *μάλα* gehört nach stehendem Gebrauch zu *πολλά*.

799. vgl. 120.

800 f. *ἐοικ.*, an Zahl. — *ἤ*. Wie Homer zuweilen die Wahl zwischen zwei Vergleichen lässt. — *περί*, nur hier bei *μάχεσθαι* mit dem Acc., wie sonst *ἀμφί*. Man hat *περί* in *προτί* ändern wollen.

802—804. *δέ*, wie *A*, 282. — *ἐπιτ.*, rede ich zu. zu *A*, 24. — *γάρ* bezieht sich auf die ganze Mahnung 803 ff., die als Grund der Anrede aufgefasst wird. — *ἄστυ μέγα Πρ.* vgl. 332. — *ἄλλη δ' ἄλλ. γλῶσσα.* vgl. *Δ*, 437 f. Jeder der weit zerstreuten (weit von einander wohnenden) Völker hat eine andere Sprache.

806. *τῶν δ' ἐξηγεῖσθαι*, du führe jene (die Troer) an. Ueberliefert ist statt des imperativen Inf. *ἐξηγείσθω*, wozu *ἕκαστος ἀνήρ* gedacht werden müsste. — *πολίτας*, offenbarer Gegensatz zu den *ἐπίκουροι*. Homer kennt nur die Form *πολίτης*.

807. *θεᾶς ἔπος*, dass es einer Göttin Wort war. Woher er es erkannte, wird sonderbar übergangen.

809 f. *πᾶσαι*, das ganze. Einl. S. 19. — *ὀρυμαγδός*, von einem *ὀρυμάσσειν*, das ein *ὀρυμός* voraussetzt (nicht statt *ὀρυγμαδός*), Geräusch.

811. *ἔστι δέ τις*, gangbarer Anfang örtlicher Beschreibungen oder Erzählungen. — *πόλιος*, mit Verschlingung des *ι* (vgl. 537) und Längung des kurzen Vocals in der Arsis. *Φ*, 567 wird *ος* durch Position lang.

812. *ἀπάν.*, abseits, seitwärts von der Hauptstrasse. — *ἔνθα καὶ ἔνθα*, immer nur von zwei Richtungen, wie *ἀμφοτέρωθεν E*, 726.

813 f. Es ist vielleicht der 60 Fuss hohe Chanai-tepé gemeint. — Zur Göttersprache *A*, 403. — *Μυρ.* Man hält sie für eine der *Γ*, 189 genannten Amazonen. — *πολύσκαρθμος*, nur hier, springkundig, bezieht man auf das rasche Hin- und Herspringen im Kriege, woher die Helden *θοοί*, *θοοὶ πολεμισταί* heissen. Achilleus *ποδώκης*. vgl. 758. *H*, 240. *βοηθόος N*, 477.

Τρωσὶ μὲν ἡγεμόνευε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ, B
Πριαμίδης· ἅμα τῷ γε πολὺ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι
λαοὶ θωρήσσοντο, μεμαότες ἐγχείῃσιν.
Δαρδανίων αὖτ' ἦρχεν ἐὺς παῖς Ἀγχίσαο,
Αἰνείας, τὸν ὑπ' Ἀγχίσῃ τέκε δῖ' Ἀφροδίτη, 820
Ἴδης ἐν κνημοῖσι θεὰ βροτῷ εὐνηθεῖσα,
οὐκ οἷος, ἅμα τῷ γε δύω Ἀντήνορος υἷε,
Ἀρχέλοχός τ' Ἀκάμας τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.
οἳ δὲ Ζέλειαν ἔναιον ὑπαὶ πόδα νείατον Ἴδης,
ἀφνειοί, πίνοντες ὕδωρ μέλαν Αἰσήποιο, 825
Τρῶες, τῶν αὖτ' ἦρχε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός,
Πάνδαρος, ᾧ καὶ τόξον Ἀπόλλων αὐτὸς ἔδωκεν.
οἳ δ' Ἀδρήστειάν τ' εἶχον καὶ δῆμον Ἀπαισοῦ,

816—877. *Die Heerführer der Troer und ihrer Hülfsvölker.* vgl. K, 428 ff. Die Zahl der Truppen wird nicht genannt. vgl. aber *B*, 123 ff. *Θ*, 562 f. Die Leleger und Kaukonen (*K*, 429. *Y*, 329. *Φ*, 86 ff.) vermisst man, auch die Keteer, der *λ*, 520 f. gedacht wird. Die Kiliker (*Z*, 397. 415) waren wohl aufgerieben. Wie im Katalogos der Achaier finden sich hier sonst nicht vorkommende Namen. [Der *κατάλογος* oder *διάκοσμος* der Troer nebst seiner Einleitung ist noch später als der der Achaier gedichtet.]

816—839. *Heerführer Troischer Völker.*

816. Dem *μέν* entspricht *αὖτε* 819. — *μέγας*, stehendes Beiwort der Helden, besonders des Hektor und Aias. — *κορυθαίολος*, helmschillernd, wogegen *κορυθάιξ X*, 132 helmschüttelnd, welche Bedeutung man auch in *κορυθαίολος* suchte, indem man es paroxytonirte und von *αἰόλλειν* herleitete. Ausser Hektor hat Ares das Beiwort *Y*, 38.

818. *μεμ. ἐγχ.*, ähnlich wie *ἐγχεσίμωροι*, eifrig mit den Speeren. Das *α* ist hier nothwendig gelängt.

819—821. Von Dardania aus war Ilios durch Ilos, einen Nachkommen des Dardanos, gegründet worden. *Y*, 216 ff. Für *Δαρδάνιοι* findet sich sonst *Δάρδανοι* oder *Δαρδανίωνες*. Zwischen den Troern und den Hülfsvölkern werden sie häufig in der Anrede genannt, auch die *Δαρδανίδες* mit den *Τρωιάδες*. — *δῖα*, herrlich, stehendes Beiwort der Liebesgöttin, wie *χρυσέη*. — *Ἴδης*, wo er weidete (*E*, 313). — *βρ. εὐν.*, (bei) einem Sterblichen gelagert. vgl. *Π*, 176.

823. Archelochos fällt *Ξ*, 463 ff., Akamas *Π*, 342 ff. Noch neun andere Antenoriden kennt die Ilias. — *πάσης*, *παντοίης*. vgl. *A*, 5.

824 f. Zeleia lag an den nördlichen Ausläufern des Ide, vier Stunden von der Mündung des Aisepos. — *ἀφνειοί*, in Folge ihrer glücklichen Lage. — *πίνοντες*. Ein später vielfach nachgebildeter Gebrauch. — *μέλαν*, wie *δνοφερὸν Ι*, 15, stehendes Beiwort des Wassers.

826 f. Dieser treffliche Bogenschütze fällt *E*, 290 ff. durch Diomedes. Der Bogen, den er *Δ*, 105 ff. führt, ist nicht von Apollon. *τόξον* ist nicht die Kunst des Bogenschiessens, wie *O*, 440 f. zeigen. — *καί* hebt den Relativsatz als besonders bedeutsam hervor. vgl. 866. 872.

828 f. Die hier genannten Städte lagen im spätern Mysien bei Parion. *Ἀδρηστεία*, von Adrestos (830) benannt. — *δῆμος*. zu 517. — *Ἀπαισός* hält man für gleich mit *Παισός E*, 612. Andere sahen in *Ἀπαισός* den Namen eines Fürsten. — *Πιτύεια*,

καὶ Πιτύειαν ἔχον καὶ Τηρείης ὄρος αἰπύ,
τῶν ἦρχ' Ἄδρηστός τε καὶ Ἄμφιος λινοθώρηξ,
υἷε δύω Μέροπος Περκωσίου, ὃς περὶ πάντων
ᾔδεε μαντοσύνας, οὐδὲ οὗς παῖδας ἔασκεν
στείχειν ἐς πόλεμον φθισήνορα· τὼ δέ οἱ οὔτι
πειθέσθην· κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο.
οἳ δ' ἄρα Περκώτην καὶ Πράκτιον ἀμφενέμοντο,
καὶ Σηστὸν καὶ Ἄβυδον ἔχον καὶ δῖαν Ἀρίσβην,
τῶν αὖθ' Ὑρτακίδης ἦρχ' Ἄσιος, ὄρχαμος ἀνδρῶν,
Ἄσιος Ὑρτακίδης, ὃν Ἀρίσβηθεν φέρον ἵπποι
αἴθωνες, μεγάλοι, ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος.
Ἱππόθοος δ' ἄγε φῦλα Πελασγῶν ἐγχεσιμώρων,
τῶν, οἳ Λάρισαν ἐριβώλακα ναιετάασκον·
τῶν ἦρχ' Ἱππόθοός τε Πύλαιός τ', ὄζος Ἄρηος,
υἷε δύω Λήθοιο Πελασγοῦ Τευταμίδαο.
αὐτὰρ Θρήικας ἦγ' Ἀκάμας καὶ Πείροος ἥρως,

auch *Πιτύα* genannt, wie das nahe Lampsakos *Πιτυοῦσα*, alle von ihren Fichtenwäldern.

830—834. Die hier genannten Söhne des Merops werden *Λ*, 328 ff. getödtet, dort aber nicht mit Namen bezeichnet. Verschieden sind der Adrestos *Z*, 37—65 und der Amphios *E*, 612. — *λινοθ.*, wohl als Bogenschütze. zu 529. *Λ*, 328 ist einer von beiden Wagenlenker. — *Περκωσίου*. Die Söhne oder ihr Vater wanderten von Perkote am Hellespont aus. — *οὐδέ* fügt die Folge an. — *ἔασκεν*, wollte zulassen. — *φθισήνωρ*, nur im Acc., wogegen *φθισίμβροτος* *N*, 339. — *κῆρες*. vgl. 302. — *ἄγον*, trieben sie. vgl. *E*, 614. — *μέλανος*, *κακοῦ*, *ὀλοοῦ*, wie *κῆρα μέλαιναν* (859). zu *E*, 83.

835 f. Städte südlich vom Hellespont, mit Ausnahme des Flusses *Πράκτιος*, zwischen Lampsakos und Abydos (*ἀμφεν*. vgl. 853 f.), und des Abydos gegenüberliegenden Sestos (Herod. VII, 33). Arisbe erwähnt Homer auch *Z*, 3.

837. Asios tritt zuerst *M*, 95 ff. auf, wo sich die beiden folgenden Verse finden; er fällt *N*, 384 ff.

839. *αἴθων*, dunkel, nicht brandroth. Es ist auch Beiwort des Eisens und der Stiere (*ν*, 32).

840—877. Die Hülfsvölker, zuerst (bis 850) die Europäischen.

841. Unser *Λάρισα* oder *Λάρισσα* muss das in Pelasgiotis am Peneios gelegene sein. In Kleinasien waren später Orte dieses Namens bei Kyme, bei Ephesos und in Troas. Dass der Dichter auch ein Volk ganz in der Nähe derjenigen, welche mit den Achaiern gekommen, den Troern zu Hülfe kommen lässt, ist nicht zu verwundern. Das so bedeutende Larisa fehlt im Katalogos der Achaier. *αν* lang in der Arsis. — *ναιετ.*, wie 539.

842 f. Hippothoos fällt *P*, 288 ff.; sein Bruder wird sonst nicht erwähnt. Die Lesbier wollten unter Pylaios nach Troia gezogen sein. — Der Vater des Lethos heisst sonst *Τευταμίας*; bei Homer liegt *Τεύταμος* zu Grunde. vgl. zu 566.

844 f. Der Dichter geht weiter nach Osten. Den hier gemeinten Thrakern gehört auch die Stadt *Αἶνος* an. vgl. *Δ*, 520, wo unser Peiroos oder vielmehr *Πείρως* Sohn des Imbrasos heisst. Er fällt durch Thoas (*Δ*, 527 ff.), Akamas (*E*, 462), der Sohn des Eussoros, durch Aias

ὅσσους Ἑλλήσποντος ἀγάρροος ἐντὸς ἐέργει. B
Εὔφημος δ' ἀρχὸς Κικόνων ἦν αἰχμητάων, 846
υἱὸς Τροιζήνοιο διοτρεφέος Κεάδαο.
αὐτὰρ Πυραίχμης ἄγε Παίονας ἀγκυλοτόξους
τηλόθεν ἐξ Ἀμυδῶνος, ἀπ' Ἀξιοῦ εὐρυρέοντος,
Ἀξιοῦ, οὗ κάλλιστον ὕδωρ ἐπικίδναται αἶαν. 850
Παφλαγόνων δ' ἦγεῖτο Πυλαιμένεος λάσιον κῆρ
ἐξ Ἐνετῶν, ὅθεν ἡμιόνων γένος ἀγροτεράων,
οἵ ῥα Κύτωρον ἔχον καὶ Σήσαμον ἀμφενέμοντο
ἀμφί τε Παρθένιον ποταμὸν κλυτὰ δώματ' ἐναιον,
Κρῶμνάν τ' Αἰγιαλόν τε καὶ ὑψηλοὺς Ἐρυθίνους. 855
αὐτὰρ Ἁλιζώνων Ὀδίος καὶ Ἐπίστροφος ἦρχον
τηλόθεν ἐξ Ἀλύβης, ὅθεν ἀργύρου ἐστὶ γενέθλη.
Μυσῶν δὲ Χρόμις ἦρχε καὶ Ἔννομος οἰωνιστής·
ἀλλ' οὐκ οἰωνοῖσιν ἐρύσατο κῆρα μέλαιναν,
ἀλλ' ἐδάμη ὑπὸ χερσὶ ποδώκεος Αἰακίδαο 860
ἐν ποταμῷ, ὅθι περ Τρῶας κεράιζε καὶ ἄλλους.
Φόρκυς αὖ Φρύγας ἦγε καὶ Ἀσκάνιος θεοειδὴς

(Z, 8 ff.). — *ἀγάρροος*. Homer betrachtet, wie Herodot (VII, 35), den Hellespontos als einen Fluss, den er *ἀγάρροος* und *πλατύς* von seiner ausserordentlich starken Strömung und seiner grossen Breite nennt.

846 f. Der Führer der westlichern Kikonen (*ι*, 39 f.) heisst *P*, 73 *Μέντης*. — *Κεάδης*, Patronymikum von einem *Κέας*.

848 f. Pyraichmes (Feuerlanzner) fällt durch Patroklos *Π*, 287 ff. Sonst erscheint als Führer der Paioner *Ἀστεροπαῖος* (*Φ*, 140 ff. 154 ff. vgl. *M*, 102. *P*, 217. 351. *Ψ*, 560. 808). Ueber die Paioner Herod. V, 13. VII, 113. 124.

850 f. *Ἀξιοῦ*, westlich vom Strymon. Dasselbe wird vom Enipeus *λ*, 239 gerühmt. — *κάλλιστον*, das schönste ist, das. Das Wasser des Axios ist jetzt sehr trübe.

851 f. Hier kehrt der Dichter nach Asien zurück, wo er an der Südseite des Pontos Euxeinos, östlich vom Parthenios beginnt und immer weiter nach Süden geht. — *Πυλαιμένης* fällt *E*, 576 ff. durch Menelaos. — *λάσ. κῆρ*, umschreibend. zu *A*, 189. vgl. *Π*, 554. — *ἐξ Ἐν., ἐών*, wie 857. Ueber die *Ἐνετοί* Liv. I, 1. — *ἀγροτ., ἀγρίων*. Die Endung ist bloss ableitend, wie in *ὀρέστερος*. Später bildete man *ὄναγρος*, *ἵππαγρος* u. s. w., wonach auch equiferus.

854 f. *κλυτά*, prächtig, stehendes Beiwort zu *δώματα*, wie *ἀγακλυτά* und *καλά*. — *Ἐρυθῖνοι*, eine von der rothen Erde benannte Stadt. zu 647. Andere verstehen darunter die beiden später *Ἐρυθρῖνοι* genannten Felsen am Meere.

856 f. Die Halizonen sind die spätern Chalyber. Odios fällt *E*, 39. Unser Epistrophos (vgl. 517. 692) kommt sonst nicht vor.

858. Die Myser wohnen östlich vom Aisepos (825). vgl. *N*, 5. — *P*, 218 werden unter den Führern der Hülfsvölker genannt *Χρομίος τε καὶ Ἔννομος οἰωνιστής*.

860 f. vgl. *Φ*, 25 f., wo keiner der Getödteten mit Namen genannt wird.

862 f. Ein Phorkys, neben Chromios und Ennomos *P*, 218 genannt, Sohn des Phainops, wird von Aias *P*, 312 ff. getödtet. Nach *N*, 792 f.

τῆλ' ἐξ Ἀσκανίης· μέμασαν δ' ὑσμῖνι μάχεσθαι.
Μῇοσιν αὖ Μέσθλης τε καὶ Ἄντιφος ἡγησάσθην,
υἷε Ταλαιμένεος, τὼ Γυγαίη τέκε λίμνη,
οἳ καὶ Μῇονας ἦγον ὑπὸ Τμώλῳ γεγαῶτας.
Νάστης αὖ Καρῶν ἡγήσατο βαρβαροφώνων,
οἳ Μίλητον ἔχον Φθιρῶν τ' ὄρος ἀκριτόφυλλον
Μαιάνδρου τε ῥοὰς Μυκάλης τ' αἰπεινὰ κάρηνα.
τῶν μὲν ἄρ' Ἀμφίμαχος καὶ Νάστης ἡγησάσθην,
Νάστης Ἀμφίμαχός τε, Νομίονος ἀγλαὰ τέκνα,
ὃς καὶ χρυσὸν ἔχων πόλεμόνδ' ἴεν ἠύτε κούρη,
νήπιος, οὐδέ τί οἱ τό γ' ἐπήρκεσε λυγρὸν ὄλεθρον,
ἀλλ' ἐδάμη ὑπὸ χερσὶ ποδώκεος Αἰακίδαο
ἐν ποταμῷ, χρυσὸν δ' Ἀχιλεὺς ἐκόμισσε δαΐφρων.
Σαρπηδὼν δ' ἦρχεν Λυκίων καὶ Γλαῦκος ἀμύμων
τηλόθεν ἐκ Λυκίης, Ξάνθου ἄπο δινήεντος.

waren gestern Morys und Askanios, des Hippotion Söhne, *ἐξ Ἀσκανίης ἐριβώλακος* gekommen. Askanie lag an der *Λίμνη Ἀσκανία* (jetzt See von Isnik). Die Alten wollten an letzterer Stelle ein Askania in Mysien verstehen. — *μέμ.* Man erwartete ein Partic. oder einen Relativsatz. — *ὑσμίν* und *ὑσμίνη*, Treffen, proelium, werden ganz gleich mit *μάχη, πόλεμος, δηιοτής* gebraucht.

864. Die *Μῇονες ἱπποκορυσταί* erscheinen als Hülfsvölker *K*, 431 neben den Phrygern, ein Meioner Phaistos aus *Τάρνη E*, 43 f. Als frühern Namen der Lyder nennt Herodot *Μηίονες*. Die spätere Form *Μαίων* hat Homer nur in einem griechischen Namen (*Δ*, 394), und diesen Namen legt die Sage auch Homers Vater bei. — Unter den Führern der Hülfsvölker findet sich *Μέσθλης P*, 216, aber nicht *Ἄντιφος*. — *Γυγαίη λίμνη* (*Y*, 390 f.), hier die Nymphe des Sees, wie eine *νυμφὴ νηίς* Mutter des Meioners Iphition war (*Y*, 384 f.).

866. *καί*, ähnlich wie 827.

867 f. Den Nastes kennt die Ilias so wenig, wie seinen nachträglich 870 f. genannten Bruder Amphimachos und beider Vater. Das wiederholte *αὖ* (862. 864) statt *δέ* oder *αὐτάρ* bedingte der Vers. — *βαρβαροφ.* geht auf die Härte der Mundart, wie *ἀγριόφωνος Θ*, 294. Homer kennt *βάρβαρος* nicht. — Den von den Fichtenzapfen benannten Berg hält man für den Latmos oder den Grion. — *ἀκριτόφ.*, laubvoll, mit unzähligem Laube. zu 796.

870—872. Die Nachstellung des Nastes bedingte 870 der Vers; 871 tritt er wieder voran, und auf ihn bezieht sich *ὅς* 872. — *χρυσός*, im Haare (vgl. *P*, 52), nicht von goldener Rüstung (*Θ*, 43) oder einem goldenen Schilde (*Φ*, 165). — *νήπιος*, wie 38.

874 f. vgl. 860 f.

876 f. Die beiden berühmtesten Heerführer der Hülfsvölker werden ganz kurz erwähnt. — *τηλ.*, wie 849. 857. — *Ξάνθου*, wovon die Xanthische Ebene benannt ist (Herod. I, 176).

Γ.

Ὅρκοι. Τειχοσκοπία. Πάριδος καὶ Μενελάου μονομαχία.

Αὐτὰρ ἐπεὶ κόσμηθεν ἅμ' ἡγεμόνεσσιν ἕκαστοι, Γ
Τρῶες μὲν κλαγγῇ τ' ἐνοπῇ τ' ἴσαν ὄρνιθες ὥς·
ἠύτε περ κλαγγὴ γεράνων πέλει οὐρανόθι πρό,
αἵ τ' ἐπεὶ οὖν χειμῶνα φύγον καὶ ἀθέσφατον ὄμβρον,
κλαγγῇ ταί γε πέτονται ἐπ' Ὠκεανοῖο ῥοάων, 5
ἀνδράσι Πυγμαίοισι φόνον καὶ κῆρα φέρουσαι·
ἠέριαι δ' ἄρα ταί γε κακὴν ἔριδα προφέρονται.
οἱ δ' ἄρ' ἴσαν σιγῇ μένεα πνείοντες Ἀχαιοί,
ἐν θυμῷ μεμαῶτες ἀλεξέμεν ἀλλήλοισιν.
εὖτ' ὄρεος κορυφῇσι Νότος κατέχευεν ὀμίχλην, 10
ποιμέσιν οὔτι φίλην, κλέπτῃ δέ τε νυκτὸς ἀμείνων·
τόσσον τίς τ' ἐπὶ λεύσσει, ὅσον τ' ἐπὶ λᾶαν ἵησιν·
ὣς ἄρα τῶν ὑπὸ ποσσὶ κονίσαλος ὦρνυτ' ἀελλὴς
ἐρχομένων· μάλα δ' ὦκα διέπρησσον πεδίοιο.

DRITTES BUCH.

1—14. *Anrücken beider Heere.*

1. Der Vers schliesst an die Schilderung *B*, 474—483 an. — *ἕκαστοι*, in beiden Heeren. zu *B*, 775.

2. *Τρῶες*, das ganze Troische Heer. — *ἐνοπή* (von *ἐνέπειν*), Laut, Geschrei, tritt verstärkend hinzu, wie Homer häufig Synonyma verbindet.

3—7. Ausführung der angedeuteten Vergleichung. Zeit und Absicht des Zuges werden nachträglich bezeichnet. — *οὐρ. πρό*, vor dem Himmel her, am Himmel her. — Zu 4 f. vgl. Herod. II, 22. — *οὖν*. zu *A*, 57. — Der nördliche Winter wird als Regenzeit gedacht. — *ἀθέσφατος*, gewaltig, ein mit *α* verstärktes *θέσφατος*, eigentlich von Gott verkündet. vgl. *θέσπις*, wogegen *ἄσπετος*, unnennbar. — Am Okeanos wohnen dem Dichter die Pygmaien, wie die Kimmerier *λ*, 14. — *ἐπί* mit dem Gen.. wie auch der einfache Gen. vom Ziele steht. vgl. *A*, 485. *E*, 700. Dass die Kraniche im äussersten Süden die Fäustlinge jährlich tödten, war Volkssage. *ταί γε* (5) nimmt das *αἵ* auf. — *ἠέριαι*, am ersten Morgen nach ihrer Ankunft. vgl. *A*, 497. — *ἀνδρ. Πυγμ.*, wie *Φρύγας ἀνέρας* 185. vgl. *E*, 779. — *ἔριδα προφέρεσθαι*, certamen edere, Kampf erheben. — *ἐν θυμῷ*, wie *ἐνὶ θυμῷ B*, 223, meist *θυμῷ*.

8 f. Derselbe Gegensatz *Δ*, 429 ff. Bei Xenophon Anab. I, 8, 11 gehen die Griechen *σιγῇ καὶ ἡσυχῇ*, die Barbaren *κραυγῇ*. — *μεμ. ἀλεξ. ἀλλ.*, vom Muth, mit dem sie dem Feind entgegengehen. vgl. *P*, 364 f.

10—14. Die aufgeregte Staubwolke wird mit dichtem Nebel verglichen. — *εὖτε*, hier und *T*, 386 nicht zeitlich, sondern wie sonst *ἠύτε*, die aufgelöste, durch Verlängerung des *ε* dem Vers angepasste Form. vgl. *ἠύς* neben *ἐύς*. — *κλέπτῃ*, von Rindern oder Schafen. — *τόσσον ἔπι*, wie *B*, 616. Aehnliche Längenbezeichnungen vom Diskos (*Ψ*, 431. 523), vom Pfeile (*μ*, 83 f.). vgl. auch *K*, 351 f. — *κονίσαλος* (von *σάλος* Aufregung), Staubwolke, wofür schon bei Herodot *κονιορτός*. — *ἀελλής*, dicht, zusammengedrängt (von einem Neutrum *ἄελλος*. vgl. *εἰλεῖν, οὐλαμός*), collectus (Hor. sat. I, 4, 31), wofür Homer sonst *ἀολλής* hat. — Zu 13 f. vgl. *B*, 784 f.

οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
Τρωσὶν μὲν προμάχιζεν Ἀλέξανδρος θεοειδής,
παρδαλέην ὤμοισιν ἔχων καὶ καμπύλα τόξα
καὶ ξίφος· αὐτὰρ ὁ δοῦρε δύω κεκορυθμένα χαλκῷ
πάλλων Ἀργείων προκαλίζετο πάντας ἀρίστους,
ἀντίβιον μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι.
τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησεν ἀρηίφιλος Μενέλαος
ἐρχόμενον προπάροιθεν ὁμίλου, μακρὰ βιβάντα,
ὥστε λέων ἐχάρη, μεγάλῳ ἐπὶ σώματι κύρσας,
εὑρὼν ἢ ἔλαφον κεραὸν ἢ ἄγριον αἶγα,
πεινάων· μάλα γάρ τε κατεσθίει, εἴ περ ἂν αὐτόν
σεύωνται ταχέες τε κύνες θαλεροί τ' αἰζηοί·
ὡς ἐχάρη Μενέλαος Ἀλέξανδρον θεοειδέα
ὀφθαλμοῖσιν ἰδών· φάτο γὰρ τίσεσθαι ἀλείτην.
αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε.
τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησεν Ἀλέξανδρος θεοειδὴς
ἐν προμάχοισι φανέντα, κατεπλήγη φίλον ἦτορ,
ἂψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων.

15—37. *Alexandros fordert alle Achaier zum Kampfe heraus, zieht sich aber vor Menelaos zurück.*

16. *Τρωσίν*, unter den Troern. — *προμ.*, *ἐν προμάχοις ἦν*. vgl. 44.

17. Die Tracht des Schützen. Als solcher tritt Alexandros meist in der Ilias auf. Der Köcher wird nicht ausdrücklich erwähnt. Er trägt keinen Panzer. vgl. 332 f.

18 f. *ὁ*, ohne besondern Nachdruck. — Dass er in jeder Hand eine Lanze trägt, wird nur nebensächlich erwähnt. Zum Zweikampf war er noch nicht gerüstet. — *κεκορ.*, gerüstet, versehen. Eben so steht *ἀκαχμένα χαλκῷ*. Der Plur. neben dem Dual. — *προκαλ.*, nicht durch Worte, sondern durch sein Auftreten.

21 f. *δέ* entspricht dem *μέν* 16. — *ἐνόησεν*, vom Wagen herab (29). — *ἀρηίφιλος* (vgl. *διΐφιλος*). mit Ausnahme von *B*, 778 und *I*, 550 nur von Menelaos. *ι* ist Bindevocal, wie in *Ἀρηίλυκος*, *διπετής*, *μαψίλογος*. — *ὅμιλος*, Haufe, von *ὁμός*, nicht mit dem digammirten *ἴλη*, Schaar, zusammengesetzt. — *βιβάντα*, wie Aristarch schrieb. Die Handschriften haben hier *βιβῶντα*, wie *προβιβῶντα o*, 255, *βιβῶσα λ*, 539, meist aber die Form mit *α*. Nur eine von beiden Formen kann Homerisch sein. — Mit grossen Schritten nach Art der Helden ging er einher.

23. Als Nachsatz tritt der die freudige Begier bezeichnende Vergleich ein. — *σῶμα* bei Homer nur von todten Körpern.

25 f. *μάλα*, von der festen Ueberzeugung, wie *Φ*, 24. zu *A*, 85. — *γάρ τε* begründet das *ἐχάρη*. — *εἴ περ ἄν*. zu *B*, 597.

28. *τίσεσθαι*. Der Inf. Fut. steht bei den Zeitwörtern des Sagens und Meinens auch in Prosa regelmässig von einer zukünftigen, der Aor. ohne *ἄν* nur von einer vergangenen Handlung. Die ganz unverhältnissmässig geringe Zahl von Stellen, wo der Inf. Aor. von der Zukunft steht, sind verdorben und meist leicht herzustellen, grösstentheils schon aus bessern Handschriften verbessert.

31. *κατεπλήγη*, beim Anblicke des in Wuth auf ihn stürmenden Helden. — *ἦτορ*, Acc. der Beziehung, wie in *τετιμένος ἦτορ*.

ὡς δ' ὅτε τίς τε δράκοντα ἰδὼν παλίορσος ἀπέστη Γ
οὔρεος ἐν βήσσῃς, ὑπό τε τρόμος ἔλλαβε γυῖα,
ἂψ τ' ἀνεχώρησεν, ὠχρός τέ μιν εἶλε παρειάς,
ὣς αὖτις καθ' ὅμιλον ἔδυ Τρώων ἀγερώχων
δείσας Ἀτρέος υἱὸν Ἀλέξανδρος θεοειδής.
τὸν δ' Ἕκτωρ νείκεσσεν ἰδὼν αἰσχροῖς ἐπέεσσιν·
Δύσπαρι, εἶδος ἄριστε, γυναιμανές, ἠπεροπευτά,
αἲθ' ὄφελες ἄγονός τ' ἔμεναι ἄγαμός τ' ἀπολέσθαι.
καί κε τὸ βουλοίμην, καί κεν πολὺ κέρδιον ἦεν,
ἢ οὕτω λώβην τ' ἔμεναι καὶ ὑπόψιον ἄλλων.
ἦ που καγχαλόωσι καρηκομόωντες Ἀχαιοί,
φάντες ἀριστῆα πρόμον ἔμμεναι, οὕνεκα καλὸν
εἶδος ἔπ'· ἀλλ' οὐκ ἔστι βίη φρεσίν, οὐδέ τις ἀλκή.
ἦ τοιόσδε ἐὼν ἐν ποντοπόροισι νέεσσιν
πόντον ἐπιπλώσας, ἑτάρους ἐρίηρας ἀγείρας,
μιχθεὶς ἀλλοδαποῖσι γυναῖκ' εὐειδέ' ἀνῆγες

33—35. Der Vergleichungspunkt liegt im entsetzten Zurücktreten. — *τε* kann hier nicht zu *ὅτε* gehören, wie *Δ*, 259, wo es an *ἐν δαιτί* anschliesst, auch kaum zu *ὡς*, das durch *δέ* angeknüpft wird, sondern nur zu *τίς*, wie *τίς τε I*, 632. *M*, 150. *Ξ*, 90 und häufig in Gleichnissen hervorhebend steht. vgl. *Θ*, 338. *P*, 61. 133. — *παλίορσος ἀπ.*, zurückfahrend wegtritt. — *ἐν βήσσ.*, *ἐών*, nähere Bestimmung zu *τίς τε*. — *ὑπὸ-ἔλλαβε*. vgl. *Θ*, 452. zu *Α*, 401. — *γυῖα*, *σφυρά*, Knöchel, eigentlich das Gekrümmte (vgl. *γύαλον*, *γύης*). *γυῖα ποδῶν N*, 512. — *ἄψ τ'* (nicht *ἂψ δ'*), mit den besten Handschriften. — *ἀνεχώρ.* von der Flucht aus der Bergschlucht. Verg. Aen. II, 379—382.

38—75. *Auf Hektors Tadel erklärt sich Alexandros zum Zweikampfe mit Menelaos bereit.*

38. *νείκεσσεν*, schalt. — *ἰδών*, *αὐτόν*.

39. *Δύσπαρι*, Unglücksparis, wie *δυσαριστοτόκεια*, *Κακοΐλιον*. — *ἠπερ.*, Verführer. vgl. 399. *E*, 349.

40. Das doppelte *τε* verbindet zwei Wünsche, durch deren Erfüllung dasselbe erreicht würde. *ἄγονος*, *ἔμεναι* (*μὴ γενέσθαι*, *μὴ φῦναι*). *ἄγονος* (von *γονή*), ungeboren. So wird verbunden *γαμέοντί τε γεινομένῳ τε δ*, 208.

41. *καί*, betheuernd, ja. zu *Α*, 213. — *καί — ἦεν*, parenthetisch.

42. *λώβη*, probrum, Schimpf, wie *ἔλεγχος* (*B*, 235). — *ὑπόψιος ἄλλων*, invisus aliis. zu *Α*, 145.

43—45 führen die Schmach aus, welche er eben auf die Troer gebracht. — *καγχ.*, frohlocken. — *φάντες*, die da meinten. — *ἀριστῆα*, ein Held sei der Vorkämpfer (vgl. 16). *ἀριστῆα*, nur hier, sonst im Sing. nur *ἀνδρὸς ἀριστῆος*, wie *O*, 489. — *καλόν*, wie sonst *ἀγητόν* Beiwort zu *εἶδος* ist. Selten wird so das Beiwort durch den Versschluss vom unmittelbar folgenden Hauptworte getrennt. — *ἔπ'*, wie *Α*, 515. — *οὐκ ἔστι*, wie sich jetzt zeigt. Eigentlich sollte dieses als Beobachtung der Achaier sich anschliessen. — *ἀλκή*, Stärke, muthige Kraft. vgl. *Δ*, 245. *Z*, 265.

46—51. Konnte ein solcher Feigling eine fremde Frau zu entführen sich erdreisten?

47—49. *ἐπιπλ.* und *μιχθείς* von auf einander folgenden Handlungen;

ἐξ ἀπίης γαίης, νυὸν ἀνδρῶν αἰχμητάων;
πατρί τε σῷ μέγα πῆμα πόλῃί τε παντί τε δήμῳ,
δυσμενέσιν μὲν χάρμα, κατηφείην δὲ σοὶ αὐτῷ.
οὐκ ἂν δὴ μείνειας ἀρηίφιλον Μενέλαον;
γνοίης χ', οἷον φωτὸς ἔχεις θαλερὴν παράκοιτιν·
οὐκ ἄν τοι χραίσμῃ κίθαρις τά τε δῶρ' Ἀφροδίτης,
ἥ τε κόμη τό τε εἶδος, ὅτ' ἐν κονίῃσι μιγείης.
ἀλλὰ μάλα Τρῶες δειδήμονες· ἦ τέ κεν ἤδη
λάινον ἕσσο χιτῶνα κακῶν ἕνεχ', ὅσσα ἔοργας.
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής·
Ἕκτορ, ἐπεί με κατ' αἶσαν ἐνείκεσας οὐδ' ὑπὲρ αἶσαν·
αἰεί τοι κραδίη πέλεκυς ὣς ἐστιν ἀτειρής,
ὅς τ' εἶσιν διὰ δουρὸς ὑπ' ἀνέρος, ὅς ῥά τε τέχνῃ
νήιον ἐκτάμνῃσιν, ὀφέλλει δ' ἀνδρὸς ἐρωήν·
ὣς σοὶ ἐνὶ στήθεσσιν ἀτάρβητος νόος ἐστίν.
μή μοι δῶρ' ἐρατὰ πρόφερε χρυσέης Ἀφροδίτης·
οὔ τοι ἀπόβλητ' ἐστὶ θεῶν ἐρικυδέα δῶρα,
ὅσσα κεν αὐτοὶ δῶσιν, ἑκὼν δ' οὐκ ἄν τις ἕλοιτο.

ἀγείρας ist dem ἐπιπλ. untergeordnet. — ἐρίηρες, gefällig, von ἠρ, Gefallen. zu *A*, 572. — ἀνῆγες, hinbrachtest. ἀνά vom Zielpunkte, wie *I*, 338. *O*, 29. — ἀπίης. zu *A*, 270. — νυόν, mit Bezug auf Agamemnon. — ἀνδρ. αἰχμ. zu *A*, 290.

50 f. Die Acc. bezeichnen den Erfolg der Entführung. vgl. *Λ*, 207. 759. — κατηφ., Beschämung, von κατηφής, betroffen (Stamm ἀφ, ἀπ).

52—55. Du wagst nicht dem Manne zu stehen, dessen Weib du geraubt, da du nur in Weiberkünsten stark bist. — οὐκ ἄν mit dem Opt. in der bittenden Frage, wie ζ, 57, hier ironisch. — γνοίης κε, dann würdest du fühlen. — χραίσμῃ. Der Coni. mit ἄν von dem im gesetzten Falle Erwarteten. So steht der Coni. nach einem Opt. auch *A*, 387. χραίσμοι hat Homer nie. — τά, ἥ und τό hinweisend. Unter den Gaben der Liebesgöttin werden zwei hervorgehoben. Der Gedanke, er würde dich tödten, wird mit eigenthümlicher Ironie ausgesprochen. — μιγείης, sinkest, eigentlich von der Verbindung, Berührung.

56 f. τε schliesst sich an ἥ, wie an ὅς und Relativadverbia (*E*, 885), wogegen γάρ (*B*, 242) das logische Verhältniss der Sätze hervorhebt. — Ein steinernes Kleid anziehen, von der Steinigung (κατάλευσις), nahm der Dichter aus dem Volksmunde.

59. Der Nachsatz zu ἐπεί wird über dem Lobe Hektors (60—63) vergessen, wie dies am Anfange der Rede nach ἐπεί, aber auch sonst bei lebhafter Darstellung geschieht.

60. ἀτειρής, ἀδάμαστος, hart, hier nicht Beiwort zu πέλεκυς, wie sonst häufig bei χαλκός.

61—63. εἶσι, hier präsentisch. — ὑπό, von dem die Handlung Erwirkenden, durch, unter. vgl. 128. *Λ*, 276. *Z*, 73. *Λ*, 391. — ὀφέλλει, mehrt, durch seine Schwere. — ἀτάρβητος ist nicht Prädicat.

64—66. πρόφερε, wirf vor. — χρυσέη, stehendes Beiwort der Aphrodite, wie εἶα, von ihrem Goldschmucke.

νῦν αὖτ', εἴ μ' ἐθέλεις πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι, Γ
ἄλλους μὲν κάθισον Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιούς,
αὐτὰρ ἔμ' ἐν μέσσῳ καὶ ἀρηίφιλον Μενέλαον
συμβάλετ', ἀμφ' Ἑλένῃ καὶ κτήμασι πᾶσι μάχεσθαι. 70
ὁππότερος δέ κε νικήσῃ κρείσσων τε γένηται,
κτήμαθ' ἑλὼν εὖ πάντα γυναῖκά τε οἶκαδ' ἀγέσθω·
οἱ δ' ἄλλοι φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ τάμόντες
ναίοιτε Τροίην ἐριβώλακα, τοὶ δὲ νεέσθων
Ἄργος ἐς ἱππόβοτον καὶ Ἀχαιΐδα καλλιγύναικα. 75
ὣς ἔφαθ'· Ἕκτωρ δ' αὖτ' ἐχάρη μέγα μῦθον ἀκούσας,
καί ῥ' ἐς μέσσον ἰὼν Τρώων ἀνέεργε φάλαγγας.
[μέσσου δουρὸς ἑλών· τοὶ δ' ἱδρύνθησαν ἅπαντες.]
τῷ δ' ἐπετοξάζοντο καρηκομόωντες Ἀχαιοί
ἰοῖσίν τε τιτυσκόμενοι λάεσσί τ' ἔβαλλον. 80
αὐτὰρ ὁ μακρὸν ἄυσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
ἴσχεσθ', Ἀργεῖοι· μὴ βάλλετε, κοῦροι Ἀχαιῶν·
στεῦται γάρ τι ἔπος ἐρέειν κορυθαίολος Ἕκτωρ.
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἔσχοντο μάχης ἄνεώ τ' ἐγένοντο
ἐσσυμένως· Ἕκτωρ δὲ μετ' ἀμφοτέροισιν ἔειπεν· 85
κέκλυτέ μευ, Τρῶες καὶ ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί,
μῦθον Ἀλεξάνδροιο, τοῦ εἵνεκα νεῖκος ὄρωρεν.

— ἀποβλ. zu *B*, 361. — ὅσσα, so viel. — ἑκών, sponte.

67 f. νῦν αὖτε, im Gegensatze zu den sonst ihn erfreuenden Gaben der Liebesgöttin. — ἄλλους, nicht substantivisch, wie 102. — κάθισον, wie ἷζε *B*, 53.

69 f. ἐν μέσσῳ, in medio. vgl. Liv. I, 25. — συμβάλλειν, committere, aneinander lassen, sonst meist aneinander kommen. — κτήματα, die er dem Menelaos geraubt. vgl. *H*, 363.

72. εὖ gehört zu οἶκαδ' ἀγέσθω. vgl. *A*, 19. σ, 260. Homer verbindet μάλα πάντες, nie εὖ πάντες.

73 f. οἱ ἄλλοι wird in V. 74 getheilt, in welchem ναίοιτε auf die Troer geht, τοί auf die Achaier. — τάμόντες, schliessend. zu *B*, 124. — Der Opt. von dem, was Alexandros wünscht.

75. Neben Ἄργος, die Herrschaft Agamemnons, tritt ganz Griechenland (*A*, 254). — ἱππόβ. zu *B*, 287.

76—120. *Auf Hektors Vorschlag geht Menelaos ein; man lässt den Priamos und die zum Vertrage nöthigen Opferthiere kommen.*

77 f. ἀνέεργε, drängte zurück. — μέσσου, in der Mitte. Er fasste den Speer wohl, was der Dichter übergeht, wagerecht mit beiden Händen. — ἱδρύνθ. Aber erst später setzen sie sich. Der Vers ist aus *H*, 56 eingeschlichen, fehlt auch in der besten Handschrift.

80 f. Da ἐπιτοξάζεσθαι nur vom Bogenschusse stehen kann, so gehört das erste τε eigentlich zu diesem, nicht zu τιτυσκ. — ἔβαλλον, schossen.

82 f. μὴ βάλλετε, lebhaftes Asyndeton. — στεῦται, hier zeigt an, gibt zu verstehen, eigentlich verkündet. zu *B*, 597. Daher ἐρέειν, wie immer, mit Futurbedeutung.

87. μῦθον, vom Vorschlage. vgl. *H*, 358.

ἄλλους μὲν κέλεται Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιούς
τεύχεα κάλ' ἀποθέσθαι ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,
αὐτὸν δ' ἐν μέσσῳ καὶ ἀρηίφιλον Μενέλαον
οἵους ἀμφ' Ἑλένῃ καὶ κτήμασι πᾶσι μάχεσθαι.
ὁππότερος δέ κε νικήσῃ κρείσσων τε γένηται,
κτήμαθ' ἑλὼν εὖ πάντα γυναῖκά τε οἶκαδ' ἀγέσθω·
οἱ δ' ἄλλοι φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ τάμωμεν.
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·
κέκλυτε νῦν καὶ ἐμεῖο· μάλιστα γὰρ ἄλγος ἱκάνει
θυμὸν ἐμόν· φρονέω δὲ διακριθήμεναι ἤδη
Ἀργείους καὶ Τρῶας, ἐπεὶ κακὰ πολλὰ πέποσθε
εἵνεκ' ἐμῆς ἔριδος καὶ Ἀλεξάνδρου ἕνεκ' ἀρχῆς.
ἡμέων δ' ὁπποτέρῳ θάνατος καὶ μοῖρα τέτυκται,
τεθναίη· ἄλλοι δὲ διακριθεῖτε τάχιστα.
οἴσετε δ' ἄρν', ἕτερον λευκόν, ἕτερην δὲ μέλαιναν,
Γῇ τε καὶ Ἠελίῳ· Διὶ δ' ἡμεῖς οἴσομεν ἄλλον.
ἄξετε δὲ Πριάμοιο βίην, ὄφρ' ὅρκια τάμνῃ
αὐτός, ἐπεί οἱ παῖδες ὑπερφίαλοι καὶ ἄπιστοι,
μήτις ὑπερβασίῃ Διὸς ὅρκια δηλήσηται.

89. *πουλοβ.*, vielnährend, stehendes Beiwort des Erdbodens (*χθών*). — Der Dativ der Ruhe, wie *A*, 593.

95. Formelvers. — *σιωπῇ*, die Folge des Verstummens. vgl. 84.

97—100. Er bedauert den verderblichen Krieg am meisten, weil er ihn veranlasst hat. — *φρονέω*, hier censeo, ich stimme dafür, nicht ich glaube, hier allein bei Homer mit dem Acc. cum infin. Deshalb kann hier der Aorist gesetzt werden, während bei den Zeitwörtern des Glaubens und Meinens der Aorist nur von der Vergangenheit steht. — *διακρ.*, auseinander kommen. Das Gegentheil ist *συνιέναι*, *συμβάλλειν*. — *πέποσθε*, lebhafter Uebergang zur Anrede; denn die Rede ist, wie die Hektors, an beide Völker gerichtet. — *ἔριδος*, Zwist mit Alexandros des Raubes wegen. — Statt *καὶ Ἀ. ἕνεκ' ἀρχῆς* erwartete man *ἧς ἦρξε Ἀλέξανδρος*. vgl. 87. Leichter wäre Zenodots Lesart *ἄτης* statt *ἀρχῆς*, wie *Z*, 356.

101. *θάνατος καὶ μοῖρα*, wie auch *θάνατος καὶ πότμος*, *κῆρες θανάτοιο*, *μοῖρα θανάτοιο*. — *τέτυκται*, bestimmt ist, wie *δ*, 771.

103 f. *οἴσετε*, präsentisch, wie *ἄξετε* 105, dagegen *οἴσομεν* 104 Fut. — *ἄρν'*, *ἄρνε*. vgl. 117. — Das schwarze ist für die dunkle Erde. Von den drei zum Vertrag nöthigen Lämmern müssen die ihn anbietenden Troer zwei, ein weisses männliches für Helios, ein schwarzes weibliches für Ge, bringen. *T*, 197. 252 ff. opfert Agamemnon einen Eber dem Zeus und dem Helios, ruft aber ausser diesen noch die Ge und die Erinyen an.

105 f. *Πριάμοιο βίην*, epische Umschreibung. — *τάμνῃ*, schliesse. — *ὑπερφίαλος*, übermüthig (eigentlich übergewachsen), wie *ὑπερήνωρ*. Zunächst schwebt Alexandros vor.

107. Der Satz schliesst die auf des Priamos Anwesenheit sich gründende Erwartung an. — *Διός*, der

αἰεὶ δ' ὁπλοτέρων ἀνδρῶν φρένες ἠερέθονται· Γ
οἷς δ' ὁ γέρων μετέῃσιν, ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω
λεύσσει, ὅπως ὄχ' ἄριστα μετ' ἀμφοτέροισι γένηται.
ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἐχάρησαν Ἀχαιοί τε Τρῶές τε,
ἐλπόμενοι παύσεσθαι ὀιζυροῦ πολέμοιο.
καί ῥ' ἵππους μὲν ἔρυξαν ἐπὶ στίχας, ἐκ δ' ἔβαν αὐτοί,
τεύχεά τ' ἐξεδύοντο· τὰ μὲν κατέθεντ' ἐπὶ γαίῃ
πλησίον ἀλλήλων, ὀλίγη δ' ἦν ἀμφὶς ἄρουρα.
Ἕκτωρ δὲ προτὶ ἄστυ δύω κήρυκας ἔπεμπεν,
καρπαλίμως ἄρνας τε φέρειν Πριάμόν τε καλέσσαι.
αὐτὰρ ὁ Ταλθύβιον προΐει κρείων Ἀγαμέμνων,
νῆας ἔπι γλαφυρὰς ἰέναι, ἠδ' ἄρν' ἐκέλευεν
οἰσέμεναι· ὁ δ' ἄρ' οὐκ ἀπίθησ' Ἀγαμέμνονι δίῳ.
Ἶρις δ' αὖθ' Ἑλένῃ λευκωλένῳ ἄγγελος ἦλθεν,
εἰδομένη γαλόῳ, Ἀντηνορίδαο δάμαρτι,
τὴν Ἀντηνορίδης εἶχε κρείων Ἑλικάων,
Λαοδίκην, Πριάμοιο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην.
τὴν δ' εὗρ' ἐν μεγάρῳ· ἡ δὲ μέγαν ἱστὸν ὕφαινεν,
δίπλακα πορφυρέην, πολέας δ' ἐνέπασσεν ἀέθλους

ihr Zeuge und Rächer ist (280. *H*, 411), wie *θεῶν* 245. Xen. Anab. II, 5, 7 *οἱ θεῶν ὅρκοι*.

108—110. Die Gegenwart eines Greises ist besser. — *ἠερέθονται*, flattern, sind unbeständig. — *οἷς ὁ γέρων μετ.*, für diejenigen, unter denen ein Greis (allgemein als Gattungsbegriff) sich befindet. — *πρόσσω καὶ ὀπ. A*, 343. — *ὅπως ὄχ' ἄρ. γένηται*, wie es am allerbesten werde. [Diese drei Verse verwarfen die Alexandriner mit Recht.]

112. *παύσ.* vom Ende des Krieges. Anders *H*, 376.

113. *ἐπὶ στίχας*, reihenweise, wie sie standen. zu *B*, 687.

114 f. *μέν* hebt hervor (zu *A*, 77. *E*, 36), bezieht sich nicht auf 116. — *ὀλ.* — *ἄρουρα* führt das *πλησ. ἀλλήλων* näher aus. — *ἀμφίς*, dazwischen, zwischen den neben einander gelegten Rüstungen, nicht auf beiden Seiten (bei Troern und Achaiern). vgl. *H*, 342.

118—120. *Ταλθ.* vgl. *A*, 320. — *ἄρν'*, hier nicht *ἄρνε*, wie 103.

121—145. *Durch Iris vom bevorstehenden Kampfe benachrichtigt, eilt Helene zum Skaiischen Thore.*

121. Iris, sonst Götterbotin, handelt hier aus eigenem Antriebe. Der Dichter, der ihrer bedurfte, konnte sie hier nicht wohl durch Zeus senden lassen. Aehnlich *E*, 353.

122 f. *γαλόως*, *γάλως*, glos, Schwägerin. — Die Wiederholung von *Ἀντηνορίδης* fällt uns auf. — *εἶχε*, *ἄλοχον*. vgl. *Z*, 398. auch in Prosa. — Helikaon, als Sohn des Antenor, findet sich nur hier.

124. *Λαοδίκην*, mit gewohnter Attraction. Auch *Z*, 252 heisst Laodike die schönste Tochter des Priamos, dagegen *N*, 365 f. Kassandra.

125. *μέγαρον*, hier vom Frauengemache (*θάλαμος*). vgl. 142. *X*, 440.

126. *δίπλακα*, *διπλῆν*, *δίπτυχον*, duplicem. Die gewebte *χλαῖνα* ist so gross, dass man sie doppelt nehmen kann. Der Gegensatz ist

Τρώων θ' ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
οὕς ἕθεν εἵνεκ' ἔπασχον ὑπ' ἄρηος παλαμάων.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἶρις·
δεῦρ' ἴθι, νύμφα φίλη, ἵνα θέσκελα ἔργα ἴδηαι
Τρώων θ' ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
οἳ πρὶν ἐπ' ἀλλήλοισι φέρον πολύδακρυν ἄρηα
ἐν πεδίῳ, ὀλοοῖο λιλαιόμενοι πολέμοιο,
οἱ δὴ νῦν ἕαται σιγῇ, πόλεμος δὲ πέπαυται,
ἀσπίσι κεκλιμένοι, παρὰ δ' ἔγχεα μακρὰ πέπηγεν.
αὐτὰρ Ἀλέξανδρος καὶ ἀρηίφιλος Μενέλαος
μακρῇς ἐγχείῃσι μαχήσονται περὶ σεῖο·
τῷ δέ κε νικήσαντι φίλη κεκλήσῃ ἄκοιτις.
ὣς εἰποῦσα θεὰ γλυκὺν ἵμερον ἔμβαλε θυμῷ
ἀνδρός τε προτέροιο καὶ ἄστεος ἠδὲ τοκήων.
αὐτίκα δ', ἀργεννῇσι καλυψαμένη ὀθόνῃσιν,
ὥρμᾶτ' ἐκ θαλάμοιο, τέρεν κατὰ δάκρυ χέουσα,
οὐκ οἴῃ, ἅμα τῇ γε καὶ ἀμφίπολοι δύ' ἕποντο,
Αἴθρη, Πιτθῆος θυγάτηρ, Κλυμένη τε βοῶπις.
αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκανον, ὅθι Σκαιαὶ πύλαι ἦσαν.

ἁπλοΐς (Ω, 230). *Διπλοΐς* findet sich bei Homer nicht. Zur kunstreichen Weberei vgl. Ξ, 179. X, 441.

128. *ἕθεν*, orthotonirt, weil es stark betont ist, nicht reflexiv. — *ὑπ'*. zu 61. — *παλαμάων*, vom gewaltsamen Angriff, wie E, 558. Häufiger steht so *χεῖρες*.

129. zu B, 795.

130 f. *δεῦρ' ἴθι*, wie im Plur. *δεῦτε* (*δεῦρ' ἴτε*), im Sinne von komm. — *νύμφα*, auch freundliche Anrede von Frauen, Voc. von *νύμφη*. — *θέσκ. ἔργα*, Wunderdinge.

132. Der Relativsatz tritt voran. — *πρίν*, bisher. — *ἐπιφέρειν ἄρηα*, Krieg bringen, vom Kampfe, nicht, wie später *πόλεμον ἐπιφέρειν*, mit Krieg überziehen. — *πολύδακρυν*, wie bei *πόλεμον δακρυόεντα* stehendes Beiwort ist.

134 f. *ἕαται*, ruhen aus, nicht sitzen. Das begründende *πόλ. δὲ πέπαυται* drängt sich parenthetisch ein. — *κεκλιμένοι*, gelehnt auf. Die grossen Schilde haben sie auf die Erde gestellt. — *παρά*, daneben. — *πεπ.*, mit der eisernen Spitze. vgl. K, 152 f. Oben 114 f. ist dies nicht erwähnt.

138. *κε νικήσαντι*. vgl. 71. — *κεκλήσῃ*, du wirst sein. zu A, 293.

140. *ἄστυ*, wie *πόλις*, von der Vaterstadt. — *τοκήων*. Die Leda und den Tyndareos denkt sie sich noch als lebend. Dass sie eigentlich Tochter des Zeus ist (199), tritt hier zurück.

141. *ἀργεννός* geht, wie *ἀργής* 419, auf die weisse Farbe, nicht auf die Reinheit. — *καλ.* Sie zieht ein weisses Gewand (*ὀθόναι*) an. vgl. 385. Des Schleiers, (Ξ, 184. *α*, 334) wird hier nicht gedacht.

143—145. Aithra ist des Theseus Mutter. Schon bei Arktinos (S. 4) bringen ihre Enkel Demophon und Akamas sie nach der Heimat zurück. Spätere berichten, die Dioskuren hätten sie mit sich geführt, als sie ihre von Theseus geraubte Schwester Helene aus Aphidnai befreiten. — *Σκαιαί*, auch ohne *πύλαι* (263) vgl. Einl. S. 19.

οἱ δ' ἀμφὶ Πρίαμον καὶ Πάνθοον ἠδὲ Θυμοίτην Γ
Λάμπον τε Κλυτίον θ' Ἱκετάονά τ', ὄζον Ἄρηος,
Οὐκαλέγων τε καὶ Ἀντήνωρ, πεπνυμένω ἄμφω,
εἵατο δημογέροντες ἐπὶ Σκαιῇσι πύλῃσιν,
γήραϊ δὴ πολέμοιο πεπαυμένοι, ἀλλ' ἀγορηταί
ἐσθλοί, τεττίγεσσιν ἐοικότες, οἵ τε καθ' ὕλην
δενδρέῳ ἐφεζόμενοι ὄπα λειριόεσσαν ἱεῖσιν·
τοῖοι ἄρα Τρώων ἡγήτορες ἦντ' ἐπὶ πύργῳ.
οἱ δ' ὡς οὖν εἶδονθ' Ἑλένην ἐπὶ πύργον ἰοῦσαν,
ἧκα πρὸς ἀλλήλους ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευον·
οὐ νέμεσις Τρῶας καὶ ἐυκνήμιδας Ἀχαιοὺς
τοιῇδ' ἀμφὶ γυναικὶ πολὺν χρόνον ἄλγεα πάσχειν·
αἰνῶς ἀθανάτῃσι θεῇς εἰς ὦπα ἔοικεν.
ἀλλὰ καὶ ὧς, τοίη περ ἐοῦσ', ἐν νηυσὶ νεέσθω,
μηδ' ἡμῖν τεκέεσσί τ' ὀπίσσω πῆμα λίποιτο.
ὣς ἄρ' ἔφαν· Πρίαμος δ' Ἑλένην ἐκαλέσσατο φωνῇ·
δεῦρο πάροιθ' ἐλθοῦσα, φίλον τέκος, ἵζευ ἐμεῖο,
ὄφρα ἴδῃ πρότερόν τε πόσιν πηούς τε φίλους τε·

146—160. *Aeusserung der auf der Thormauer die Ankunft der Helene bemerkenden Greise.*

146. *οἱ ἀμφί* mit dem Acc. zur Bezeichnung der einzelnen Person, wie in der Gudrun di helde, di hergesellen, di man mit dem Gen. der Person oder einem persönlichen Pron. stehen (479. 581. 793) zur Bezeichnung jener Person selbst. zu *B*, 445. — Panthoos ist der Vater des Sehers Pulydamas und des Euphorbos (*N*, 756. *Π*, 807 ff.). Thymoites kommt sonst nicht vor.

147. Der Vers kehrt *Y*, 238 wieder, wo sie nebst Priamos und Tithonos Söhne des Laomedon heissen.

148 f. Der Dichter fährt fort, als ob 146 f. alle Namen im Nom. ständen. Ukalegon (*οὐκ ἀλέγων*) bei Homer nur hier. Antenor tritt unter den *γέροντες* in der Ilias besonders hervor. — *δημογέροντες*, die Landesalten (vgl. *δημοβόρος*), ist Apposition. — *ἐπὶ Σκ. π.*, auf dem Thurme des Thores. vgl. 154. 384. *Φ*, 526. *X*, 462 f.

151 f. Die Vergleichung bezieht sich auf die Anmuth der Stimme. Die Lieblichkeit der Stimme der Cicaden wird von den Griechen vielfach gepriesen. — *λειριόεις*, lieblich, eigentlich lilienartig, geht auf den Anblick, nicht auf den Duft. *N*, 830 steht *χρόα λειριόεντα*.

153. *τοῖοι ἦντο*. Mit so anmuthiger Stimme begabt waren die Alten, die sassen. vgl. *Δ*, 488.

156. *οὐ νέμεσις*, nicht ist es zu verdenken, wofür sonst auch *οὔτι νεμεσσητόν*. vgl. 410.

158. *αἰνῶς*, gewaltig, gar sehr, auch bei Herodot. — *εἰς ὦπα*, im Antlitz, *ἐσάντην*, eigentlich wenn man ins Antlitz schaut (*εἰς ὦπα ἰδέσθαι*, *I*, 373).

160. *ὀπίσσω*, fürder, noch. — Mächtiger konnte Helenes Schönheit nicht hervorgehoben werden als durch dieses Staunen der Alten. Vgl. Lessings Laokoon 21.

161—244. *Die von Priamos berufene Helene nennt diesem auf Befragen die Namen mehrerer Fürsten der Achaier, die er von der Mauer herab sieht.*

161 f. *ἔφαν*, sonst auch *ἔφασαν*. — *φωνῇ, φωνήσας*. — *πάροιθ' ἐμεῖο ἵζεν* ist zu verbinden. vgl. *A*, 500.

οὔτι μοι αἰτίη ἐσσί· θεοί νύ μοι αἴτιοί εἰσιν,
οἵ μοι ἐφώρμησαν πόλεμον πολύδακρυν Ἀχαιῶν·
ὥς μοι καὶ τόνδ' ἄνδρα πελώριον ἐξονομήνῃς,
ὅστις ὅδ' ἐστὶν Ἀχαιὸς ἀνὴρ ἠύς τε μέγας τε.
ἦ τοι μὲν κεφαλῇ καὶ μείζονες ἄλλοι ἔασιν·
καλὸν δ' οὔτω ἐγὼν οὔπω ἴδον ὀφθαλμοῖσιν,
οὐδ' οὕτω γεραρόν· βασιλῇ γὰρ ἀνδρὶ ἔοικεν.
τὸν δ' Ἑλένη μύθοισιν ἀμείβετο, δῖα γυναικῶν·
αἰδοῖός τέ μοί ἐσσι, φίλε ἑκυρέ, δεινός τε.
ὡς ὄφελεν θάνατός μοι ἀδεῖν κακός, ὁππότε δεῦρο
υἷέι σῷ ἑπόμην, θάλαμον γνωτούς τε λιποῦσα
παῖδά τε τηλυγέτην καὶ ὁμηλικίην ἐρατεινήν·
ἀλλὰ τά γ' οὐκ ἐγένοντο· τὸ καὶ κλαίουσα τέτηκα.
τοῦτο δέ τοι ἐρέω, ὅ μ' ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾷς.
οὗτός γ' Ἀτρείδης, εὐρυκρείων Ἀγαμέμνων,
ἀμφότερον βασιλεύς τ' ἀγαθὸς κρατερός τ' αἰχμητής·
δαὴρ αὖτ' ἐμὸς ἔσκε κυνώπιδος, εἴ ποτ' ἔην γε.
ὣς φάτο· τὸν δ' ὁ γέρων ἠγάσσατο φώνησέν τε·
ὦ μάκαρ Ἀτρείδη, μοιρηγενές, ὀλβιόδαιμον,

164 f. Ihre Scheu, ihm zu nahen, sucht er gleich zu beruhigen. Den Krieg betrachtet er als eine Schikkung der Götter, wie der Dichter selbst.

166 f. Der Satz ist abhängig von 162, obgleich Priamos diese Bemerkung erst macht, als er jetzt den Blick wieder auf das Schlachtfeld richtet. — *ἐξονομῆναι*, benennen. *ἐξ*, wie ex in edicere, eloqui. vgl. *A*, 361. — *ἠύς*. zu *B*, 653.

168—170. *ἦ τοι*, wie *B*, 813. — *καί*, noch. — *γεραρός*, stattlich, wie *γεραίρειν*, von *γέρας*. — *βασιλῇ*, adiectivisch.

171. Dass Helene zu Priamos getreten und sich neben ihm niedergelassen hat. wird übergangen.

172. *αἰδοῖός τε δεινός τε*, werth und ehrwürdig. vgl. *Σ*, 394. auch *Λ*, 649. — *φίλε ἑκυρέ*, beide mit nothwendiger Verlängerung des *ε*. vgl. *φίλε κασίγνητε Λ*, 155. *ἑκυρός* (vgl. socer, Goth. svairah) sprach Homer wohl nicht mehr mit dem allein keine Position bildenden Digamma.

173—176. Der Entschuldigung des Priamos stellt sie das reuige Geständniss ihrer Schuld entgegen. — *ἀδεῖν*, von der Wahl. — *κακός*, stehendes Beiwort. — *παῖδα*, die Hermione. *δ*, 13 f. — *τηλύγετος*, heranwachsend, jugendlich, wohl eigentlich grosswerdend, hängt mit *τᾶλις*, das mannbare Mädchen, vielleicht auch mit *τῆλυ* (neben *τῆλε*) zusammen, und bezeichnet das frühe Jugendalter. vgl. *E*, 153. — *τό*, drum. — *κλαίουσα τέτηκα*, zerfliesse (bis heute) in Thränen. vgl. *Θ*, 522.

179. *ἀμφότερον* bezeichnet, dass das eine sowohl wie das andere stattfindet, wie im Nibelungenliede beides, noch bei Luther beide, im Englischen both steht.

180. *αὖτε* fügt dagegen hinzu, was er ihr war. Aehnlich *δ' αὖτε λ*, 338. vgl. 241. — *εἴ ποτ' ἔην γε*, si unquam fuit, mit tiefem Schmerze über die eingetretene Veränderung.

182. *μοιρηγενής* (glückselig, zum Glück geboren) und *ὀλβιοδαί-*

ἦ ῥά νύ τοι πολλοὶ δεδμήατο κοῦροι Ἀχαιῶν. Γ
ἤδη καὶ Φρυγίην εἰσήλυθον ἀμπελόεσσαν,
ἔνθα ἴδον πλείστους Φρύγας ἀνέρας αἰολοπώλους,
λαοὺς Ὀτρῆος καὶ Μύγδονος ἀντιθέοιο,
οἵ ῥα τότ' ἐστρατόωντο παρ' ὄχθας Σαγγαρίοιο·
καὶ γὰρ ἐγὼν ἐπίκουρος ἐὼν μετὰ τοῖσιν ἐλέχθην
ἤματι τῷ, ὅτε τ' ἦλθον Ἀμαζόνες ἀντιάνειραι·
ἀλλ' οὐδ' οἱ τόσοι ἦσαν, ὅσοι ἑλίκωπες Ἀχαιοί.
δεύτερον αὖτ', Ὀδυσῆα ἰδών, ἐρέειν' ὁ γεραιός·
εἶπ' ἄγε μοι καὶ τόνδε, φίλον τέκος, ὅστις ὅδ' ἐστίν.
μείων μὲν κεφαλῇ Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο,
εὐρύτερος δ' ὤμοισιν ἰδὲ στέρνοισιν ἰδέσθαι.
τεύχεα μέν οἱ κεῖται ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,
αὐτὸς δὲ κτίλος ὣς ἐπιπωλεῖται στίχας ἀνδρῶν·
ἀρνειῷ μιν ἐγώ γε ἐίσκω πηγεσιμάλλῳ,
ὅς τ' οἰῶν μέγα πῶυ διέρχεται ἀργεννάων.
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειθ' Ἑλένη, Διὸς ἐκγεγαυῖα·
οὗτος δ' αὖ Λαερτιάδης, πολύμητις Ὀδυσσεύς,
ὃς τράφη ἐν δήμῳ Ἰθάκης κραναῆς περ ἐούσης,
εἰδὼς παντοίους τε δόλους καὶ μήδεα πυκνά.

μων (gottgesegnet, eigentlich ᾧ ὄλβιος δαίμων ἐστί. vgl. δαίμονος αἶσα λ, 61) sind synonym. zu *A*, 99.

183. ἦ ῥά νυ, wahrlich denn doch. — δεδμ., waren unterthan, mit Beziehung auf den Augenblick, wo er dies gerade bemerkt hat. vgl. *Θ*, 163.

184. καί gehört zu Φρυγίην. vgl. 205.

185. ἀνέρας, wie 6. — αἰολ., rosseprangend, eigentlich mit glänzenden (prächtigen) Rossen. vgl. αἰολοθώρηξ, αἰολομίτρης, κορυθαίολος.

186. Otreus und Mygdon, Vater des Koroibos, des Bräutigams der Kassandra, herrschten wohl zusammen in Phrygien. — Μυγδών heisst der Mygdonier, dagegen der König Μύγδων. Die besten Handschriften haben hier Μυγδόνος. Ganz so steht Μαίων neben Μαιόνες.

187—189. Σαγγάριος, (*II*, 719), der am Berge Didymos entspringt und sich mit dem Thymbres verbindet. — ἐλέχθην, zählte, war, wie καλεῖσθαι (zu *A*, 293). — Die Amazonen hatten den Phrygern den Krieg erklärt. vgl. *B*, 814. *Z*, 186. — ἀντιαν., manngleich. vgl. ἀντίθεος.

196—198. Der Vergleich geht auf die Aufmerksamkeit, mit der Odysseus alles beschaut. — ἐπιπωλεῖται, obit, wandelt um. — πηγεσιμαλλός, woneben δασυμαλλός, vliessdicht, setzt ein πῆγος voraus, welches die Dichte bezeichnet, wodurch der Leib des Widders gegen Wind und Wetter geschützt wird. Aehnlich bilden bei ἐλκεσίπεπλος, ἀερσίποδες u. a. Abstracta den ersten Theil des Kompositums. — οἰῶν. Andere ὀΐων oder οἰῶν. — ἀργ., stehendes Beiw. zu 141.

200. δ' αὖ, wie 229 δ', wogegen bei der ersten Antwort 178 γ'.

201 f. δήμῳ. zu *B*, 547. — πέρ, sehr, wie *A*, 352. — πυκνός, πυκινός fest, tüchtig; daher von klugen Anschlägen. vgl. *Z*, 187.

τὴν δ' αὖτ' Ἀντήνωρ πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
ὦ γύναι, ἦ μάλα τοῦτο ἔπος νημερτὲς ἔειπες·
ἤδη γὰρ καὶ δεῦρό ποτ' ἦλυθε δῖος Ὀδυσσεύς,
σεῦ ἕνεκ' ἀγγελίης, σὺν ἀρηιφίλῳ Μενελάῳ.
τοὺς δ' ἐγὼ ἐξείνισσα καὶ ἐν μεγάροισι φίλησα,
ἀμφοτέρων δὲ φυὴν ἐδάην καὶ μήδεα πυκνά.
ἀλλ' ὅτε δὴ Τρώεσσιν ἐν ἀγρομένοισιν ἔμιχθεν,
στάντων μὲν Μενέλαος ὑπείρεχεν εὐρέας ὤμους,
ἄμφω δ' ἑζομένω, γεραρώτερος ἦεν Ὀδυσσεύς.
ἀλλ' ὅτε δὴ μύθους καὶ μήδεα πᾶσιν ὕφαινον,
ἦ τοι μὲν Μενέλαος ἐπιτροχάδην ἀγόρευεν,
παῦρα μέν, ἀλλὰ μάλα λιγέως, ἐπεὶ οὐ πολύμυθος,
οὐδ' ἀφαμαρτοεπής· ἦ καὶ γένει ὕστερος ἦεν.
ἀλλ' ὅτε δὴ πολύμητις ἀνΐξειεν Ὀδυσσεύς,
στάσκεν, ὑπαὶ δὲ ἴδεσκε, κατὰ χθονὸς ὄμματα πήξας,
σκῆπτρον δ' οὔτ' ὀπίσω οὔτε προπρηνὲς ἐνώμα,
ἀλλ' ἀστεμφὲς ἔχεσκεν, ἀίδρεϊ φωτὶ ἐοικώς·
φαίης κε ζάκοτόν τέ τιν' ἔμμεναι ἄφρονά τ' αὔτως·

204—206. ἦ μάλα, ja traun, zuweilen noch mit δή. — καί gehört zu δεῦρο. vgl. 184. — ἦλυθε, um die Helene und die Schätze zurückzufordern, vor der Belagerung der Stadt. vgl. Λ, 138 ff. — ἀγγελίη σεῦ, eine Botschaft von dir (über dich). vgl. N, 252. κ, 245. π, 334. Aristarch u. A. nahmen irrig bei Homer ein Subst. ἀγγελίης, gleich ἄγγελος, an, als Ableitung von ἀγγελίη. Dagegen sprechen Λ, 384. Λ, 140.

207. ἐφίλησα, pflegte, synonym mit ἐξείνισσα, bewirthete. — φυήν, wie Α, 115.

209. Τρώεσσιν—ἔμιχθεν, in die Versammlung der Troer kamen. vgl. zu 55. Die Frage, wie es komme, dass Priamos den Odysseus nicht gesehen, kümmert den Dichter nicht.

210. στάντων, αὐτῶν, wie Ψ, 521 θέοντος, wozu ἵππον gedacht wird. — ὤμους, Acc. der Beziehung, wie 227.

211. Man erwartet ἀμφοῖν ἑζομένοιν, aber Homer hat so wenig ἀμφοῖν, wie δυοῖν, doch braucht er δύο auch als Gen. und Dat. ἄμφω ἑζ. ist Nom. absol. Aehnlich K, 224. Herod. II, 66: Ταῦτα γινόμενα.

212 f. πᾶσιν, vor allen. — ὕφαινον, hier vom Vortrage des Ersonnenen. zu B, 55. — ἐπιτροχάδην, hastig.

215. οὐδέ, aber auch nicht, stellt dem πολύμ. das ἀφαμ., falsch sprechend (N, 824), eben so entgegen, wie ἀλλά das λιγέως dem παῦρα. — Der Satz mit ἦ begründet die Hast des Menelaos als natürlich. vgl. I, 57. Das gewöhnlich hier gelesene ἤ (oder auch, weil er jünger war. vgl. η, 263) gibt einen schiefen Sinn, und ebensowenig passt εἰ. — γένος nur hier für γενεή. — Auffällt, dass Menelaos hier so jung (oder jünger als Odysseus) gedacht wird. Gern würde man den Vers aufgeben.

217—220. ὑπαί, nur hier nieder. — σκῆπτρον, des Redners. — ἀστεμφές, fest, unverrückt. — φαίης κε, diceres. vgl. O, 697. — ζάκοτος kann nur jähzornig oder grimmig (vgl. κοτήεις) heissen. Hier aber wird der Begriff einfältig oder stumpfsinnig gefordert. Wahrscheinlich ist ζάκοπον (von

ἀλλ᾽ ὅτε δὴ ὅπα τε μεγάλην ἐκ στήθεος εἵη Γ
καὶ ἔπεα νιφάδεσσιν ἐοικότα χειμερίῃσιν,
οὐκ ἂν ἔπειτ᾽ Ὀδυσῆί γ᾽ ἐρίσσειε βροτὸς ἄλλος·
οὐ τότε γ᾽ ὧδ᾽ Ὀδυσῆος ἀγασσάμεθ᾽ εἶδος ἰδόντες.
τὸ τρίτον αὖτ᾽, Αἴαντα ἰδών, ἐρέειν᾽ ὁ γεραιός· 225
τίς τ᾽ ἄρ᾽ ὅδ᾽ ἄλλος Ἀχαιὸς ἀνὴρ ἠύς τε μέγας τε,
ἔξοχος Ἀργείων κεφαλήν τε καὶ εὐρέας ὤμους;
τὸν δ᾽ Ἑλένη τανύπεπλος ἀμείβετο, δῖα γυναικῶν·
οὗτος δ᾽ Αἴας ἐστὶ πελώριος, ἕρκος Ἀχαιῶν.
Ἰδομενεὺς δ᾽ ἑτέρωθεν ἐνὶ Κρήτεσσι θεὸς ὣς 230
ἕστηκ᾽, ἀμφὶ δέ μιν Κρητῶν ἀγοὶ ἠγερέθονται.
πολλάκι μιν ξείνισσεν ἀρηίφιλος Μενέλαος
οἴκῳ ἐν ἡμετέρῳ, ὁπότε Κρήτηθεν ἵκοιτο.
νῦν δ᾽ ἄλλους μὲν πάντας ὁρῶ ἑλίκωπας Ἀχαιούς,
οὕς κεν ἐὺ γνοίην καί τ᾽ οὔνομα μυθησαίμην· 235
δοιὼ δ᾽ οὐ δύναμαι ἰδέειν κοσμήτορε λαῶν,
Κάστορά θ᾽ ἱππόδαμον καὶ πὺξ ἀγαθὸν Πολυδεύκεα,
αὐτοκασιγνήτω, τώ μοι μία γείνατο μήτηρ.
ἦ οὐχ ἑσπέσθην Λακεδαίμονος ἐξ ἐρατεινῆς,
ἦ δεῦρω μὲν ἔποντο νέεσσ᾽ ἔνι ποντοπόροισιν, 240

κόπος, Ermüdung, Erschlaffung) oder ζάκορον (von κόρος, Ekel) zu lesen. — τις, irgend einer. — αὖτως, völlig, wie *B*, 138.

221 f. Das vierfache ἀλλ᾽ ὅτε δή war den Griechen nicht anstössig. — εἴη, der Opt., wie 216. Die besten Handschriften haben εἶη oder ἷει, εἵη auch Strabo und Gellius. — Der Vergleich mit dem Schneegestöber deutet auf die voll hinströmende Rede, im Gegensatze zu 214. — ἔπεα mit Längung des α vor der Liquida.

223 f. ἄν ἐρ., hätte (dann) wetteifern können. vgl. τ, 286. — ἔπειτα, da, im Nachsatze. — τότε, mit Bezug auf 221 f. — ὧδε, wie früher. vgl. 220. — ἀγασσ., staunten an (seiner Seltsamkeit wegen). — εἶδος, von der äussern Erscheinung (217—220).

228. τανύπεπλος (wie τανυήκης, τανύθριξ), vom langherabwallenden Frauengewande, auch Beiwort der Thetis. vgl. ἑλκεσίπεπλος.

229. ἕρκος. zu *A*, 284.

230. Ungefragt deutet Helene auf Idomeneus, ihren Gastfreund. — θεὸς ὣς, so herrlich. vgl. θεοειδής, θεοείκελος. In anderer Weise steht θεὸς δ᾽ ὣς τίετο δημῷ (*E*,78).

231 f. ἠγερ., sind versammelt, wie das Präsens von der dauernden Folge der vergangenen Handlung steht. zu *A*, 555. *B*, 300. — πολλάκις wirft sein ς meist ab, auch ὁσσάκι und τοσσάκι an den wenigen Stellen, an welchen sie vorkommen, die übrigen Multiplicativa nie.

235. κεν γνοίην, wenn du mich darum fragen würdest. γινώσκειν, prägnant für erkennend angeben. — καί τε, wie *A*, 521. — οὔνομα. Der Sing. allgemein. vgl. *K*, 259.

238. τῶ—μήτηρ. vgl. *A*, 280. *B*, 313. — μοι μία, dieselbe mit mir, die mich gebar. vgl. *Θ*, 291.

240. δεῦρω ist wohl ältere Form (vgl. ὀπίσω, πόρρω, κάτω, εἴσω), die gewöhnlich verkürzt wurde.

νῦν αὖτ' οὐκ ἐθέλουσι μάχην καταδύμεναι ἀνδρῶν,
αἴσχεα δειδιότες καὶ ὀνείδεα πόλλ', ἅ μοί ἐστιν;
ὣς φάτο· τοὺς δ' ἤδη κάτεχεν φυσίζοος αἶα
ἐν Λακεδαίμονι αὖθι, φίλῃ ἐν πατρίδι γαίῃ.
κήρυκες δ' ἀνὰ ἄστυ θεῶν φέρον ὅρκια πιστά,
ἄρνε δύω καὶ οἶνον ἐύφρονα, καρπὸν ἀρούρης,
ἀσκῷ ἐν αἰγείῳ· φέρε δὲ κρητῆρα φαεινόν
κῆρυξ Ἰδαῖος ἠδὲ χρύσεια κύπελλα.
ὤτρυνεν δὲ γέροντα παριστάμενος ἐπέεσσιν·
ὄρσεο, Λαομεδοντιάδη· καλέουσιν ἄριστοι
Τρώων δ' ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
ἐς πεδίον καταβῆναι, ἵν' ὅρκια πιστὰ τάμητε.
αὐτὰρ Ἀλέξανδρος καὶ ἀρηίφιλος Μενέλαος
μακρῇς ἐγχείῃσι μαχήσοντ' ἀμφὶ γυναικί·
τῷ δέ κε νικήσαντι γυνὴ καὶ κτήματ' ἕποιτο·
οἱ δ' ἄλλοι φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ ταμόντες
ναίοιμεν Τροίην ἐριβώλακα, τοὶ δὲ νέονται
Ἄργος ἐς ἱππόβοτον καὶ Ἀχαΐδα καλλιγύναικα.
ὣς φάτο· ῥίγησεν δ' ὁ γέρων, ἐκέλευσε δ' ἑταίροις

242. *αἴσχεα καὶ ὀνείδεα*, Schmähungen und Scheltreden. — *δειδιότες*, sie zu hören. vgl. *Z*, 524. — *μοί ἐστιν*, mich treffen.

243 f. *κάτεχεν*, deckte. vgl. *Π*, 629. — *φυσίζοος*, lebensprossend (von *ζοή*). — *αὖθι* geht gewöhnlich der nähern Bestimmung voran, eben so *αὐτοῦ*, *αὐτόθι*. Letzteres voran *Ω*, 707. — Zu Therapnai zeigte man später ihr Grab.

245—312. *Priamos wird herbeigeschafft und der Vertrag durch Opfer geweiht.*

245. *κήρυκες*. vgl. 116 f. — *θεῶν*, wie *Διός* 107. — *φέρον*, um sie herauszubringen. — *ὅρκια*, hier die zum Vertragsabschlusse nöthigen Opferthiere. — *πιστά*, wie *B*, 124.

246—248. *ἐύφρονα*, herzerfreuend, wie der Wein auch *εὐήνωρ* heisst. — Der Weinschlauch ist immer von Ziegenfell. — Idaios erscheint auch sonst als Herold der Troer. Da nur zwei Herolde abgeordnet sind (116), so wird er auch wohl den Weinschlauch tragen.

249. Dass er beim Skaiischen Thore auf den Thurm steigt, wird übergangen. — *γέροντα*, hier ohne weiteres von Priamos, dessen Berufung den Herolden aufgetragen war. Aehnlich *Λ*, 696.

250. *ὄρσεο*, woneben zusammengezogen *ὄρσευ* (*Λ*, 264), aber auch *ὄρσο* (*Ω*, 88), wie auch *λέξεο* und *λέξο*. — *ἄριστοι*, eigentlich Hektor, dessen Rede an die Herolde oben 117 nicht ausgeführt ist.

252. *τάμητε*, du und Agamemnon. vgl. 105.

253—258. vgl. 73—75. — *μαχ*. Das Fut. von dem Beabsichtigten, Festgesetzten. vgl. *Λ*, 190. — *γυναικί*, da der Name Helene (70) nicht in den Vers ging.

259. *ῥίγησεν*, weil er für das Leben des Sohnes fürchtete (vgl. 306 f.). — *ἑταίροις ἐκέλευσε*, liess durch die Herolde befehlen, welche selbst zur Stadt hinausgingen, den Befehl aber Andern mittheilten. Dies wird so wenig angedeutet, wie das Anspannen, die Fahrt vom Palaste

ἵππους ζευγνύμεναι· τοὶ δ' ὀτραλέως ἐπίθοντο. Γ
ἂν δ' ἄρ' ἔβη Πρίαμος, κατὰ δ' ἡνία τείνετο ὀπίσσω· 261
πὰρ δέ οἱ Ἀντήνωρ περικαλλέα βήσετο δίφρον.
τὼ δὲ διὰ Σκαιῶν πεδίονδ' ἔχον ὠκέας ἵππους.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἵκοντο μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς,
ἐξ ἵππων ἀποβάντες ἐπὶ χθόνα πουλυβότειραν 265
ἐς μέσσον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἐστιχόωντο.
ὦρνυτο δ' αὐτίκ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
ἂν δ' Ὀδυσεὺς πολύμητις· ἀτὰρ κήρυκες ἀγαυοί
ὅρκια πιστὰ θεῶν σύναγον, κρητῆρι δὲ οἶνον
μίσγον, ἀτὰρ βασιλεῦσιν ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευαν. 270
Ἀτρείδης δὲ ἐρυσσάμενος χείρεσσι μάχαιραν,
ἥ οἱ πὰρ ξίφεος μέγα κουλεὸν αἰὲν ἄωρτο,
ἀρνῶν ἐκ κεφαλέων τάμνε τρίχας· αὐτὰρ ἔπειτα
κήρυκες Τρώων καὶ Ἀχαιῶν νεῖμαν ἀρίστοις.
τοῖσιν δ' Ἀτρείδης μεγάλ' εὔχετο χεῖρας ἀνασχών· 275
Ζεῦ πάτερ, Ἰδηθεν μεδέων, κύδιστε, μέγιστε,

zum Thore und das Herabsteigen des Priamos beschrieben wird. Die Darstellung ist hier ganz kurz. Der Wagen steht keineswegs beim Thurme (sonst wäre er wohl nicht ausgespannt), und zum Thore fährt Priamos nicht; auch hat er keine Diener zur Hand. — *ὀτρ.*, hurtig, wie *ὀτρηρῶς* nur *δ*, 735.

261 f. Die Zügel, die vorn am Wagenstuhle befestigt waren (*E*, 262), zog er an (*κατέτεινεν*), und zwar nach hinten (*ὀπίσσω*), wo er stand. — *οἱ* hängt von *παρ'* ab. vgl. *Λ*, 367. *E*, 365. Auch *παραβαίνειν* steht absolut, wie *Λ*, 512 f. *γ*, 482, bei Herodot VII, 40 *παρεβεβήκεε δέ οἱ*. — *βήσετο*, in ganz gleicher Bedeutung mit *ἔβη*. zu *Λ*, 428.

263. *Σκαιῶν*, hier ohne *πυλέων*. vgl. Einl. S. 19. — *ἔχον*. Das that eigentlich bloss Priamos.

264 f. *ἐξ ἵππων*, wie *ἐξ ὀχέων* 29. Letzteres beginnt aber nie den Vers, der einen spondeischen Anfang liebt, mit einziger Ausnahme von *Λ*, 621, wo natürlich nicht stehen konnte *ἵππους λύε—ἐξ ἵππων*. — *ἐς μέσσον*. zu 69. — *ἐστιχ.*, gingen. zu *B*, 92.

267 f. *ὦρνυτο* wird durch die Stellung hervorgehoben. — *ἄν, ὦρνυτο*. vgl. *H*, 163 ff.

270. *μίσγον*, mit zugegossenem Wasser, wie bei jeder Spende. vgl. *γ*, 393 f. Den Wein und den Mischkrug hatte Idaios gebracht (246 f.). Nur wegen *σπονδαὶ ἄκρητοι B*, 341 erklärten schon die Alten *μίσγον* trotz des beigefügten *ἐν κρητῆρι* von der Mischung des Weines der Troer und Achaier. Die Achaier geben das Wasser. — *βασιλεῦσιν*, den Fürsten der Troer und Achaier. vgl. 274.

271 f. *χείρεσσι*, von einer Hand. vgl. *A*, 14. — *μάχαιρα* ist bei Homer nie das Schwert (*ξίφος*, auch *ἄορ, φάσγανον*), sondern ein grosses Messer, später *κοπίς* genannt. — *κουλεόν*. Die Erwähnung der Scheide veranschaulicht die Handlung. — *αἰέν*, da er häufig als Oberfeldherr opferte.

273. *ἀρνῶν*. vgl. 103 f. Der Gen. tritt als Hauptbegriff voran. — *νεῖμαν, τρίχας*, wodurch alle am Vertragsopfer sich betheiligen.

276 f. *Ἰδηθεν*. vgl. Einl. S. 21. Er bezeichnet den Hauptgott von seinem nächsten Sitze. vgl. *Θ*, 48. — *κύδ., μέγ.* zu *B*, 412. — *Ἥλιος*, statt des Voc., des Wohlklangs wegen.

Ἠέλιός θ', ὃς πάντ' ἐφορᾷς καὶ πάντ' ἐπακούεις,
καὶ Ποταμοὶ καὶ Γαῖα, καὶ οἳ ὑπένερθε καμόντας
ἀνθρώπους τίνυσθον, ὅτις κ' ἐπίορκον ὀμόσσῃ,
ὑμεῖς μάρτυροι ἔστε, φυλάσσετε δ' ὅρκια πιστά.
εἰ μέν κεν Μενέλαον Ἀλέξανδρος καταπέφνῃ,
αὐτὸς ἔπειθ' Ἑλένην ἐχέτω καὶ κτήματα πάντα,
ἡμεῖς δ' ἐν νήεσσι νεώμεθα ποντοπόροισιν·
εἰ δέ κ' Ἀλέξανδρον κτείνῃ ξανθὸς Μενέλαος,
Τρῶας ἔπειθ' Ἑλένην καὶ κτήματα πάντ' ἀποδοῦναι,
τιμὴν δ' Ἀργείοις ἀποτινέμεν, ἥντιν' ἔοικεν,
ἥ τε καὶ ἐσσομένοισι μετ' ἀνθρώποισι πέληται.
εἰ δ' ἂν ἐμοὶ τιμὴν Πρίαμος Πριάμοιό τε παῖδες
τίνειν οὐκ ἐθέλωσιν Ἀλεξάνδροιο πεσόντος,
αὐτὰρ ἐγὼ καὶ ἔπειτα μαχήσομαι εἵνεκα ποινῆς
αὖθι μένων, εἷως κε τέλος πολέμοιο κιχείω.
ἦ καὶ ἐπὶ στομάχους ἀρνῶν τάμε νηλέι χαλκῷ.
καὶ τοὺς μὲν κατέθηκεν ἐπὶ χθονὸς ἀσπαίροντας,
θυμοῦ δευομένους· ἀπὸ γὰρ μένος εἵλετο χαλκός.

278 f. *Ποταμοί*, Skamandros und Simoeis. Ein Priester des ersteren wird *E*, 77 f. genannt. — *καμόντας*, die Hingegangenen, eigentlich die Schwachen, Geschwächten, substantivisch, wie *θανόντες* und *καμόντες* selbst in Prosa. Die Schatten der Unterwelt sind kraftlos, *ἀμενηνοί*. Der Ausdruck ist euphemistisch. — Unter den unterirdischen Rächern sind neben den Erinyen (*T*, 259 f.) Hades und Persephone gemeint (*I*, 457. 569 f.), wenn nicht etwa, wie *T*, 259, *αἳ* statt *οἳ* zu lesen ist. — *ὅτις*, wenn einer.

281 f. Den für die Troer günstigen Fall stellt Agamemnon absichtlich voran.

283 f. Der Coni. vom Wollen. vgl. *X*, 418. 450. — *ξανθός*, *τρίχας*, wie später *ξανθόθριξ*, *ξανθοκόμης*.

285—287. Der Inf. mit dem Acc. bei der Forderung, wie sonst beim Wunsche. vgl. *B*, 413. *H*, 179. Ein *δός* steht dabei 322. — *τιμήν*, Sühne, wie *A*, 159. — *καί*, noch. vgl. 353. — *πέληται*, sein soll, in der Erinnerung. vgl. *Z*, 358 f.

289. *οὐκ ἐθέλειν*, vom Verweigern, wie *οὐκ ἐᾶν* vom Verbieten.

291. *τέλος πολ.*, durch Erreichung seines Zweckes. vgl. *B*, 122. *Π*, 630.

293. Aristarch zog *ἀπό* dem *ἐπί* vor, weil bei dem Opfern die Kehle (*στόμαχος*, *λαιμός*, *φάρυγξ*) abgeschnitten wurde (woher *ἀποδειροτομεῖν*); allein bei dem Eidopfer scheint dies nicht geschehen, nur die Thiere durch einen Schnitt in den Hals getödtet worden zu sein. 310 werden die ganzen Lämmer genannt, nicht angegeben, dass mit dem Kopfe etwas geschehen sei, und *T*, 267 würde die Beziehung von *τόν* sehr dunkel sein, wäre der Kopf abgeschnitten gewesen.

294. Das Zucken war die letzte Wirkung der entflohenen Lebenskraft. *θυμός* ist eigentlich Geist, *μένος* Strebekraft, daher Lebenskraft, wie *ἴς*; beide werden, wie auch *ψυχή*, Seele, *ἦτορ*, Herz, vom Leben gebraucht. Homer verbindet *θυμὸς καὶ ψυχή* (*Λ*, 334), *ψυχή τε μένος τε* (*E*, 296). — *εἵλετο*, von der vorhergegangenen Handlung.

οἶνον δ' ἐκ κρητῆρος ἀφυσσόμενοι δεπάεσσιν Γ
ἔκχεον, ἠδ' εὔχοντο θεοῖς αἰειγενέτῃσιν.
ὧδε δέ τις εἶπεσκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε·
Ζεῦ κύδιστε, μέγιστε, καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
ὁππότεροι πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια πημήνειαν,
ὧδέ σφ' ἐγκέφαλος χαμάδις ῥέοι ὡς ὅδε οἶνος,
αὐτῶν καὶ τεκέων, ἄλοχοι δ' ἄλλοισι δαμεῖεν.
ὣς ἔφαν· οὐδ' ἄρα πώ σφιν ἐπεκραίαινε Κρονίων.
τοῖσι δὲ Λαρδανίδης Πρίαμος μετὰ μῦθον ἔειπεν·
κέκλυτέ μευ, Τρῶες καὶ ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί·
ἦ τοι ἐγὼν εἶμι προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν
ἄψ, ἐπεὶ οὔπω τλήσομ' ἐν ὀφθαλμοῖσιν ὁρᾶσθαι
μαρνάμενον φίλον υἱὸν ἀρηιφίλῳ Μενελάῳ·
Ζεὺς μέν που τό γε οἶδε καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
ὁπποτέρῳ θανάτοιο τέλος πεπρωμένον ἐστίν.
ἦ ῥα καὶ ἐς δίφρον ἄρνας θέτο ἰσόθεος φώς,
ἂν δ' ἄρ' ἔβαιν' αὐτός, κατὰ δ' ἡνία τείνεν ὀπίσσω·
πὰρ δέ οἱ Ἀντήνωρ περικαλλέα βήσετο δίφρον.
τὼ μὲν ἄρ' ἄψορροι προτὶ Ἴλιον ἀπονέοντο·

295. *ἀφυσσ.* Sie liessen von den Herolden sich Wein mit dem *πρόχοος* in die Becher (*δεπάεσσιν*) schöpfen. vgl. *A*, 471. *ἀφυσσόμενοι*, von dem jedesmaligen Schöpfenlassen, während *ἀφυσσάμενοι*, wie Andere lasen, die Aufeinanderfolge der beiden Handlungen bezeichnen würde.

299. *πρότεροι.* Denn nach dem Bruche braucht die andere Partei den Vertrag nicht mehr zu halten. vgl. 351. *Δ*, 67. — *ὑπερπημήνειαν*, wie *ὑπερδηλήσαντο Δ*, 236. 271. wo ein anderes Zeitwort steht, weil *πημαίνειν*, verletzen, dort den Vers nicht füllte, da Homer das Medium nicht braucht. Dies übersahen diejenigen, welche hier erklären wider den Vertrag beschädigen (angreifen). Die Handschriften lesen *ὑπερόρκια*. vgl. auch *Δ*, 157. — Der Opt. von der rein gedachten Möglichkeit.

300 f. Zur symbolischen Bedeutung vgl. Liv. I, 24. XXI, 45. — *αὐτῶν καὶ τεκ.* statt des regelrechten Dativ. Aehnlich beim Partic., wie *Ξ*, 26. *ζ*, 157. — *ἄλλ.*, von Fremden. Der Dat. beim Pass., wie 429. — *δαμεῖεν*. vgl. *B*, 355.

302. vgl. *B*, 419.

305. *ἠνεμ.*, windig, von der hohen Lage, nur im Acc. Auch *αἰπεινή*, *αἰπή* heisst die Stadt.

306 f. Verg. Aen. XII, 151. — *πώ*, wie 302. — *ἐν*, wie *A*, 587.

308 f. Fromme Fügung in den ihm unbekannten Willen der Götter. — *πού*, wie *A*, 178. — *θαν. τέλος*, umschreibend. vgl. *H*, 104.

310. *ἄρνας*, die beiden, die er mitgebracht hatte. Ein zu einem Eide geschlachtetes Thier durfte nicht gegessen werden, da gleichsam ein Fluch auf ihm ruhte. Wahrscheinlich begruben die Troer ihre geschlachteten Lämmer, die Achaier warfen das ihre ins Meer (*T*, 267 f.), was hier übergangen ist.

311 f. oben 261 f.

313—339. *Vorbereitung zum Zweikampfe.*

313. *ἄψορρος* aus *ἀψόρροος* (z u-

Ἕκτωρ δὲ Πριάμοιο πάις καὶ δῖος Ὀδυσσεύς
χῶρον μὲν πρῶτον διεμέτρεον, αὐτὰρ ἔπειτα
κλήρους ἐν κυνέῃ χαλκήρεϊ βάλλον ἐλόντες,
ὁππότερος δὴ πρόσθεν ἀφείη χάλκεον ἔγχος.
λαοὶ δ' ἠρήσαντο, θεοῖσι δὲ χεῖρας ἀνέσχον.
ὣδε δέ τις εἶπεσκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε·
Ζεῦ πάτερ, Ἰδηθεν μεδέων, κύδιστε, μέγιστε,
ὁππότερος τάδε ἔργα μετ' ἀμφοτέροισιν ἔθηκεν,
τὸν δὸς ἀποφθίμενον δῦναι δόμον Ἄιδος εἴσω,
ἡμῖν δ' αὖ φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ γενέσθαι.
ὣς ἄρ' ἔφαν· πάλλεν δὲ μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ
ἄψ ὁρόων, Πάριος δὲ θοῶς ἐκ κλῆρος ὄρουσεν.
οἱ μὲν ἔπειθ' ἵζοντο κατὰ στίχας, ἦχι ἑκάστῳ
ἵπποι ἀερσίποδες καὶ ποικίλα τεύχε' ἔκειτο·
αὐτὰρ ὅ γ' ἀμφ' ὤμοισιν ἐδύσετο τεύχεα καλά
δῖος Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠυκόμοιο.
κνημῖδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμῃσιν ἔθηκεν
καλάς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας·
δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσσιν ἔδυνεν
οἷο κασιγνήτοιο Λυκάονος· ἥρμοσε δ' αὐτῷ.

rückfliessend), rückgehend (*o* ist Bindevocal), wie *Φ*, 456 (nie im Sing.), daneben adverbial *ἄψορρον*, auch *ἄψ* allein.

315. *διεμέτρεον*. vgl. 344. Verg. Aen. XII, 116. 7.

316 f. *βάλλον*, nicht *πάλλον*, muss es heissen. vgl. die ganz ähnliche Stelle *H*, 176 ff. Das Schütteln erfolgt erst später und zwar durch Hektor (324). Jeder von beiden wirft sein von ihm bezeichnetes (*H*, 175) Loos in Hektors Helm. — *κυνέη* heisst jeder Helm bei Homer, wie auch *πήληξ, τρυφάλεια;* der eigentliche Ausdruck ist *κόρυς*. — *ὁππ.*, (darüber) wer von beiden. — *πρόσθεν, πρότερος*. vgl. 346.

318. Das Aufheben der Hände, sonst durch ein Partic. angeschlossen, tritt hier selbständig hervor. Andere lasen *ἠρήσαντο θεοῖς ἰδέ*.

321 f. *τάδε ἔργα*, dieses, den Krieg. — *ἔθηκεν*, wie *A*, 2. — *Ἄιδος*. zu *A*, 3.

325. *ἄψ, ὀπίσω*, der Unparteilichkeit wegen. — *θοῶς*, sogleich, wie 422. — *ἔκ-ὄρουσεν*, wofür sonst *ἐκ-ἔθορε*. Der Helm wird so geschüttelt, dass ein Loos herausspringt.

326 f. *οἱ*, die *ἄριστοι* (270. 274). — *ἑκάστῳ*, nicht *ἑκάστου* haben die Handschriften. — *ἔκειτο*, zeugmatisch. Zur Sache. vgl. 113 f.

328. *ἀμφ' ὤμοισιν*. Es schweben hier nur die Hauptttheile der Rüstung vor. — *δύσετο*, zog an, mit dem Dativ *ὤμοιιν Π*, 64, sonst auch mit *χροΐ, περὶ χροΐ*. — Passender stände hier eine allgemeinere Bezeichnung, wie *ἐδύσετο νώροπα χαλκόν* (*Λ*, 16). vgl. *Π*, 130.

331. *κνημῖδας*, Beinschienen, halbgebogene, wohl inwendig gefütterte Platten, die man um die Waden legte. — *ἐπισφύρια*, Knöchelspangen. — *ἀραρ.*, versehen mit.

333. Er war ohne Panzer gekommen (17 f.); die übrigen Theile der Rüstung hatte er bereits oben an, wo er alle Achaier herausforderte, aber 114 abgelegt. — *ἥρμοσε*, er

ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον Γ
χάλκεον, αὐτὰρ ἔπειτα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε.
κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κυνέην εὔτυκτον ἔθηκεν,
ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν.
εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ὅ οἱ παλάμηφιν ἀρήρει.
ὣς δ' αὔτως Μενέλαος ἀρήιος ἔντε' ἔδυνεν.
οἱ δ' ἐπεὶ οὖν ἑκάτερθεν ὁμίλου θωρήχθησαν,
ἐς μέσσον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἐστιχόωντο
δεινὸν δερκόμενοι· θάμβος δ' ἔχεν εἰσορόωντας
Τρῶάς θ' ἱπποδάμους καὶ ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς.
καί ῥ' ἐγγὺς στήτην διαμετρητῷ ἐνὶ χώρῳ
σείοντ' ἐγχείας, ἀλλήλοισιν κοτέοντε.
πρόσθε δ' Ἀλέξανδρος προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλεν Ἀτρείδαο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἴσην·
οὐδ' ἔρρηξεν χαλκός, ἀνεγνάμφθη δέ οἱ αἰχμὴ
ἀσπίδ' ἔνι κρατερῇ. ὁ δὲ δεύτερος ὥρνυτο χαλκῷ
Ἀτρείδης Μενέλαος, ἐπευξάμενος Διὶ πατρί·
Ζεῦ ἄνα, δὸς τίσασθαι, ὅ με πρότερος κάκ' ἔοργεν,
δῖον Ἀλέξανδρον, καὶ ἐμῇς ὑπὸ χερσὶ δάμασσον,
ὄφρα τις ἐρρίγῃσι καὶ ὀψιγόνων ἀνθρώπων

passte ihm (vgl. 338), mit *ἐπὶ χροΐ P*, 210 (vgl. *T*, 385).

334. zu *B*, 45.

337. *ἵππουρις* (von *οὐρά*), rossschweifig, wie *ἱπόκομος* (von *κόμη*), *ἱπποδάσεια* (369). Verg. Aen. X, 869 crista hirsutus equina.

339 f. *ἄλκιμον*, nur im zweiten und vierten Fusse, wogegen im fünften immer *ὄβριμον* (357) als Beiwort des Speeres steht. — *παλ.*, in der Hand, wie *ἄρμενος ἐν παλάμῃσιν* (*Σ*, 600). — *ἔντεα* und *ὅπλα* stehen nur da für *τεύχεα*, wo der Vers dies ausschliesst.

340—382. *Schilderung des Zweikampfes. Aphrodite entrückt den Alexandros.*

340. *ἑκάτ'. ὁμίλου*, abseits vom Haufen von beiden Seiten her, also hinter beiden Heeren. *ὅμιλος* (zu 22) ist die Masse beider Heere. vgl. *Ψ*, 813.

341. oben 266.

344 f. Jetzt erst treten sie in den zum Kampfe abgemessenen Raum. — *σείοντε*. vgl. 18 f. *κοτέοντε* ist dem *σείοντε* untergeordnet.

346 f. *πρόσθε*, wie 317. — *δολιχόσκιος* statt *δολιχόσχιος*, gleich *δολίχαυλος*, langschaftig. *ὀσχος*, Zweig, Gerte, hat sich bei Homer neben *ὄζος* nicht erhalten, später nur in beschränkterer Bedeutung. Die Deutung langschattig widerspricht der Homerischen Einfalt. — *ἴσην*, tüchtig, stark. zu *A*, 306.

348 f. *ἔρρηξεν, αὐτήν*. — *χαλκός*, wie 349, von der Lanze. — Die besten Handschriften haben *ἀσπίδι ἐν* oder *ἐνί*. — *Διί*, zu Zeus. vgl. *E*, 174.

351 f. *τίσασθαι, με*. vgl. *B*, 589 f. — *ὅ*. Der Relativsatz geht voran. — *πρότερος*, wie 299. — *δῖον*, stehendes Beiwort (329. 403), auch im Munde des Feindes (zu *A*, 393). — *χερσί*. zu 128. — *δάμασσον*, lebhafter als der Inf. *δαμῆναι* sein würde.

353. *τίς*, in allgemeinem Sinne. — *καί*, noch, wie 287.

ξεινοδόκον κακὰ ῥέξαι, ὅ κεν φιλότητα παράσχῃ.
ἦ ῥα καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλε Πριαμίδαο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην.
διὰ μὲν ἀσπίδος ἦλθε φαεινῆς ὄβριμον ἔγχος,
καὶ διὰ θώρηκος πολυδαιδάλου ἠρήρειστο·
ἀντικρὺ δὲ παραὶ λαπάρην διάμησε χιτῶνα
ἔγχος· ὁ δ' ἐκλίνθη καὶ ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν.
Ἀτρείδης δέ, ἐρυσσάμενος ξίφος ἀργυρόηλον,
πλῆξεν ἀνασχόμενος κόρυθος φάλον· ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ
τριχθά τε καὶ τετραχθὰ διατρυφὲν ἔκπεσε χειρός.
Ἀτρείδης δ' ὤμωξεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν·
Ζεῦ πάτερ, οὔτις σεῖο θεῶν ὀλοώτερος ἄλλος.
ἦ τ' ἐφάμην τίσεσθαι Ἀλέξανδρον κακότητος·
νῦν δέ μοι ἐν χείρεσσιν ἄγη ξίφος, ἐκ δέ μοι ἔγχος
ἠίχθη παλάμηφιν ἐτώσιον, οὐδ' ἔβαλόν μιν.
ἦ καὶ ἐπαΐξας κόρυθος λάβεν ἱπποδασείης,
ἕλκε δ' ἐπιστρέψας μετ' ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς·
ἄγχε δέ μιν πολύκεστος ἱμὰς ἁπαλὴν ὑπὸ δειρήν,
ὅς οἱ ὑπ' ἀνθερεῶνος ὀχεὺς τέτατο τρυφαλείης.

355. vgl. Verg. Aen. XI, 561. 2. — *ἀμπεπαλών*, reduplicirter Aorist, wie *παρπεπιθών*.

357—359. *διά*, mit Längung des *ι*, wie auch Verse mit *φίλε* beginnen. — *ἠρήρ.*, imperfectisch, drang, wie *βεβήκει, μεμήλει* u. a. — *ἀντικρὺ παραί* gehört zusammen, wie *Δ*, 481. *E*, 74. *Π*, 285. — *λαπάρη*, die Weichen, auch *κενεών* genannt. — *διαμᾶν*, durchschneiden, wie *ἀπαμᾶν* abschneiden.

362 f. *ἀνασχ.* Er hatte sich aufgerichtet, um desto kräftiger auszuholen. — *φάλος* ist hier der Bügel oder Kamm (*κύμβαχος O*, 536), in den der Busch (*λόφος*) befestigt wird. vgl. *Δ*, 459 f. *N*, 614 f. *Π*, 338 und *ἄφαλος K*, 258. — *ἀμφ' αὐτῷ* (*φάλῳ*) gehört zu *διατρυφέν*. Aristarch las *αὐτῇ*. — *τριχθά τε καὶ τετρ.* Wir sagen drei- oder viermal. zu *A*, 128. 213.

365. Den unglücklichen Zufall gibt er dem Zeus Schuld, der als *ξείνιος* ihn hätte rächen müssen. vgl. 353 f.

366 f. *τίσεσθαι.* zu 28. — *κακότ.*, für den Frevel. vgl. *A*, 111. — *χείρεσσιν.* zu 271. — *ἄγη*, woneben *ἐάγη* (mit langem *α Λ*, 559) steht. — *οὐδ' ἔβαλόν μιν*, ohne ihn zu verwunden (359). Andere lasen *οὐδ' ἐδάμασσα*, was eine alte ungehörige Aenderung scheint.

369. *λάβεν, Ἀλέξανδρον.* vgl. *Π*, 762. — *μετ' Ἀχ.* Er riss ihn nach der Seite der Achaier herum. Die Kämpfer standen mit dem Rücken nicht gegen die Achaier und Troer, sondern nach den beiden andern Seiten hin.

371 f. *πολυκεστός*, reich gestickt, wie *κεστός Ξ*, 214. — *ἱμάς*, der Riemen, welcher den Helm auf dem Kopfe festhält, wohl zwei an beiden Seiten des Helmes, vielleicht an den Backenschirmen (zu *E*, 743), befestigte Riemen. — *ἁπαλός*, stehendes Beiwort des Halses. — *ὑπό.* Zum Acc. zu *B*, 603. — *ὀχεύς*, als Halter. — *τρυφάλεια*, von zweifelhafter Herkunft (*τρι-φάλεια?*), heisst bei Homer jeder Helm, dessen eigentliche Bezeichnung *κόρυς*. zu 316. Willkürlich deutet man mit durch-

καί νύ κεν εἴρυσσέν τε καὶ ἄσπετον ἤρατο κῦδος, Γ
εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη,
ἥ οἱ ῥῆξεν ἱμάντα βοὸς ἶφι κταμένοιο·
κεινὴ δὲ τρυφάλεια ἅμ' ἕσπετο χειρὶ παχείῃ.
τὴν μὲν ἔπειθ' ἥρως μετ' ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς
ῥῖψ' ἐπιδινήσας, κόμισαν δ' ἑρίηρες ἑταῖροι·
αὐτὰρ ὁ ἆψ ἐπόρουσε κατακτάμεναι μενεαίνων
ἔγχεϊ χαλκείῳ· τὸν δ' ἐξήρπαξ' Ἀφροδίτη
ῥεῖα μάλ' ὥστε θεός, ἐκάλυψε δ' ἄρ' ἠέρι πολλῇ,
καὶ δ' εἶσ' ἐν θαλάμῳ εὐωδεϊ, κηώεντι.
αὐτὴ δ' αὖθ' Ἑλένην καλέουσ' ἴε. τὴν δ' ἐκίχανεν
πύργῳ ἐφ' ὑψηλῷ, περὶ δὲ Τρωαὶ ἅλις ἦσαν.
χειρὶ δὲ νεκταρέου ἑανοῦ ἐτίναξε λαβοῦσα,
γρηῒ δέ μιν εἰκυῖα παλαιγενέι προσέειπεν,
εἰροκόμῳ, ἥ οἱ Λακεδαίμονι ναιετοώσῃ

brochenem (gestepptem) Reif (*θρυπτο-φάλεια*).

374. *ἄρα* weist auf die Schilderung der Noth des Alexandros zurück. — *ὀξύ*, scharf, genau, bei den Wörtern des Sehens und Bemerkens. — *νόησε*, es bemerkt hätte (das 369—372 Beschriebene).

375. Ihre Hülfe schliesst sich in rascher Erzählung hier relativisch an, während gewöhnlich ein neuer Satz beginnt. — *ἶφι*, mit Gewalt, ein bei einem so nebensächlichen Zuge uns auffälliger Zusatz.

376. *κεινή*, leer, allein. — *παχείῃ*, voll, fleischig. Bloss beim Dat. findet sich dieses Beiwort, nie *χεῖρα παχεῖαν*, immer *βαρεῖαν; βαρείῃ χειρί* nur einmal des Sinnes wegen (*Λ*, 235.)

378. *ἐπιδ.*, umschwingend, eben zum Wurfe. — *κόμ.* Er selbst kümmerte sich weiter nicht um den Helm.

380. *ἔγχεϊ*. Er hatte seinen gegen Alexandros geschleuderten Speer wieder aufgenommen. Beim Zweikampfe führte jeder nur einen Speer, wenn man auch mit zweien in die Schlacht ging. Hätte Menelaos noch einen zweiten Speer gehabt, so würde er nicht gleich (361) zum Schwerte gegriffen haben.

381 f. *ἐκάλ.*, während sie ihn wegrafft. — *θάλαμος*, hier vom Schlafgemach. — *κηώεις*, duftend, wie *κηώδης*, das nur im Dat. (*Z*, 483) sich findet. Aehnlich heisst das Gemach *θυώεις*. Man hat an wirkliche Wohlgerüche, besonders an das duftende Cedernholz des Gemaches (*Ω*, 192) zu denken. — Dass die Göttin ihn auf das Bett legt, vernehmen wir erst 391.

383—447. *Aphrodite bringt die Helene durch Drohungen zu Alexandros, der ihren Unwillen begütigt.*

384—386. *Τρωαί*, nicht *Τρῳαί*, wie das Adi. lautet (*Π*, 393), die zum Anschauen des Zweikampfs hierher gekommen. — *νεκτάρεος* (*Σ*, 25), für herrlich, ein sehr auffallender Gebrauch, da selbst *ἀμβρόσιος* nur von dem steht, was den Göttern gehört, von ihnen kommt. vgl. *Ε*, 338. — *ἑανός* (entstanden aus *ἕσανος*, mit dem voranstehendem Digamma). vestis, mit kurzem *α* (*εἱανός* nur *Π*, 9), wogegen das Adi. *ἑανός*, weich, vielleicht eigentlich umhüllend, sich anschmiegend, mit langem *α*. — Die Gen. gehören zum Part. — *ἐτίν.*, sie stiess sie an. — *παλαιγ.*, *παλαιῇ* (vgl. *αἰειγενέτης*), stehendes Beiwort.

387 f. *ναιετοώσῃ*. zu *Β*, 648. — *ἦσκειν* mit *ν ἐφελκυστικόν*. — *μάλ. δέ*, freie Anknüpfung, wie *Α*, 162.

ἤσκειν εἴρια καλά, μάλιστα δέ μιν φιλέεσκεν·
τῇ μιν ἐεισαμένη προσεφώνεε δῖ' Ἀφροδίτη·
δεῦρ' ἴθ'· Ἀλέξανδρός σε καλεῖ οἰκόνδε νέεσθαι.
κεῖνος ὅ γ' ἐν θαλάμῳ καὶ δινωτοῖσι λέχεσσιν,
κάλλεΐ τε στίλβων καὶ εἵμασιν· οὐδέ κε φαίης
ἀνδρὶ μαχησάμενον τόν γ' ἐλθεῖν, ἀλλὰ χορόνδε
ἔρχεσθ', ἠὲ χοροῖο νέον λήγοντα καθίζειν.
ὣς φάτο, τῇ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινεν.
καί ῥ' ὡς οὖν ἐνόησε θεᾶς περικαλλέα δειρήν
στήθεά θ' ἱμερόεντα καὶ ὄμματα μαρμαίροντα,
θάμβησέν τ' ἄρ' ἔπειτα, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
δαιμονίη, τί με ταῦτα λιλαίεαι ἠπεροπεύειν;
ἦ πῄ με προτέρω πολίων εὐναιομενάων
ἄξεις ἢ Φρυγίης ἢ Μηονίης ἐρατεινῆς,
εἴ τίς τοι καὶ κεῖθι φίλος μερόπων ἀνθρώπων,
οὕνεκα δὴ νῦν δῖον Ἀλέξανδρον Μενέλαος
νικήσας ἐθέλει στυγερὴν ἐμὲ οἴκαδ' ἄγεσθαι·
τοὔνεκα δὴ νῦν δεῦρο δολοφρονέουσα παρέστης.
ἧσο παρ' αὐτὸν ἰοῦσα, θεῶν δ' ἀπόεικε κελεύθου,
μηδ' ἔτι σοῖσι πόδεσσιν ὑποστρέψειας Ὄλυμπον,
ἀλλ' αἰεὶ περὶ κεῖνον ὀΐζυε καί ἑ φύλασσε,

390 f. *δεῦρ' ἴθι.* zu 130. — *κεῖνος*, dort (ist). vgl. *E*, 604. *T*, 344. Aehnlich *οὗτος K*, 82. — *δινωτ.*, kunstvoll gearbeitet, wie mit einem Dat. *N*, 406 f. — *λέχεα*, von einem Bette. — *χορόνδε*, zum Reigen.

392 f. *οὐδέ κε φαίης.* zu 220. — *ἀνδρὶ μαχ.*, *ἐκ μάχης.*

395. Helene wird über diese Unwahrheiten unwillig; denn sie muss glauben, Menelaos habe den Paris getödtet, wenigstens sei dieser noch draussen.

396—398. Die ihr schon von früher bekannte Göttin gab sich durch ihre ganze Erscheinung ihr zu erkennen, wie Athene dem Achilleus *A*, 199 f. — *θάμβ.* Sie erschrak, da sie einen neuen Anschlag der Göttin fürchtete. Anders *A*, 199.

399. *δαιμονίη.* zu *A*, 561. Sie glaubt, Aphrodite wolle sie wieder verführen. — *ἠπερ.*, beschwatzen, mit zwei Acc., wie noch bei Xen. Anab. V, 7, 6 *τοῦτο ὑμᾶς ἐξαπατῆσαι. ταῦτα*, Acc. des Inhalts.

400 f. *πολίων* hängt von *πῃ* ab, ähnlich wie *ἄλλοθι γαίης β*, 131. — *ἢ Φρυγ. ἢ Μηον.*, Apposition. Beide Länder liegen noch weiter (*προτέρω*) als Troas von ihrer Heimat ab.

402 f. *μερόπων*, sterblich. zu *A*, 250. — *δῖον*, wie 352.

404 f. *στυγερήν*, verhasst, und zwar durch der Göttin Schuld. — *δολοφρ.*, um mich dem Menelaos zu entführen. Denn sie glaubt nicht, dass die Göttin sie wirklich zu Alexandros bringen wolle.

406—409. Gehe doch selbst zu Alexandros, gib deine Gottheit auf und den Olymp, und sei seine getreue Dienerin. — *ἰοῦσα*, absolut. — *θεῶν κελ.*, die Bahn (das Leben) der Götter. — *ὀΐζυε*, dulde Leid; denn *οἰζύειν* heisst bei Homer so wenig jammern, wie *ὀιζύς* Jam-

εἰς ὅ κέ σ' ἢ ἄλοχον ποιήσεται ἢ ὅ γε δούλην. Γ
κεῖσε δ' ἐγὼν οὐκ εἶμι, νεμεσσητὸν δέ κεν εἴη, 410
κείνου πορσυνέουσα λέχος· Τρωαὶ δέ μ' ὀπίσσω
πᾶσαι μωμήσονται· ἔχω δ' ἄχε' ἄκριτα θυμῷ.
τὴν δὲ χολωσαμένη προσεφώνεε δῖ' Ἀφροδίτη·
μή μ' ἔρεθε, σχετλίη, μὴ χωσαμένη σε μεθείω,
τὼς δέ σ' ἀπεχθήρω, ὡς νῦν ἔκπαγλ' ἐφίλησα, 415
μέσσῳ δ' ἀμφοτέρων μητίσομαι ἔχθεα λυγρά,
Τρώων καὶ Δαναῶν, σὺ δέ κεν κακὸν οἶτον ὄληαι.
ὣς ἔφατ', ἔδεισεν δ' Ἑλένη, Διὸς ἐκγεγαυῖα.
βῆ δὲ κατασχομένη ἑανῷ ἀργῆτι φαεινῷ,
σιγῇ, πάσας δὲ Τρωὰς λάθεν, ἦρχε δὲ δαίμων. 420
αἱ δ' ὅτ' Ἀλεξάνδροιο δόμον περικαλλέ' ἵκοντο,
ἀμφίπολοι μὲν ἔπειτα θοῶς ἐπὶ ἔργα τράποντο,
ἡ δ' εἰς ὑψόροφον θάλαμον κίε δῖα γυναικῶν.
τῇ δ' ἄρα δίφρον ἐλοῦσα φιλομμειδὴς Ἀφροδίτη
ἀντὶ Ἀλεξάνδροιο θεὰ κατέθηκε φέρουσα· 425
ἔνθα καθῖζ' Ἑλένη, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο,
ὄσσε πάλιν κλίνασα, πόσιν δ' ἠνίπαπε μύθῳ·

mer. — *φύλ.*, dass ihm kein Leid widerfährt. — *ὅ γε*, im zweiten Gliede, wie *M*, 240. — *δούλην, παλλακίδα.*

410—412. Sie will durchaus nicht zu Alexandros gehen. — Das zwischentretende *νεμ.*—*εἴη* spricht den sittlichen Widerwillen aus. — *πορσ.*, um zu theilen, eigentlich zu bereiten. Aristarch schrieb *πορσανέουσα*, wie *γ*, 403. *η*, 347 *πόρσαινε.* — *μωμήσ.*, bestimmter als *μωμήσαιντο* mit *ἄν* oder *κέν.* — In *ἔχω* —*θυμῷ* spricht sich ihre bittere Reue (vgl. 173 ff.) aus.

414—416. *σχετλίη*, hier als Anapäst. *ψ*, 150 steht es am Anfange des Verses, wie der Plural *δ*, 729. — *νῦν*, bis jetzt. — *μέσσῳ ἀμφ.*, zwischen beiden Theilen. — *ἔχθεα*, Erbitterung, in deren Folge sie selbst den Tod erleide. Der Plur. nur hier, der Sing. *ι*, 277. — *οἶτον*, Acc. des Inhalts.

418. Der drohende Zorn der Göttin bricht ihren Widerstand, so dass sie dieser schweigend folgt.

419 f. *κατασχ.*, bedeckt, verhüllt. Anders *καλυψαμένη* 141. Der Aorist steht hier präsentisch. Das festere Anziehen des Gewandes kann *κατασχ.* nicht bezeichnen. — *λάθεν, βᾶσα.* An eine wunderbare Einwirkung der Göttin ist nicht zu denken. Der beiden Dienerinnen der Helene (144, 422) wird hier ebenso wenig wie 153 ff. gedacht, erst 422.

421—423. Ueber Lage und Bau des Hauses vgl. *Z*, 314 ff. — *ἀμφίπ.*, die beiden, die sie begleitet hatten. — *θοῶς*, sogleich, wie 325. — *κίε.* Auch hier geht Aphrodite voran.

424 f. *δίφρος*, Stuhl, ganz allgemein. — *ἐλοῦσα*, die dem *κατέθηκε* vorhergehende Handlung. — *φιλομμ.*, von einem *μειδος*, Lächeln, das ursprünglich *σμειδος* lautete (das erste *μ* durch Assimilation), gern lächelnd. vgl. *φιλοκερδής.* — *ἀντὶ Ἀλεξ.*, der auf dem Bette lag. — *φέρουσα*, ihn bringend.

427. *ὄσσε πάλ. κλίν.*, zum Zeichen ihres Unwillens.

ἦλυθες ἐκ πολέμου· ὡς ὄφελες αὐτόθ' ὀλέσθαι,
ἀνδρὶ δαμεὶς κρατερῷ, ὅς ἐμὸς πρότερος πόσις ἦεν.
ἦ μὲν δὴ πρίν γ' εὔχε' ἀρηιφίλου Μενελάου
σῇ τε βίῃ καὶ χερσὶ καὶ ἔγχεϊ φέρτερος εἶναι.
ἀλλ' ἴθι νῦν προκάλεσσαι ἀρηίφιλον Μενέλαον
ἐξαῦτις μαχέσασθαι ἐναντίον· ἀλλά σ' ἐγώ γε
παύεσθαι κέλομαι, μηδὲ ξανθῷ Μενελάῳ
ἀντίβιον πόλεμον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι
ἀφραδέως, μή πως τάχ' ὑπ' αὐτοῦ δουρὶ δαμήῃς.
τὴν δὲ Πάρις μύθοισιν ἀμειβόμενος προσέειπεν·
μή με, γύναι, χαλεποῖσιν ὀνείδεσι θυμὸν ἔνιπτε.
νῦν μὲν γὰρ Μενέλαος ἐνίκησεν σὺν Ἀθήνῃ,
κεῖνον δ' αὖτις ἐγὼ· παρὰ γὰρ θεοί εἰσι καὶ ἡμῖν.
ἀλλ' ἄγε δὴ φιλότητι τραπείομεν εὐνηθέντε·
οὐ γάρ πώποτέ μ' ὧδέ γ' ἔρως φρένας ἀμφεκάλυψεν,
οὐδ' ὅτε σε πρῶτον Λακεδαίμονος ἐξ ἐρατεινῆς
ἔπλεον ἁρπάξας ἐν ποντοπόροισι νέεσσιν,
νήσῳ δ' ἐν Κρανάῃ ἐμίγην φιλότητι καὶ εὐνῇ,
ὥς σεο νῦν ἔραμαι καί με γλυκὺς ἵμερος αἱρεῖ.

429. *δαμῆναι* wird sowohl mit dem blossen Dativ, wie mit *ὑπό* und dem Dativ (zu 436) verbunden. Ebenso *κτείνεσθαι E*, 465.

431. *σῇ*, wie *σοῖς B*, 164. — *χερσί* erklärt das *βίῃ* näher; beide stehen hier in Bezug auf den Speerwurf.

432. Ironische Wendung statt: „Das hat sich jetzt gezeigt!“ *ἀλλά*, wie auch sonst, in der Aufforderung.

433—435. *ἀλλά*, Gegensatz zur vorigen ironischen Aufforderung. — *παύεσθαι, μάχης*, wird in *ξανθῷ— μάχ.* näher bestimmt. — *ἀντίβιον*, wie überall, Adverbium. *πόλεμον πολ.*, wie *B*, 121, *μάχην μάχεσθαι O*, 414. hier vom Zweikampf.

436. *ἀφραδ.*, unverständig, tritt durch seine Stellung scharf hervor. — *ὑπὸ δουρί* (*E*, 653), wie auch *δουρί* allein. *αὐτοῦ* hängt nicht von *ὑπό* ab, obgleich auch *ὑπό τινος δαμῆναι* gesagt wird. vgl. *Δ*, 479. — *δαμήῃς*, wofür die meisten Handschriften irrig *δαμείης* haben. Ein *ε* wird nur vor *ε*, *η* und *ι* zu *η* gelängt.

437 f. *μύθοισιν* gehört zu *προσέειπεν*. vgl. *E*, 30. — *μέ — θυμόν*, wie *Ξ*, 104. *Ψ*, 46 f.

440 f. *αὖτις*, wiederum, ein andermal. — *ἐγώ, νικήσω*. — *ἡμῖν, ἐμοί*, wie häufig der Plur. von *ἐγώ* steht. — *τραπείομεν* (statt *ταρπείομεν*), lass uns uns freuen, woneben das Med. *ταρπώμεθα* (*Ω*, 636).

442. *μ', μέ*, wie 438. *γέ* hebt das *ὧδε* hervor. vgl. *Z*, 99. *Π*, 30. — *ἔρως*, woneben *ἔρος Ξ*, 315, im Acc. immer *ἔρον*, aber im Dat. *ἔρῳ*, wie *γέλῳ*, Acc. *γέλω*. — *ἀμφεκ.*, stärker als *περιήλυθε ι*, 362.

444 f. *ἐν νέεσσιν* gehört, wie *Λακ. ἐξ ἐρ.*, zu *ἔπλεον*. — Für die nicht sicher nachzuweisende Insel hielt man später meist die *Ἑλένη* genannte dem Vorgebirge Sunion gegenüber. Schon im zweiten christlichen Jahrhunderte hatte man mit Bezug auf unsere Stelle den Namen *Κρανάη* einer kleinen Insel im Lakonischen Meerbusen vor Gytheion gegeben.

446 f. *ὡς* bezieht sich auf *ὧδε* 442. — *ἵμερος, σέο*. — *λέχοσδε*, von dem

ἦ ῥα καὶ ἦρχε λέχοσδε κιών· ἅμα δ' εἵπετ' ἄκοιτις. Γ
τὼ μὲν ἄρ' ἐν τρητοῖσι κατεύνασθεν λεχέεσσιν,
Ἀτρείδης δ' ἀν' ὅμιλον ἐφοίτα θηρὶ ἐοικώς,
εἴ που ἐσαθρήσειεν Ἀλέξανδρον θεοειδέα.
ἀλλ' οὔτις δύνατο Τρώων κλειτῶν τ' ἐπικούρων
δεῖξαι Ἀλέξανδρον τότ' ἀρηιφίλῳ Μενελάῳ.
οὐ μὲν γὰρ φιλότητι γ' ἔκευθον ἄν, εἴ τις ἴδοιτο·
ἶσον γάρ σφιν πᾶσιν ἀπήχθετο κηρὶ μελαίνῃ.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
κέκλυτέ μευ, Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἠδ' ἐπίκουροι·
νίκη μὲν δὴ φαίνετ' ἀρηιφίλου Μενελάου·
ὑμεῖς δ' Ἀργείην Ἑλένην καὶ κτήματ' ἅμ' αὐτῇ
ἔκδοτε, καὶ τιμὴν ἀποτινέμεν, ἥντιν' ἔοικεν,
ἥ τε καὶ ἐσσομένοισι μετ' ἀνθρώποισι πέληται.
ὣς ἔφατ' Ἀτρείδης, ἐπὶ δ' ἤνεον ἄλλοι Ἀχαιοί.

er aufgestanden war. — *ἦρχε κιών*, wie *B*, 378. Die Handschriften lesen irrig *ἄρχε*. — Die Gattin folgt aus Furcht vor der Göttin Zorn.

448—461. *Da Alexandros verschwunden ist, verkündet Agamemnon des Menelaos Sieg.*

448. *τρητός*, nicht gleich *δινωτός* (391), sondern mit Bezug auf die Löcher für die Gurten, auf denen das Bettzeug liegt.

449. *ὅμιλον, Τρώων. — θηρὶ ἐοικώς*, an gieriger Wuth. Anders *ξ*, 21. vgl. *Δ*, 253. 471. Bei *θήρ* denkt der Dichter an den Löwen, von dem eine ausserordentliche Zahl seiner Vergleichungen hergenommen sind.

452. *δεῖξαι*, auf seinen lauten Ruf nach ihm.

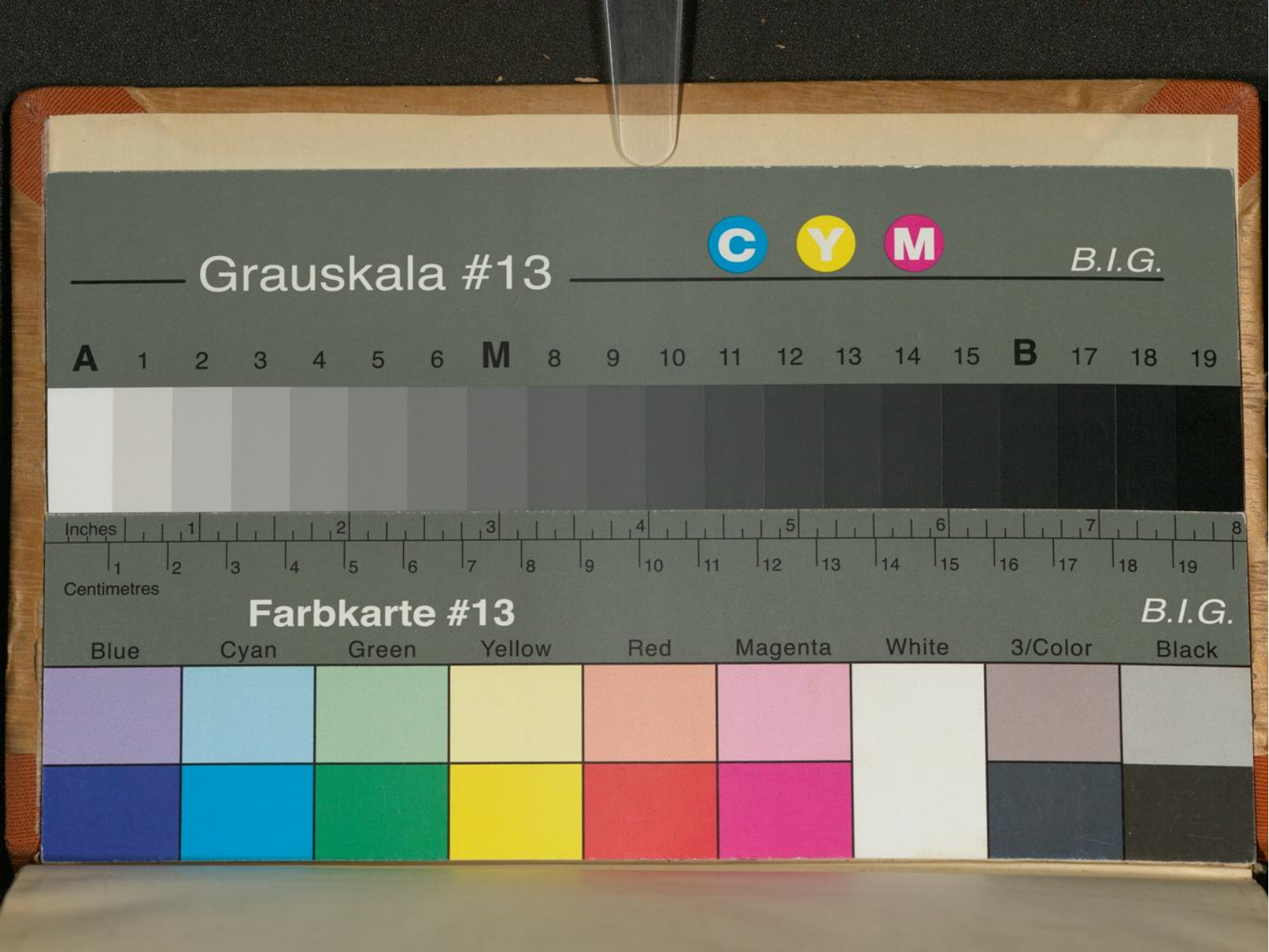
453. *ἔκευθον ἄν* statt des überlieferten *ἐκεύθανον*, da *ἄν* oder *κέν* nicht fehlen kann und *ἐκεύθανον* eine eben so falsche Form ist, wie *ἐτεύχανον, ἐπευθανόμην* sein würden. Möglich wäre *κ' ἐκύνθανον*. Das Fehlen des *ἄν* hat man durch die starke Annahme entschuldigt, vor *εἴ* sei zu ergänzen „und sie hätten dies auch nicht gethan", wobei man übersieht, dass der Gedanke „sie bargen ihn nicht aus Liebe", den man in *οὐ μὲν—ἐκεύθανον* sucht, hier gar wunderlich wäre, da ja Alexandros, wie eben beschrieben ist, zu Hause war.

454. *ἶσον κηρί*, gleich dem Tode, wie *ὁμῶς Ἀΐδαο πύλῃσιν* (*I*, 312).

456—458. *Δάρδανοι*. zu *B*, 819. — *φαίνετ'*, zeigt sich, ist offenbar. — *Ἀργ.*, wie *B*, 161.

459 f. vgl. 286 f.

461. *ἐπὶ—ἤνεον*, zustimmten. vgl. *Δ*, 29. — Hektor und die Troer schweigen, was weniger auffällt, weil wir gleich darauf in den Olymp versetzt werden, wo Here, die den Untergang von Ilios sich vorgesetzt hat, den Bruch des ihrem Wunsche entgegenstehenden Vertrages erwirkt.


Grauskala #13
C
Y
M
B.I.G.
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
Centimetres
Farbkarte #13
B.I.G.
Blue
Cyan
Green
Yellow
Red
Magenta
White
3/Color
Black

Alliteration Y 9